Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenberichte, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75, im Ausland mit entsprechendem Postaufschlag.
Annahme von Ankündigungen Marienstr. 38 Vorm. 8–5 Uhr Nachm. [illegible]
Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Sonntags oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich Eingesandt Zeile 40 Pfg. [illegible]
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittlungsstellen an. Für Aufnahme eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang. Aufl. 56,000 Stück.
Dresden, 1893.

Wasserdichte Hohenzollern-Havelocks v. M. 13,50 an
Robert Eger & Sohn, Frauenstr. 5.

1842 gegründet. Tuch-Handlung. Kinzel-Verkauf. J. Unbescheid & Söhne DRESDEN Schreibergasse 2 [illegible]
Practische Anzugs-Stoffe für Confirmanden. Billige, feste Preise!

Dr. Ziegler's Magentropfen
gegen Magenverstimmungen, wirken Appetit anregend, Magen erwärmend und Verdauung befördernd.
Flasche 1.50 M. Prompter Versandt nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Tapeten — Versandt Geschäft: Marschall Str. 29. F. Schade & Co. Haupt Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke. — Tapeten

Wilh. Böhme. Scheffelstr. 6.
Grösstes Tuch- und Buckskin-Lager.
Billigste Preise.

Bruchleidenden empfehle ich meine nach den Grundsätzen der Wissenschaft angefertigten Bruchbandagen verbesserter Construction
Carl Wendschuch Königl. Hoflief. Trompeterstr. 8.

Nr. 55. Freitag, 24. Februar.

Spiegel: Kaiser Wilhelm über die Landwirthschaft. Hofnachrichten. Landwirthschaftliche Versammlung. Bürger- und Bezirksschulen. Invaliden- und Altersversicherung. Prozeß Ewig [?]. Gerichtsverhandlungen. Casino-Concert. „Hertha".

Für den Monat März

werden Bestellungen auf die „**Dresdner Nachrichten**" für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **90 Pfennigen**, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, angenommen.

Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten.

Politisches.

Mit freudiger Ueberraschung und mit gerechter Genugthuung werden die deutschen Landwirthe, die soeben in großartiger Kundgebung mit elementarer Ueberzeugungskraft die Nothlage ihres Gewerbes bezeugt haben, die Ansprache begrüßen, welche der Kaiser am Mittwoch an eine Abordnung preußischer Landwirthe aus den östlichen Provinzen gerichtet hat und zwar, was besondere Erwähnung verdient, in Gegenwart des preußischen Ministerpräsidenten und des Landwirthschaftsministers. Wir kommen, sagte der Sprecher der Abordnung, in schwerer Sorge wegen des Niederganges wie wegen der Zukunft unseres landwirthschaftlichen Gewerbes. Unsere allerunterthänigste Bitte geht dahin, die von uns in einer Denkschrift näher bezeichnete Sachlage huldvollst zu prüfen und unserer Wünsche mit einem machtvollen Königsworte sich allergnädigst annehmen zu wollen, wie dieses von Eurer Majestät durchlauchtigsten Vorfahren glorreichen Angedenkens zum Segen des Landes wiederholt geschehen ist.

Das bereitwillige Entgegenkommen und die warme Herzlichkeit, welche aus der Antwort des Kaisers spricht, kommt unerwartet und erscheint überraschend, wenn man sich vergegenwärtigt, daß der erste Diener der Krone noch am Freitag in nicht mißzuverstehender Weise bekundete, daß er der Nothlage der Landwirthschaft kühl bis an's Herz hinan gegenüberstehe. Während Kaiser Wilhelm seine Ansprache mit dem Ausdrucke des Dankes einleitete, daß die Landwirthe zu ihm kommen und sich unmittelbar an ihren Landesvater wenden, ließ Graf Caprivi am Freitag im Reichstage unter dem jubelnden Beifall der Manchesterleute, der erbittertsten Gegner der landwirthschaftlichen Interessen, seine Rede in der „dringenden" Warnung gipfeln, „daß die Herren, die das agrarische Interesse vertreten, einmal in sich gehen und reiflich erwägen möchten, ob die Wege, die sie einschlagen, wohl mit dem Staatsinteresse dauernd zu vereinigen sind." Der Kaiser versicherte mit nachdrücklichen Worten, daß ihm die Landwirthschaft und die ackerbautreibende Bevölkerung „besonders" am Herzen liege, daß es ihm Pflicht und Freude sei, die Landwirthschaft, diese „Säule des Königthums", zu erhalten und zu festigen. Wenige Tage vorher hatte dagegen der Reichskanzler ganz besonders betont, daß er kein Ar und keinen Strohhalm besitze und daß er nicht wisse, wie er dazu kommen sollte, Agrarier zu werden. In der kaiserlichen Ansprache wurde anerkannt, daß es Mittel und Wege mannigfacher, wenn auch schwieriger Natur gebe, um den Sorgen und Schwierigkeiten, mit welchen die Landwirthschaft zu kämpfen habe, abzuhelfen. Graf Caprivi legte das offenherzige Bekenntniß ab, daß er nicht wisse, wie er der Landwirthschaft helfen solle. Er leugnete, daß Abhilfe überhaupt möglich sei. Denn, meinte er, annehmbare, gedeihliche Abhilfevorschläge liegen nicht vor. „Alles, was gesagt worden, sind theils problematische, theils unausführbare Dinge, wenigstens unausführbar bei der jetzigen Lage der Verhältnisse". Die entgegengesetzte Ansicht spricht aus den kaiserlichen Worten. Der Monarch giebt das Versprechen, daß die vorgetragenen Wünsche, deren Erfüllung Graf Caprivi von vorneherein abgelehnt hat, eingehend geprüft und nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollen, und er verleiht der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, daß es auch bei voller Hingabe seiner Regierung gelingen wird, die nach des Reichskanzlers Meinung zur Zeit unlösbare Aufgabe der Beseitigung des landwirthschaftlichen Nothstandes zu lösen. „Sehr richtig!" wurde dem Grafen Caprivi am Freitag aus den Reihen der Linken zugerufen, als er den Satz aussprach: Wenn wir den Staat agrarisch regieren wollten, dann möchte das eine Weile ganz gut gehen, wir würden aber in absehbarer Zeit am Ende sein, vielleicht vor sehr schweren Katastrophen stehen". Denn, setzte er erläuternd hinzu, wirthschaftliche Interessen, die immer mehr oder weniger auf Egoismus basirten, geriethen immer, wenn es weit getrieben wird, dazu, mit den staatlichen zu collidiren. Eine andere Auffassung kommt in der kaiserlichen Ansprache zur Geltung. Der Kaiser hat ausdrücklich auf die Rede verwiesen, die er am 6. Mai 1890 beim Festmahle der Provinz Ostpreußen zu Königsberg gehalten hat. Damals hat der Kaiser wörtlich gesagt: „Oft genug sind Versuche gemacht worden, die Interessen der Landwirthschaft zurückzudrängen. Es sind auch Strömungen da, die leider die Achtung vor dem Ackerbau und der Landbevölkerung nicht mehr haben. Ich freue mich aber, es sagen zu können, daß ein Umschwung schon eingetreten ist; denn einer unserer bedeutendsten Parlamentarier hat mir versichert, daß er, obgleich er früher anderer Ansicht gewesen, nach eifrigem Studium und tieferem Eingehen auf die bäuerlichen und grundbesitzlichen Dinge, zu der festen Ueberzeugung gekommen sei, daß das Heil für die Zukunft unseres Landes in einer festen, sicher fundirten Bauernschaft liege und daß er seine größte Aufgabe darin erblicke, seine Partei dahin zu bringen, dafür wirken zu wollen. Nun, meine Herren, das ist auch meine Ansicht!" Nach des Grafen Caprivi Ansicht, wie er sie wenigstens am Freitag zum Ausdruck gebracht hat, liegt dagegen das Heil für die Zukunft unseres Vaterlandes darin, daß die Staatsregierung mehr die „idealen Interessen" zu vertreten verpflichtet sei, um so mehr, je weiter die Parteien in das Wirthschaftsleben und dessen Interessen verflochten werden.

Der Gegensatz, der zwischen der Auffassung, die der Kaiser in Bezug auf die Nothlage der Landwirthschaft am Mittwoch geltend gemacht, und derjenigen, die der Reichskanzler in voriger Woche bekundet hat, springt deutlich in die Augen. Wie soll man sich diese auffällige Meinungsdifferenz erklären? Man könnte annehmen, daß Graf Caprivi es versäumt hat, bevor er am Freitag an die „Agrarier" seine scharfe Absage richtete, den Willen seines kaiserlichen Herrn zu erforschen und daß er daher, statt diesen zum Ausdruck zu bringen, nur seine eigenen persönlichen Anschauungen hat zu Worte kommen lassen. Wenn dies wirklich der Fall sein sollte, so stände es in Widerspruch zu den sonstigen Gepflogenheiten des Grafen Caprivi, der von vornherein auf selbstständige persönliche Ueberzeugungen verzichtet hat, um lediglich der allzeit gehorsame Vollstrecker der kaiserlichen Willensentschließungen zu sein. Noch am Freitag hat der Reichskanzler am Schluß seiner Rede versichert, daß er nicht um seinetwillen, sondern um des Kaisers willen auf seinem Posten beharren und daß er in der altpreußischen Weise, in der er erzogen sei — d. h. in der Weise des unbedingten Gehorsams — seine verfluchte Pflicht und Schuldigkeit zu thun suchen werde. Richtiger dürfte es wohl sein, anzunehmen, daß an maßgebender Stelle ein Umschwung zu Gunsten der landwirthschaftlichen Bewegung eingetreten ist. Zwischen Freitag und Mittwoch liegen die imposanten Berliner Versammlungen der Vertreter der deutschen Landwirthschaft. Im Oktober v. J. hat Fürst Bismarck zu einer Deputation des Rummelsburger landwirthschaftlichen Kreisvereins geäußert: „Wer sich grün macht, den fressen die Ziegen. Wenn die Landwirthschaft sich geschädigt fühlt, dann soll sie schreien, damit es nicht wieder geschieht." Diesen freundschaftlichen Rath haben die Landwirthe befolgt. Sie haben geschrieen, so laut, so mächtig, daß der Nothschrei bis in das Kaiserschloß, bis an das landesväterliche Herz des Kaisers, gedrungen ist. Von dort aus ist der Wiederhall des Nothschreies dann hinübergetragen worden in das Reichskanzlerpalais. Am Sonntag, am Tage nach der gewaltigen Tivoli-Kundgebung, hat der Kaiser seinen ersten Diener in der Wilhelmstraße aufgesucht und mit ihm unter vier Augen eine einstündige Unterredung gehabt. Die Wirkung, welche diese Unterredung herbeigeführt hat, spiegelte sich schon am nächsten Tage in einer offiziösen Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg." wieder, die zu Aller Erstaunen urplötzlich über Nacht zu der Erkenntniß gelangt war, daß die Kundgebungen der Landwirthe recht beachtenswerth seien, daß die Landwirthe ihr gutes Recht wahrnehmen, um so mehr als sich die politischen Parteien bedauerlicherweise viel zu wenig um wirthschaftliche Interessen kümmerten. Im Interesse der Landwirthschaft müsse man wünschen, daß der Bund der Landwirthe ein einflußreicher Faktor werden möge. Man vergleiche hiermit die oben angeführten Auslassungen des Reichskanzlers und man wird zugestehen müssen, daß zwischen dem Pindter-Caprivi vom Montag und dem Grafen v. Caprivi vom Freitag ein schneidender Gegensatz besteht.

Zweifellos hat die Sache der Landwirthschaft mit der Zusicherung der kaiserlichen Antheilnahme einen schönen Erfolg zu verzeichnen. Dessenungeachtet aber dürfen die Landwirthe sich nicht einem thatenlosen Optimismus hingeben und die Hände wieder in den Schooß legen. Nach wie vor gilt es, die Mahnung des preußischen Landwirthschaftsministers zu beherzigen, der vorgestern in Berlin seinen landwirthschaftlichen Berufsgenossen die Worte zurief: „Legt selbst Hand an und organisirt Euch!"

Lo—.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 23. Februar.

Berlin. Reichstag. Der Handelsvertrag mit Egypten wird in 3. Lesung debattelos angenommen. Dann wird die Berathung des Etats des Innern beim Reichsgesundheitsamte fortgesetzt. — Abg. Dr. Baumbach (freis.) begründet seinen Antrag auf Zulassung der Frauen zum ärztlichen Studium. Die öffentliche Meinung stelle sich der Frage gegenüber immer günstiger. Sie sei im württembergischen Landtage, in der badischen und in der großherzoglich hessischen Kammer erörtert worden und selbst das preußische Abgeordnetenhaus, das sonst zu rapiden Fortschritten wenig geneigt sei, habe eine Petition um Zulassung der Frauen zum medizinischen Studium der Regierung zur Erwägung überwiesen. Zweifel an der Befähigung der Frauen seien nicht gerechtfertigt. Redner beruft sich zum Beweise hierfür auf Bebel's Buch „Die Frau", ferner auf Sabor, auf Frau Duse [?] x. Prof. Leyden habe den Frauen zwar den zur Leitung der Patienten nöthigen Charakter abgesprochen, aber darin irre er, wie auch Bebel irre, wenn er den Frauen der bemittelten Stände den sittlichen Ernst abspreche. Der Einwand, das Heraustreten der Frau an die Oeffentlichkeit sei unweiblich, die Frau solle das heilige Herdfeuer hüten, sei hinfällig, wenn der Herd fehle. Die Erwerbsfähigkeit der Frauen müsse erweitert werden. Man fürchte die Konkurrenz der billigeren Frauenarbeit; aber die niedrigen Löhne der Frauen hätten ihren Grund in der Beschränkung des Arbeitsfeldes der Frauen. Die besondere Befähigung der Frauen zum ärztlichen Berufe erhelle aus dem, was sie als Krankenpflegerinnen leisteten. Die Anwesenheit weiblicher Studenten in den Hörsälen werde nur ersprießlich wirken. — Staatssekretär v. Bötticher: Das Reich habe mit der Sache nichts zu thun; die Reichsgesetzgebung hindere nicht die Frau, die Heilkunde auszuüben, sie schreibe vor, daß zur Erlangung der Approbation als Arzt das Reifezeugniß von einem Gymnasium und die Bescheinigung des ärztlichen Universitätsunterrichts beigebracht werden müsse. Der Antragsteller müsse also sein Bestreben dahin richten, daß in den Einzelstaaten den Frauen Gelegenheit zum Gymnasial- und zum ärztlichen Universitätsstudium gegeben werde. In das Reichsgesetz könne höchstens noch die Bestimmung aufgenommen werden: Auch Frauen können zur ärztlichen Prüfung zugelassen werden. Damit wäre aber für die Frauen nichts gewonnen, so lange sie nicht die nöthigen Zeugnisse beibringen könnten. — Abg. Dr. Hartmann (kons.): Seine Freunde stünden dem Antrag nicht als unbedingte Gegner gegenüber, aber das Reich könne in der Sache nichts thun. In den Einzelstaaten sei die Stimmung für das Verlangen des Antrags günstig, und auch der preußische Kultusminister stehe diesem Verlangen wohlwollend gegenüber, damit könne sich der Antragsteller trösten; hier sei der Antrag abzulehnen. — Abg. Dr. v. Bar (freis.): Man könne weibliche Personen zur Prüfung auch dann zulassen, wenn sie auf außerdeutschen Universitäten, so in Zürich oder Bern, studirt hätten. Das Gymnasialreifezeugniß könne jetzt schon ohne die Vorbedingung des Gymnasialbesuches erlangt werden. In allen anderen Kulturstaaten könnten Frauen die Approbation als Aerzte erlangen, weshalb nicht auch in Deutschland? Die künstliche Schranke, welche in dem Wortlaut der Prüfungsordnung stehe, müsse aufgehoben werden. — Staatssekretär v. Bötticher: In der Reichsgesetzgebung bestehe eine künstliche Schranke jedenfalls nicht. Gegen die vom Vorredner vorgeschlagenen Ausnahmen spräche, daß gerade von der medizinischen Wissenschaft großer Werth auf die Vorbildung gelegt werde, und wie wolle man dann eine ungleiche Behandlung der Frauen und Männer in diesem Punkte rechtfertigen? Unsere Aerzte seien schon sehr bemüht, jeden Zuzug aus dem Auslande fernzuhalten. Er sei den Zielen des Antrags nicht feindlich und wisse auch, daß in einzelnen Staaten die Unterrichtsminister bereit seien, der Sache näher zu treten; man möge sich also an die richtige Schmiede wenden. — Abg. Dr. Endemann (natl.): Lasse man die Frauen einfach zur Approbation zu, so liege die Befürchtung einer Vermehrung des wissenschaftlichen Proletariats nahe. Viele männliche Aerzte hätten schon einen schweren Kampf um's Dasein zu führen; es wäre ein gewagtes Experiment, Hunderte von Aerzten einfach auf das Pflaster zu werfen. — Abg. Bebel (soz.): Seine Freunde verlangten Zulassung der Frauen zu allen wissenschaftlichen Studien und Berufen. Man solle sich nicht auf den Standpunkt der Konkurrenzfurcht stellen, die Arbeiter müßten ja auch die Konkurrenz der Arbeiterinnen aushalten. Der Antrag sei nicht werthlos, denn wenn er angenommen werde, so liege darin für die Einzelstaaten eine moralische Nöthigung, für die Frauen die Vorbedingungen zu schaffen, unter denen sie die Approbation erlangen können. Auch könne der Bundesrath ohne jeden Schaden für die medizinische Wissenschaft bestimmen, daß für deutsche Studirte das Studium in der Schweiz als vollberechtigt angesehen werde; eine solche Bestimmung habe ja schon früher einmal bestanden. — Abg. Dr. Hövel (Reichsp.) erklärt sich prinzipiell gegen die Zulassung der Frauen zum ärztlichen Berufe, für den sie nicht geeignet seien, da bei ihnen das Empfinden überwiege; auch liege kein Bedürfniß vor, wie das Beispiel Nordamerika's zeige. — Auf Antrag des Abg. Rickert wird schließlich der Antrag Baumbach von der Tagesordnung abgesetzt, um mit den in dieser Frage eingegangenen Petitionen zusammen berathen zu werden. — Beim Reichsversicherungsamt bedauerte Abg. Röficke das Ausscheiden 50 staatlicher Betriebe aus der Tiefbaugenossenschaft und vertheidigt sodann die Thätigkeit der Berufsgenossenschaften auf dem Gebiete der Unfallverhütung gegenüber früheren Aeußerungen des Abg. Wurm. — Abg. Wurm (soz.): Seine neulichen Angriffe hätten sich gegen die Arbeitgeber gerichtet, die Schutzvorrichtungen unterließen, weil diese Geld kosteten. Wo Schutzvorrichtungen vorhanden seien, werde viel durch Ueberanstrengung der Arbeiter gesündigt; es sei eine scharfe Kontrole nöthig. — Abg. Mirbach (Reichsp.) weist darauf hin, daß verschiedentlich die von den Arbeitgebern angebrachten Schutzvorrichtungen von den Sozialdemokraten bei den Arbeitern lächerlich gemacht worden seien. — Abg. Auer (soz.) beschwert sich über Fälle von Verschleppung der Rentenfeststellung. — Staatssekretär v. Bötticher erwidert, daß solche Fälle jedenfalls nicht im Sinne des Gesetzes lägen; Abhilfe könne bei einer Revision des Gesetzes erfolgen. — Weiterberathung morgen, außerdem Postdampfernovelle.

Berlin. Das Kaiserpaar ist Vormittags nach Neustrelitz zur Abstattung eines offiziellen Gegenbesuchs am dortigen Hofe abgereist. — Der Polarfahrer v. Nordenskiöld ist aus Stockholm hier eingetroffen. — Behufs Stellungnahme zum Reichsseuchengesetze wird ein außerordentlicher deutscher Aerztetag demnächst berufen. — Das preußische Abgeordnetenhaus hielt heute zur Erledigung des Elementarschul-Etats zwei Sitzungen ab. Von Centrumsrednern wurden mehrfach Beschwerden wegen angeblich unparitätischer Behandlung katholischer Kinder erhoben und größere Berücksichtigung der katholischen Geistlichen bei der Schulaufsicht gewünscht. — Die Verhaftung des Kaufm. Baasch ist auf richterlichen Haftbefehl erfolgt. Der Vertheidiger hat die vorläufige Entlassung gegen Kaution beantragt. — Das Gesammtergebniß der Liegnitzer Reichstagsersatzwahl ist: Jungfer (freis.) 10,667, Kühn (soz.) 1962, Graf Rothkirch (kons.) 1983, Hertwig (Antis.) 6586 Stimmen. — Fürst Hatzfeldt hat im Herrenhaus einen Antrag eingebracht, die Etatposition für genossenschaftliche und kommunale Flußregulirungen künftig von einer halben Million auf 3 Mill. und den Dispositionsfonds zur Unterstützung landwirthschaftlicher Vereine von 310,000 auf 500,000 M. zu erhöhen. — In der Militärkommission des Reichstages wurden die finanziellen Anträge Richter's angenommen. — Das Gesetz über die Abzahlungsgeschäfte wurde von der Reichstagskommission nach den Beschlüssen der ersten Lesung genehmigt und Abg. Dr. Mehnert als Referent bestellt.

Leipzig. Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Redakteurs Winkel von dem in Elberfeld erscheinenden Blatte „Rheinische Wacht". Winkel war betreffs eines über den Prozeß Buschhoff erschienenen Artikels wegen Beleidigung des Ersten Staatsanwaltes Baumgarten, des Landgerichtsraths Brixius und des Richterkollegiums in Cleve zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Wien. Der Sanitätsausschuß des Abgeordnetenhauses nahm den Antrag zur Einführung der Leichenverbrennung in den volkreichen Städten mit 8 gegen 7 Stimmen an. — Deutschnationale antisemitische Studenten ließen heute eine Adresse umlaufen, worin den Düsseldorfer Stadtverordneten der Dank für die Verweigerung der Aufstellung eines Heine-Denkmals ausgedrückt wird.

* **Rom.** Der auf heute angesetzte Empfang des österreichischen Botschafters Revertera wurde wegen andauernder Erkältung des Papstes in letzter Stunde verschoben.

Petersburg. Die Schließung aller deutschen Gymnasialbibliotheken in den Ostseeprovinzen ist beschlossen worden.

* **Konstantinopel.** In der an der asiatischen Küste gegenüber Stambul belegenen Vorstadt Kadiköi wurden durch eine Feuersbrunst 300 Häuser des türkischen und griechischen Viertels eingeäschert. Das deutsche und englische Viertel blieben verschont. Verluste an Menschen sind durch den Brand nicht herbeigeführt worden.

Bei der **Berliner Börse** machte die Haussebewegung weitere Fortschritte, besonders in Banken und Bergwerken. Die größere Emissionsthätigkeit der Banken veranlaßte Meinungskäufe. Am belebtesten war das Geschäft in Bergwerken; Harpener, Hibernia und Gelsenkirchener zogen 3—4 Prozent, Bochumer 2 Proz., Laurahütte 3 Proz. an. Von Banken gewannen Kreditaktien 1 Proz., Diskonto 2 Proz., Darmstädter 3, Deutsche 1½, Dresdner Bank 1 Proz. Auch Schifffahrtsaktien erholten sich um mehrere Prozent. Von Eisenbahnen waren besonders schweizerische belebt und prozentweise steigend, deutsche Bahnen vernachlässigt, von den österreichischen Südbahnen höher. Renten infolge des günstigen Geldstandes fest. Russische Noten infolge Anziehen des Reports schwach. Im Kassaverkehr deutsche Anleihen durch Käufe gehoben, bayrische 3½ prozentige Anleihen wurden mit 101,10 in den Verkehr gebracht. Von Industrieen erfreuten sich namentlich Waggonfabriken größeren Interesses. Privatdiskont 1⅝ Proz. Nachbörse fest. — **Wetter:** Kälter, Schnee, Nordostwind.

*— **Dresden.** In der heute (Donnerstag) abgehaltenen Sitzung der **Stadtverordneten** wurde u. A. ein Antrag der St.-V. Lämmerhirt u. Gen. zum Beschluß erhoben, nach welchem, da die Erhöhung der Gehalte der Lehrer an den höheren Schulen zur Thatsache geworden und die Voraussetzungen, welche es wünschenswerth machten, die Rathsvorlage für Erhöhung der Gehalte der Volksschullehrer in Verbindung mit der der Rathsbeamten zu berathen, nicht mehr zutreffend sind, nunmehr demnächst in die Berathung über Erhöhung der Volksschullehrergehalte eingetreten werden soll. — Auch der schon früher vom St.-V. Behrens gestellte Antrag, vom hiesigen Görlitzer Waareneinkaufsverein noch für dieses Jahr die höchstmögliche Wanderlagersteuer zu erheben, wurde zum Beschluß erhoben.

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Trockenfütterung. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41 42

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 290,87. Diskonto 189,60. Dresdner Bank [illegible] —. Lombarden 90½. Laura 107,75. Ung. Goldr. 97,00. Portugiesen 21,40. Siemens —. Reichsanleihe —. Günstig.

Paris. 3 Uhr Nachm. Rente 98,12. Italiener 92,77. Spanier 63¾. Portugiesen 20½. Türken 21,87. Türkenloose 93,60. Ottomanbank 591,00. Staatsbahn 655,00. Lombarden 246,25. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Februar 21,60, per Mai-August 22,40, ruhig. Spiritus per Februar 47,00, per Mai-August 47,25, behauptet. Rüböl per Februar 61,00, per Mai-August 62,25, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 174, per Mai 177. Roggen per März 130, per Mai 130.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König und Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Großherzog von Toskana begaben sich gestern Vormittag 7 Uhr 40 Min. mit Sonderzug in Begleitung der Flügeladjutanten Oberstleutnant Wilsdorf und Major v. Haugk, sowie des Kaiserl. und Königl. Kämmerers Rittmeister Frhrn. v. Lilien nach Rebefeld und trafen Nachmittags ½5 Uhr hier wieder ein.

— Bei Ihren Königl. Hoheiten fand gestern Nachmittag 5 Uhr Familientafel statt, an der Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Großherzog von Toskana, Ihre Königl. Hoheiten Prinzen Georg, Johann Georg und Prinzeß Mathilde, sowie die Damen und Herren vom Dienste theilnahmen.

— Herr Schuldirektor Dr. Hanns in Zittau ist vom 1. Juni ab zum Bezirksschulinspektor in Schwarzenberg ernannt worden.

— Für die 9. Bürgerschule ist an Stelle des zu Ostern in den Ruhestand tretenden Herrn Direktors Fischer der Direktor der 18. Bezirksschule, Herr Schindler, gewählt worden.

— Aus dem Königreich Sachsen schreibt man der „Kr.-Ztg.": In dem Augenblicke, da alle Welt, Freund und Feind, über den alle Erwartung übersteigenden Erfolg der großen landwirthschaftlichen Versammlung in Berlin erstaunt ist, mag es angezeigt sein, ein Wort über das Verhältniß der sächsischen Landwirthe zu der ganz Deutschland erfassenden landwirthschaftlichen Bewegung zu sprechen. Daß ein großer, wenn nicht der größte Theil unserer heimischen ländlichen Grundbesitzer, Pächter und Administratoren mit dieser Bewegung sympathisirt, hat der starke Zuzug der Sachsen nach Berlin satsam bewiesen, ist auch zuvor in landwirthschaftlichen Versammlungen ausdrücklich und kräftig bezeugt worden. Allein man wird weiter gehen und sagen dürfen, daß auch derjenige Theil unserer Landwirthe, welcher bisher eine vorsichtige Zurückhaltung gezeigt und eine zu wartende Stellung eingenommen hat, hierzu keineswegs durch eine Antipathie gegen die Bewegung bestimmt worden ist, vielmehr lediglich durch eine Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse Sachsens. Es ist nun einmal Thatsache und läßt sich nicht ändern, daß das Königreich Sachsen, ähnlich wie Belgien, immer mehr in einen Industriestaat umgebildet worden ist und daß die Interessen der Industrie treibenden Bevölkerung hier in hervorragendem Maße Geltung haben. Andererseits kommt in Betracht, daß die sächsische Regierung, wie schwer auch die Interessen der Landesindustrieen in's Gewicht fallen, niemals die Bedeutung der Landwirthschaft verkannt, vielmehr alle Zeit nach Kräften um die Förderung derselben sich bemüht hat. Dazu gewährt die vortreffliche Organisation der landwirthschaftlichen Vereine bis hinauf in die staatlich anerkannte oberste Vertretung, den sächsischen Landeskulturrath, der Regierung die Möglichkeit, in genauester Fühlung mit der Landwirthschaft zu bleiben und deren Bedürfnisse zu erfahren. Im Hinblick auf diese Lage der Dinge wird man es verstehen, wenn man auch in landwirthschaftlichen Kreisen, trotz des Druckes der Zeitverhältnisse, der Landesregierung keinerlei Schwierigkeiten durch ungestüme Agitation bereiten will. Allein die Ueberzeugung, daß es sich bei der gegenwärtigen Bewegung hierum gar nicht handeln kann, daß vielmehr Wohl und Wehe der deutschen Landwirthschaft, also auch der sächsischen, wesentlich von der Leitung der Reichspolitik abhängt, muß sich immer mehr Bahn brechen und schließlich dahin führen, daß auch in Sachsen, unverschadet der überhaupt zweifellosen Loyalität unserer Landleute, die neue Lebensregung der Landwirthschaft allgemeine Würdigung findet, auch in jenen Kreisen, welche z. B. dem Wachsthum des „Bauernbundes" z. Z. mit etwas mißtrauischen Blicken folgten. So viel geht aus allen bisherigen Kundgebungen hervor, daß man auch hierlands sehnsüchtig nach einer den Ruin der Landwirthschaft aufhaltenden Reichspolitik verlangt.

— Sonntag über acht Tage wird auf Einladung des Herrn Dr. Mehnert in einer vom konservativen Verein zu veranstaltenden öffentlichen Versammlung der Reichstagsabgeordnete Graf Mirbach über das Thema „Zur politischen Lage" sprechen. Graf Mirbach, der im Laufe der vergangenen Woche in so vortrefflicher Weise im Reichstage für die bedrohten Interessen der Landwirthschaft und gegen den Abschluß eines Handelsvertrags mit Rußland eintrat und den Standpunkt seiner politischen Freunde gegenüber der Reichsregierung mit so markigen Worten kennzeichnete, kann eines ausgezeichneten Empfanges in unserer Stadt sicher sein. Graf Mirbach wird übrigens bei dieser Gelegenheit auch die Militärvorlage in den Kreis seiner Betrachtungen ziehen.

— Der auf das Jahr 1891 lautende Bericht des unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin stehenden Pestalozzi-Stiftes beklagt zunächst die schweren Verluste, die das Stift durch den Tod der zwei langjährigen Vorsitzenden, der Direktoren Reichardt und Marquardt, und der Frau Geh. Hofrath Ackermann erlitten hat. Von den 60 Zöglingen verließen 20 Ostern 1891 ihr zweites Vaterhaus, um sich einem Berufe zu widmen; im Laufe des Jahres wurden 22 aufgenommen, so daß schließlich 62 dem Stifte angehörten. Unter denselben befanden sich 31 aus Dresden, 46 vaterlose Waisen (16 Lehrerwaisen). Nur 9 waren Ganzpensionäre, die übrigen 53 befanden sich im Besitze von Ganz- oder Theilfreistellen. Leider konnten bei Weitem nicht alle oft dringenden Gesuche um Aufnahme und Bewilligung von Freistellen Berücksichtigung finden, und es bleibt darum die Vermehrung des Freistellenfonds fort und fort zu wünschen. Die zum Pestalozzistifte gehörige Mädchenbeschäftigungsanstalt auf der Palmstraße wurde von mehr als 120 Mädchen besucht. Stets hat sich das Stift der hohen Gunst des Königl. Hauses zu erfreuen gehabt. Auch außerordentliche Zuwendungen sind ihm geworden, z. B. 500 Mk. durch Vermittelung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Stübel, deren Geber nicht genannt sein will, 300 Mk. vom Kultusministerium für im Stifte untergebrachte Lehrerwaisen, 728 Mk. 75 Pfg. vom Armenamte für arme Dresdner Waisen, einige Legate und Vermächtnisse. Der Kassenbericht stellt der Einnahme von 45,481 Mk. eine Ausgabe von 40,547 Mk. gegenüber, sodaß er mit einem Bestand von 4933 Mk. abschließt. Gegenwärtige Vorsitzende des Damenkomitees ist Ihre Excellenz Frau Staatsminister Dr. Schurig, und Vorsitzender der mit der Verwaltung betrauten Deputation ist Herr Schuldirektor Junghanns.

— Die Postverwaltung verleiht in jedem Jahre als Auszeichnung an Postillone eine Anzahl Ehren-Posthörner und Ehren-Peitschen. Im Jahre 1892 sind 38 Auszeichnungen der erstgenannten und 89 der letztgenannten zur Vertheilung gekommen. Im Ober-Postdirektionsbezirk Leipzig erhielten die Postillone Sturm und Ernst Hermann Weiner Ehren-Posthörner und die Postillone Möbius, Friedrich Ernst Stein, Friedrich Ernst Schuster und Tittmann Ehren-Peitschen.

— Es ist vor einiger Zeit einer Aufforderung zu einer Reichstagsinterpellation gedacht worden, welche von Wählern des Reichstagsabgeordneten Hempel an Letzteren gerichtet worden war. Die gewünschte Interpellation sollte sich auf Maßnahmen gegen die Einwanderung russischer Juden in's Deutsche Reich beziehen. Reichstagsabg. Hempel, Oberlausitzer Fabrikbesitzer, hat seinen Landsleuten auf das Ansuchen folgende Antwort ertheilt: „Infolge Ihrer Zuschrift, die am 31. Januar in meinen Besitz gelangt ist, erlaube ich mir zu Ihrer Kenntniß zu bringen, daß in meiner Fraktion, der der Deutsch-Konservativen, die von Ihnen angeregte Frage bereits seit längerer Zeit und wiederholt behandelt worden ist und daß die schwebenden Berathungen voraussichtlich bald durch Maßnahmen im Plenum Ausdruck finden werden. Das von Ihnen in Aussicht genommene Vorgehen mittelst einer Interpellation wird dabei zweifellos aus praktischen Gründen durch ein anderes, wirksameres ersetzt werden, weil einmal die Regierungen nicht verpflichtet sind, auf eine Interpellation zu antworten, und ferner die einfache Beantwortung für die angestrebten Ziele nicht förderlich genug sein dürfte. Ich kann mich auch für heute darauf beschränken, Ihnen diese Sie sicherlich zufriedenstellenden Mittheilungen zu übermitteln, und zeichne hochachtungsvoll Georg Hempel." — Die „Bautzener Nachrichten", welche diese Antwort abdruckten, bemerkten dazu: „Die Angelegenheit hat allen Anspruch darauf, als dringlich behandelt zu werden, und es wird hiermit dieser Erwartung nochmals Ausdruck gegeben."

— Zu unserem Bericht über die am 20. Febr. hier stattgehabte Generalversammlung der Vorstände deutscher Kurorte und Mineralbrunnen unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Gönner von Baden-Baden heben wir einen Berathungsgegenstand von großer Bedeutung nachträglich hervor. Seitdem der Export der Mineralwässer eine unerwartet steigende Tendenz gewonnen, ist es eine Art von Sport geworden, bestehende werthvolle Mineralquellen abzubohren, um sie in anderes Eigenthum zu bringen. Es giebt nur Schutzgesetze gegen solchen Raubbau in Frankreich, dem ehemaligen Herzogthum Nassau und ganz neuerdings im Großherzogthum Baden. Es muß deshalb bedauernswerth erscheinen, daß frühere Petitionen des Schlesischen Bädertages und neuerdings ein Gesuch Rheinischer Mineralquellen-Interessenten um den Erlaß von Schutzgesetzen ohne hinreichende Erwägungen behandelt wurden. Die Justizkommission des preußischen Abgeordnetenhauses verweist zwar die rheinische Petition der Staatsregierung als Material zu für das in Berathung stehende Wasserrecht, erklärt aber im Uebrigen sehr schnellbereit, das Quellenabbohren sei ein privater Konkurrenzkampf, um den sich der Staat nicht zu kümmern habe. Ob dabei die großen Betriebsbauten, Maschinen und Veranstaltungen, welche zum Export und zur Kohlensäure-Industrie auf den Brunnen errichtet sind, dem Steuer-Fiskus und dem Lande große Summen einbringen, zu Grunde gehen, bleibt dabei unbeachtet!! Gegenüber diesen unzureichenden Maßnahmen beschloß nach eingehender Diskussion die Versammlung eine Petition an den deutschen Reichstag, mit deren Abfassung die Herren Beissel (Aachen), Dengler (Reinerz), Freitag (Oeynhausen) und aus'm Weerth (Bonn) betraut wurden.

— Herr Kaufmann A. G. Kaden in Freiberg hatte anläßlich der Geburt des jüngsten Sprossen des Hauses Wettin einen Marsch komponirt und denselben dem Prinzen Friedrich August eingesendet. Herrn Kaden wurde daraufhin von dem prinzlichen Hofmarschallamt durch den Freiherrn von Reitzenstein der Dank des Prinzen Friedrich August übermittelt und zugleich mitgetheilt daß dieser „Prinz Georg der Jüngere"-Marsch dem Musikchor des Schützenregiments zur Einübung übergeben worden ist.

— Die Leser der Dresdner Nachrichten erhalten mit der heutigen Nummer eine Sonderbeilage von C. Lück in Colberg, betr. Gesundheits-Kräuter-Honig.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Bei dem Empfange der Landwirthe hat der Kaiser nach der offiziellen Erwiederung in sehr eingehender und wohlwollender Weise mit den einzelnen Mitgliedern über einige die Landwirthschaft mit in erster Linie berührende Fragen eine Unterhaltung geführt, aus der sein lebhaftes Interesse für das Gedeihen der östlichen Provinzen der Monarchie hervortrat. So wurde u. A. die Arbeiterfrage bez. die Abströmung der Arbeiter in die industriellen Theile des Westens besprochen und seitens eines der Herren der Monarch darauf aufmerksam gemacht, daß die Zahl der Arbeiter in den Kohlendistrikten sich um etwa 100 Prozent in den letzten 10 Jahren vermehrt hätte, die wesentlich aus den östlichen Provinzen fortgezogen wären. Das charakteristische mit am Besten die Lage der Arbeitgeber im Osten. — Auf eine Rückkehr derjenigen Arbeiter, meinte der Kaiser, die einmal in der Industrie beschäftigt gewesen seien, dürfte kaum zu rechnen sein, — worauf ihm entgegnet wurde, das sei gewiß nicht ausgeschlossen, wenn auch vielleicht erst auf dem Umwege der Ansiedelung in den alten Provinzen des Staates. Von anderer Seite wird der „Kreuzztg." der Eindruck, den die Worte und die Art des Empfanges auf die Deputation ausgeübt hätte, als ein sehr wohlthuender geschildert. Der Kaiser habe mit innerster Wärme gesprochen und der Deputation die freudige Gewähr gegeben, daß die Solidarität der Interessen eines starken Königthums Hand in Hand mit dem Gedeihen der Landwirthschaft ginge. Es ist hiernach der freudigen Hoffnung Raum zu geben, daß trotz des beschwerlichen und langwierigen Ganges einer organischen Gesetzgebung die berechtigten Wünsche der Landwirthschaft auf die Dauer ganz gewiß nicht zu kurz kommen werden und es mit dem „Industriestaate" noch gute Weile hat. Ferner erfahren wir, daß der Kaiser namentlich auch auf sein lebhaftestes Interesse für Erhaltung und Förderung des Bauernstandes hingewiesen habe, wobei er bemerkte, daß er damit ebenfalls den Wünschen des Großbesitzes nachkomme, die mit denen des Bauernstandes die gleichen wären. Er halte ebenfalls die Herren der Deputation als Vertreter des Bauernstandes bei den gleichen Lebensbedingungen der gesammten Landwirthschaft.

Bei Gelegenheit des parlamentarischen Diners heute Freitag beim Minister v. Bötticher, bei welchem der Kaiser seine Anwesenheit angemeldet hat, hofft der Berliner Korrespondent des „Hannov. Courier" auf eine Verständigung über die Militärvorlage. Auch diese nationalliberale Korrespondenz aus parlamentarischen Kreisen spricht mit Grauen von der Möglichkeit einer Reichstagsauflösung. „Angesichts der Unberechenbarkeit der Einflüsse der sozialdemokratischen, der antisemitischen und der neu hinzugetretenen agrarischen Bewegung ist eine solche Verwirrung eingetreten, daß jede Vorausberechnung der Zusammensetzung des Reichstages im Falle etwaiger baldiger Neuwahlen zu den Unmöglichkeiten gehört".

Herr v. Plötz, der Präsident der Tivoliversammlung und des deutschen Bauernbundes, reiste am Montag zum Fürsten Bismarck.

Die Münchener „Allgemeine Zeitung" bringt einen längeren Artikel „zur agrarischen Bewegung", der bei allen letztvin erfolgten Kundgebungen das Eine vermißt, daß die Stimmung, mit der man in Süddeutschland diese ganze Bewegung begleite, nicht genügend zum Ausdruck gekommen sei: „Nur die ganz ungewöhnlichen Dimensionen, welche die agrarische Bewegung in Norddeutschland angenommen hat, verursachen es, daß man die „Sturmzeichen" im Süden übersieht. Aus Bayern wurde bereits mehrfach von solchen Kundgebungen berichtet. Auch in Württemberg, einem Lande, in welchem der Großgrundbesitz eine so bescheidene Rolle spielt, hat sich die zumeist aus dem Mittel- und Kleinbesitz zusammengesetzte „Vereinigung württembergischer Landwirthe" in einer Versammlung vom 13. Februar der agrarischen Bewegung des Nordens mit voller Entschiedenheit angeschlossen und ihre Delegirten zu dem Berliner Tag vom Sonnabend ernannt. Man hat ohne Widerspruch die schwere Schädigung durch den österreichischen Handelsvertrag konstatirt und einstimmig gegen weitere Opfer, die der Landwirthschaft in einem Handelsvertrag mit Rußland zugemuthet würden, protestirt. Ein angesehener württembergischer Landwirth hat an diese Versammlung eine schriftliche Erklärung gerichtet, in welcher er die „furchtbare Krisis" konstatirt, vor der auch die kleinen süddeutschen Landwirthe in Folge der heutigen Getreidepreise stehen. Dauern die Preise an, sagt er, so ist der größte Theil unseres Bodens nicht mehr anbauwürdig, und wir gehen irischen Zuständen entgegen, wo der Acker sich in Wald, Jagd und Haide verwandelt. Das Stück Land, das jetzt einen Menschen nährt, wird künftig ein Schaf ernähren. Dann muß auch in der Industrie die Krisis kommen, und die beschäftigungslosen Fabrikarbeiter werden auf's Land zurückkehren wollen, aber sie werden zu landwirthschaftlichen Arbeiten unbrauchbar sein. „Der Ausfall", so schließt der württembergische Landwirth, „den ich heuer durch den Getreidepreissturz hatte, beträgt beinahe soviel als mein Pachtgeld. Wieviel wäre davon der Industrie zugeflossen! Ich sage, der Industrie würde mehr Nutzen zufließen, als durch den österreichischen und russischen Handelsvertrag mit einander. Und doch wird es durch Böswillige den kleinen Leuten täglich vorgeschrieen, daß sie es schließlich selbst glauben, daß nur der Großgrundbesitzer einen Nutzen von den Zöllen habe" In ganz ähnlicher Weise hat dieser Tage im „Schwäbischen Merkur" ein süddeutscher Landwirth geschildert, wie schwer die jetzige Krisis auf den Familien der kleineren Landwirthe lastet, wie die Sorgen sich über ihnen aufthürmen; und daß dieser Landwirth nicht zu den falschen Heulern über Steuerdruck gehört, das bekundet er am Schlusse seiner Ausführungen durch ein fast feierliches Gelöbniß, jegliches noch so schwere Opfer für die deutsche Wehrmacht bringen zu wollen. Solche Stimmen geben denn doch zu denken. Wir glauben, der Reichskanzler und die verbündeten Regierungen können sich angesichts der Lage der Landwirthe und angesichts der Bewegung, welche diese sonst so ruhigen Kreise erfaßt hat, mit den schönen Trostworten, die dieser Tage im Reichstage gespendet worden sind, nicht begnügen; es ist aber Grund vorhanden, die Bewegung ernst, „sehr ernst" zu nehmen. Die Herren vom neuen Kurs werden sich jetzt selbst in der Stille sagen müssen, daß eben doch beim Abschluß der Handelsverträge der von ihnen gelenkte Staatswagen bedenklich aus dem Geleise jener goldenen Mitte gewichen ist, welche die Zufriedenheit aller Staatsbürger bedingt."

Bei den Ersatzwahlen in Arnsberg-Meschede-Olpe für den verstorbenen Peter Reichensperger ist die Centrumspartei bekanntlich gespalten. Dem von der offiziellen Partei aufgestellten Kandidaten Böse in Münster gegenüber hat sich ein besonderes Wahlkomitee gebildet für die Wahl des bekannten Redakteurs Fusangel in Bochum. In einem Flugblatt für Fusangel heißt es, man dürfe nicht immer wieder nur auf Empfehlung hin wählen, sondern müsse seine Sache selbst in die Hand nehmen und einen Mann wählen aus dem Volke, der ebenso für die materiellen Interessen und politischen Rechte besorgt ist wie für die religiösen Rechte.

Mit dem Befinden des Abgeordneten Stumm geht es noch nicht wesentlich besser. Der Zustand ist noch immer gefährlich.

Die klerikale „Kölnische Volkszeitung" verhält sich dem Bunde der Landwirthe gegenüber durchaus ablehnend. Sie schreibt: „Der Bund der Landwirthe und die neue wirthschaftliche Vereinigung würden zweifellos, wenn sie wirksam in die Erscheinung träten, den geeignetsten Boden abgeben, auf welchem die alte Kartellmehrheit neben wirthschaftlichen Aufgaben zugleich ihre politische Arbeit wieder munter verrichten könnte. Unter diesen Gesichtspunkten versteht es sich von selbst, daß die Centrumspartei jede Gemeinschaft mit dem neue Unternehmen ablehnt und entschlossen ist, die Vertretung der ländlichen Interessen ihrer Wahlkreise nach wie vor selbstständig zu besorgen."

Die Münch. „Allg. Ztg." schreibt: Es kann nicht oft genug wiederholt werden, daß alle die Unterstellungen, als ob Fürst Bismarck direkt oder indirekt seinen Nachfolger „zu stürzen" beabsichtige, auf Thorheit oder Bosheit beruhen. Voraussetzung eines solchen Beginnens wäre doch, daß Fürst Bismarck entweder selbst wieder Kanzler zu werden wünsche, was völlig und endgiltig ausgeschlossen ist, oder einen anderen Nachfolger in petto habe, was ebenso wenig der Fall ist. Fürst Bismarck wünscht lediglich, daß zu einer den deutschen Interessen mehr, als in den letzten drei Jahren der Fall gewesen, entsprechenden Politik zurückgekehrt werde. Wer die bessere Politik dann macht, ist ihm völlig gleichgiltig. Es handelt sich beim Fürsten Bismarck jetzt so wenig wie früher um Personenfragen, sondern lediglich um sachliche Ziele.

In einem Artikel der „Post": „Die Uebermacht in der Schlacht" heißt es: Bei Weißenburg ließen sich 5300 Franzosen von 50,950 Deutschen angreifen, also einer von fast zehn. Da genügte natürlich, eine blos fünffache Uebermacht wirklich in's Feld zu führen. Auch bei Wörth gelang es der deutschen Leitung 96,750 Mann und 342 Geschütze für den Kampf bereit zu halten, vor denen Mac Mahon mit 48,550 Mann und 167 Geschützen hielt, also kaum mit der Hälfte. Weil er diese überdies nicht rechtzeitig vereinigt hatte, so besaß er für den wirklichen Kampf nur 36,850, die von 75,750 Deutschen angegriffen wurden. In der Schlacht bei Spichern trafen die deutschen Truppen sehr ruckweise ein, brachten es aber schließlich doch auf 34,600 Mann mit 108 Geschützen. Der feindliche General Frossard besaß 27,600 Mann und 90 Geschütze in trefflicher Stellung. Sein Verhalten wurde wesentlich durch die Erwartung großer in der Nähe befindlicher Verstärkungen bestimmt. Wären diese eingetroffen und hierdurch die Mehrheit auf französische Seite gekommen, so würden die Deutschen unzweifelhaft geschlagen worden sein. Die Schlacht von Gravelotte-St. Privat war von beiden Seiten vorbereitet, wobei es die Deutschen auf 187,600 Mann und 732 Geschütze, die Franzosen es auf 112,800 Mann und 520 Geschütze gebracht hatten, also wieder in bedeutender Minderheit geblieben waren. Auf die Belagerung von Metz und die Ausfallschlacht von Noisseville brauchen wir wegen der besonderen obwaltenden Verhältnisse nicht einzugehen. Dagegen ist der Kampf bei Beaumont wieder eine freie Feldschlacht, und wieder vermochten die Deutschen 67,600 Mann gegen 58,750 Franzosen zu verwenden; letzteres außerdem theils minderwerthige Truppen. Anders die beiden Zusammenstöße vor Metz, der bei Colombey-Nouilly und bei Vionville-Mars la Tour. Hier fochten die Deutschen in der Minderheit. Bei Colombey, wo 57,350 Deutsche mit 84,200 Franzosen rangen, wollte Bazaine gewissermaßen nicht erreichen, was er vermocht hätte. Es handelte sich für ihn um ein nicht beabsichtigtes, ihn aufhaltendes Rückzugsgefecht. Ein Sieg hätte ihn ostwärts von Metz in die Richtung nach Deutschland geführt, und inzwischen konnte ihm westwärts die Rückzugslinie durch die Armee des Prinzen Friedrich Karl verlegt, der anfängliche Sieg also in eine schwere Katastrophe verwandelt werden. Die Schlacht bei Vionville fochten 55,400 Deutsche gegen 91,600 Franzosen, die sich auf fast 130,000 Mann steigern ließen. Diesmal hätten die Franzosen also den Zahlenverhältnissen nach siegen müssen. Daß sie es nicht thaten, hatte bestimmte Gründe. Bazaine kannte das Stärkeverhältniß nicht und vermuthete deutscherseits einen wohlangelegten Plan. Er konnte nicht ahnen, daß die Preußen, ebenfalls ohne Kenntniß der feindlichen Macht, tollkühn mit einem Armeekorps über drei herfielen, die sich auf fünf bringen ließen. Einen so groben Fehler traute er der feindlichen Heeresleitung nicht zu, sondern dachte, wenn man ihn angriff, so besäße man dazu auch die Mittel. Demgemäß fürchtete er feindliche Reserven und mehr noch überraschende Seitenstöße gegen seine Flügel, die er deshalb unverhältnißmäßig stark machte und zurückhielt. Politische Erwägungen kamen hinzu. So wagte er nicht, die einzige kampffähige Armee, die das Kaiserreich besaß, unvorbereitet auf's Spiel zu setzen. Nicht Sieg war sein Streben, sondern, sich nicht schlagen zu lassen: „maintenir fortement". Eingebildete, aber nahe liegende Gefahren verhinderten ihn, seine Uebermacht auszunutzen. Hätte er es darauf ankommen lassen, waren die Deutschen sicher geworfen. Eine Uebermacht, die man nicht gebraucht, ist eben keine. Wieder werden wir zu der Erkenntniß von der Siegbarkeit der Mehrzahl geführt. Nicht etwa die bessere Führung hat immer entschieden. Wörth und Spichern waren nicht, oder doch nicht so gewollte Schlachten. Die deutsche Heeresleitung hat in beiden keineswegs Bedeutendes geleistet. Schwere Fehler wurden durch Fehler des Feindes und vortreffliche Haltung der Truppen ausgeglichen. Bei Colombey und Vionville lag die Entscheidung überhaupt nicht in der Hand der Deutschen, sondern hing von Bazaine ab. Die Schlacht des 18. August entwickelte sich anders, in ganz anderer Stellung, als erwartet war, und wurde ohne Uebermacht kaum gewonnen sein. Erst Sedan ist eine wirklich strategische Schlacht.

Das Pariser Blatt „La France" widmet dem Kommandirenden des 16. Armeekorps in Metz, Grafen Häseler, folgende Betrachtung: „Wir wissen schon lange, daß in Metz sich ein kommandirender General befindet, welcher trotz körperlicher Gebrechen (Folgen mehrfacher Verwundungen) weder Ruhe noch Rast kennt und sein Korps fortwährend in Athem hält. Man sagt, daß er nie zu Bett gehe und nur einige Augenblicke in einem Lehnstuhl der Ruhe pflege. Tag und Nacht ist er auf den Beinen, und seine Truppen sind keinen Augenblick vor Alarmirung sicher; er sieht Alles, hört Alles und versichert sich ohne Unterlaß durch den Augenschein, daß die Kriegsvorbereitungen lückenlos sind und Jeder auf seinem Posten wäre, wenn der entscheidende Augenblick einträte. Auch während der letzten großen Kälte erlitten die Truppenübungen bei Nacht keine Unterbrechung. Damit jeder Truppentheil in der Lage ist, an irgend einem beliebigen Punkt der Umgebung von Metz in's Gefecht zu treten, wechselt der General mit dem Sammelpunkt täglich ab". — Die „Straßb. Post" bemerkt dazu: „Wir wissen zwar ebenfalls schon lange, was wir an dem kommandirenden General des 16. Korps haben, freuen uns aber doch, unsere Ansicht von ihm durch eine, wenn auch widerwillige Stimme aus dem gegnerischen Lager getheilt zu sehen."

In den Jahren 1886 bis 1889 sind unter Führung der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und Berlin nicht weniger als neun portugiesische Anleihen im Gesammtnominalwerth von rund 500 Millionen Mark auf den deutschen Geldmarkt gebracht worden. Nach den Emissionscoursen berechnet hatten sie einen Werth von annähernd 450 Millionen Mark, stellen aber gegenwärtig nach dem großen Coursturz unter den Rückwirkungen der portugiesischen Finanzlage nur einen Verkehrswerth von weniger als 200 Millionen Mark dar. Es ist demnach das deutsche Kapital durch diese Anleihen um die ungeheure Summe von rund 250 Millionen Mark geschädigt worden. Doch nicht ganz um diesen Betrag, sagt beschönigend das „Berl. Tagebl."; denn die Darmstädter Bank mit ihren Aktionären und der durch ihr Aktienkapital repräsentirte Theil des Nationalvermögens hat dabei gewonnen, und zwar Millionen in Gestalt von 2 Proz. Provision. Ein seltsamer Trost, eine sonderbare Moral! Ein Wiener Börsenblatt sekundirt und versichert, Portugal, Argentinien &c. hätten das verborgte Gold längst wieder zurückgeben müssen. Das ist ja gerade die soziale Gefahr bei diesen bedenklichen Finanzgeschäften, daß die betheiligten Emissionsbanken das nationale Kapital an sich locken, aufsaugen, ausführen &c. und sich dabei durch hohe Provisionen und dunkle Transaktionen auf Kosten der Gesammtheit ungebührlich bereichern. Hier zeigt sich so drastisch und abschreckend wie möglich, wie das Nationalkapital durch die Spekulation ohne Rücksicht auf sittliche und soziale Bedenken centralisirt und abzüglich hoher Zwischenprovisionen preisgegeben werden konnte. Sollten derartige ungeheuerliche Transaktionen auch in Zukunft möglich, zulässig, straflos bleiben?

Befremden erregte die Bestätigung der Nachricht, daß der Landwehrbezirks-Kommandeur Oberstleutnant Stöber dem Reserveoffizier Harasser in Kitzingen nahegelegt hat, sein Amt als Vorstand des Turnvereins niederzulegen, da es sich mit der Stellung eines Offiziers nicht vertrage, wenn er als Vorstand mit Mitgliedern, die im militärischen Verhältnisse unter ihm stehen könnten, einen freundschaftlichen Verkehr pflege. Der Turnrath nimmt jetzt, nachdem die Angelegenheit bekannt geworden, Stellung gegen dieses Vorgehen, hebt die hohe nationale Bedeutung der Turnsache, wie sie Prinz Ludwig dargestellt, hervor, und erhebt entschiedenen Ein-

Zoologischer Garten. Concert- und Gesellschafts-Haus. [illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.

spruch gegen solche Zurücksetzung. Die Angelegenheit werde dem deutschen Turnerbund zur weiteren Verfolgung in die Hand gegeben werden. Wie der Oberstlieutnant Stöcker zu seiner wunderlichen Aeußerung gekommen, meint die „Köln. Ztg.“, ist uns unverständlich.

Eine Million Gewehrpatronen des jetzigen und des früheren Modells sind dieser Tage aus den Depots in Spandau nach den deutschen Kolonieen im schwarzen Erdtheil expedirt worden.

Offiziersaspiranten dürfen nach neuerlicher Verordnung in Preußen auch bei den Trainbataillonen eingestellt werden.

Wegen Verweigerung des Gehorsams und Thätlichkeiten gegen einen Unteroffizier außerhalb des Dienstes sind in Weißenburg i. E. zwei Soldaten des 60. Infanterie-Regiments zu 5 resp. 10 Jahren Festung verurtheilt worden. Die Trunkenheit, in der sich die Soldaten befanden, wurde als erschwerender Umstand in Betracht gezogen.

Nach der „Deutschen Ostwacht“ findet sich in der Pädagogischen Beilage zu Nr. 39 der jüdischen Zeitung „Israelit und Jeschurun“ vom Jahr 1891 ein Artikel, der folgende Stelle enthält: „Ein antisemitischer Lehrer muß aus der Schule entfernt werden, sowie ein Antisemit aus der Gemeinschaft der christlichen Kirche entfernt werden muß“. Ferner: „Ein antisemitischer Lehrer ist ein eidbrüchiger, der pädagogischen Wissenschaft hohnsprechender, charakterloser Mensch, der ohne jede Rücksicht vom Schuldienste zu entfernen ist.“ — Ein wenig mehr Bescheidenheit wäre diesen Herren zu empfehlen.

Ueber Hungerlöhne wird dem „Volk“ berichtet: Eine Wittwe arbeitet für ein Berliner jüdisches Geschäft Trikot-Knaben-Anzüge und bekommt für einen Anzug 30 Pfg., früher 60 Pfg. Von früh 4½ Uhr bis Nachts 12 Uhr verfertigt sie drei Anzüge und verbraucht dabei wöchentlich für 1,00 bis 1,10 Mk. Garn und Seide. Wie lange sie das aushalten wird, ist nicht vorauszusehen. Daß aber ihre Zeit bei so angestrengter, durch irgendwelche Erholung nicht unterbrochener Arbeit, die ihr noch dazu nur kärgliche Nahrung einbringt, abgekürzt wird, wird Jedermann einsehen. In einem anderen, die Arbeitskraft und Gesundheit ebenso ausbeutenden Geschäfte näht ein junges Mädchen Knopflöcher in Kragen und erhält für das Dutzend 25 bis 35 Pfg. Bei zehnstündiger Arbeitszeit fertigt sie drei Dutzend und braucht dazu für etwa 10 Pfg. Garn, das sie in dem Geschäft ihres menschenfreundlichen Brotherrn kaufen muß. Zu Hause arbeitet sie noch mehrere Stunden und schafft dann noch 1½ Dutzend, so daß ihr täglicher Verdienst 1,50 Mk. beträgt. Vor einiger Zeit bekam sie 5 Pfg mehr, diese wurden aber abgezogen, weil sie zu viel verdiente.

Oesterreich. Der niederösterreichische Landtag beschäftigte sich mit dem Antrage, die für die Beschlußfähigkeit im Wiener Gemeinderath nöthige Stimmenzahl herabzusetzen. In Wien haben sich bekanntlich die ca. 40 Antisemiten abgesondert und machen dadurch die Stadtvertretung beschlußunfähig. Bei der Berathung kam es zu einigen interessanten Zwischenfällen. Abg. Marsch erzählte, es sei in jüngster Zeit den Ortsvorständen verboten worden, sich Bürgermeister zu nennen; sie seien nur Gemeindevorstände. Der Grund sei folgender: Ein Vorortbürgermeister habe eine Vergnügungsreise durch Deutschland gemacht. Sein Anfangsbuchstabe heißt Hellblink und der hatte die Keckheit, sich in der Fremdenliste einzutragen: Hellblink, Bürgermeister, Wien. Zufällig kam in dasselbe Hotel der Bürgermeister der Stadt Wien und er mußte noch sehen, daß es außer ihm noch einen anderen Bürgermeister gebe. Der Statthalter hat dann dem Bürgermeister Dr. Prix versprochen, daß eine solche Verwechselung nicht mehr vorkommen würde. — Abg. Wigre. Schleicher: Die Opposition verlangt blos eine freundliche Behandlung, also das, was heute ein jeder Dienstbote für sich in Anspruch nimmt. Es kann einmal auch geschehen, daß nach Wien ein Cornelius Herz oder ein Reinach kommt und wenn man so die Ueberwachung einschränkt, kann es auch bei uns zu einem Panamaincidente kommen. In Karlsbad giebt es ein Gotteshaus für Katholiken, eines für Protestanten und eines für die Kurgäste. (Lachen bei den Antisemiten.) Diese Vorlage scheint auch für die Kurgäste von Wien berechnet. Bei uns heißt es schon lange: Station Jerusalem. Alles aussteigen! (Lauter Beifall bei den Antisemiten.) — Ferner beklagte sich der Abg. Hauck über die liberale Kampfweise. So schließe ein Gedicht des Abg. Swoboda: „Halb Kannibale, halb Jesuit, die Mitgeburt heißt Antisemit.“ Wollte er, sagte Redner, boshaft sein, so könnte er diesen Vers derart variiren, daß er mit den Worten: Israelit oder Philosemit schließt. Mayer beschwerte sich, daß die Reichsrathsabgeordneten in den Landtag kommen und zuhören dürfen. Da sei gestern auch so ein Ministerkandidat gekommen — Baermeither heißt er — und habe bei der Rede Gregorig's Witze gerissen. Graf Taaffe sollte ein neues Ressort gründen, ein Ministerium für Taktlosigkeit, und dafür diesen Herrn nehmen. (Abgeordneter Schneider: Man soll den Herrn künftig hinauswerfen!)

Frankreich. Die Blätter besprechen den Fall einer Wahl Ferry's zum Präsidenten des Senats, welche nahezu als gesichert gilt, als eines der bedeutungsvollsten Ereignisse der letzten Jahre. Die gemäßigten Organe äußern sich befriedigt und heben hervor, daß an die Spitze des Senats und des eventuellen Kongresses ein Mann mit fester Sprache und Willenskraft trete. Die Radikalen nennen die Wahl Ferry's eine Herausforderung der öffentlichen Meinung. Die „Lanterne“ sagt, für Frankreich beginne ein furchtbares Abenteuer: die nationale Sicherheit sei noch niemals so dem Zufalle preisgegeben gewesen. Die konservativen Blätter betrachten Ferry nunmehr als einen Nebenbuhler Carnots. Der „Figaro“ betont, die unerwartete Rückkehr Ferry's in das politische Leben bedeute eine Niederlage Carnot's und Ribot's, da Carnot offen die Wahl seines Freundes Magnin begünstigte und Ribot entschieden Ferry bekämpfte.

Der bisherige Senatspräsident Leroyer erklärt bekanntlich, nur aus Gesundheitsrücksichten zurückzutreten, da er ein milderes Klima aufzusuchen beabsichtige. Eingeweihte behaupten jedoch, er ziehe sich wegen häuslichen Kummers, den ihm eine Pflegetochter bereite, aus dem öffentlichen Leben zurück. Aber auch allerhand, hoffentlich böswillig erfundene Gerüchte circuliren, denen die große Mehrheit der Kollegen Leroyer's energisch entgegentritt. Wie die „Lanterne“ versichert, ist eine neue Untersuchung in der Panama-Affaire eröffnet worden; hinsichtlich der bis jetzt nur als Zeugen vorgeladenen Persönlichkeiten werde das strengste Geheimniß beobachtet. Der Empfänger des geheimnißvollen Checks über eine halbe Million, das große X des Herrn Andrieux, ist noch immer nicht bekannt geworden. Inzwischen bereitet der französische Justizminister die Feststellung der den Panama-Unternehmern zu viel abgenommenen Summen vor, um deren Rückgabe gesetzlich herbeizuführen. Clemenceau will bei den nächsten Wahlen nicht mehr kandidiren; er sieht wohl ein, daß auch er unmöglich geworden ist.

Die vier republikanischen Gruppen des Senats hielten eine gemeinsame Sitzung bezuts Nominirung eines Kandidaten für den Posten des ersten Senatspräsidenten ab. Im letzten Skrutinium erhielten von 151 abgegebenen Stimmen Jules Ferry 87, Magnin 53, Challemel-Lacour 7 und Jules Simon 2.

Das Berufungsgericht in Amiens urtheilte, daß der Papst die Erbschaft der ihm vermachten kolossalen Liegenschaften der Marquise Plessis-Bellivre nicht antreten könne.

Die Pariser Polizei fing mehrere Packete mit aus London eingetroffenen anarchistischen Proklamationen ab, welche angeblich in 300,000 Exemplaren versandt worden sind und die französischen Arbeiter zum bewaffneten Aufstand gegen die Republik aufruft, welcher durch Massenattentate der Todesstoß versetzt werden müsse.

Ein Mitarbeiter des Journals „Germinal“ schrieb dem Untersuchungsrichter Franqueville umständlich sein vor einigen Tagen mit Acton in Amsterdam gehabtes Interview. Die Behörden aber können ihn nicht finden, nur die Reporter!

Italien. Die Blätter geben ihrer Beunruhigung über die jetzt so zahlreich vorkommenden Explosionen mit Attentatscharakter Ausdruck und meinen, es erscheine weniger politische Polizei, aber dagegen um so mehr detektive für die Ueberwachung der Anarchisten höchst wünschenswerth. Man behauptet, daß die letzte Bombe, welche vor dem Hause des Abgeordneten Ferri geworfen ward, eigentlich für den Ministerpräsidenten Giolitti bestimmt gewesen und nur die Hausthore der dicht nebeneinander liegenden Wohnungen Beider verwechselt worden seien.

Die Debatte über die Bank-Anfragen, an welcher sich Giolitti, Grimaldi, Crispi, Miceli, Colajanni und Baccelli betheiligten, rief heftige Auftritte hervor, endigte aber ohne Votum, das für die Opposition aussichtslos erschien. Sie begnügte sich mit erneuten Ausfällen gegen die Bankpolitik des Kabinets. Selbst schwere Beleidigungen blieben ohne Folgen. Costa, welcher ausrief: „Die innere Politik ist der äußeren ebenbürtig im Schlamm versunken“, erhielt von Giolitti die Antwort: Im Schlamm wühlen Sie, nicht wir.“ Auf Ferrari's Anklage, das Ministerium von 1890 habe der Kammer wissentlich falsche Berichte über die Banklage vorgelegt, versagte sich Giolitti die Entgegnung. Der damalige Handelsminister Miceli rief: „Sie lügen!“ Crispi, mit gewannter Aufmerksamkeit angehört, zeigte ungeahnte Ruhe. Er sagte, daß Giolitti an dem damaligen Todtschweigen der Mißstände bei der Banca Romana schuldiger als er. Schatzminister Grimaldi erzielte Beifall durch die dreiste Heftigkeit, mit der er die Versuche, seine Verantwortlichkeit als eine isolirte hinzustellen, zurückwies. Der Verlauf der Debatte ließ das aufdämmernde Bewußtsein erkennen, daß bei weiterer Erörterung keine Partei und keine Persönlichkeit zu gewinnen habe.

Wegen des Verdachtes der Mitschuld an der in den letzten Tagen in Rom vorgekommenen Explosion einer Petarde sind 20 Anarchisten verhaftet worden. Bei einem derselben wurde eine Petarde von derselben Konstruktion, wie die kürzlich in der Cavourstraße explodirte, vorgefunden und beschlagnahmt.

De Zerbi's Hausarzt Fontana sowie Professor Baccelli, durch den Untersuchungsrichter über die Todesursache vernommen, bezeichneten die Gerüchte von einer Vergiftung de Zerbi's durch übergroße Dosen Fingerhut als sinnlos und den Tod als durchaus natürlich.

Das Postamt von Misterbianco wurde von einer Räuberbande überfallen. Misterbianco zählt 7000 Einwohner und liegt etwa eine Stunde von Catania entfernt. Der Posthalter Salvatore Perina und sein Gehilfe wehrten, mit den Waffen in der Hand, den Briganten den Eintritt in das Gebäude. Sie wurden aber niedergeschossen. Die Schwester des Posthalters, die ihrem Bruder zu Hilfe eilte, wurde von den Briganten mit den Flintenkolben todtgeschlagen. Die Räuber erbrachen hierauf die Kasse des Postamtes und flüchteten. Ehe noch die Bevölkerung des Dorfes recht zur Besinnung kam, waren die Räuber schon über alle Berge. Das Wiederauftauchen der Briganten, die seit einigen Monaten das Land in Ruhe gelassen hatten, hat in ganz Sicilien große Bestürzung hervorgerufen.

Belgien. Eine unterirdische Gasexplosion sprengte in Brüssel die Kanalisation von der Devriérestraße bis zur Gazmeisterstraße in Laeken in die Luft und riß die Diphonstraße 40 Meter weit auf. Die Pflastersteine wurden bis auf die Dächer geschleudert, Fenster und Hausgeräthe in weitem Umkreis zertrümmert und Möbel umgeworfen. Die Straßen liegen voll Trümmer, die Ursache ist unbekannt.

Dänemark. In Kopenhagen brach Morgens 6 Uhr ein Großfeuer in dem Häuserkomplex am Königsneumarkt aus, wo viele Werkstätten und Waarenlager sich befinden. Mittags wurde der Brand mit vier Dampfspritzen und Unterstützung des Militärs und der Marine bewältigt. Der Schaden, der sehr groß sein soll, läßt sich noch nicht ganz übersehen. Drei Feuerwehrleute sind leicht verwundet worden.

Rußland. Der Wochenschrift Nedelja wird aus dem Gouvernement Tschernigow geschrieben, seit dreißig Jahren (d. h. seit der Bauernemanzipation) vollziehe sich dort ein immer weiter fortschreitender Uebergang des Bauernlandes in die Nutznießung der Dorf-Bankiers, d. h. der „Kulaki“. Wucher-Praktiken dieser Kulaki führen in diesem Gouvernement nicht minder sicher zu dem Resultat der Depossedirung des Bauern, als dies, wie bereits erwähnt, in Samara und in anderen Provinzen geschehen. Im Gouvernement Tschernigow betrage der gewöhnliche Wucherzins für beim Kulak verpfändetes Bauerland 2 Prozent wöchentlich für Darlehen kurzen Termins, oder bis zu 50 Proz. jährlich für solche langen Termins. Zur Sicherstellung der Zinsen für Darlehen letzterer Art nimmt dann der Kulak das verpfändete Landstück stets zugleich auch in Nutzungsbesitz.

Griechenland. In Sparta, Kalamata und Zante fanden Nachts wiederholt Erdstöße statt. Die Bevölkerung ist schwer beunruhigt. Die Einwohner flüchteten schaarenweise in's Freie. Zante hat wieder schwer gelitten, der Einsturz des Hauptthurmes der Kathedrale wird befürchtet. In Kalamata sind vier Todte; die Anzahl der Verwundeten ist noch nicht festgestellt. Die Einwohner kampiren im Freien. — Die Hilfsaktion für die durch Erdbeben heimgesuchte Insel Zante nimmt große Dimensionen an. Die Kaiserin Friedrich und der Papst spendeten je 5000 Francs; aus London kamen 4000 Pfund, aus Triest 60,000 Frcs., desgleichen werden große Sendungen aus Wien, Paris und Madrid avisirt.

Amerika. Bei Palmira entgleiste der von New-York kommende Schnellzug; 15 Passagiere wurden getödtet und mehrere Personen verletzt.

Kunst und Wissenschaft.

† Das Neustädter Casino gab vorgestern ein Concert kleineren Stiles, das unter warmer und allgemeiner Anerkennung die Klaviervirtuosen Frau Susanne und Herrn Louis Röe hier einführte. Die eigenartige Kunst des längst accreditirten Virtuosen-Ehepaares ist der vollendete Vortrag auf zwei Klavieren. Auf diesem Gebiete haben sich Herr und Frau Röe einen Ruf von Bedeutung verdient und neben den Brüdern Thern sich eine Stellung in der musikalischen Welt zu erhalten gewußt, die von anderer Seite nicht leicht streitig zu machen ist. Die feine und sorgsame Ausbildung der Technik, die Vornehmheit und Reife des Vortrages, die musikalische Begabung im Allgemeinen haben Hunderte von anderen Pianisten mit dem Künstler-Ehepaar gemein und hierin allein wäre ein besonderer Vorzug nicht zu finden. Was ihnen aber einen eigenartigen Reiz und ein apartes Gepräge verleiht und sie hervorhebt aus der Masse ist die hohe Vollendung ihres Zusammenspieles, das, bis in das Feinste abgetönt, als das Muster eines Ensembles zu rühmen ist. Mit dieser hohen Vollkommenheit des gemeinsamen Vortrags verbinden Herr und Frau Röe einen trefflichen Geschmack in der Wahl ihrer Stücke und eine liebenswürdige Einfachheit des Wesens, die ohne Weiteres für sie einnimmt. Die Ausführung einer Mozart'schen Sonate, der großen Don Juan-Fantasie von Liszt, Aufforderung zum Tanz ꝛc. gefielen allgemein und brachten dem Künstler-Ehepaar die ganzen Sympathien ihrer Hörer ein. Solche ausgezeichnete Darbietungen sind und bleiben eine Ausnahme pianistischer Leistungen und verdienen als eine Spezialität hervorgehoben zu werden. Zum ersten Mal in Dresden hörte man ferner einen 14jährigen Violoncello-Virtuosen, Fritz Brückner aus Leipzig, der sich als ein wirkliches Talent bewährte. Seine Vorträge: Concert in A-moll von R. Volkmann und kleinere Stücke von Popper, Schumann ꝛc., zeichneten sich durch virtuose Beherrschung der Technik aus und jenen Zug der Selbstständigkeit, der das Außergewöhnliche charakterisirt. Der Ton ist groß, weich und modulationsfähig, es liegt in ihm der Kern der Kraft und Fülle und dazu eine Eleganz, die man bei so jugendlichen Virtuosen selten findet. Jedenfalls verspricht der junge Künstler eine treffliche Zukunft, die ihn bald allgemein bekannt machen dürfte. Für die Gesangsvorträge des Abends war Frl. v. Rießen berufen und im Allgemeinen konnte man mit ihren Darbietungen zufrieden sein. Früher hat Frl. v. Rießen allerdings frischer und natürlicher gesungen und wenn sich hie und da auch ein leichtes und öfteres Tremolo bemerkbar machte, so erschien dies doch nicht so auffallend als vorgestern. Die Gründe dieser Erscheinung sind vielleicht zunächst in der Forcirung des Materials zu suchen. Die Mittel, über die Frl. v. Rießen in der Jensen'schen Schule verfügte, waren nie außerordentlich, aber man hat es früher doch verstanden, diese für Aufgaben zu erziehen, die über das Leistungsvermögen nicht hinausgingen und infolgedessen anmuthig und liebenswürdig berührten. Wenn jedoch Frl. v. Rießen heute die Mignon-Romanze in einem fast unerträglich langsamen Tempo nimmt und dabei Chorden anzuschlagen sucht, die sie thatsächlich nicht besitzt, so muß das nicht nur eine seltsame Wirkung hervorrufen, sondern auch dem zarten Material wesentlich schaden. Das Tremolo von vorgestern Abend, das auch alle übrigen Liedervorträge durchzog, durfte beinahe schon als Stimmschwäche gelten. Rühmenswerth waren dagegen Textaussprache und Auffassung des Inhalts der Gesänge, die eine wirkliche Intelligenz erkennen ließen. Die Begleitung am Klavier führte Herr Theodor Müller-Reuter in mustergiltiger Weise aus. H. St.

† Im Königl. Schauspielhaus geht heute die „Jungfrau von Orleans“ in Szene mit Herrn Pittschau als Gast in der Rolle des Dunois. Die Vorstellung beginnt halb 7 Uhr.

† Die für gestern in der Königl. Hofoper angesetzte Vorstellung des „Tannhäuser“ mußte wegen Unpäßlichkeit des Herrn Gritzinger abgesagt werden. Man gab dafür den „Fliegenden Holländer“.

† Das auf Engagement abzielende Gastspiel des Herrn Sommerstorff vom Deutschen Theater in Berlin beginnt im Königl. Schauspielhause mit nächsten Donnerstag. Als Gastrollen sind in Aussicht genommen: Hamlet, Marquis Posa und Uriel Acosta. Frau Geßner-Sommerstorff wird voraussichtlich in der ersten Hälfte des März gastiren und zunächst als Partheniа („Sohn der Wildniß“) und Julia („Romeo und Julia“) auftreten. Da Frau Geßner-Sommerstorff genau dasselbe Rollenfach spielt, wie Frl. Salbach, so ist ein Carambolage wohl kaum zu vermeiden.

† Nachdem bei der Generaldirektion mehrfache mit über 300 Unterschriften von distinguirten Fremden bedeckte Petitionen eingegangen sind mit der Bitte um eine Gesammt-Aufführung der Nibelungen-Tetralogie vor Ostern, nach welcher Zeit die erwähnten Petenten von Dresden abreisen müssen, so soll ausnahmsweise einmal während der Wintersaison „Der Ring des Nibelungen“ in Scene gehen und zwar an folgenden Tagen: am 4. März: „Rheingold“; 5. März: „Walküre“; 7. März: „Siegfried“; 9. März: „Götterdämmerung“.

† Zum Benefiz für Herrn Kapellmeister Schmidt findet im Residenztheater heute eine Aufführung von Nestroy's Zauberposse „Lumpacivagabundus“ statt.

† Der letzte Kammermusikabend von Frau Marg. Stern, Herren Petri und Stenz findet am 10. März statt.

† In dem Concert von Pablo de Sarasate, am 14. März, wirkt die Pianistin Frau Bertha Marx mit.

† Der heute stattfindende 3. Aufführungs-Abend des Dresdner Tonkünstlervereins bringt: Trio in Es-dur (op 1, Nr. 1) für Pianoforte, Violine und Violoncello von Beethoven, Sonate für Pianoforte und Violoncello von G. Jensen und ein Mozart'sches Octett für Blasinstrumente.

† Die „Dresdner musikalische Gesellschaft“ giebt heute ein Concert in Meinhold's Sälen, in dem u. A. auch der bayrische Kammervirtuos Herr G. Raab auftreten wird mit seinen Vorbietungen auf der vervollkommneten Zither, der sogenannten Aeolsharfe.

† Die Berufung des Herrn Dr. Cornelius Gurlitt als außerordentlicher Professor an das Königl. Polytechnikum, für praktische Aesthetik, Formenlehre und mittelalterliche Baukunst, hat die Genehmigung Sr. Majestät des Königs erhalten.

† Franz Curti's romantische Oper: „Hertha“ ist am Dienstag am Chemnitzer Stadttheater mit durchschlagendem Erfolg gegeben worden. „Da man in Chemnitz sonst nicht gerade sehr freigebig ist mit Applaus und namentlich Novitäten gegenüber meist eine ja auch nicht unberechtigte reservirte Haltung einnimmt“, schreibt das „Chemn. Tagbl.“, „so dürfen die Beifallsstürme und die wiederholten Hervorrufe, deren gestern sowohl die Solisten, als auch der Komponist theilhaftig wurden, als sicherer Gradmesser für die Sympathieen gelten, die sich „Hertha“ hier errungen hat. Sie fesselte das Interesse der Zuhörer von der wirkungsvollen Einleitung an in gleichem Maße bis zum letzten Tone der von großer Kunstfertigkeit, von hoher Begabung und gediegener musikalischer Bildung zeugenden Partitur; verschiedene der anmuthigen Melodieen, an denen das Werk überaus reich ist, schmeichelten sich sofort dermaßen in Ohr und Herz ein, daß wir allen Grund haben, anzunehmen, es werde mancher Besucherin und manchem Besucher der gestrigen Vorstellung diese oder jene Weise noch heute lebhaft vorschweben. Namentlich das Frohsolied: „Du Land, das träumend ich erschaue“, dürfte sich den meisten Zuhörern fest eingeprägt haben. Und die herrlichen Ensemblenummern, die den Komponisten als Meister im musikalischen Aufbau und in der geschickten Verwendung der Steigerungsmittel zeigen, erzielten einen wahrhaft überwältigenden Eindruck. Es war ein Sturm des Beifalles, der nach dem mächtig packenden Finale des 2. Aktes ausbrach. Man rief den Komponisten, und als er, geleitet von den Solisten, auf der Bühne erschien, da ertönten wiederholt Bravorufe, die Kapelle spielte einen Tusch und kaum hatte sich der Vorhang gesenkt, da mußte er wieder emporgezogen werden, denn das Publikum verlangte nochmals den Komponisten zu sehen, um ihm durch rauschenden Beifall zu danken für seine werthvolle Gabe. Am Schlusse der Vorstellung wiederholten sich die Ovationen und hier waren zugleich der Ausdruck des Dankes für den musikalischen Leiter des Stadttheaters, Herrn Kapellmeister Weißleder.“

† Frau Gräfin Hochberg veranstaltet demnächst im Berliner Kgl. Opernhause zum Besten der Mildwida-Stiftung ein großes Wohlthätigkeits-Concert, in dem Pietro Mascagni die Intermezzi aus „Cavalleria rusticana“ und „Freund Fritz“ persönlich leiten wird.

† Vom Pariser „Figaro“ wird eine Konkurrenz für eine dreiaktige Operette ausgeschrieben. Der Preis beträgt für den Komponisten zehntausend, für den Autor des Librettos tausend Francs. Außerdem wird die Aufführung am „Théâtre des Nouveautés“ zugesichert.

† Für die Aufführungen der „Walküre“ in der Großen Pariser Oper ist eine dreifache Besetzung der Rolle des „Siegmund“ bestimmt. Am ersten Abend singt ihn van Dyck; die beiden anderen Vertreter sind die Tenoristen Alvarez und Saléza.

† Die französische Akademie befand sich dem gegen Lesseps gefällten gerichtlichen Urtheil gegenüber zuerst in nicht geringer Verlegenheit, hat sich aber schließlich dahin entschieden, die Angelegenheit vor der Hand ruhen zu lassen. Das Gericht hat bisher dem Verurtheilten seinen Spruch nicht zur Kenntniß bringen lassen. Es befindet sich dabei, wie es heißt, im Einklang mit dem Herkommen, nach welchem Demjenigen, der nicht in der Lage ist, Einspruch zu erheben, die Verurtheilung nicht angezeigt wird. Die Akademie aber beruhigt sich mit der Erwägung, daß, so lange Lesseps nicht von seiner Verurtheilung benachrichtigt werde, sie keine unmittelbare Veranlassung habe, sich mit der Lage ihres Mitgliedes näher zu befassen. Sollte wider Erwarten die Zustellung des Spruches doch noch erfolgen, so würde die Streichung des Verurtheilten aus der Liste der Akademie nicht abzuwenden sein. Die Unsterblichen würden aber auch dann, wie verlautet, nicht das Urtheil als formelle Grundlage ihres Beschlusses nehmen, sondern sich nach früheren Vorgängen eines Artikels ihrer inneren Satzungen erinnern, nach welchem jedes Mitglied, das ein Jahr vergehen läßt, ohne sich an den Arbeiten der Akademie zu betheiligen, dadurch seinen Austritt aus ihren Reihen kundgiebt. Der Sitz, der dadurch erledigt würde, bliebe aber bei Lebzeiten des bisherigen Mitgliedes unbesetzt.

Vermischtes.

* Ueber die Altersverhältnisse der preußischen Generale giebt die „Voss. Ztg.“ folgende Zusammenstellung: Von den 5 Armee-Inspekteuren ist einer (Graf Blumenthal) 1810 geboren, einer (Großherzog von Baden) 1826, einer (Prinz Georg von Sachsen) 1832, einer (Prinz Albrecht von Preußen) 1837 und einer (Prinz Leopold von Bayern) 1846. Von den kommandirenden Generalen stehen 8 im Alter von 60 bis 70 Jahren, und 8 im Alter von 50 bis 60 Jahren, der älteste, General v. Albedyll, ist 1824 geboren, also 68 Jahre alt. Ein Jahr jünger ist der General Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem. Demnächst folgt General Frhr. v. Loë, der 1828 geboren ist, also erst 65 Jahre alt wird. Drei kommandirende Generale sind 1829, zwei 1832, drei 1833, einer 1834, einer 1835 und drei 1836 geboren. Von den Divisionskommandeuren ist nur einer über 60 Jahre alt, derselbe ist 1829 geboren, der nächstälteste ist 1833, drei sind aus 1834, sechs aus 1835, sieben aus 1836 und vier aus 1837, so daß im Ganzen 22 Divisionskommandeure das 55. Lebensjahr überschritten haben; 1838 sind vier, 1839 sind vier, 1840 zwei, 1841 einer, 1843 einer (Prinz Heinrich von Hohenzollern) und 1851 einer (Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen) geboren. Unter den Brigadekommandeuren sind nur 25 über 55 Jahre alt. Der älteste ist 1834 geboren, steht also im 59. Lebensjahre; fünf sind aus 1835, acht aus 1836, zehn aus 1837, fünfzehn aus 1838, neunzehn aus 1839, siebzehn aus 1840, zehn aus 1841 und sieben aus 1842, fünf Brigadekommandeure sind noch nicht 50 Jahre alt, von ihnen sind zwei 1843, zwei 1844 und einer (Erbgroßherzog von Baden) 1857 geboren. Von den Gouverneuren und Kommandanten der Festungen sind nur fünf älter als 60 Jahre, drei von ihnen sind 1831 und zwei 1832 geboren, die übrigen stehen sämmtlich zwischen 50 und 60 Jahren, sechs sind aus 1833, zwei aus 1834, fünf aus 1835, zwei aus 1836, drei aus 1837, zwei aus 1838, zwei aus 1839, zwei aus 1840. Unter den Generalen, welche nicht höhere Truppenkommandos haben, sind zwei im Jahre 1829, zwei 1831, zwei 1832, sechs 1833, einer 1834, sechs 1835, vier 1836, zwei 1838, sieben 1839, einer 1840, vier 1841 und vier 1842 geboren. Das Durchschnittsalter der kommandirenden Generale berechnet sich hiernach auf genau 60 Jahre, das der Divisionskommandeure auf 54,9 und das der Brigadekommandeure auf 52,6, das der Gouverneure und Kommandanten auf 57,0 und das der übrigen Generale auf 56,7 Jahre.

* In einem ostgalizischen Städtchen macht jetzt ein ungewöhnlicher Skandal viel von sich reden. Zur letzten Gemeinderathssitzung erschien dort nämlich die Mehrzahl der Stadtväter in angeheitertem Zustande, welcher den Debatten über die städtischen Angelegenheiten ein eigenthümliches Kolorit verlieh. Da die stärksten Argumente nicht verfangen wollten, entstand unter den Mitgliedern der Gemeindevertretung eine regelrechte Keilerei. Die raufluftigen Gemeinderäthe suchten sich gegenseitig zur Thür hinauszubefördern, und dem verzweifelt dreinsehenden Bürgermeister blieb nichts Anderes übrig, als die Gendarmerie zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung herbeizurufen. Die gesammte Ortsbevölkerung strömte zusammen, um der Balgerei, die sich auf die Straße erstreckte, beizuwohnen. Die gerichtlichen Erhebungen über diesen Vorfall sind im Zuge.

* Nach der Eintragsliste konsultirten 1892 Pfarrer Kneipp 12,000 Personen, und berechnet sich die Zahl all' Jener, welche seit 1887 beim Pfarrer Kneipp waren, auf 60—80,000. Aus diesen Zahlen geht allein schon hervor, welch' großen wirthschaftlichen Umsatz die „Kneipperei“ in und um Wörishofen nur Folge hatte

Oertliches und Sächsisches.

— Eine wegen Betrugs, Unterschlagung u. s. w. schon mehrfach bestrafte 20 Jahre alte Arbeiterin, das Kind rechtschaffener Eltern, welches jedoch moralisch ganz verkommen ist, wurde gestern wiederum wegen Betrugs verhaftet. Sie hat sich seit der gegen Ende v. J. erfolgten letzten Entlassung aus der Strafanstalt hier in Dresden heimlich aufgehalten und hat unter den verschiedensten falschen Namen in Schlafstellen gewohnt. Dort verübte sie regelmäßig allerlei Schwindeleien und verschwand schließlich wieder, ohne Wohnung und Kost bezahlt zu haben. Es liegen eine ganze Reihe von Strafanzeigen gegen diese Person vor.

— Amtsgericht. In einer auf der Löwenstraße gelegenen Destillation hatte der Handarbeiter Franz Julius Lindner sich derartig bezecht, daß der Inhaber derselben die Entfernung des angetrunkenen Gastes dringlichst wünschte, ihm daher trotz seines wiederholten Verlangens weiteren Schnaps nicht mehr verabreichte. Der Trunkenbold wurde zum Verlassen des Lokals aufgefordert, er blieb aber und machte sich somit des Hausfriedensbruchs schuldig. Allerdings entfernte er sich auf wenige Augenblicke, um mit seiner Flasche, welche mit Schnaps gefüllt war, den er bei einem Kaufmann geholt hatte, wieder in die Destillation zurückzukommen. Lindner nahm seinen alten Platz ein und trank den mitgebrachten Schnaps. Von Neuem auf die Ungehörigkeit seiner Handlungsweise aufmerksam gemacht, gerieth der Angeklagte in derartige Wuth, daß er dem Wirth mit seinem Stock mehrfach in das Gesicht schlug. Wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung hatte sich der Angeklagte vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Bockwitz zu verantworten. Er wurde zu einer Gefängnißstrafe von 2 Wochen und zu einer 3tägigen Haft verurtheilt. — Aus Mitleid wurde die Aufwärterin Alma Marie Theis von einer Kaufmannsfrau in Stellung genommen. Dieses edle Gefühl wurde übel belohnt, da die Aufwärterin gleich beim Antritt ein goldenes Armband, ein Zwanzigmarkstück, sowie ein Portemonnaie mit 40 Mk. heimlich entwendete und diese Gegenstände an verschiedenen Orten verbarg. Die noch im jugendlichen Alter stehende Person, welche wegen Eigenthumsvergehens bereits eine Vorstrafe erlitten, wurde unter ernster Verwarnung von Seiten des Herrn Amtsrichters Dr. Ginsberg zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. — Der Handarbeiter Robert Netzig in Cotta machte sich des Betrugs schuldig, indem er seinem Arbeitgeber vorspiegelte, er habe 7 Mk. 50 Pfg. für Holzschneiden mehr verdient, als es in Wirklichkeit der Fall war. Der Angeklagte suchte die ihm zur Last gelegte Schuld in Abrede zu stellen. Die Verhandlung gestaltete sich durch Abhörung von 7 Zeugen zu einer ziemlich zeitraubenden. Der Angeklagte wurde zu einer Gefängnißstrafe von 2 Wochen verurtheilt, wobei strafschärfend in's Gewicht fiel, daß er wegen gleichen Delikts bereits Vorstrafen erlitten. — Der Handarbeiter Ernst Oswald Zumpe muß wegen Körperverletzung einer Kellnerin eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 2 Wochen antreten. — „Sie denken wohl, weil Sie von der großen Armee kommen, können Sie mich so dumm anführen?" rief der schwer vorbestrafte Handarbeiter Johann August Schmidt einem Gendarmen zu, welcher ihn wegen Betteins auf der Teutoburger Straße in der Vorstadt Striesen anhielt. Dem Transport nach dem Polizeibezirksbureau setzte er erheblichen Widerstand entgegen, wobei er noch den Polizeibeamten beleidigte. Das Schöffengericht erkannte wegen Betteins, Beamtenbeleidigung und Widerstands auf 2 Monate Gefängniß und 1 Woche Haft. — Infolge Luftröhrenentzündung muß sich der Photograph Eduard Otto Alexander Heinrich Schöne einer silbernen Canule bedienen und bedarf häufig eines leinenen Verbandes um den Hals. Am 19. Dezember kam er nach einer Eisenbahnfahrt von Leipzig hier in Dresden an und übernachtete im Kaufmännischen Gasthofe. Nach seinem dortigen Verlassen bemerkte der Wirth bez. dessen Personal, daß der Gast aus einem Betttuch einen Streifen herausgeschnitten und ohne Zweifel als Verband verwendet hatte. Wegen Sachbeschädigung hat der Angeklagte eine 5tägige Gefängnißstrafe zu verbüßen.

— Im Königl. Schwurgericht in Leipzig wurde am Dienstag gegen den 22 Jahre alten, bisher unbestraften, aus Schneeberg gebürtigen Postaushilfsboten Max Hermann Espig verhandelt, welcher im Juli vor. Jahres seine Geliebte erschossen hat. Seit 3 Jahren unterhielt er mit der ledigen Druckereiarbeiterin Marie Bertha Naumann ein Liebesverhältniß und hatte die Absicht, das bei seinen Eltern in Altschönefeld wohnende Mädchen zu heirathen, nachdem er seiner Militärpflicht nachgekommen war. Am 1. Juni v. J. zog Espig von Gohlis, wo er bei seinem Vater, einem pensionirten Briefträger, Wohnung hatte, nach Altschönefeld zu seinen zukünftigen Schwiegereltern und bewohnte bei diesen eine Kammer. Von dieser Zeit an vertrug sich Espig mit seiner Geliebten nicht mehr so recht. Auf einem Spaziergang, den Espig mit seiner Geliebten am 10. Juli unternahm, sagte er ihr, daß er am nächsten Sonntag, an dem sie an einem Vergnügen theilnehmen wollte, das das Arbeiterpersonal der Seidel'schen Fabrik plante, Nachtdienst habe. Die Naumann erwiederte, daß sie dann mit ihrer Schwester zu dem Vergnügen gehen würde, und dies ärgerte Espig, welcher wollte, daß die Geliebte, wenn er Nachtdienst habe, zu Hause bleiben sollte, ganz besonders. Seine Stimmung wurde in den folgenden Tagen eine immer mehr gereizte, und er äußerte zu ihm bekannten Personen, er wolle wieder wegziehen von Naumann's, denn so könne das nicht weiter gehen. Als er am 13. Juli Abends nach Hause kam und die Naumann ihn weiter nicht beachtete, legte er sich, ohne Abendbrot gegessen zu haben, geärgert zu Bett und am folgenden Tage war er sehr wortkarg. Er überlegte sich, wie er selbst angiebt, ob es nicht besser wäre, sich zu erschießen, und kaufte sich, als er Mittags heimging, für 6 Mk., die er sich gegen leihweise Ueberlassung seiner Uhr von einem Briefträger hatte geben lassen, einen sechsläufigen Revolver nebst einer Anzahl von Patronen; Waffe und Munition legte er, als er nach Hause kam, in seiner Kammer zunächst in's Bett. Beim Mittagessen gerieth er nun mit der Geliebten wiederum in Wortwechsel, weshalb er in die Kammer ging, um sich schlafen zu legen. In seinem aufgeregten Zustande gelang ihm das natürlich nicht und da stand er wieder auf, lud den Revolver und steckte denselben nebst Patronen zu sich in's Jaquet. Er sprach dann längere Zeit mit dem im Erdgeschoß wohnenden Eisendreher J., ohne daß der Letztere irgend etwas Auffälliges an ihm bemerkt hätte. Gegen 1 Uhr setzte er sich mit der Naumann an den Tisch in der Wohnstube, um Kaffee zu trinken und dabei zog er, seinen Geständnissen nach, den geladenen Revolver aus der Tasche und feuerte mehrere Schüsse auf die Geliebte ab. Ein Schuß traf dieselbe am linken Ohr in den Hinterkopf und zertrümmerte das Rückenmark, wodurch der Tod sofort herbeigeführt wurde. Aus der Wohnstube begab sich dann Espig in seine Kammer, wo er auch sich durch einen Schuß in den Kopf nach der Stirngegend zu tödten suchte. Der Schuß war aber nicht von dem gewünschten Erfolg begleitet, weshalb Espig nach einem Tischmesser griff, um sich die Kehle zu durchschneiden. Nähere Angaben über die Szenen, die sich vor, sowie beim Tode der Naumann zwischen ihr und ihrem Liebhaber abgespielt haben, fehlen, da sich Espig auf nichts weiter besinnen kann. Wie im Bezug auf diese mangelhaften Angaben ärztlicherseits mitgetheilt wurde, ist es Thatsache, daß Personen, die, wie Espig durch den auf sich abgefeuerten Schuß eine Gehirnerschütterung erlitten haben, sich auf einzelne, vielleicht gerade wichtige Momente einer That, wie die hier in Frage kommende, nicht mehr zu erinnern im Stande sind. Durch das Zeugenverhör wurde konstatirt, daß kurz vor dem Abfeuern der Schüsse gehört worden ist, wie sich die beiden Liebenden gezankt haben. Der nach dem gräßlichen Vorfall von dem Eisendreher J. herbeigeholte Gemeindevorstand fand die Bertha Naumann mit dem Kopf nach vorn vom Stuhle gesunken in einer Blutlache. Im Nebenzimmer entdeckte man Blutspuren und in seiner Kammer lag Espig mit einer Schußwunde im Kopf und mit einem Messerschnitt in der Kehle blutbefleckt auf dem Bette. In der Rocktasche Espig's steckten zwei Briefe, einer an seine Eltern, in dem er schreibt, daß er keine Ruhe mehr hätte und nichts mehr essen könnte, und in dem er ferner von der verzweiflungsvollen That, die er vor hatte, Andeutungen giebt, und einer an die Eltern der Geliebten, in dem er mittheilt, daß er mit ihr beschlossen habe, zusammen zu sterben. Die Naumann wird als ein lebenslustiges und williges Mädchen geschildert, während man den Espig als einen leicht in Zorn gerathenden, etwas leichtlebigen, aber nicht schlechten Menschen hinstellt. Espig befindet sich noch in ärztlicher Behandlung, kann nur schwach sprechen und mußte in der am Dienstag gegen ihn stattgehabten Verhandlung seines leidenden Zustands wegen auf einem Stuhl Platz nehmen. Die Geschworenen beantworteten neben der Schuldfrage auch die Frage nach mildernden Umständen mit „Ja". Der Gerichtshof verurtheilte dann den Angeklagten wegen Todtschlags zu 4 Jahren Gefängniß und zu 3 Jahren Ehrverlust. Strafschärfend hatte man in Betracht gezogen, daß die Naumann dem Espig zu seiner grauenvollen That keine Veranlassung gegeben habe, strafmildernd berücksichtigte man die hochgradige geistige Erregung, in der Espig zur That verschritten ist.

Bruno Fischer
Selma Bekert
e. f. a. Verlobte.
Dresden, im Februar 1893.

Ein treues, braves Gattenherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach mehrjähriger Geisteskrankheit endete ein schneller sanfter Tod das theure Leben meines lieben Mannes, des früheren Inspectors der Brauerei zum Feldschlößchen in Dresden. Dies zeigt im tiefsten Schmerze allen lieben Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an

die tieftrauernde Wittwe
Elisabeth Rätzsch geb. Hering.

Wendischfähre b. Schandau, d. 22. Febr. 1893.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute früh sanft und gottergeben unser innigstgeliebter, treusorgender Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der

pens. Kgl. Hoftheater-Requisitenmeister
Herr Julius Cossmann

was im tiefsten Schmerze hierdurch anzeigen
Die trauernden Hinterbliebenen.

Plauen b. Dresden, Meißen,
22. Februar 1893.

Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag auf dem alten Annenfriedhof, Chemnitzerstraße, statt.

Nach längerer Krankheit und schwerem Leiden verschied heute unser unermüdlich sorgender, liebevoller Gatte und Vater, Herr Steueramts-Buchhalter a. D.

C. Ch. E. Geiling.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 25. d. M. Nachm. ½3 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Kirchhofes aus statt.

Dresden, Clausnitz, Plauen i. V., Brandfort,
den 22. Februar 1893.
Die trauernden Hinterlassenen.

Sonntag, den 19. Februar, Morgens 6¾ Uhr, entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein geliebter Mann, unser theurer Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Oheim, der Geheime Commerzienrath

Ernst Benary

in seinem 74. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Enkelin und Schwägerin, Frau

Ida Schmidt
geb. Brandt,

am 22. ds. sanft verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten
die tieftrauernden Hinterlassenen.

Hamburg-Eimsbüttel, Dresden, den 23. Februar 1893.

Vorgestern Abend verschied nach Gottes unerforschlichem Rathschluß unsere heißgeliebte, unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwieger- und Großmutter,

Frau
Amalie Kutzscher
geb. Kumme,

im Alter von 64 Jahren. Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
Carl Ferd. Kutzscher, Uhrgehäusemacher,
Emma Kutzscher, Tochter,
Georg Storch, als Bräutigam.

Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachm. ½3 Uhr, vom Trauerhause, Palmstraße 5, nach dem Annenfriedhof (Chemnitzerstraße) statt.

Heute Nachmittag ½3 Uhr verschied plötzlich und sanft am Herzschlage im fast vollendeten 79. Lebensjahre unser herzensguter, treusorgender, unvergeßlicher Gatte und Vater

Herr Commissionsrath Emil Wilhelm.

Dies melden nur hierdurch in tiefster Betrübniß Verwandten und Bekannten und bitten um stilles Beileid
Dresden, Metz, Leipzig, am 22. Februar 1893.
die Hinterlassenen.

Die Trauerfeierlichkeit findet Sonnabend den 25. Febr. Nachm. ½3 Uhr im Trauerhause (Reichenbachstraße 7), das Begräbniß auf dem Trinitatiskirchhof um 4 Uhr statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Vater, Schwieger-, Großvater und Bruder Herr

Frd. Eduard Schumann,

pens. Thürmer der Dreikönigskirche,

nach kurzem Krankenlager im Alter von 73 Jahren sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bitten **die trauernden Hinterlassenen.**
Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachm. 2 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofs aus.

Dank.

Bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Entschlafenen, des Herrn

Friedrich Wilhelm Schreiber,
priv. Buchbindermeister,

sind uns von nah und fern so überaus zahlreiche Beweise herzlichster Theilnahme zugegangen
Wir fühlen uns gedrungen, allen Denen, welche den lieben Heimgegangenen noch im Tode in so hoher Weise geehrt, unsern herzlichsten, innigsten Dank auszusprechen.
Pirna, Oschatz, Chemnitz und Döbeln.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die überaus wohlthuenden Beweise bei dem Heimgange unserer theuren Entschlafenen

Frau Hedwig verw. Bremme
geb. Boenisch

sprechen nur hierdurch ihren herzlichsten Dank aus
Die trauernden Hinterlassenen.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: E. Köppel, Gohlis. Paul Kabisch, Leipzig. Paul Werner, Chemnitz. Max Beutner, Chemnitz. — Eine Tochter: E. H. Wohlrab, Brambach. Realschulzeichenlehrer F. Kloß, Leipzig. Paul Giesemann, Chemnitz. Diakonus Röscher, Dahlen i. S.

Verlobt: Emma Leonhardt, Roßwitz, mit Grundbuchführer Paul Friedemann, Plauen i. V. Paula Grimm, Leipzig, mit Carl Heimbrecht, Nürnberg. Frieda Oppe mit Realgymnasiallehrer Martin Stoß, Chemnitz. Else Jacobi mit Curt Zwingenberger, Hohenstein. Helene Clauknitzer, Dresden, mit Organist und Lehrer Florus Kühn, Mittweida i. S.

Aufgeboten: Versicherungsbeamter K. O. Ahl mit B. M. T. Leubner, D. Markthelfer J. A. Bitterlich mit Näherin E. B. Weber, D. Zeugfeldwebel M. F. Hülße mit Wirthschafterin O. M. J. Elste, Frankfurt a. M. Sergeant T. E. A. B. Kretschmar mit Schneiderin M. E. Schlegel, D. Wagenrücker J. A. T. Kanig mit Näherin E. E. Neumann, Zittau. Schlosser M. A. Schuster mit A. P. Müller, Lugau. Bäcker A. T. Gelbrich mit M. W. Bäßler, Lommatzsch. Gärtner E. W. M. Bielefeld, Strehlen, mit Strohhutnäherin A. M. Dietze, Neu-Ostra. Schlosser F. A. Thiele, D., mit Haust. A. O. Kretzschmar, Reick.

Vermählt: Oskar Kelling mit Margarethe Fischer, Bautzen. Premierlieutenant Rahde mit Margarethe Strube, Leipzig.

Gestorben: Rechnungsrath Heinrich Boettger (72 J.), Altenburg 18. Landgerichtsrath Paul Bruno Frotscher, Plauen i. V. Weichenwärter Gustav Adolf Teichmann, 53 J., Chemnitz 21. Frau Charlotte verw. Opitz, 75 J., Meinersdorf 21. Frau Auguste verw. Kretzschmar, 53 J., Chemnitz 20. Franz Otto Rödel, 16 J., Plauen i. V. Arthur Stüber, 2 J., Zwickau 21. Hermine Link geb. Gocht, Zittau 21. Arthur Weisbach, 17 J., Annaberg 21. Frau Christiane Hänel geb. Jauple, 71 J., Annaberg 21. Rittergutsbesitzer Hermann Friedr. Rötschke auf Muzdorf, Bärwalde, Wohla und Petrowsky, 88 J., Bärwalde. Paul Bach, Cafétier, 51 J., Leipzig. Pastor em. Georg Quell, L.-Gohlis 22. Eisendreher Rudolph Stauber, 19 J., Leipzig 22. Max Schönherr, Leipzig. Frau Henriette Amalie verw. Lehrer Schulze geb. Mehlhose, 81 J., Leipzig 20. Johanna Hoffmann, L.-Eutritzsch 22. Olga Kunad, 19 J., Leipzig. Frau Amalie Aug. Schmidt geb. Schmidt, Freiberg 21. Hefenhändler Louis Engelmann, 67 J., Freiberg 22. Porzellanmaler Aug. Marth, Meißen. Frau Aug. Emilie Junker geb. Hänsel, Pirna 22. Frau Amalie Gestl geb. Rötnig, Dohna 21. Trudchen Angermann, Dohna. Oskar Brandt, 49 J., Chemnitz. Seminarist Bernh. Hering, 19 J., Wittgensdorf 21. Webermeister Karl Rieß, 56 J., Chemnitz 21. Rentier Carl Heinrich Weisbach, 80 J., Chemnitz 22.

Die am 22. Februar erfolgte glückliche Geburt eines

kräftigen Knaben

zeigen hocherfreut an
Gustav Reh, Fleischermeister
und Frau **Antonie Reh**
geb. Zimmermann.

Die glückliche **Geburt** eines kräftigen

Knaben

zeigen hocherfreut hierdurch an
Hans Purfürst
Auguste Purfürst
geb. **Winkler.**

Dresden, den 23. Februar 1893.

Elisabeth Trenkler
Carl Million
Verlobte.

Dresden, Lübeck,
Februar 1893.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater

Fr. Wilhelm Kühne

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist u. Sonnabend 3 Uhr vom Trauerhause zur Ruhe bestattet wird. Dies zeigt hiermit tiefbetrübt an die trauernde Wittwe **Pauline Kühne.**

Herzlichsten Dank

für die liebevolle Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres lieben **Gretchen** sagen hierdurch Allen

Ernst Schmidt u. Frau.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme beim Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen sagen wir hierdurch allen Verwandten u. Bekannten unseren

herzlichsten Dank.

Die Familie Schurz.

Goldner Klemmer verloren

Residenztheater-Brüdergasse. G. Belohn. abzug. **M. Ufer Nachf.**

Verloren Dienstag Abend nach dem Neustädter Theater ein Haararmband mit gold. Schlößchen. Geg. Belohn. abzug. bei Hrn Goldarb. Hager, Scheffelstr. 15.

Sonntag Abds. 10 Uhr wurde Johannesstr. e. gr. Pelzkragen verloren. Gegen Bel. Lindenaustraße 7. 4. Et. rechts abzugeben.

Zugelaufen

kleine gelbe, weiß gezeichn. **Hündin** ohne Steuerm. Abzuholen Schnorrstr. 4, part. r.

Entlaufen

ein weißer Spitz,

Hund, Dachsbeine. Abzug. geg. Belohnung Strehlen, Friedrich-August-Platz 29.

Ein **weißer langhaariger**

Spitz

mit Maulkorb, **Halsband und** Steuernummer hat sich verlaufen. Geg. Belohnung abzug. Friedrich-Augustplatz Nr. 29, Vorst. Strehlen.

Für ein wohlerzogenes 16jähr. Mädchen wird zur weiteren wirthschaftlichen Ausbildung per 1. April Unterkommen als **Stütze der Hausfrau in guter Familie gesucht.** Event. wird auch eine kleine Vergütung noch dafür gewährt. Gefl. Adr. unter **S. S. G.** a. d. Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Eine 2. Etage

(Promenadenseite) ist zum 1. April für 1100 Mark **zu vermiethen.** Näh. im Comptoir von **H. Großmann,** Waisenhausstraße 5, part.

Elegante Verkaufsräume

in sehr frequenter Lage, f. Weißwaaren, Confection, Putz- und Modewaaren passend, **zu vermiethen.** Näheres **Dresdner Musikhaus,** Waisenhausstr. 19, Passage Victoria-Haus.

Zu miethen

gesucht in Dresden oder Vorort eine **kleine Villa** od **Wohnung** in Villa von 5—6 Zimmern u. Zubehör nebst Garten. Gef. Offerten mit Angabe des Preises unter **B. B. B. 2455** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche leere Räumlichkeiten Mitte Dresden-A. od. N. zu **Bäckerei.** Adr. u. **G. N. 793** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Parterre, Nähe Altmarkt, wird gesucht, sofort zu beziehen. Näheres Landhausstraße Nr. 12. I. **Ludwig.**

Freundliches Zimmer

in der Nähe der Jäger-Kaserne wird von einem jungen Mann zu miethen gesucht. Off. m. Angabe des Preises sind u. **B. B. C. 2224** Exp. d. Bl. niederzul.

Sofort

wird von pünktlichen Leuten ein **Logis gesucht,** nicht über 400 M. Adr. unter **E.** im Restaurant Alt-Gaßmeyer Schloßstr.

Hocharmige Nähmaschinen mit Fussbank

empfiehlt

H. Grossmann,
Nähmaschinen-Fabrik
5 Waisenhausstrasse 5.

Jede Art Trauer-Bindereien,

Palmen, Fächerpalmen, Kränze u. s. w. werd. u. **geschmackvoll** und **preiswerth** gebunden. **Prompter Versandt nach auswärts. E. Ulbricht.** Waisenhausstraße 36.

Suche
sofort ein Mädchen oder junge Wittwe als
Wirthschafterin.
Selbige muß tüchtig in der Küche und im Restaurationsfach erfahren sein, nicht unter 24 Jahre und nicht ganz unbemittelt, da Heirath nicht ausgeschlossen ist. Offerten bittet man unter **G. N. 789** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hauswirthschafterin-Gesuch.
Ein älteres anständ. Mädchen, welches in der Küche gut erfahr. ist und plätten kann, wird als Stütze der Hausfrau z. 15. März für ein größ. Mühlengut gesucht. Bewerberinnen, auch solche, w. in der Oeconomie thätig waren, werden ersucht, gute Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche einzusenden u. **A. O. 104** postl. **Hermsdorf,** Station Hohenstein-Ernstthal.

Das Cigarettenarbeiten
wird gründlich **gelernt** Schäferstraße 44, 1. Etage, links.

Für meine Strohhutfabrikarbeiten **suche** per sof. einen tüchtigen, zuverlässigen
Kutscher.
Alwin Klix, Plauen-Dresden.

Gesucht
einige tüchtige **Näherinnen** auf **Knaben-Garderobe.** Zu melden große Brüdergasse 6.

Ein geprüfter Kessel-Wärter,
mit guten Zeugnissen versehen, kann per sofort antreten
Vereinigte Dresdner Strohhut- u. Feder-Fabrik,
Katechetenstraße 4.

Meister-Gesuch.
Ein in jeder Hinsicht **tücht. Installateur,** welcher die Abtheilung für Installation selbstständig zu leiten hat u. Arbeiten selbst ausführen kann, erhält sofort dauernde angenehme Stellung. Offerten mit Zeugniß-Abschriften unter **Meister 1424** befördert die Exped. d. Bl.

Stallmann
für Handelsgärtnerei gesucht Schäferstraße Nr. 3.

Ein streng solides Mädchen wird als Hausmädchen gesucht Grunaerstraße 31, 1. Et. l.

Gesucht
tüchtiger
Dreher
Radebeuler Maschinenfabr.

Agent
für **Dresden** und Umgegend, der möglichst mit Branche u. Kundschaft vertraut ist, wird von einer leistungsfähigen alten **Farbenfabrik gesucht.** Gefl. Off. bitte unter **R. E. 12** bis Sonntag **„Hotel Stadt Görlitz",** Dresden-N. abzugeben.

Lehrlings-Gesuch.
Ein fleißiger u. ehrl. Knabe, welcher Lust hat Pfefferküchler zu lernen, kann in die Lehre treten beim Pfefferküchler **Oswald Köhler** in **Pulsnitz.**

Mehrere selbstständ.
Wirthschafterinnen
sucht zum baldigen Antritt **Landwirthschaftl. Beamten-Verein Dresden.**

Tüchtige
Rosenarbeiterinnen
werden sofort gesucht **G. Werner,** Blumenfabrik, König Johannstr. 10.

Lediger
Gärtner
bei 300 Mk. Jahresgeh. u. freier Station zum sofort. Antritt und 1. April gesucht. Landwirthschaftl. Beamten-Verein Dresden.

Zwei junge
Oekon.-Wirthschafterinn.
bei Dresden sucht Fr. **Damm,** kleine Plauenschegasse 47.

Junges Mädchen,
welches zu Hause wohnen kann, wird für häusliche Arbeiten gesucht. Im Schreiben bewanderte erhalten den Vorzug. Näheres Cranachstraße 1, 1. links.

Cementarbeiter,
durchaus tüchtig und solid, in dauernde Stellung gesucht **Cementsteinfabrik Lippert,** Kötitz bei Coswig i. S.

Tüchtige Schlosser
werden gesucht von **Friedr. Müller,** Maschinenfabrik in **Potschappel.**

Prov.-Reisende
auf Bilder, Spiegel und Uhren sof. gesucht Steinstraße 8, 1. Et.

Ein angehender
Commis
für Contor u. kleine Reisen findet sofort Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. **G. N. 795** in die Exped. d. Bl.

Gesucht
wird pr. Ostern für ein hiesiges Tuchgeschäft ein **Lehrling,** Sohn achtb. Eltern. Off. u. **H.O. 802** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Bestempfohlene
Küchen-Mamsell
für kalte Küche wird per 1. März für feines Restaurant gesucht. Nur solche mit pa. Referenzen wollen Adr. u. **F. M. 767** in der Exp. d. Bl. abgeben.

Ein junges Mädchen k. Ostern Damenschneiderei u. Schnittzeichnen erlernen bei **Clara Hager,** Ritterstr. 6, I.

Strohhut- und Putzwaaren-Branche.
Gut empf., branchekund. Herr wird bald für Comptoir, Lager u. Reise gesucht. Off. mit Zeugnißcopien u. Gehaltsanspr. unter **N. O. 735 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Sattler-Gehilfe!
Ein tüchtiger Sattlergehilfe, welcher in jeder vorkommenden Arbeit bewandert ist, wird sofort **gesucht** von **Julius Fischer,** Sattler u. Wagenbauer, Riesa.

Scholarin
auf ein Rittergut per Ostern gesucht. Off. unter **B. B. A. 2647** Exped. d. Bl. erbeten.

1 Feuermann
für Lokomobile wird für dauernd gesucht Hospitalplatz 2.

Gewandter Reisender
der Sattler- oder Textilbranche sofort gesucht. Off. unter **J. S. 75** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Lehrlings-Gesuch.
Sohn achtb. Eltern, welcher gute Schulbildung besitzt, findet Ostern in m. Geschäft günstiges Unterkommen. Kost u. Logis im Hause. **Bruno Treßler,** Kolonialw.-Handlung, Dresden-N., Markgrafenstr. 24.

Eine bedeutende
Blechemballagen-Fabrik
sucht für Dresden u. Umgebung einen gewandten, bei der Kundschaft gut eingeführten
Vertreter.
Offerten baldgef. abzugeben B. B. J. 393 Exp. d. Bl.

1 Kutsch. zu leicht., 2 Kutsch. zu schwer. Fuhrw. gesucht. Birus, Annenstraße 30 e, Gasthaus, Ecke Kanalgasse.

Köchin
mit einer herrschaftlichen amerikanischen Familie Ende März nach Amerika zu reisen gesucht. Nur gelernte u. tüchtige mit guten Zeugnissen vorzustellen Walpurgisstraße 13, part., 7—9 Abends.

Unterschweizer gesucht.
Für sofort oder zum 1. März **2 junge Burschen** (Berner) bevorzugt. Rittergut Riesa a. d. Elbe. Oberschweizer **Stoll.**

Maschinennäherin
für glatte Arbeit gesucht Thalstraße 15, 2. r.

Ein anständ. Mädchen kann das **Schneidern** gründlich u. gut erlernen Jüdenhof 1, 2. Etage links.

Zu einem rent. Geschäft Theilhaber mit verfügb. 8—15,000 M. gesucht. Offerten erbeten unter **N. P. 736 „Invalidendank" Dresden.**

Fräulein oder Wittwe
mit Verm. kann sich durch Beth. event. Führ. des kleinen Haush. eines Kaufmanns dauernd sehr **hohes Einkommen** sichern. Gefl. Off. u. **O. K. 752** im **„Invalidendank" Dresden.**

2 tüchtige
Küchenmädchen
m. guten Zeugn. sof. verlangt. **Angermann's Restaurant,** Pillnitzerstr. 54.

Für mein Med.-Drogengeschäft suche per sofort einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. **Engel-Drogerie Ernst Löhnert,** Josephinenstraße **26.**

Junges Mädchen,
ordentl. u. brav, zu leicht. Hausarb. u. einem Kinde ges. Waisenhausstr. 38, 1. B. 4 Uhr an zu spr.

Ein Kutscher
(unverh.) sofort ges. **Schliesser, Serkowitz.**

Ein junger Tagschneider
sofort gesucht **G. Kirsten,** an d. Frauenkirche 11, 2.

Jedermann interessant!
Ueberall verkäuflich!
Alexander Schörke's
köstliche
Volksnahrung
à Port. 3—5 Pf.
als: div. Erbswürste mit Speck — mit Speck u. Schinken — Delicat.:t mit Schweineohren u. Champ. — 20 Sorten Legum.-Supp.-Taf., Carne-Legum. etc.
sparsam, bequem, gesund,
stärkt jeden Körper,
daher **Familien- u. Volkswohl, Seuchenfestigkeit, Wohlthun!** denn: Blut ist Fleisch, Muskel, Nerv, Verstand — Leben! Ich erbitte gütige Unterstützung und warne dringender vor immer frecher auftretenden Nachahmungen, welche Lug und Trug schon durch unverschämtesten Nachdruck meiner Etiquetten beweisen. Ich wahre die mehr als 20jähr. Priorität meiner bewährten Erfindung und bitte genau auf meine Firma und die Verkaufs-Plakate zu achten.
Zu persönlichen Vorträgen in Vereinen mit Vorführung m. Präparate sehr gern u. stets bereit.
Sortirte Versandt-Kistchen für ca. 200 Portionen frc. gegen 6 Mk. in allen Verkaufsstellen und direct von der Fabrik.
Alexander Schörke,
Dresden, Schnorrstrasse 56.

Stollen-Steuer,
pro Woche 25 Pf. Für gute u. große Stollen garantirt. **M. Satow,** H. Berger's Nachf., **Wilsdrufferstr. 42.**

Stollensteuer
wird angenommen, Woche von 20 Pf. an. **Moritz Hille, Scheffelstr. 29.**

Eine erste Kunsthandlung der Schweiz, gut eingeführt, sucht mit
Dresdner Künstlern
behufs commissionsweisen Verkaufs von Gemälden, Genre, Portrait u. Landschaft, in Verbindung zu treten. Wer fertigt gemalte Platten, kleine Studienköpfchen u. Copien der Dresdner Galerie 2c. preiswerth an? Off. unter **„Edelweiß 778"** beförd. die Expedition d. Bl.

Buchdruckerei
G. A. Röder
am See 56 fertigt **jeden Druckauftrag** schnell, sauber und billig.

Künstliche
Zähne,
ganze Gebisse, Plomben 2c. in **nur guter, solider Ausführung** unter **Garantie.** — Reparaturen und Umarbeitungen **nicht passender** oder defekter Gebisse **schnellstens bei billigsten Preisen. Schonendste Behandlung.**
J. Prödrich,
20 Waisenhausstraße 20,
früher Nr. 28, neben Restaurant Société.

Roß- u. Vieh-Markt in Torgau.
Der nächste **Roß- u. Viehmarkt hier** findet **am Dienstag den 7. März d. J.** statt. **Stättegeld für Pferde wird nicht erhoben.**
Torgau, den 20. Febr. 1893.
Der Magistrat.

Friedrichstädter Fleischhalle.
Schöpsenfleisch
Pfund 45 Pf., **auch Keule,**
2 Bauhofstraße 2.

Masthammelfleisch
à Pfund 50 Pfg.
Schreibergasse 15, Sachsenallee 8.

Mastochsenfleisch
à Pfd. von **50** Pf. an,
Pöckelfleisch,
hochfein, à Pfd. nur **70** Pf., sowie **vorzügliche**
Blut- und Leberwurst,
à Pfd. **60** Pf., bei größeren Posten billiger, empfiehlt
Ernst Wahl,
36 gr. Plauenschestr. 36.

Hammelfleisch,
f. Waare, Keule u. Rücken, **50** Pf.,
Kalbfleisch
von **50** Pf. an, **delik. Blut- u. Leberwurst,** Pfd. **60** Pf., bei 5 Pfd. **55** Pf. empf. **Otto Böhme, 23 Scheffelstr. 23.**

Literat R. Schneider, An d. Mauer 5, I. (am Kaufh.) **fertigt anerkannt vorzüglich Gesuche, Testamente, Briefe,**
Tafellieder, Toaste,
Festreden, Prologe, Aufsätze.

Frisir-Unterricht
mit Erfolg gründlich ertheilt **Pillnitzerstraße 48, 1. Etage.**

Gedichte, Gesuche,
Briefe, Toaste 2c. schön u. billig **Pillnitzerstrasse 7, I.**

Buchführung,
kaufm., einf. u. doppelt., gewerbl., amerikan., prakt. bewährt, gepr. u. **empf. Ausbildung** i. all. **einschlägig.** Fächern. **Herren u. Damen** getrennte Kurse **jederzeit Gottschalck,** Marschallstr. 20.

Engl. und Franz.
8 Stunden 2 Mark lehrt n. bester Methode e. Lehrerin. Adr. unter **A. G. 662** Exped. d. Bl.

Dopp. Buchhalt.
in **3 Tagen** lehrt **schriftlich** und **mündlich H. Frauenlob,** Weinligstr. 11. **Prospect unentgeltlich.**

Strümpfe
werd. angestrickt Glazer Strickerei, Pillnitzerstraße 60.

Engl. Franz. Stenograph. } **Kurs**
W. Jaeger, große Plauenschestraße 11, 1. Etage.

Rackow
Sophienstr. 1, Postplatz.
Schönschnellschreiben. Sprachen, Handelswissensch. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Feiner Putz
w. in **4—8** Woch. gründl. erlernt. **Frau Sidonie Heusinger**
Pillnitzerstr. 48, I.
Für **Auswärtige** Pension.

Strümpfe
werden angewirkt, neue Kreuze in Unterhosen, nur **Zeilergasse 14,** Werkstatt im Hause.

Polscher Zahnkünstler — Dentist Pragerstrasse 18.

Jede nur denkbare **Haararbeit** fertigt billig und dauerhaft **Anna Helm,** kleine Plauenschegasse 11, 3.

Tapezieren, Aufpolst., Gardinen einricht. billigst. **Th. Bathe,** Carusstr. 20 u. Zinzendorfstr. 8, H. I.

Massage-Curse
für Badefrauen.
L. Neumann, Bergstraße 61.

Putz elegant und billig **Garniren 50 Pf. 15** Josephinenstr. 15, 2.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Haidemühle!
Unserer lieben Frau **Liebe,** sowie ihrem freundl. Gatten für die herzliche Aufnahme und die uns bereiteten fröhlichen Stunden beim
Hirsch-Essen
hierdurch herzlichen Dank.
Eine Sommergast-Familie aus Dresden.

Albin Voigt's
bürgerl. Wein u. Frühstücks-Stuben
7 Frauenstraße 7
empfiehlt seine
naturreinen Weine
aus besten Bezugs-Quellen.
Original Wiener Küche.
Jeden Tag frische pikante **Wiener Frühstücks-Specialitäten.**

Marschallhof.
Ausschank von
hochf. Culmbacher Reichel,
do. Münchner Spaten,
do. Pilsner Bürg. Brauh.
do. Lager-Felsenkeller.
Große Auswahl von **kalten** u. **warmen Speisen** zu jeder Tageszeit. **Billard, Vereinszimmer. A. Rolle.**

„Katze",
Schloßstraße 30 u. Sporergasse. Heute und jeden Freitag
Leberknödel.
Libotschaner Bier,
das herrlichste böhmische Getränk, jetzt ganz besonders schön, empf. ergebenst **Wadenklee.**

Bären-Schänke,
Webergasse.
Heute u. folgende Tage
Ausschank des hochfeinen
Bockbieres
aus der Actienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller. Der Preis beträgt für den ½ Liter 20 Pf. 1 Liter (Maßkrug) 35 Pf. Als Specialität giebt es frischen echten
Rennthier-Schinken.
Echte
Regensburger Würstl
und stets frische
Backfische,
wozu ergebenst einladet **Oswald Russig.**

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
ff. Bock
aus der
I. Culmbacher, ff. Münchner Augustiner
in halben Liter-Gläsern à 20 Pf.
Ernst Marcus.
Heute Schlachtfest.

Prima Apfelwein
in **Petich's Wwe.** Apfelwein-Schoppenstube Amalienstraße 17.

Culmb. Bierhaus,
28 Webergasse 28.
Antisemiten-Kneipe.
Empfehle meine vorzüglich gehaltenen und nur echte Biere:
Kulmbacher und Lagerbier
in ½-Liter-Gläsern.
Leitmeritzer Elbschloß, Augustinerbräu
in Original-Krügen, den Liter 40 Pf.
Guten
Mittagstisch.
Ernst Schmidt.

Georg Wobsa,
Große Brüdergasse 12 II.
Größtes und ältestes, seit 1845 bestrenommirtes
Echt Bayr. Bier- u. Frühstücks-Local Dresdens.
Besitzer **Gerhard Grundmann.**
Hochfeine Biere
der Brauerei J. W. Reichel,
Kulmbach,
in ½-Liter-Gläsern.
Große Auswahl kalter Speisen zu billigsten Preisen.
Specialität:
Heringssalat à 15 Pfg. nach bewährtem Recept seit 1845.
Heute, sowie jeden Freitag
Schweinschlachten
(heute 2 Schweine).
Früh Wellfleisch u. fl. Würstchen.
Abends frisch:

Wellfleisch m. Sauerkraut	30 Pf.
Bratwurst m. Sauerkraut	35 Pf.
Gebr. Blutwurst do.	30 Pf.
Goulasch m. Kartoffeln	30 Pf.
Frische Wurst à Pfund	80 Pf.

Humboldt-Garten,
Ecke der Humboldt- u. Annenstr., an der Annenkirche.
Morgen Sonnabend u. Sonntag
Großes
Instrumental-Concert
von dem Quartett der Neuzeit!

Culmbacher,
Webergasse 28.
Heute sowie jeden Freitag
Familien-Abend.

Austern.
Prima Prinzeß pr. Dtzd. Mk 3.
„Iberia",
Dresden, gr. Brüderg. 15.
Weinstube.

Neu! Restaurant **Neu!**
Goldnes Schild,
Webergasse 10.
Ausschank von
echt Culmbacher, Löwenbräu,
ff. Lager- und **Einfach-Bier.**
Warme u. kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit.
5/10 Liter. Kleine Preise.
Um gütigen Zuspruch bittet
M. Böhme,
früher Hauptstraße 25.

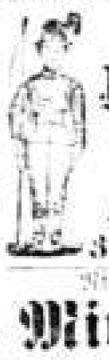
Margarethen-Bad,
75 Bautznerstraße 75,
empfiehlt seine Kur- u. Wannenbäder mit Massage in gut geheizten Badezellen zu jeder Tageszeit zur freundlichen Benutzung.
Achtungsvoll
A. Plex.

Pilsner Biertrinker.
Das Pilsner Schankbier im **„Canzleihof"** ist großartig gepflegt!

Schank- u. Speisewirthsch. zur Markthalle.
Heute
gr. Schweineschlachten,
morgen Schweinsknöchel mit Klößen. Es bittet um freundlichen Zuspruch achtungsvoll
G. Wenig. Marienstraße 1.

Echt Kloster Mariensterner Doppelbier
und
Kloster Mariensterner einfaches Bier
in Flaschen empfiehlt die alleinige Niederlage
Gebrüder Hollack,
Königsbruckerstraße Nr. 10.

Wolf-schlucht.
Wilsdrufferstrasse.
Empfehle zum **Frühschoppen** [illegible] Frühstückskarte, diverses Stamm und warme Wiener Würstchen mit Kren oder Senf. Sonntags von früh 9 Uhr an:
Hamburger Büffet.
ff. Reif'sches Salon-Bier.
Hochachtungsvoll **Carl Menzel.**



Beliebter Mittagstisch
mit Preisermäßigung
im Restaurant
Hotel Reichspost
Zwingerstraße 17/18.

Nicht genug ist der
Mittagstisch
Rehm's Weinstuben
König-Johannstrasse 21
zu empfehlen. Man speist dort für 1 Mark Suppe u. 2 Gänge, Dessert und ¼ Liter Weiß- oder Rothwein.

Restaurant und Café „Fuchs",
1. Etage Ferdinandplatz.
Vorzügl. Mittagstisch, sowie echt Pilsner u. Münchner Spatenbräu [illegible]

Wo ist der Chinese? grosse Brüdergasse 23.

Fuchsbau.
Heute und jeden Freitag
Pökelrippchen.
[illegible]
Münchner Augustiner.
Echt Kulmbacher.
Echt Libotschaner.
Feldschlößchen-Lagerbier.
[illegible]
Ergebenst **O. Dietrich.**

Gasthaus Rosenkranz,
kl. Brüdergasse 12.
empfiehlt **kräftigen Mittagstisch** von 50 Pf. an. ff. **Biere.**
Achtungsvoll **O. Paschke.**

Restaurant Zum Chinesen.
Restaurant vormals
Rothe Amsel!
Annenstraße 49,
am Sternplatz.
Heute grosses Schweineschlachten
NB. Verkauf von hochfeiner hausschlachtener Wurst, auch außer dem Hause. **Bier hochfein!** ½ **Liter Gläser!!!**
Hochachtungsvoll **Heinr. Müller.**

Halt, wohin? Heute Alle zum Chinesen.

Alt-Gaßmeyer
Schloßstraße.
Heute Abend:
Leberknödel.
Kalbscotelettes m. Spinat.
ff. Kulmbacher (Rizzibier)
Münchner Löwenbräu.
J. Schmitt.

Hotel Bayrischer Hof,
an der Frauenkirche 5
(früher C. Ziegenbalg).
Angenehme, rauchfreie Lokale.
Wilhelm Plischke.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Turnverein der Pirnaischen Vorstadt
(Dresdner Turngau).
Turnplätze: Blochmannstraße 6/8 und Dinterstraße 62.
Familienabend
am 24. Februar 1893,
Abends 8 Uhr,
im **Tivoli-Saal.**
Eintrittskarten sind auf den Turnplätzen, sowie bei Herrn Kaufmann **P. Dietrich,** Ziegelstraße 18, part., und bei Herrn Schuhmachermeister **G. Krumbiegel,** Pillnitzerstr. 1, part., zu entnehmen.
Um zahlreiche Betheiligung wird ersucht.
Der Turnrath.

Bürgerverein der Wilsdruffer Vorstadt.
Freitag den 24. d. M. Abds. 8 Uhr „**Deutscher Herold**", Zerbstergasse.
Vortrag
des Hrn. Dr. med. **v. Natzmer:** „**Des gr. Kaisers Jugendliebe**" aus unterhaltenden Familienpapieren.
Gäste, auch **Damen,** willkommen. **D. V.**

Männer-Gesangverein Germania.
Leitung: Herr Kapellmeister **E. Saupe.**
Mittwoch den 1. März, Abends 8 Uhr,
im Saale des **Tivoli:**
Große humoristische Fastnachts-Aufführung mit Ball.
Orchester: Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige im **Cigarrengeschäft** v. **Schneider, Tivoli, Wettinerstraße.**

Sängerchor
von
Militärvereinsmitglieder
hält am **21.** d. M. im **Eldorado** seinen **Familien-Abend** ab.
Anfang ½**9 Uhr.**
Hierzu ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Tonkünstlerverein.
Heute, Freitag, d. 24. Febr. 1893
Dritter Aufführungsabend
im Saale des Gewerbehauses.
Anfang 7 Uhr.
Der Eintritt findet sowohl von der Ostra-Allee, wie von der Gerbergasse aus statt.
Montag den 27. Februar zehnter Uebungsabend.

„Pythia".
Heute Rollen- u. Eintrittskarten-Vertheilung. — Erscheinen Aller dringend erwünscht. **D. V.**

Elbgau-Sängerbund.
(Gruppe Dresden.)
Nächsten Sonntag Vorm. ½11 Uhr **Probe** im **Tivoli** zu dem am 4. März stattfindenden Lieder-Abend daselbst. — Bundes- und Festbefte. — Schluß der Anmeldungen für Einzelvorträge.
S.

Militär-Verein Jäger und Schützen

Dienstag den 28. d. M.
Familien-Abend
mit **Tanz** im **Tivoli.** Kameraden mit Vereinszeichen haben mit Dame freien Eintritt. Um zahlreiche Betheiligung wird ersucht.
D. V.

Alle wahrhaft nationalgesinnten Männer und Freunde der
Reformbewegung
werden auf den **9. öffentlichen Vortrags-Abend des deutschen Reform-Vereins zu Dresden Freitag den 24. Febr. Abends** ½**9 im Saale der Tonhalle** aufmerksam gemacht. Redner: **Reichstagsabgeordneter Oswald Zimmermann** und **Dr. med. Rohr aus Bautzen.**
Näheres in den Sonderanzeigen.

Döring-Verein.
Heute Abd. 8½ Uhr
Hauptversamml.
im Restaurant Zientsch Rödiger, kl. Schießgasse 2. — Freie Vereinigung fällt aus. — 9. März Gesellschafts-Abend Meinhold's Säle. Theater.

Verhältnisse halber findet die
General-Versammlung
der Kranken u. Sterbekasse
Germania
(eingeschriebene Hilfskasse)
nunmehr **Donnerstag, den 2. März 1893,** punkt ½9 Uhr im Restaurant Müller, Lorenz Nr. 17, statt.
Tages-Ordnung:
1. Richtigsprechung der Jahresrechnung u. des Rechenschaftsberichtes.
2. Neuwahl d. Ges.-Verwaltung.
3. Vereinsangelegenheiten. Fragekasten.
Steuerkarte legitimirt.
Um zahlreiches pünktliches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

„Bettelstudenten."
Sonntag den 5. März c.
Gr. Theater-Abend
im Saale der **Philharmonie.**
Nach dem Theater **Ball.**
Zur Aufführung gelangen:
Duft,
Lustspiel in 1 Act.
3 Zeitungsannoncen.
Posse in 1 Act.
Othelo's Erfolg.
Lustspiel in 1 Act.
Der Gesammtvorstand.

Liederkreis-Harmonie und Kapelle.
Mittwoch den 1. März
Humoristischer Vortrags-Abend und Ball
in **Meinhold's Sälen.**
Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei dem Kgl. Hoflieferanten Herrn **Tauber,** Schloßstraße 10, und Herrn Uhrmacher **Wild,** Elbberg 21.
Heute keine Probe, dieselbe findet Sonnabend den 25. d. M. im Vereinslokale statt.

Artillerie,

Militär-Verein Pioniere u. Train.
Mittwoch den 1. März c.
Familienabend mit Ball
im **Carolagarten,** Blasewitzerstraße 8. Um zahlreiche Betheiligung bittet
der Vorsteher.

Turnverein Vorwärts zu Dresden
bietet **Dienstags und Freitags** Abends 8—½10 Uhr älteren und jüngeren Leuten sowie Zöglingen Gelegenheit zu geregelten Leibes-Uebungen: Ehrlichstraße 12 Bez.-Schule **(2. Halle).** Anmeldung daselbst.

Gewerbeschule
Annonce Sonntags.
Neujahr 1892—1893.
Brief liegt u. bek. Adr. **M. D. 69.** Postamt Moritzstr.

C. B. 5.
Brief v. 18. mir erst am 22. ausgehändigt. **Brief Postamt 10.**

M. E. R. Beschw., daß i. wahr gespr. All. i. erf. Habe kein. Br. ge'ch. In 4 Mon Ereign. i. Unsinn. Glbe. nur mir! R. i. sich

A. B.
Bin einverstanden. Brief liegt.

O. Z. 876.
Brief liegt, bitte abhl.

L. Paul.
komme doch Sonnabend 7 Uhr da i. a. Sonntag nicht konnte **A.**

In Anbetracht der Möglichkeit des Wiederausbruches der Cholera in Deutschland, sowie deren Ursachen und Verhütungsmaßregeln dürfte der öffentliche Vortrag des Herrn **Dr. med. Rohr aus Bautzen am Freitag den 24. Febr., Abends** ½**9 Uhr im Saale der Tonhalle,** Glacisstr., **über „die Gefahr einer Cholera-Einschleppung durch russische Juden"** besonderes Interesse bieten. Ebenso auch der **politische Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten O. Zimmermann „Die Nothlage der Reichsregierung und die Nothschreie der alten Parteien."**
Eintritt 20 Pfg.

Ich warne hiermit Jedermann, die über mich verbreiteten erlogenen Gerüchte weiter zu verbreiten. Alle die Erzählungen, die mir erst jetzt mitgetheilt wurden, sind völlig grundlos und werde ich nicht nur gegen die Urheber des Geschwätzes, sondern fortan auch gegen die Verbreiter unnachsichtlich Strafantrag stellen.
Clemens Fischer
in Kötzschenbroda.

Warnung
für Makler, welche dem früheren Schlosser Sch......, jetzt Agent, König Johannstr., ihre Objecte an die Hand geben.

Herr Liebe
von der Haidemühle wird gebeten, recht bald wieder ein so gemüthliches, fideles **Hi ich Essen** — aber mit kleineren Portionen, die vom letzten Mittwoch waren zu groß — zu veranstalten; es war wirklich schön.
St. H. R. von der Pl.-G.

Konfirmanden-Anzüge jeder Größe b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10. M. & B.**

Wer gute preiswerthe
Kleiderstoffe
einkaufen will, dem können wir aus voller Ueberzeugung das Geschäft von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Waisenhausstraße, empfehlen, man findet daselbst reichhaltigste Auswahl bei billigsten Preisen.
O. H., J. Sch.

Wiener Corsets,
neueste **Façons,** v. d. einfachst. bis zu den hochfeinsten, findet m. n. bei **tadellos. Sitz,** solider Ausführung zu **billigst. Preis.** im **Wiener Special-Corset-Magazin** von **M. Barthold, 15 Amalienstr.** u. Pragerstr. **22. Achtung! Corset Laterne. S.**

Die **besten** und **billigsten Cylinderhüte, Filzhüte** in schönsten Formen u. Farben, weich u. steif, **Confirmandenhüte, Kinderhüte** u. **Mützen,** sowie **Regenschirme** findet man in **Massen-Auswahl** bei
H. Buchholz,
28 Annenstrasse 28, gegenüber der Röhrhofsgasse. **Reparaturen** prompt u. billigst. **R.**

Havelocks,
wasserdicht, für Herren u. Knaben, findet man beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße Nr. 8 u. 10. M. & B.**

Auf die wirklich eleganten und geschmackvollen **Neuheiten** von **Hüten** in den Schaufenstern des Putzgeschäfts von **F. Hofmann, Lindenaustr. 14,** Ecke Reichsstr., werden die Damen ganz besonders aufmerksam gemacht **L. K.**

Gold- und **Silberwaaren** zu Confirmationsgeschenken findet man zu billigsten Preisen bei **Carl Hager,** Juwelier, Scheffelstraße 15. **H.**

Die schönsten getrockneten
Steinpilze
kauft man bei **Rich. Schädlich,** Zahnsg. 8, Eckhaus Querg. **J. B.**

Die **neuesten** Façons in **Haus-** und **Gesellschafts-**
Blousen
von Barchent, Flanell u. Mouss. findet man in dem beliebten bestrenommirten Confektionshaus von **Robert Böhme,** Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse. Bei demselben werden **sämmtliche Blousen, Morgenkleider** u. **Röcke** im eigenen Arbeits-Atelier angefertigt, in Folge dessen für **saubere Ausführung, guten Stoff** und außerordentlichen **billigen Preis** Sorge getragen ist. Anfertigung nach Maß innerhalb 24 Stunden. Dieses Geschäft kann ich Jedem best. empfehlen.
Frau **Anna S.**

Reizende
Kinder-Schürzen
ganz neue Façons und **alle Größen** findet man in großartiger Auswahl in der Schürzenfabrik von **Franz Günther,** Wilsdrufferstraße 15 (Hotel de France). **J. T.**

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 am besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 4.**

Spiegel
in jeder Art und Größe, eigener Fabrikation, **Einrahmung von Bildern,** sowie **Neuvergoldung** von Spiegeln u. Bilder-Rahmen liefert bei solider Ausführung zu billigstem Preis die Rahmenfabrik v. **Jul. Krüger Nachf.,** Reitbahnstr. 4. **R.**

Holzwaaren
f. Küche u. Haus, Besen und Bürsten, Kisten u. Schachteln in groß. Auswahl f. m. billig und solid im Holzwaaren-Magazin **Breitestr. 6** u. Trompeterstr. **Sch.**

Möbel,
Sophas, Stühle, Vertikos, Spiegel, Garnituren, Matratzen kauft man gut u. billig bei **G. Silberschmidt,** Moritzstraße Nr. 8, I. **R.**

Wer eine gute Uhr
haben will, bemühe sich zu **Oehme,** an der Sophienkirche. **Reparaturen** schnell und gut. Preisangabe vorher. **M. R.**

Confirmanden-Kleiderstoffe sowohl in gediegenen glatten schwarzen Cachemire (Meter von 1 Mk. an) als auch die reizendsten neuesten Sachen in gemustert findet man wirklich billig und preiswerth in dem seit 22 Jahren bestehenden renommirten Geschäfte von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16.** Jedermann kann ohne Kenntniß der Waare vertrauensvoll seine Einkäufe besorgen, da daselbst sämmtliche Waaren nach langjährigen Erfahrungen auf das sorgfältigste geprüft werden. Doch wolle man beachten, daß sich die Geschäftsräume dieser Firma **nur** am **Georgplatz 16,** Eckhaus der **Waisenhausstraße** befinden.
E. C.

In
Oswald Köberling's
Hutfabrik, Freibergerstr. 13, kauft man wirklich einen **schönen guten Hut sehr billig.**
Ein 3jähriger Kunde. **O. R.**

Meyer's Joppen
findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 und 10. M. & B.**

Schlafröcke
findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8 u. 10. M. & B.**

Damen-Scheitel fand ich am billigsten bei **R. Köhler,** Webergasse 37. **A. H.**

Knabenanzüge
für jedes Alter passend findet man beim **Schlafrock-Meyer Frauenstraße 8 u. 10.**
M. u. B.

Cachemire und schwarze reinwollene gemusterte **Kleiderstoffe** kaufte ich bei
Theodor Pfeiffer
gr. Meißnerstraße 5 ein, und kann dieses Geschäft mit Recht seiner großen Auswahl u. Billigkeit halber empfehlen. **A. L.**

Es ist wahr,
Frau **Kublinski,** Zahnkünstlerin, **Amalienstr. 22,** ist allen Damen **nur** zu empfehlen; ihre **schmerzlose** Zahnheilmethode u. ihre Fertigkeit sind bis jetzt noch unübertroffen. **L. G.**

Wirthschafts-Schürzen
in **entzückenden** Mustern und Façons in enormer Auswahl bei **W. Schäfer, Wäschegsch. Victoriastr., Eckhaus Friedrichsallee. M.**

Wer sich **massiren** lassen will, wende sich an Frau **Pauline Seipt,** ärztlich gepr. Masseuse Elisenstraße 69, 2.
Eine Dankbare.

Gegen
Gicht- und Rheumatismus
ist das Beste u. Wirksamste eine **wollene Decke,** da selbige für die Nerven beruhigend wirkt. Größtes Lager v. naturwollenen sowie weißen **Schlaf-Decken** bietet das **Special-Geschäft für Lama und Flanell** von **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse.** Seit Jahren habe ich damit den besten Erfolg erzielt. **G. W.**

Schlecht
passende **Gebisse** werden **billig** umgearbeitet. **Plombirungen billigst** ausgeführt und **Zahnschmerzen sofort beseitigt** von Frau **Elise Weichhold, Zahnkünstlerin,** Seestraße 1, 2. Etage. **L.**

Uhren
für Confirmanden
findet man in größter Auswahl zu **äußerst billigen** Preisen im allbekannten **Lorenz'schen Uhrengeschäft, 2 Schössergasse 2. A. G.**

Das Atelier für Zahnersatz von **Paul Beyer, Wallstr. 1** Ecke der Wilsdrufferstraße, wird allen **Zahnbedürftigen** hiermit bestens empfohlen. Künstliche
Zähne
werden daselbst schmerzlos, gut passend und **billig** eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft plombirt u. gereinigt u. **Zahnschmerzen** beseitigt. **R. O.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 24. Febr.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt,
Geschlossen.
Sonnabend: Der betrogene Kadi. Der Bajazzo.
Sonntag: Nachtwandlerin. (A. c.)

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
17. Vorstellung im fünften Abonnement.
Die Jungfrau von Orleans.
Romantische Tragödie in fünf Akten mit Prolog von Schiller. Musik von Georg Pittrich.

Karl VII., König v. Frankr.	Hr. Decarli
Königin Isabeau, s. Mutter	Frl. Ulrich
Agnes Sorel, seine Geliebte	Frl. Dullinger
Philipp der Gute, Herzog	Hr. Bauer
Graf Dunois	Hr. Wiecke
La Hire	Hr. Fink
Du Chatel	Hr. Schmidt
Erzbischof von Rheims	Hr. Löch
Chatillon, burgund. Ritter	Hr. Georgi
Raoul, lothring. Ritter	Hr. Porth
Talbot, Feldherr der Engl.	Hr. Franz
Lionel	Hr. Lewinger
Fastolf, englische Anführer	Hr. Hesse
Montgomery, ein Walliser	Hr. Leber
Rathsherren von Orleans	Hr. Kinzl
Ein englischer Herold	Hr. Hahn
Thibaut d'Arc, Landmann	Frl. Schendler
Margot, Louison, Johanna, seine Töchter	Frl. Diacona, Frl. Politz
	Frl. Strauwich (?)
Claude Marie, Raimond, ihre Freier	Hr. Richter II, Hr. Ganz
Bertrand, ein Landmann	Hr. Erdmann
Ein englischer Hauptmann	Hr. Oebeck
	Frl. Müller
Französische Edelleute	Hr. Gebick
	Hr. Neumann
	Frl. Ehold
	Frl. Leber

Sechs englische Soldaten. Herren Zurm, Dwiz, Bürger, Sch. Zuchner und Werner.
, Dunois — Herr Pittschau, vom deutschen Theater in Berlin, als Gast.
Anfang ½7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Sonnabend: Narciß.
Sonntag: Liebeszauber. (S. 1. M.)

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3. Nr. 3308.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Herrn Kapellmeister **A. Schmidt.**
Lumpazivagabundus
oder:
Das liederliche Kleeblatt.
Zauberposse mit Gesang in drei Akten von Johann Nestroy.
Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Sonnabend: Die Fledermaus.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Gutsituirter selbstständ. Kaufman, Wittwer, 31 Jahre, 2 Kinder, mit einem jährl. Einkommen von Mark 8000 wünscht behufs

Verheirathung

mit gebild. vermög. Dame in Correspondenz zu treten. Annäherung unt. Beifüg. von Photographie u. Mittheilung der näheren Verhältnisse unter **O. 8275** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erb. Vermittler ausgeschl. Anonym in Papierkorb. Strengste Diskretion zugesichert.

Ein j. Kaufmann,

27 J. alt, Fabrikant in bedeutender Industriestadt Sachsens, wünscht sich baldigst mit einer Dame von liebevoll. Charakter und entsprechenden Alters zu

verheirathen.

Geehrte Damen bez. der Eltern, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden um gef. Off. mit Angabe d. Verhältnisse unter **L. M. 594** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** gebeten. Anonym ist zwecklos.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein kinderl. Wittw. m. Verm., v. g. u. friedl. Char., wünscht d. Bekanntsch. ein. Jungfr. o. Witwe zu machen. Such ist auch bereit, sich mit entspr. Kapital bei ein. Geschäftsinhaberin (jed. Branche) zu betheil. Reflekt. wollen auf dies ernstgem. Gesuch w. Adr. u. **S. K. 76** postlag. **Annaberg** niederlegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer mit einem Kinde, Professionist in geordneten Verhältnissen, wünscht sich wieder zu verheirathen. Jungfrauen oder kinderlose Wittwen von liebevollem Charakter, jedoch nicht unter 30 Jahren, welche diesem Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, Adr. mit Angabe näherer Verhältnisse und womöglich Beilegung der Photographie unter **D. M. 139** im **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6, 1. niederzulegen.

Eine feingebildete Dame von angenehmen Aeußeren, gemüthvollen u. heiteren Temperaments, Wwe., Anf. 40er, o. V., mit vollständ. sehr schöner Wirthschaft, sehnt sich nach einem traut. Heim und sucht beh. baldiger

Verheirathung

die Bekanntschaft eines gutsit. Herrn zu machen. Gefl. Anerb., welche auf Wunsch zurückgegeben werden u. **M. V. 721** erb. an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, sehr vermögender Mann von hübschem Aeußeren und gutem fidelem Character, Anfang Dreißiger Jahre, wünscht sich mit einer gut characterisirten, hübschen jung. Dame od. Wittwe, welche über ein disponibles Vermögen von 1—18,000 Thlr. verfügen kann, welche sichergestellt werden, baldigst behufs Verheirathung näher bekannt zu machen. Nur ernstgemeinte Offerten unter Beifügung der Photographie beliebe man unter **K. T. 578** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederzulegen. Agenten und anonyme Briefe finden keine Berücksichtigung.

Heiraths-Gesuch.

Wegen Uebernahme des seit 30 J. flott betriebenen Geschäfts des Vaters, incl. schönen Hausgrundstücks, sucht ein mit besten Kenntnissen ausgestatteter 27jähr. Professionist (luth.) die Bekanntschaft einer hübsch., einfachen u. wirthschaftlichen Dame, die ein gemüthliches Heim wünscht, zu machen. Eine Mithilfe v. 5—6000 Mark erwünscht, die sofort hyp. sicher gestellt würden. Gefäll. nicht anonyme Off. unter **D. P. 142 „Invalidendank" Dresden** bis 28. d. M. niederzulegen. Photographie erwünscht.

Kümmel-Käse,

à 18 M. per Cent offerirt Molkerei **Rossleben,** Thüringen.

Aufrichtig!

Ein älterer, vermögender Wittwer von gutem Aeußern, ruhigem Charakter, sucht eine ältere Dame mit ruhigem, häuslichem Sinn zwecks Verheirathung. Werthe Off. mit Angabe näh. Verhältnisse u. **N. W. 742** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Glück auf!

Ein gutsituirt. Geschäftsmann, Kunsthandwerker, 28 J. alt, evg., Besitzer eines schönen rentenom. Geschäftes in einer Provinzialstadt Sachsens, sucht beh. baldig. Verheirathung die Bekanntsch. e. gebild., wirthschaftl. erzog. Dame mit etwas Vermögen im Alter v. 20—27 Jahren zu machen. Nur ernstgem., nicht anonyme Offert. mit Angabe näh. Verhältnisse u. Bild erbitte innerhalb 3 Tagen vertrauensvoll niederzulegen unt. **D. R. 143 „Invalidendank" Dresden.** Strengste Discret. versichert und verlangt.

Eheglück!

Ein geb. Frl., 26 J. alt, des Alleinseins m., von ang. Aeuß., u. s. a. h. ein eig. Heim gr. bei kleine Rente u. Aussteuer, ist tr. solid u. bittet brave anst. Herren in sich. Lebensst., w. m. a. Herzensbild als a. größ. Vermög. s. vertr. ihre Adr. u. **W. C. 52 „Invalidendank" Chemnitz** niederzulegen. Wittwer u. ausgeschlossen. Anonym find. keine Beachtung.

Junger Beamter,

28 J. alt, von angen. Aeußern, in dauernder Lebensstellung, im Besitze eines kl. Vermögens, sowie vorl. 2400 Mk. Gehalt, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten häuslich erzogenen Dame behufs **Verheirathung** zu machen. J. Damen oder Wittwen bis zu gleichem Alter, welche diesem reellen Gesuche Vertrauen schenken, bitte Off. unter **O. R. 759** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen. Strengste Diskretion zugesichert.

Kinderwagen, gebr., zu verk. Schützengasse 12. Händl. verb.

Kniehebel-Presse,

neu, f. Buchbinder u. Cartonnagen-Fabriken, g. bill. z. verkauf. Zwickauerstr. 20, Restaurant, von 2—3 Uhr.

Butter, Eier, Honig.

10 Pfd. franko Süßrahmbutter M. 6.80, Schleuderhonig M. 4.40, 70 Eier M. 4. **Koch,** Entobel. **Tluste, Galizien.**

1 Papagei mit Gebauer zu verk. Feldschlößchenstr. 11 p.

Gummi-waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz.**

Wagen-Verkauf.

2 Landauer, Halbchaise, 3 Omnibusse, mehrere Bretwag. u. a. m. (im gut. Zustande) als überzähl. zu verkaufen. Näheres bei **M. Fritsche, Deuben.**

ff. Pancelsopha m. 100 M. Verk. z. vk. Rabenerstr. 5, 1. r. v. 12—2 U.

Kleines Pianino,

sehr gut erhalten, für 75 Thlr. zu verkaufen Waisenhausstraße Nr. 17, 2. Etage.

Könisch-Pianino,

wie neu, 285 M. Rosenstr. 38, 1 r.

Schlossern, Tischlern, Klempnern

ist Gelegenheit geboten f. einen Theil gegen Rechnung sich einen Gas- od. Petroleum-Motor für die Bauarbeit eines größ. Wohnhauses anzuschaffen. Adr. u. **V. B. 574** Exp. d. Bl. erb.

Prima Elsasser Cheviot,

einfarbig und melirt, reinwoll. **2 Mark das Meter,** in **110** Centim. breit, für prakt. und zugleich elegante **Kleider** (Großer Erfolg, bedeutender Absatz) empfiehlt

J. Spörri, 27 Pragerstr. 27.

Altenburger Ziegenkäse

versendet das Postcolli zu 3 M. 50 Pf. franko gegen Nachnahme **Herm. Günther's Wwe., Altenburg.**

Ein 3pferdiger **Gas-Motor,** gut erhalten, ist billig zu verkaufen bei **C. F. Krause,** Glasermeister, Radeberg.

Ganz vorzügl. Pianino sehr bill. z. vk. gr. Schießg. 1, 2 r.

Singermaschine, hocharm., bill. zu verk. Wienerstr. 18, Sout.

Drehbank

für Stellmacher mit Bohrvorrichtung z. Treten zu kauf. gesucht. Adr. mit Preis Pirnaischestr. 22 part. erbeten. **W. Kley.**

22 A. d. Frauenkirche 22.

Fr. Helgoländer

Schellfisch

Pfund 35 Pfg.,

ff. **Brabanter Sardellen** Pfund 75 u. 90 Pfg., hochfeine **Vollheringe** empfiehlt billigst **Ch. Knörig.**

1 hübsches Sopha, 2 gute Matratzen u. **Bettst.,** neu, bill. zu verk. gr. Plauenschestr. 2, 1. Et., Ecke Dippoldiswaldaerplatz.

Feinste Ostpreußische Tafelbutter,

täglich frisch, versendet in Postkisten, Inhalt 9 Pfund, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages v. 10 Mk. 70 Pfg. an Privatkunden
Ostpreußische Meierei Plenkitten pr. Wodigehnen.

Pr. Speisefett,

Marke „Armour", Pfund 60 Pf.

Pr. Pflaumenmus,

bosn., sehr süß, Pfund 21 Pf.

Blut- u. Leberwurst

feinster Qualität, Pfund 55 Pf.

Behrend's Butterhandlg.,

Scheffelstraße 16.

Geb. Chaiselongue, Bettst., Matratzen, fl. Sopha, Schreibpult, geb. Kommode bill. zu vk. Terrassenufer 9, 1 Et.

Totaler Ausverkauf.

Weg. Aufg. d. **Papiergesch.** verkaufe alle Waaren bis 1/4 für jed. annehmb. Preis, Trabantengasse 9, Ecke Ostra-Allee.

Zu kaufen ges.:

Einspänner,

leicht, elegant, in bestem Zustand befindl., am liebsten **Whisky.** Off. m. Preis u. **R. B. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Stutz-Sopha,

fast neu, billig zu verk. Anzus. zw. 10—3 Uhr Jacobsg. 6, 3.

Gebrauchte Rover, u. **Singernähmaschinen,** wenn auch defekt, werden gekauft. Adr. mit Preis u. **G. N. 786** in die Exp. d. Bl. erb.

Mit nahmhaften Verlust wird weg. Wegzug eine autogr.

Steindruck-Presse

verk., die im besten Zust. u. mit vollständ. Zubehör versehen ist. Johann-Meyerstr. 15, 2. links.

1 sehr schön. **Kinderwagen** bill. zu verk. Wettinerstr. 32, 2. Et. r.

Gebr. Herr.-Schreibtisch

(Rococo), 2 reich geschn. Vertico, desgl. Bücher-Schrank, Büffet, Spiegelschrank, Paneel-Sopha, 2 Bettstell. m. Matratzen, Plüsch-Sopha, Speisetisch, 12 Säulen-Stühle bill. zu verkaufen große Kirchgasse 1, 1.

Jg. Legehühner und Rasse-Tauben

bill. zu verk. Schnitzerstr. 34 pt.

Ein junger prächtiger italienischer **Hahn** ist zu verkaufen **Ludwigstrasse 5.**

Ein gebrauchtes **Sopha,** eine **Bettstelle mit Matratze** sehr schön und billig König-Johann-Straße 7, 3. Etage.

3 gebrauchte Kutschwagen

gegen ein möglichst gut erhalten. einspänniges **Coupé** zu tauschen **gesucht. Schlieter,** Serkowitz.

Brut-Eier, rebh. Italiener, auf Bestellung, **Pieschen,** Maschinenhausstraße 3.

2 schöne Sophas, 2 Bettstell. m. Matr. g. billig zu verk. Schäferstraße 11, Hh. 1 l.

250 Centner bestes

Wiesen-Heu

sind zu verkaufen im Gasthaus zur Klinke in **Brettnig.**

Ein grosses Aquarium

mit selbstthätiger Fontaine und dazu gehörigen Blumenbehältern billig zu verkaufen Pragerstraße Nr. 40, 4. Etage rechts.

1891er Adreßbuch,

wie neu, für M. 2.50 zu verkaufen. **Terrassenufer 8.**

Rennthier

im Rücken, Keule u. Fricandeaux empfiehlt frisch und billigst **Otto Frohberg,** Wildhandlg., an der Dreikönigskirche 1.

ff. gebrauchter Nußbaum

Herren-Schreibtisch,

2 Büffets, 1 Säulen-Bücherschrank, 2 schöne **echte Komm.** a 36 Mk., Trumeaux, **Plüschgarnitur, Stühle** bill. zu verk. Amalienstr. 12, 1., Ecke [illegible].

Für Schlosser und Schmiede.

Mehrere **neue** Bohrmaschinen, 1 Posten Werkzeugstahl u. Eisen, versch. Werkzeuge ganz billig zu verkaufen Zwickauerstr. 29, von 2—3 Uhr Restaurant.

Ladentafel, Regale,

Trumeaux-Spiegel w. Wegzug bill. zu verk. Trabanteng. 9.

Ein Confirmanden-Rock

ist zu verkaufen Palmstr. 21, 3. r.

Wer verleiht

Porzellan, Tische, Stühle u. s. Gebrauchsgegenst. z. Familienfestlicht.? Off. **F. M. 780** Exp. d. Bl.

Halbchaise,

ganz neu herger., preisw. z. verk. **Otto Wedner,** Reitbahnstr. 18.

Ameiseneier,

neue, schöne, große, helle empfiehlt in stets frischer Waare zu billigen Preisen

Russische Handlung

8 Reitbahnstrasse 8.

Eiserne Bandsäge,

1 Decoupirsäge, 1 Fraise u. Bohrmaschine, 1 Kreissäge, 1 Hobelmaschine, 1 Dampfmaschine, 2pferd. m. steh. Kessel zu kaufen gesucht. Off. u. **P. D. 708** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Junge Legehühner

sind zu verkaufen gr. Meißnerstraße 6, Hof rechts. **Diettrich.**

Drehbank

mit Support für **90 Mk.** zu verkaufen Kreuzstraße 19, 1. r.

Kinderschlitt., g. erh., 1.8 M. zu verk. Wölfnitzstraße 7, part. r.

Einige gebrauchte Geld-Schränke,

Mark 150—200 zu verkaufen bei **C. F. Bernhardt, Pragerstraße 39.**

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene **Decimalwaage** ist ganz bill. zu verkaufen Jakobsgasse 15, 2. Etage rechts.

Frühe Rosen-Kartoffeln,

vorzügl. i. Ertrag wie Geschm., pr. Ctr. 3,50 incl. Sack franko Stat. Liebenwerda verkauft per Nachnahme Rittergut **Prestewitz** bei **Liebenau.**

Wegen Veränderung

werden **3 mitteljähr. Arbeits-Pferde** gegen **2 desgl. schwere** zu **tauschen gesucht. Schliesser** in **Serkowitz.**

Eisschrank,

noch gut erhalten, billig zu verk. Off. u. **E. S. 55** in die Fil.-Exped. ds. Bl., gr. Klosterg. 5.

Seidenband.

Posten farbiges Seidenband unter Preis abzugeben. Näh. König-Johann-Moritzstr.-Ecke, im Schuhgeschäft.

Magazin Gottschalch

19 Pragerstraße 19

Dresden

Verleih-Institut

für

Porzellan, Glas, Silber, Tische, Stühle, Teppiche etc.

zu **tageweiser Benutzung,** auch prompt nach auswärts.

Andreas Wold. Gottschalch.

Telephon Amt I. 1186.

Rothklee,

garantirt rein schlesische Saat, per Ctr. 63—68 M., en gros u. auch direkt an Besitzer. Muster gern franco zu Diensten. **C. Gutsch,** Saatgesch., Gnadenfrei.

Vol. Badeeinrichtg.! 10 M. Prosp. gratis. **L. Weyl, Berlin 14.**

Speise-Kartoffeln

ca. 3000 Centner **Magnum bonum,** frisch aus der Feime, trocken u. erdfrei, vorzügl. kochend, verkauft u. erbittet Anerbietungen

Rittergutsverw. Lichtenberg b. Waldheim.

Gelegenheitskauf.

Einige Hundert

Confirmanden-Anzüge, Hüte u. Stiefeletten.

sind sofort bedeutend **unter Herstellungspreis** zu verkaufen durch den

Auctional. Max Jaffé,

Kreuzstr. 9.

NB. Für Händler **billigste Bezugsquelle.**

13 Annenstraße 13.

Frischen

großen Schellfisch

a Pfd. 32 Pf.,

Kieler Pöklinge, Kieler Sprotten, Nordsee-Sprotten Lachsheringe

empfiehlt **M. Uhlmann.**

Abreise halber

2 schöne gr. Kaiserbilder, f. Saal, Restaurant auch Privat gut passend, 1 Kommode ganz billig zu verkaufen. Näh. **Schnorrstraße 62, pt. links.**

Zu kaufen wird gesucht

ein kleiner, wachsamer **Hund** von 2—3 Jahren besserer Rasse. Adr. unter **A. B. 407** erb. Postamt Bautznerstraße.

Gute Erde

kann billig abgefahren werden Ringstraße 6, **Pieschen.**

Federmatratzen

mit Bettstellen, wie neu, Stück v. **26 Mk.** an. **Sophas, Kleiderschr., Verticos, Tische, Stühle, Spiegel** sehr bill. zu vk. Rietschelstr. 5, 1 (Ecke Ziegelstr.)

Ein Pferd,

kleiner Russe, 5 Jahre alt, für jede Arbeit passend, billig zu verkaufen. **L. Kühnert, Dresden,** Planaischestraße 39.

4000 3-Ctr.-Tonn. vorzügl. fett. neu. Salzhering a 18 M., 200 St. 5 M., Postf. 2 M. u. N. Preisl. fr. E. Degener, Swinemünde. Nur so lange der Vorrath reicht.

Eine schöne Dogge,

8 Wochen alt, ist zu verkaufen Schützengasse 41, part.

Wer liefert Leichenwagen?

Off. werden unt. **B. B. D. 2782** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Konfirmandenanzug

(Buckskin), ist billig zu verkauf. **Freibergerstraße 19,** 4. r.

Gr. **Orchestrion** Leipzig's mit Concert- u. Tanzwalzen für 3500 M. zu verk. Adr. u. **E. 875** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Schnurenbettchen mit Matr. für 10 M. zu verkaufen **Christianstraße 23, 4. Lange.**

1 wenig gebr. Garnitur

billig König-Johannstr. 7, 3.

Holz-Drehbank mit Ovalwerk, Schleifstein mit schmiedeeisern. Trog, beid. wen. gebr., preisw. zu verk. Adr. u. **O. P. 758 „Invalidendank".**

Wer liefert Kranzblumen

für Wiederverkäufer billigst? Off. unter der Chiffre **H. 119** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Briefmarken-Sammlungen sowie alle Marken u. Briefschaften v. 1850—1875 werd. z. hoh. Preisen gesucht. Off. erb. u. **Fr. Birnbaum,** in die Exped. d. Bl.

Kohlen-Geschäft,

in flottem Betriebe, mit nachw. guter Kundschaft ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näh. Pillnitzerstr. 19 bei Tischlermstr. **Risse.**

Ein zahlungsfähiger jg. Kaufmann **sucht** ein flottes

Geschäft

der **Colonialwaaren-** od. auch **Papier-, Kurz-, Galanterie und Lederwaaren-Branche** in einer verkehrsreichen kl. Stadt Sachsens baldigst

zu übernehmen.

Ein gutes Hausgrundstück würde, wenn preisw., mit übernommen. Gefl. ausführl. Offerten bitte u. **G. N. 792** in der Exp. d. Bl. Strengste Discretion wird zugesichert. Agenten verbeten.

Restaurant

oder passend leeres Lokal per sof. oder Ostern gesucht. Gute Lage bevorzugt. Offerten u. **A. A. 100** „Stadt Meißen", Webergasse, b. Oberkellner. Agenten verbeten.

Produktengeschäft

sofort billigst zu verkaufen. Näh. Wirthmann, Schnitt-Gerhart, Werderstraße.

Ein

Produktengeschäft

mit Obst- und Grünwaaren-Verkauf ist wegen Kauf eines Grundst. in Dresden-Neust. aus Privathand billig zu verkaufen. Selbstkäuf. b. Adr. unter **F. L. 375** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5 niederzulegen.

Schlosserei-Verkauf.

Eine größ. Bau- u. Maschinen-Schlosserei, m. genüg. **Dampfkraft** und sehr guter Kundschaft ist wegen Kränklichkeit d. Besitzers zu verkaufen. Näh. zu erfahren bei **Rudolf Mosse, Dresden** unter **B. 68.**

Produkten-Geschäft

Neust., gute Lage, schöne Wohn., Preis 1050 M., Miethe 430. Off. **P. H. 772 „Invalidendank" Dresden.**

1 Fischwaaren-

und Delikateß-Gesch. mit Frühstücks-Stube, feine Lage (Fabrikort), in belebt. Straße kl. Stadt bei Dresd. verhältnissh. bill. zu verkaufen. Näher. zu erfahr. bei **Werner,** Palmstr. 9, **Dresden.**

Eine der Neuzeit entsprechende, schön eingerichtete

Conditorei und Café

mit vollständ. Concession, in Mitte der Stadt **Leipzig,** ist für 13,000 Mark bis zum 1. Juli zu verkaufen. Off. unter **L. T. 333** an **„Invalidendank" Leipzig** erb.

Ein größeres Produkten-Geschäft

mit Spirituosen-Kleinhandel ist Krankh. halb. bill. zu verk. Off. u. **F. M. 778** Exped. d. Bl.

Wer nachweisl. gut geh. Geschäfte kaufen will, wende sich nur an **Klein & Co.,** Schloßstr. 8. 1.

Cigarrengeschäft

gut. Lage, Preis 450 M., Miethe 310 M. Off. unter **P. G. 771 „Invalidendank" Dresden.**

Tischlerei,

für Anfänger passend, sehr billig zu verkaufen. Off. u. **O. Z. 765 „Invalidendank" Dresden.**

Leihbibliothek,

n. w. Wegz. auf Theilz. sofort bill. zu verk. Off. u. **R. 104 Rudolf Mosse, Dresden.**

Tischlerei-Verkauf

(Gelegenheitskauf)

mit Vorder- und Hintergebäude, Vorort Dresden, Gasmotor und Maschinen, noch neu. Anz. nicht unter 12—15,000 M. Ag. verb. Off. unter Chiffre **W. 109** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schnitt- u. Wollw.-Geschäft,

in lebh. Orte b. Dresd., 28 Jahre in einer Hand, soll Altersh. verkauft werden. Ums. 15—20,000 M. Pr. 10,000 M. **Klein u. Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Butter-Handlung,

sehr schön eingerichtet, mit anschließender Wohnung, gute Lage, ist wegzugshalber zu verkaufen. Off. erb. an **Werner, Palmstraße Nr. 9, 1.**

Gute Restauration

mit flott. Nebengeschäft; erfordl. ca. 5000 M. Näh. bei **Lehmann,** Melanchthonstr. 20 im Laden.

Victoria-Salon

Nur noch kurze Zeit:

Frln. **E. Dalma**, Kostüm-Soubrette; **Frères Tacchi**, ital. Volkssänger und Guitarre- und Glocken-Imitator; **Troupe Leopard**, 4 Personen, großes gymnastisches Potpourri mit der „singenden **Lattlee Selina**"; **Luigi Dell'Oro**, Instrumentalist; **A. Spadoni**, Jongleur-Equilibrist, und die Athleten und Ringkämpfer **Gebr. Achtermeyer**, gen. **Abs** und **Canon** (**Carl Achtermeyer**, 16 J. alt, 23 Zoll groß, 15 Pfund schwer, u. **Franz A.**, 18 Jahre alt, 27 Zoll groß, 21 Pfd. schwer). **Täglich und ferneres Auftreten** von Herrn **Carl Maxstadt**, Gesangshumorist, und **Troupe Iwanoff**, russische Sänger- und Tänzergesellschaft.

9 Damen und 3 Herren.

Cassa-Eröffn. u. Einlaß ½7 Uhr. Anf. d. Vorst. ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Der Billet-Vorverkauf für sämmtliche Plätze (**I. Parquet** zu ermäßigtem Preise) befindet sich im **M. Albert**-schen **Cigarren-Geschäft** hier im Hause, und zwar von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm.; außerdem **Billets zum I. Parquet à 1,25 Mk.** i. d. Cig.-Gesch. v. **C. Weisse**, König-Johannstr. 2; **A. Fischer**, Amalienstr. 1 u. Annenstr. 23; **E. Simon**, Pillnitzerstraße u. **Gust. Schneider**, Postplatz u. Wettinerstraße 12.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an

Rudolfsheimer Fiaker-Concert.

Original! Direkt aus Neapel!

Otto Scharfe's Etablissement

„Pirnaischer Platz"

(I. Ranges).
Täglich

Grosses Concert

der auf meine Veranlassung und für meine Rechnung direkt aus Neapel gekommenen echt italienischen Virtuosen-Gesellschaft

Compagnie Bella Napoli.

8 Personen in neapolitanischer Fischertracht. Dieselben sind sämmtlich Künstler allerersten Ranges und übertreffen bei Weitem alle bis jetzt von ähnlichen Kapellen am hiesigen Platze gebotenen Leistungen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntags und Mittwochs 2 Concerte.
Anfang 4 und 7 Uhr.

Grand succes! Sensationell!

Johannesgarten.

Ringstraße. Johannesstraße 7.

Heute und folgende Tage

Grosses Concert

von Künstlern Ersten Ranges
der Ersten Original Ung. Magnatenkapelle.

Director: **von Domby-Jany.**
Kapellmeister **Nicolas Kouya.** Viol.-Virtuos.

Sonntags 2 Concerte. Anfang 4 Uhr und ½8 Uhr.
Gute Küche. Billards.
Biere aus ersten Brauereien.
Vereinszimmer 2 Tage noch frei. 1. Etage für Familien empfohlen.

Neustädter Société.

Neu! **Bischofsweg.** Neu!

Heute gr. Künstler-Solisten-Concert

Ohne Konkurrenz **in Costüm.** Ohne Konkurrenz.
Noch nicht in Dresden gewesen.
Küche und **Keller** bietet stets das Beste.
Clemens Günther.

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

T.-A. III. 3495. Gegenüber dem Königl. Standesamt.

Italienisches Gesangs-Concert.

Empfehle freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten von 1,25 bis 2 Mark mit Concert-Zutritt.

Welt-Restaurant

„Société".

Täglich

2 große Concerte

der beliebten und berühmten, bereits einmal hier mit großem Erfolg aufgetretenen

Tyroler Concertsänger-Gesellschaft

Ringler & Maickl

aus dem Puster- u. Zillerthal (Tyrol) in Nationaltracht.

4 Uhr Nachm. 8 Uhr Abends.
Fritz Krüger.

Residenz-Theater.

Freitag den 24. Februar 1893
Abends halb 8 Uhr.
Gewöhnliche Preise. Bons gültig.

Benefiz
für den Kapellmeister **August Schmidt.**

„Lumpazivagabundus"

oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy.

Direction: **M. Karl.**

Dienstag d. 14. März Abds. 7 Uhr
im Saale des Gewerbehauses

Concert mit Orchester

von

Pablo de Sarasate

unter Mitwirkung der Pianistin Frau **Berthe Marx** und der **Gewerbehauskapelle** unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn
A. Trenkler.

Sitzplätze à 5, 3, 2, Stehplätze à 1 Mk. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt, entgegen.
Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Feen-Palast.

Täglich großes Concert.

Direction Herr **Theodor Schauer.**

Feen-Palast
Feen-Palast
Feen-Palast

Bürgerl. Mittagstisch.
Fleisch und Gemüse 35 Pf.
Div. Braten 50—60 Pf.
Bier und Wein
weltbekannt nur das Beste vom Besten.

Telephon 105. Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Braußse-Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.

Nur auf kurze Zeit!

Heute grosses Concert

von der in allen Städten mit sensationellem Erfolge begleitet gewesenen ersten **Damen-Marinekapelle**

„Jung Deutschland zur See",

„Einzig in ihrer Art." „Einzig in ihrer Art."

Direction: Kapellmeister **H. Loschien.**

Wochentags Anfang 6 Uhr. Sonntags Anf. 4 Uhr. Ende 11 Uhr.
Hochachtungsvoll **Braußse-Müller.**

NB. Jeden **Dienstag** und **Freitag** von Nachmittags 4 Uhr an **großes Plinzenfest (Specialität)**, verbunden mit **großem Extra-Frei-Concert.** **D. O.**

Frei! Restaurant Frei!

zur „Stillen Musik",

Bautznerstrasse.

Täglich gr. Concert d. Wiener Damen-Kapelle.

Direction: Herr **Leopold Schrenk.**

Anfang ½8 Uhr. Hochachtungsvoll **Oscar Müller.**

Zum Niederwald,

Weinhandlung und Weinstuben.

Marienstrasse 26.

Meine Weine, von mir persönlich in besten Winzerkellern aufgekauft, zeichnen sich durch Naturreinheit, Charakter und Preiswerthigkeit hervorragend aus.

Pa. Holl. Austern Dtz. 3 Mk. **Vorzügliche Küche.**

Rendez-vous aller Fremden und Einheimischen.

Rendez-vous aller Fremden und Einheimischen.

Grill Room Restaurant

Einzig in der Residenz.
Fleischspeisen vor den Augen des Publikums vorbereitet.
Rendez-vous aller Fremden und Einheimischen.

Jenny John's

Wein- und Frühstücks-Stube,

Galeriestrasse 3, I.

empfiehlt täglich **kleines Frühstück.**
Weine billig und vorzüglich von feinen und feinsten Firmen.
Angenehmer Aufenthalt.

Ohne Konkurrenz, einzig in seiner Art!
Die größte Sammlung der Welt.

Panorama international,

Marienstraße **20, I.** (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends. Diese Woche höchst interessant!

II. Abtheilung

Nordlandreise

zum Oldenthal bis Christiania.

Gratis 50 Ansichten wie im Kaiser-Panorama Berlin.

Das Welt-Panorama

im **Restaurant Germania, Albrechtstr. 41**, empfiehlt allen geehrten Gästen die unentgeltliche Besichtigung an den Wochentagen bis mit Sonntag Nachmittag 2 Uhr, außer dem gegen Einwurf von 10 Pfg.

Ungarn und die hohe Tatra.

Alle Stereoskopen und Bilder aus dem Orient, Original-Aufnahmen, wie im Restaurant zu sehen, werden auf Wunsch gern besorgt. **Hollack.**

Deutscher Reform-Verein zu Dresden.

Freitag den 24. Februar Abends ½9 Uhr im Saale der „Tonhalle", Glacisstraße.

9. öffentlicher Vortrags-Abend.

1. **Vortrag des Herrn Dr. med. Rohr aus Bautzen: „Die Gefahr einer Cholera-Einschleppung durch die russischen Juden."**
2. **Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordn. O. Zimmermann: „Die Nothlage der Reichsregierung und die Nothschreie der alten Parteien."**

Alle nationalgesinnten Männer sind hierzu eingeladen.

Eintritt 20 Pf. Der Vorstand.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Freitag **Schlachtfest. Wellfleisch, Wurst** u. **Suppe** auch außer dem Hause. Hochachtungsvoll **H. E. Hebenstreit.**

Bodenbacher Biertunnel,

Jüdenhof 1.

Heute Anstich des weltberühmten **Erlanger Bieres** aus der Brauerei von **H. Henninger** in Erlangen. Jedermann probire den vorzüglichen Stoff. Ueberzeugung macht wahr!

Empfehle gleichzeitig meinen **bürgerlichen Mittagstisch.** Kleine Preise. Specialität: Ung. Goulasch.

Vereinszimmer wie **Gesellschaftssaal** stehen zur Verfügung. Hochachtungsvoll **Aug. Zohrmann.**

Neu! Neu!

Goldenes Schild,

Webergasse 10.

Vorzüglicher Mittagstisch in ganzen u. halben Portionen. **Stamm nach Wahl zu jeder Tageszeit.**

Hochachtungsvoll
M. Böhme, früher Hauptstraße 25.

Bekanntmachung.

Bei dem Königl. Hoftheater hierselbst ist die Stelle eines **Orchester-Musikus** beim Instrument der Clarinette sofort wieder zu besetzen.

Befähigte Bewerber um diese Stelle wollen sich in der Hoftheater-Expedition anmelden.

Dresden, den 23. Februar 1893.

Die Generaldirection des Königl. Hoftheaters.

Damen-Garderobe

wird hochelegant nach den neuesten Journalen, tadellos sitzend und bei civilen Preisen gefertigt bei **Marie Röder, akademisch und praktisch gebild. Schneiderin, Ostra-Allee 2, 2. Et.**, vis-à-vis An der Herzogin Garten.

Schnittzeichnen und Zuschneiden wird in 2 Wochen perfekt gelehrt. Praktische Schneiderei in kurzer Zeit.

---

künstliche Zähne

in hochfeiner Vollendung | neues Verfahren absol. Hilfe i. jed. Fall. vorzügliche Plomben.

R. J. Thies. Dresden. Seestr. 19 I Et.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **20** Seiten und 1 Sonderbeilage, Gesundheits-Kräuter-Honig von C. Lück in Colberg betreffend.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**
Convertirungsstelle für Galizische Carl Ludwigsbahn-Actien, Galizische Grundentlastungs-Obligationen aller Verwaltungsgebiete, Stahlweissenburg-Raab-Grazer Loose.

Oertliches und Sächsisches.

— **Es ist eine auffallende Erscheinung, daß unsere städtischen Bürgerschulen durchweg einen weit höheren Bestand an Knaben als an Mädchen aufweisen; giebt es doch an einzelnen dieser Schulen fast doppelt soviel Schüler als Schülerinnen!** Verschiedene Gründe können als Erklärung für diesen Umstand dienen. Viele Eltern sind der Meinung, daß für den Knaben eine umfassendere Bildung nöthiger sei als für das Mädchen, weshalb sie zwar ihre Söhne der Bürgerschule, ihre Töchter aber der Bezirksschule zuweisen. Andere Eltern wiederum halten die Bürgerschule für nicht vornehm genug für ihre Töchter (die sie darum Privat- und höheren Töchterschulen zuführen), während sie für ihre Knaben die Bürgerschule als die beste Vorbereitungsanstalt für das später zu besuchende Gymnasium anerkennen, — eine Meinung, die sie übrigens mit den Leitern und Lehrern unserer höheren Schulen theilen. Diese Gründe erscheinen aber als hinfällig, wenn man erwägt, daß dem Mädchen in unserer Zeit gewiß auch eine möglichst gediegene Schulbildung nur von Vortheil ist und demselben entschieden in gleicher Weise gebührt wie dem Knaben. Ebenso käme es blos auf den guten Willen und eine übereinstimmende Entscheidung der sogenannten besseren Stände an, wenn sich auch die Mädchen-Bürgerschulklassen, die den anerkannt vortrefflichen Knabenklassen in Nichts nachstehen, bald aus den Kindern der besten Gesellschaftskreise zusammensetzten, wie dies hinsichtlich der den Bürgerschulen zugeführten Knaben längst der Fall ist. Die gegenwärtig zu bewerkstelligende Anmeldung schulpflichtiger Kinder giebt Veranlassung, Vorstehendes dem Elternpublikum zum Zwecke einer prüfenden Erwägung zu unterbreiten.

— „Anzustrebende Reform in der Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzgebung" lautete das Thema, über welches sich am Mittwoch im Bezirksverein der Johannstadt der Sekretär Schmiegel des Näheren in einem Vortrage verbreitete, dem mit Rücksicht auf die hier beleuchteten Punkte in den Kreisen der Gewerbetreibenden sowohl als auch in den der Versicherten Beachtung recht wohl entgegen gebracht werden kann. Anknüpfend an die Ernennung des Präsidenten des Reichs-Versicherungs-Amtes Dr. Bödicker zum Wirklichen Geheimen Rath wird — so fuhr der Vortragende fort — sich inmitten der gegenwärtigen geschäftlichen Bedrängniß und wirthschaftlichen Beängstigung unserer Geschäftswelt die Frage rechtfertigen lassen, ob unsere Versicherungs-Gesetzgebung Alles gehalten, was man sich von ihr versprochen? Es sei zu zugeben, daß auf diesem Gebiete viel Gutes geschaffen und mancher Noth und Elend gesteuert worden sei, allein er finde die Arbeitgeber (Gewerbetreibende) durch die Gesetzgebung zu sehr belastet und diese Thatsache würde noch mehr in die Erscheinung treten, wenn die im Handwerk beschäftigten Personen in den Kreis der Unfall-Versicherung einbezogen würden. Nicht allein, daß die zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung zu entrichtenden Beiträge eine beachtliche Höhe erreichten, sondern auch die mit dem Meldewesen, Führung von Lohnbüchern, Beantwortung von Anfragen seitens der Organe rc. rc. verbundenen Mühewaltungen stellen Anforderungen an die Gewerbetreibenden, die umso höher veranschlagt werden müssen, wenn man bedenkt, welchen Strafen und Verpflichtungen sie bei Nichtbeachtung oder Säumigkeit ausgesetzt seien. Diese Lasten sowohl wie das Bestreben, so wenig wie möglich in Baar beitragen zu müssen, hätten es zu Wege gebracht, daß dort — wo es nur irgend angeht — sogenannte „Fabrikanten" ihre Waaren „außer dem Hause" anfertigen ließen, weil für diese „Hausarbeiter" Beiträge zur Versicherungsgesetzgebung nicht zu entrichten seien. Neuerdings würden mit Vorliebe Innungs-Krankenkassen gegründet, in denen die Beiträge und die Leistungen erheblich niedriger seien. Alle diese Vorkommnisse wirkten nachtheilig auf die Versicherten ein und seien nicht geeignet, die Arbeiter mit den bestehenden Verhältnissen auszusöhnen. Das Recht des Versicherten auf Unterstützung im Krankheitsfall sei trotz der gezahlten Beiträge kein stabiles, was an einigen Beispielen erläutert wurde. Beide Theile haben Ursache, hier Wandel geschaffen zu sehen, und es frage sich nun, ob dies möglich ist, ohne die ganze Institution zu gefährden. Redner ist der Meinung, daß durch Aenderung in der Form der Beitragserhebung eine ganz bedeutende Erleichterung — auch für die Organe — geschaffen werden kann und wies zunächst darauf hin, daß als Folge der jetzt geltenden Bestimmungen in der kurzen Zeit von 8, 7 bezw. 2 Jahren 373½ Millionen Mark Kapital angesammelt worden sei, von denen etwa 330 Millionen Mark die Reservefonds bildeten. Diese Kapitalien — ein zweiter Juliusthurm — seien dem Verkehr so gut wie entzogen. Die Ansammlung so gewaltiger Fonds in unverhältnißmäßig kurzer Zeit würde sich nicht nöthig machen, wenn die Aufbringung der Lasten als Prozentzuschlag zu den Staatssteuern von allen Steuerzahlenden angestrebt würde, denn einmal würden hierdurch auch Diejenigen herangezogen, die als Geldmänner, Rentner rc. rc. Arbeiter nicht beschäftigen und zum Anderen vermindere sich die Steuerkraft aus dieser Quelle bei Weitem nicht in dem Maße, wie gegenwärtig, wo bei Geschäftsstockungen erhebliche Beitragsausfälle mangels Beschäftigung mit Sicherheit eintreten, während gleichzeitig die Ansprüche an die Leistungsfähigkeit der Träger der Versicherung ganz bedeutende Steigerung erfahren. Der Vortragende war der Meinung, daß diese Art der Beitrags-Erhebung umso bedenklicher sei, als der größte Theil der deutschen Bevölkerung die Selbsteinschätzung habe und zeigte noch an einigen Beispielen, daß nicht allein der Versicherte in seinen Bezügen dann eine gewisse Sicherheit habe, sondern daß sich auch die „Verwaltungskosten" gegen die jetzige Höhe ganz bedeutend herabmindern und das „Melde- und Schreibgesetz" fortfallen würde, wenn es heißt: 1. „Gegen Krankheit, Unfall-Invalidität und Alter sind Alle gegen Gehalt oder Lohn bis zum Betrage von 2000 Mk. pro Jahr beschäftigten Personen versichert. 2. Die Beiträge werden als Zuschlag zu den Staatseinkommensteuern aufgebracht."

— **Die unter hohem Protektorate Ihrer Majestät der Königin stehende Ausstellung von Wohnungseinrichtungen und Wirthschaftsgegenständen**, welche der Gewerbeverein zu Dresden in sämmtlichen Saalräumen des Gewerbehauses in diesem Sommer veranstaltet, soll bestimmt am 1. Mai eröffnet werden und bis 31. August dauern. Es werden eine große Anzahl vollständiger Zimmereinrichtungen von den einfachsten bis zur hochherrschaftlichsten Ausstattung, Küchen u. s. w. ausgestellt, ferner wird ein großer Musiksaal mit den verschiedenartigsten Instrumenten — darunter eine große Concertorgel — vorhanden sein und werden hier in den Nachmittagsstunden Concerte abhalten werden. Daneben befindet sich ein originell eingerichtetes Café, das einen angenehmen Platz zum Ausruhen bieten wird. Der vom Gewerbeverein ausgeschriebene Wettbewerb für bürgerliche Wohnungseinrichtungen in mäßigen Preisgrenzen, an dem sich viele hiesige und auswärtige Gewerbetreibende betheiligen, dürfte beim Publikum besonderen Anklang finden, da die Gewinne für die bereits vom Kgl. Ministerium genehmigte Lotterie hauptsächlich aus diesen Ausstellungsgegenständen angekauft werden sollen. Auch sind für hervorragende Leistungen bei diesem Wettbewerb besondere Auszeichnungen in Aussicht gestellt worden. Dem aussichtsvollen Unternehmen ist jedenfalls ein gutes Gelingen zu wünschen, da es geeignet ist, den Fremdenzufluß nach Dresden zu befördern.

— Der Rittergutsbesitzer Herrmann Friedrich Nötzschke, welcher die Rittergüter Bärwalde, Muzdorf, Wohla und Petrowsky besaß, ist am 20. ds. M. auf Bärwalde gestorben. Die Beisetzung des verstorbenen bedeutenden Großgrundbesitzers erfolgt heute in Kittlitz bei Löbau.

— Die Hochwassergefahr an den beiden Elbaus- und Einschiffungsplätzen schwankt noch immer von Tag zu Tag. Nachdem bereits am Sonnabend bis Montag einzelne größere Kähne behufs Einschiffung und Verladung verschiedener hier lagernder Güter für Hamburg und die überseeischen Länder bestimmt an das linke Elbquai angelegt hatten, mußten dieselben inzwischen wegen des eingetretenen zweiten Eisganges — des Moldaueises — alsbald wieder ablegen. Da nun aber der Elbwasserstand nicht größer wurde und eine Gefahr momentan ausgeschlossen war, so legten die zu beladenden Kähne wieder an und die Einschiffung wird bis auf Weiteres nunmehr gefördert, allerdings unter theilweise erschwerenden Umständen.

— Die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft beabsichtigt, ihre Fahrten nächsten Sonntag auf der Strecke Meißen-Schandau aufzunehmen und vom 1. März ab auf die ganze Strecke auszudehnen.

— Der hier wohnhafte Fischermeister Otto Emil Naumann, welchem bereits früher für eine Lebensrettung eine Geldbelohnung zu Theil geworden war, hatte am 21. November 1892 ein Mädchen mit eigener Lebensgefahr aus dem Elbstrom gezogen. Für diese That ist dem Genannten mit Genehmigung vom Königl. Ministerium des Innern die silberne Rettungsmedaille verliehen worden, die ihm gestern vom Herrn Polizeipräsidenten in besonderer Ansprache überreicht wurde.

— Ein altes Bauwerk, das den vielen Tausenden, die alljährlich den Pragerstraßen-Uebergang am Böhmischen Bahnhof passiren, in seiner nicht gerade schönen, aber doch absonderlichen Gestaltung stets in die Augen fiel, nämlich das alte Wasserhebungsgebäude, wird in wenigen Tagen vom Erdboden ganz verschwunden sein. Seine Niederlegung ist bereits weit vorgeschritten. Gleichzeitig mit ihm wird der dahinter stehende große Wagenschuppen, in welchem außer unbenutzten Personenwagen mancherlei Ausrüstungsgegenstände verwahrt wurden, abgebrochen. Die Arbeiten an der Fußwegunterführung schreiten rüstig vorwärts und erregen begreiflicherweise vielfach das Interesse der Passanten.

— Die gegenwärtig im Victoria-Salon auftretende echt russische Sänger- und Tänzergesellschaft des Herrn Iwanoff wird die Ehre haben, nächsten Sonntag im Königl. Residenzschloß bei einer von den Majestäten abzuhaltenden Soirée sich vorstellen zu dürfen. — Auch bei den „lebenden Bildern", welche am Dienstag Abend zum Besten des Elisabeth-Vereins im Gewerbehaussaale aufgeführt werden, werden die Russen mitwirken, und zwar werden dieselben bei einem Bilde aus der russischen Geschichte hinter der Scene einen alt-russischen Gesang vortragen.

— Die hiesige Gesellschaft „Preciosa", Verein zur Pflege gemischten Chorgesanges, begeht Mittwoch, den 1. März, in Braun's Hotel ihr 3. Stiftungsfest. Der rührige, unter tüchtiger Leitung des Herrn Paul Hempel stehende Verein bringt an diesem Abend die komische Oper von Marschner: „Der Holzdieb", Dichtung von F. Kind, unter Mitwirkung künstlerischer Kräfte zur Aufführung.

— Dresden wird in kurzer Zeit um eine Sehenswürdigkeit reicher sein; der erste Stock des Victoriahauses (gegen See- und Waisenhausstraße) sowohl als das Parterre desselben Prachtbaues wird in ca. 4—5 Wochen dem Dresdner Publikum und Fremden als großartiges Restaurant zugänglich gemacht werden. Die Lokalitäten, ebenso luxuriös als elegant und angenehm ausgestattet, werden nicht verfehlen, Interesse zu erregen. Die Glasmalereien, welche in dem neuen Restaurant angebracht werden, dürften eine besondere Zierde desselben sein. Mit der Ausführung sämmtlicher Glasfenster wurde das Atelier des Herrn Urban, hier, betraut und lassen die von dessen Zeichner, Herrn Jos. Goller, entworfenen Kartons hierzu wirklich Schönes — für Dresden Neues — erwarten; äußerst originell verspricht das große Treppenfenster zu werden, welches viel launige Einfälle des Künstlers bietet. Mit der Lieferung des Bieres wurde die Münchener „Augustinerbrauerei" betraut, deren Stoff als von anerkannter Güte bezeichnet werden darf, und so ziemlich nach allen Ländern der Erde verschickt wird. Die Leitung des neuen Restaurants ist von dem Besitzer Herrn Hofjuwelier Mau in die Hände des Herrn Pohl gelegt, der bereits größere Etablissements mit Erfolg leitete!

— Am Königsdenkmale auf dem Theaterplatze fand vorgestern Abend eine nach Hause gehende Heimbürgin eine schon bejahrte Frau auf der Stufe sitzend und jammernd. Hilfsbereit nahm sie sich ihrer an und sorgte, daß sie in ihre Wohnung gefahren und da hineingetragen wurde. Als der Arzt kam, konnte er jedoch nur den inzwischen infolge Herzschlages eingetretenen Tod konstatiren.

— In einer vorgestern Nachmittag im Trianon abgehaltenen öffentlichen Gastwirthsgehilfen-Versammlung sprach ein gewisser Geisler von hier über die Lage dieser Angestellten, die er im sozialdemokratischen Sinne als eine überaus traurige schilderte. Er sprach dabei sehr lebhaft gegen die Damenbedienung in vielen Lokalen hiesiger Stadt und verlangte, daß diese sämmtlich Polizeistunde auferlegt bekommen sollten. Er tadelte es, daß die hiesige Polizeibehörde nicht energischer gegen solches Unwesen einschreite. Die nach dem Vortrag folgende Debatte gestaltete sich zum Theil sehr lebhaft. Verschiedene Redner verwahrten sich gegen sozialdemokratische Bestrebungen. Schließlich wurde eine dreigliederige Kommission gewählt, welche eine ausführliche Zusammenstellung aller Mißstände im Gastwirthschaftsgewerbe ausarbeiten soll. Dieses Schriftstück soll später dem Herrn Minister persönlich überreicht werden.

— Polizeibericht, 23. Febr. Auf der Hüblerstraße in Vorstadt Striesen ist gestern Vormittag von einem Pferdebahnwagen ein Straßenwärter umgerissen und überfahren worden. Dem Manne wurden zwei Zehen des rechten Fußes abgequetscht. — Ein in der Wilsdruffer Vorstadt in Dienst stehendes Mädchen hat gestern in der Wohnung der Herrschaft heimlich geboren. Anfänglich stellte die Person den Vergang beharrlich in Abrede, bis eine Hebamme sie untersucht hatte. Das Kind wurde nach einiger Zeit in der Abortgrube gefunden und zur Leichenschau der Gerichtsbehörde überliefert, das Mädchen aber in die Frauenklinik gebracht. — Der Droschkenführer Josef Furig hat am 21. dieses Monats Abends nach Ausführung einer am Kaufhaus an der Seestraße begonnenen, bis zum Albert-Theater ausgedehnten Fahrt von einem unbekannten Fahrgaste irrthümlich ein Goldstück, der Fiakerkutscher Wilhelm Mitzscherling, als er eine Dame und einen Herrn vom Königl. Großen Garten über den Bergkeller nach der Bürgerwiese gefahren, gestern Nachmittag an Stelle eines Fünfmarkscheines irrthümlich einen auf einen höheren Betrag lautenden Kassenschein erhalten. — Der Revierpolizei in der Vorstadt Striesen glückte es vorgestern, in der Person eines 37 Jahre alten Arbeiters von hier einen Menschen zu ermitteln, der vor einigen Tagen sich mehreren großen Schulmädchen gegenüber auf offener Straße in schamloser Weise aufgeführt hatte. Man glaubt in dem Festgenommenen einen Mann erlangt zu haben, welcher noch mehrere derartige Sittlichkeitsattentate verübt hat.

— Der Verein ehemaliger Einjährig-Freiwilliger „Allemannia" veranstaltet am 8. März auf dem Königl. Belvedere eine Festlichkeit, bestehend in Theater, Tafel und Ball. — Der Dresdner Ruderverein hält am 14. März in Braun's Hotel einen „Theaterabend" ab.

— Der Erzgebirgsverein in Schneeberg hat beschlossen, den hölzernen Aussichtsthurm auf dem Gleesberge, der völlig schadhaft geworden ist, abbrechen zu lassen. Geplant ist dafür die Erbauung eines massiven Aussichtsthurmes auf dem nahen Keilberge.

— In Boberſen bei Riesa verlor das Elternpaar Küchlich an einem Tage drei blühende Kinder, ein Mädchen von 11 und ein Zwillings-Knabenpaar von 5 Jahren, die dem Scharlach zum Opfer fielen. Alle drei Geschwister wurden am 19. ds. M., in ein Grab vereint, zur ewigen Ruhe gebettet.

— In der Schlafkammer seiner Wohnung in Pirna wurde am 20. d. M. der Dienstmann D. erhängt aufgefunden.

— In einem Cottaer Bruche ist am 21. d. M. kurz vor der Mittagszeit der Steinbrecher Wilhelm Heinrich Küchler aus Gersdorf, welcher nach Beendigung der Winterpause erst seit zwei Tagen die Arbeit im Bruche wieder aufgenommen hatte, von einer Hotzel am Kopfe getroffen und dadurch getödtet worden.

— Dem seit 1856 im Gaswerke zu Zwickau ununterbrochen thätigen Arbeiter Johann Georg Frosch in Eckersbach ist die silberne Medaille für Treue in der Arbeit verliehen worden.

— In Chemnitz wurde am Dienstag spät Abends ein weiblicher Leichnam aus dem Mühlgraben am Röhrsteig gezogen und polizeilich aufgehoben. In der Todten erkannte man eine Fabrikarbeiters-Ehefrau, die durch lange Krankheit dazu getrieben worden ist, ihrem Leben selbst ein Ziel zu setzen.

— Auf dem Rittergute Grünau wurde dem 5jährigen Sohn des Rittergutspachters Bonitz durch eine Dreschmaschine, in welche das Kind hineingelaufen, das eine Bein gänzlich ausgerissen. Das verunglückte Kind ist noch am Leben.

— Schwurgericht. Des Meineids beschuldigt, erschien gestern der Tischlergehilfe Karl Wilhelm Kolbe vor den Geschworenen. K. wurde nach einer längeren, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefundenen Hauptverhandlung von der Anklage, am 26. September 1892 vor der 1. Civilkammer des Königl. Landgerichts in einem von Louise verw. Seifert gegen eine Frau Bräunert angestrengten Civilprozeß wegen einer Hypothekenforderung von 12,000 Mk. eine wissentlich falsche Aussage als Zeuge eidlich bekräftigt zu haben, kostenlos freigesprochen. Die Königl. Staatsanwaltschaft war von Herrn Staatsanwalt Scheele vertreten; als Vertheidiger Kolbe's wirkte Herr Rechtsanwalt Dr. Graf. — Demnächst verhandelte das Schwurgericht gegen den Handarbeiter Heinrich Wilhelm Hiße aus Löbtau wegen Raubes. Der einmal vorbestrafte, aus Schlesien gebürtige Angeklagte wohnt seit September 1892 in Löbtau und verkehrte am 18. Nov. v. J., dem Bußtag, in mehreren Dresdner Gastwirthschaften. Etwas angetrunken trat H. spät Nachts den Heimweg an und auf der Stiftsstraße begegnete er einem Markthelfer, mit dem er ein kurzes Gespräch anknüpfte. Als der Angeklagte den jungen Mann nach der Zeit frug, zog derselbe seine Taschenuhr heraus und hielt sie Hiße vor das Gesicht. Bei dieser Gelegenheit faßte H. plötzlich den Entschluß, sich den Stundenzeiger anzueignen und mit einem kräftigen Ruck war er in dem Besitz der Uhr, sowie eines Stückes der Uhrkette. Dann rannte der Missethäter, so schnell ihn die Beine zu tragen vermochten, in der Richtung nach Löbtau weiter und der Beraubte bemühte sich vergeblich, den Flüchtling einzuholen. Anderen Tags ließ Hiße die Uhr durch einen gewissen Thiele für 3 Mk. versetzen und den von ihm weggeworfenen Pfandschein fand eine unermittelt gebliebene Person, welche alsbald die Uhr einlöste. Die Geschworenen fanden nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme nicht für erwiesen, daß der Angeklagte unter Anwendung von Gewalt die Uhr weggenommen habe und es erfolgte daher nur die Verurtheilung H.'s wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust. Als Vertreter der Anklage fungirte Herr Staatsanwalt Dr. Thieme; die Vertheidigung führte Herr Rechtsanwalt Dr. Stöckel.

— Landgericht. In der Schänke zu Boxdorf ging es am Spätabend des 18. Dez. v. J. lebhafter als gewöhnlich zu. Die Ursache davon war ein Streit zwischen dem Gutsbesitzer Ernst Gottlob Großmann und dem Dienstknecht Johann Ruszky aus Tschischowa in Oberschlesien, der seit April v. J. bei dem Gutsbesitzer Sachse diente. Großmann ärgerte sich, daß sein Gegner für mehrere Kameraden Bier zum Besten gab und raisonnirte deshalb mit dem Bemerken, R. möge lieber seine Schulden bezahlen, auch soll er Ruszky geschimpft haben. Letzterer revanchirte sich mit einem Stoß bei Großmann und dieser ergriff nunmehr ein leeres Bierglas, das er in der Richtung nach dem Kopfe R.'s wegschleuderte. Hierbei verfehlte der erzürnte Gutsbesitzer sein Ziel und das Glas fiel einem Nachbar R.'s, dem Dienstknecht Schubert, auf die Beine. Der nun folgende Waffenstillstand war nur von sehr kurzer Dauer. Denn als sich die Zecher auf den Heimweg machten, rächte sich Großmann vor der Hausthür an seinem Gegner mit einem Faustschlag, der schmerzhafte Empfindungen in dem Genick Ruszky's verursachte und dann ergriff der Vertreter des Faustrechts im Galopp die Flucht. Ihm folgte Ruszky, der unterwegs sein Taschenmesser zum Vorschein brachte und im Moment des Zusammentreffens mit Großmann diesem 3 Stiche in die Rückengegend versetzte. Der Verletzte begab sich zunächst in die Schänke zurück und dort wurde seinem Gegner das Messer abgenommen, wobei Ruszky mit weiteren Thätlichkeiten drohte. Obwohl Großmann unter Hinweis auf einen gewissen Zustand seiner Frau bat, man möge derselben eine Aufregung ersparen und ihn vorläufig dabehalten, hielt man doch seinen Transport in die Wohnung nothwendig und requirirte alsbald einen Arzt, Dr. med. Richter aus Radeburg. Derselbe konstatirte, daß edle Theile nicht verletzt waren, konnte aber betreffs des erschöpften Zustandes Großmanns nicht feststellen, ob hieran der starke Blutverlust oder der Mißbrauch des Alkohols die Schuld trage. G. blieb 3 Tage lang bettlägerig und etwa 8 Tage arbeitsunfähig; schlimme Folgen für seinen Gesundheitszustand sind nicht zu befürchten. Gestern hatten sich sowohl Ruszky als Großmann wegen Körperverletzung vor der 5. Strafkammer zu verantworten und während Ersterer mit 5 Monaten Gefängniß belegt wurde, traf G. eine 3wöchige Gefängnißstrafe. — Der Buchhalter Gustav Adolph Valentin ließ sich während seiner Thätigkeit bei dem Baumeister Richter in 8 Fällen die Unterschlagung von Geldern in Beträgen von 80 Pfennigen bis 146 Mk. zu Schulden kommen, die er an die Sächsische Berufsgenossenschaft bez. an die Ortskrankenkasse und den Baumeister Gumprecht abliefern sollte. Im Zusammenhange damit verübte V. dieserhalb Fälschungen. Der noch unbestrafte Mann verwendete das Geld theils zur Zahlung von Schulden, theils zur Unterstützung für seine Schwester und wurde unter mildernden Umständen zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon 6 Wochen durch die Untersuchungshaft als verbüßt zu betrachten sind. In einem Falle erfolgte kostenlose Freisprechung. — Am 3. Dez. vor. J. gerieth das Hinterrad der von dem Droschkenbesitzer Carl August Schneider geführten Droschke am Altmarkt mit einem Handwagen, den drei Straßenkehrer vor sich herschoben, zusammen. Hierdurch wurde der an der Deichsel des mit Kies gefüllten Handwagens beschäftigte Kehrer Weise auf die Seite geschleudert und erlitt eine Verrenkung des linken Fußes. Schneider hatte sich gestern wegen fahrlässiger Körperverletzung rc. zu verantworten, da er nicht die erforderliche Aufmerksamkeit bei dem Vorbeifahren mit seiner Droschke beobachtet hatte und verwirkte er eine Geldstrafe von 15 Mk. ev. 3 Tage Gefängniß. — Der frühere Landwirth und Gutsbesitzer Johann Andreas Stichan in Priestewitz kam nach dem Verkauf seines Gutes an den Bettelstab und stahl „aus Verzweiflung über seine Nothlage", wie er versicherte, am 28. Nov. v. J. aus dem Schuppen des Gendarmen Heinze für 50 Pfennige Kohlen. Er bediente sich hierbei eines falschen Schlüssels und als er in der Nacht zum 29. Nov. auf gleiche Weise für 1 Mk. Kohlen entführte, traf ihn der Bestohlene auf frischer That. Stichan wurde wegen schweren Diebstahls zu 3 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Schuhmacher Rudolph Voges war beschuldigt, am 12. Dez. einen Geldbetrag von 30 Mk. unter Benutzung eines falschen Schlüssels gestohlen zu haben und er hatte auch schon ein Geständniß vor dem Staatsanwalt abgelegt, das er gestern mit der Bemerkung zurücknahm, es sei dies der Wahrheit entgegen geschehen, um aus der Untersuchungshaft entlassen zu werden. Die 5. Strafkammer erachtete dagegen den Angeklagten schuldig und belegte ihn in Rücksicht auf zwei Vorstrafen mit 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 23. Februar. Bereits die gestrige Frankfurter Abendbörse ließ in Bezug auf Festigkeit und lebhaftes Geschäft nichts zu wünschen übrig, worauf auch heute die aus Berlin hier eingegangenen Notirungen weitere Befestigungen der Course auf spekulativem Gebiete erkennen ließen. Credit notirten 179.40—179.50—179.40, Diskont 193.90 bis 194.40—194.10, Lombarden 49.25—49, Dortmunder 64.90, Bochumer 134.00, Laurahütte 106.50—104.25, Russische Noten 214.75, Dresdner Bank 151.75, Deutsche Bank 165.50. An hiesiger Börse fanden auf industriellem Gebiete ziemlich umfangreiche Umsätze statt, namentlich gingen Dresdner Baugesellschaft (+ 0.75), Lauchhammer (+ 1.50), Mau u. Kühling (unv.), Penziger Patentpapiere (— 0.50), Thode-Papier (— 0.25), Brauner (— 0.25) und Thiele (+ 1.50) in größeren Beträgen um. Im Uebrigen wurden noch gehandelt Continentalpferdebahn (+ 0.25), Kelle (+ 0.50), Germania (+ 0.75), Jacobi (— 0.25), Seidel u. Naumann (— 0.25), Hartmann (+ 1), Schubert + 0.50, Zwickauer Maschinen (unv.), Mizzi (unv.), Schäfferhof (— 1), Waldschlößchen (unv.), Salbrig (+ 0.25), Cartonnagenindustrie (unv.) und Bramsch (— 1. Mäßige Bewegungen hatten Fondswerthe; im Verkehr standen nur 3- und 3½proz. Reichsanleihe zu 87.00 und 101.20, sächs. Rente zu 88.50, 3½proz. sächs. Anleihe zu 100.65 und österr. Silberrente zu 81. Von Banken waren Dresdner Bankverein bei 111.50 beliebt auf günstigen Abschluß. Oesterr. Noten umsatzlos.

Berlin, 23. Febr.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	107.80	do. Sub.-Rent.	68.60	Werrabahn	[illegible]	Bolivia	—.
3½% do.	101.3.	Berliner Bank	101.25	[illegible]	[illegible]	[illegible]	40.60
3% do.	87.90	Berl. Pfdgr.	[illegible]	Böhm. Brauh.	289.40	Amsterd. kurz	169.25
do. do. neue	—.	Darmst. Bank	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Belgien kurz	81.00
3% Sächs. Rente	88.50	Deutsche Bank	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Italien kurz	77.85
Pr. 4% Consol	107.80	Disc.-Comm.	[illegible]	[illegible]	76.75	London kurz	20.425
Pr. 3½% Consol	101.25	Dresdn. Bank	155.00	Zimmermann	[illegible]	London lang	20.36
Pr. 3% Consol	87.90	Dresd. Bankv.	111.50	Dannenbaum	96.60	Paris kurz	81.10
do. do. neue	—.	Dresd. Credit	—.	[illegible]	[illegible]	Wien kurz	168.85
Oest. Pap.-R.	82.80	[illegible]	91.00	[illegible]	69.60	Wien lang	167.70
Oest. 4% G.-R.	98.40	do. do. neue	94.00	Dortm. Union	64.75	Petersb. kurz	214.20
Oest. Silb.-R.	82.50	Leipz. Credit	208.60	Dresd. Bauges.	[illegible]	Napoleons	16.25
Oest. Goldrente	98.20	Nationalbank	[illegible]	[illegible]	—.	Oest. Noten	168.40
Ung. Goldr. 4%	97.60	Oest. Creditact.	179.75	[illegible]	141.10	Russ. Noten	214.75
do. Papier 5%	86.10	Reichsbank	[illegible]	[illegible]	132.60	Geld.	
Kronenrente	94.75	[illegible]	[illegible]	Görlitz. Masch.	119.20		
[illegible]	103.70	Aachen-Mastr.	64.40	[illegible]	[illegible]	Nachbörse.	
Russ. Anl. 1880	98.30	[illegible]	437.00	Harpener	[illegible]	Credit	180.00
do. 5. 1884	—.	[illegible]	—.	Hartmann	[illegible]	Discont	[illegible]
do. 5. 1883	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	125.60	Dresdn. Bank	[illegible]
Russ. Consols	99.30	Dortm.-Ensch.	107.25	Hörderhütten	[illegible]	Darmst. Bank	148.25
Orientanl. 2	66.70	Dux-Bodenb.	—.	[illegible]	64.00	[illegible]	152.55
do. 3	67.70	Galizier	90.80	[illegible]	170.30	Staatsbahn	—.
Ital. Rente	90.30	Lübeck-Büch.	145.25	Laurahütte	106.60	Lombarden	49.50
Rumänier 4%	85.30	Mainz-Ludw.	115.80	Lauchh. comp.	105.10	Elbethalb.	104.80
do. 5% fund.	102.60	Marienburger	65.75	[illegible]	113.00	Schweiz. C.-B.	133.20
do. do. amort.	98.40	Staatsbahn	—.	Nordd. Lloyd	114.00	Gotthardbahn	159.00
Serben R. 5%	80.60	Oest. Nordwb.	—.	[illegible]	9.60	Bochumer	136.80
do. K. Ch. 5%	82.50	Oest. Elbethal	104.40	[illegible]	158.25	Dortm. U. St. P.	65.00
do. do. K.	80.10	Oest. Südb.	78.90	[illegible]	[illegible]	Harpener	143.25
5% Argentinier	44.60	Schw. Nordostb.	112.60	Schuckert	[illegible]	Laura	106.90
4½% do. äuß.	[illegible]	do. Unionbahn	75.25	[illegible]	261.00	4% Russ. Anl.	98.40
5% Buenos A.	35.60	Lombarden	49.10	[illegible]	108.25	Russ. Noten	[illegible]
4½% Mexik.	[illegible]	Warsch.-Wien	198.30	Siemens	156.30	Wabash	[illegible]

Wien, 23. Februar. Schluß-Course der offiziellen Börse.

4% Ung. G.-R.	—.	Lombarden	106.10	Creditactien	332.40	20 Mark-St.	[illegible]
Papierrente	98.20	St.-Eb.-Act.	304.40	Angl.-Aust. B.	157.50	Napoleons	[illegible]
Silberrente	98.65	Galizier	250.25	Länderbank	240.80	D. Markanoten	[illegible]
Goldrente	118.40	Nordbahn	[illegible]	Unionbank	258.50	Geld.	
Ungar. Goldr.	116.15	Nordwestbahn	217.25	Wien. Bankv.	126.50		
do. Papierr.	—.	Elbethal	227.50	Ung. Credit	397.25		

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten &c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 23. Febr.

%	Staatspap. u. Fonds	Geld.*
3	D. Reichs-Anl.	87.00
3½	do.	101.20
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	107.80
4	do. à 500-200 M.	107.90
3	Sächs. Rente	[illegible]
3½	do. à 5000	[illegible]
3½	do. à 1000	[illegible]
3½	do. à 500 M.	[illegible]
3½	do. à 300 M.	[illegible]
3½	von 1866	94.20
3½	1862 68 gr.	100.60
3½	1862 68 kl.	100.65
3½	von 1867 gr.	100.60
3½	von 1867 kl.	100.60
3½	v. 1869 gr.	100.60
3½	v. 1869 kl.	100.60
4	Lpz.-Dr. Obl. 1860	104.50
4	do. 1872	102.60
4	Fr.-Schl. Erb.	111.25
3½	Löb.-Zitt. E. gr.	100.
4	do. do. kl.	102.80
3½	Landr.-Br. gr.	97.75
3½	do. do.	97.75
3½	Landescult.-R.	96.20
3½	do.	96.20
4	do.	103.
3	Preuß. cons. A.	87.00
3½	do. do.	101.50
4	do. do.	107.60
4	Bayer. Anleihe	[illegible]
3½	Schw.-Rud. Rente	98.50
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresd. St.-Sch.	[illegible]
4	do. do. 1871	103.20
4	do. do. 1878	103.20
3½	do. do. 1886	100.2
3½	[illegible]	[illegible]

(Further columns of the stock list — Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Bank-Actien, Eisenb.-Prior.-Oblig., Obligationen industr. Gesellschaften, Brauereien, Papierfabriken, Maschinenfabriken, Diverse, Wechsel und Sorten, Industrie-Actien, Bergbau-Actien, Brauereien, Ziegeleien, Porzellan, Chemische, Dynamit, Hotels, Leder, Tuch u. Teppiche, Mühlen, Holz, Kohlen — [illegible].)

	Wechsel und Sorten	
2½	Amsterdam f. S.	—
3	Belg. Bankpl. f. S.	81.05
3	do. 2 M.	80.95
3	London f. S.	20.44
3	do. 3 M.	20.36
2½	Paris f. S.	81.20
2½	do. 2 M.	80.90
4	Wien f. S.	168.50
4	do. 2 M.	167.
	Oest. Banknoten	168.40
	Russische Banknoten	—
	20-Francs-Stück	—
	Dollar	M. 4.19

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 2½ Proc. London 2½ Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Leipzig, 23. Febr. G.

	G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere. Bez.		Sächs. Bank	116.25	Drs.-Bod.-Pfbr.	91.40
3% Sächs. Rente	88.25	Germania	110.50	Dresdn. Bank	154.25	Pr.-Anl. 1. Pr.	100.75
v. 1855 3%	94.60	Polnern	186.40	Dresdn. Bankv.	111.50	Nordh. Bod.	101.50
v. 1847 4%	—	Hartmann	141.50	Weimar. Bank	106.00	Willen-Briefen	62.60
v. 1852/68 4% gr.	100.50	Seite	64.00	Smolany	—	B.-Pfandbr.	—
v. 1852/68 4% kl.	100.50	Schönbern	173.50	Leipz. Spark	128.60	do. Kr. Obl.	—
Sächs.-Schl. E.	110.75	Solbrig	94.00	Oest. Banknot.	168.60	Wechsel	
Löbau-Zitt.	102.75	Landern.-Bitter	89.75			Amsterdam	168.40
Landbrenteubr.	97.75	Wade	—	Prioritäten		London kurz	20.44
Dresd. Anl. 4%	103.80	Zimmermann	109.75	Lpz.-Dresd. 4%	102.70	do. 3 Monat	20.34
Dresd. 3½% Pf. gr.	98.60	Leipz. Credit	108.00	Lpz.-Anl. 4%	102.75	Paris	81.10
Hamburg. E.	197.60	Leipz. Bank	180.00	Wien 1.	82.50	Wien f. S.	168.40
Sächs. Bl.-A.	104.00	Chem. Bank	194.00	do. Gold	103.40	do. 2 Monat	167.30

Frankfurt a. M., 23. Februar. (Officielle Schluß-Course.) Oester. Credit 296⅞. Staatsbahn —.—. Lombarden 81¼. Silberrente 80.30. 4proc. Ungar. Goldrente 97.60. Dresdner Bank 140.90. Galizier —.—. Egypter 100.70. Oesterr. Goldrente 98.10. Wechsel auf London 20.44. Wechsel auf Wien 168.60. Diskonto 190.20. Fest.

London, 23. Fe ruar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾%. Consols 98⅛. 1880er Russen 2. Em. 98⅛. Italiener 92. Lombarden 9⅛. Conv. Türken 22⅞. 4proc. Ungar. Goldrente 96⅛. 4proc. unific. Egypter 99⅝. 3½proc. Egypter 94¼. Ottomanbank 13⅛. Spanier 63⅛. 5proc. fund. Mexikaner 81⅛. Rio Tinto 15⅛. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 64⅛. Argent. 4½proc. äußere Goldanleihe 37. Rupees-Actien 64¼. Portugiesen 22¾. 1888er Griechen —.—. 1889er Monop. Griechen —.—. 4proc. Argentinier 64¼. Rendings —.—. — Ruhig. — Wetter: Kalt.

Berlin, 23. Febr. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Schnee. Weizen loco M. —.—. April-Mai M. 156.00. Mai-Juni M. 156.25. Juni-Juli M. 157.50. fester. Roggen loco M. 134.00. April-Mai M. 137.60. Mai-Juni M. 138.00. Juni-Juli M. 139.00. fest. Spiritus 70er loco M. 34.40. Februar-März M. 33.30. April-Mai M. 33.80. 50er loco M. 54.00. matt. Rüböl loco M. 51.00. April-Mai M. 50.70. Mai-Juni M. 50.70. matt. Hafer loco M. —. April-Mai M. 143.50. Juni-Juli M. 143.75. fest.

Hamburg, 23. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 154—158. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 134—138, russ. loco ruhig, Transito 110. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) behauptet, loco 54. Spiritus loco unverändert, per Februar 23⅛ Br., per Febr.-März 23 Br., per April 23⅛ Br., per Mai-Juni 23⅛ Br. Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Wetter: Schnee.

Breslau, 23 Februar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Februar 51.00, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Februar 31.80, do. do. 70er per April-Mai 32.70, do. 50er per Mai-Juni —. Roggen per Februar 133.00, per April-Mai 138.00, per Mai-Juni 139.00. Rüböl pr. Februar 50.00, per April 50.50. Sint: Umsatzlos. — Wetter: Nachfalt.

Stettin, 23. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen still, loco 146—151, per April-Mai 154.20, Mai-Juni 155.50. Roggen unverändert, loco 125—129, per April-Mai 133.50, per Mai-Juni 134.00. Pommerscher Hafer 139—138. Rüböl unv., loco per April-Mai 53.50, per September-October 53.50. Spiritus matt, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 32.60, per April-Mai 32.50, per August-September 34.50. Petroleum loco 10.38.

Liverpool, 22. Februar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßl. Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 8000 B. — Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März 4⁵⁄₆₄ Verkäuferpreis. März-April 4⁵⁄₆₄ do. April-Mai 5 Käuferpreis. Mai-Juni 5⅛₆₄ do. Juni-Juli 5⅛₆₄ do. Juli-August 5⅛₆₄ Verkäuferpreis. August-September 5⅛₆₄ Käuferpreis. September-October 4⁶³⁄₆₄ do.

Preis-Notirungen für Petroleum am 22. Februar (mitgetheilt von Wachs u. Flöckner, Dresden-Neustadt.): New-York: Nat. Petroleum Feiertag. Philadelphia: —.—. New-York: Rohes Petroleum —. Pipe line Certificate per März —. Bremen: Fest, aber ruhig 5.25 B. Hamburg: Fest Standard white loco 5.20, per März 5.05 Br.

Sächsische 3-proz. Rentenanleihe. Von der 60 Millionenanleihe gelangen die zunächst fest begebenen 30 Mill. M., Stücke zu 5000 M., 3000 M., 1000 M., 500 M., 200 und 100 M., am 1. und 2. März ds. J. zur Subskription. Zeichnungen nehmen am hiesigen Platze entgegen die Dresdner Bank, die Sächsische Diskontbank, die Filiale der Leipziger Bank, die Sächsische Bank und deren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach, Annaberg, Zwickau und Plauen. Der Zeichnungspreis beträgt 87,75 % mit Stückzinsen à 3 % vom 31. März bis zum Tage der Abnahme. Bei der Zeichnung sind 5 % des gezeichneten Betrages als Kaution zu hinterlegen.

Sächsische Bank zu Dresden. Die am 20. März stattfindende Generalversammlung wird sich auch mit Abänderungen der Statuten zu beschäftigen haben, um hierdurch ältere Bestimmungen mit der neueren Gesetzgebung in Einklang zu bringen. So soll u. A. künftig der Verwaltungsrath Aufsichtsrath heißen, welcher aus höchstens 12, mindestens aber 9 Mitgliedern besteht, statt wie bisher aus 14 Mitgliedern. Eine jede Aktie giebt eine Stimme, doch kann ein Aktionär nicht mehr als 100 Stimmen abgeben. Seither berechtigten 5—10 Aktien zu 1 Stimme, 11—15 Aktien zu 2 Stimmen, 16—20 Aktien zu 3 Stimmen, 21—25 Aktien zu 4 Stimmen, 26—50 Aktien zu 5 Stimmen und dann je 20 Aktien mehr zu einer Stimme mehr. Kein Aktionär oder Bevollmächtigter konnte mehr als 40 Stimmen in sich vereinigen. Nach dem alten Statut hat der Verwaltungsrath die Verpflichtung, vierteljährlich mindestens einmal eine Kassenrevision vornehmen zu lassen; nach dem neuen Statut hat der Aufsichtsrath die Befugniß, die Revisionen der Kassen und der Geschäfte so oft vorzunehmen, als er es für angezeigt erachtet.

Ueber den Stand der **sächsischen Landrentenbank** liegen folgende Mittheilungen vor. Während des 58jährigen Bestehens der Landrentenbank vom 1. Januar 1834 bis Michaelis 1892 waren derselben überhaupt 151,716 einzelne Landrenten (davon die letzten dispensationsweise im September 1891 mit Rentenlauf vom 1. Oktober 1859 ab) im Gesammtbetrage von 3,427,508 M. 63,12 Pfg. überwiesen worden, deren 25-facher Betrag an 85,688,465 M. 86 Pfg. den Werth dieser Renten zur Zeit ihrer Uebernahme oder das Nominalaktivkapital der Landrentenbank darstellte. Von jenen Landrenten ist mittlerweile ein Gesammtbetrag von 261,171 M. 71,42 Pfg. und zwar 171,579 M. 27,42 Pfg. infolge Kapitalzahlung und 89,805 M. 44 Pfg. infolge Ablaufs der Entschädigungsdauer wieder abgeschrieben worden, so daß am Schlusse des Termins Michaelis 1892 die Jahreseinnahme sich auf 3,166,053 M. 92 Pfg. berechnet und das oben erwähnte Nominalaktivkapital nach Maßgabe der stattgehabten Abschreibung von Landrenten um den Nennwerth von 6,536,967 M. 86 Pfg. folglich bis auf 79,151,508 M. sich vermindert hat. Der Effektivwerth dieses letztgenannten Kapitals oder der Zeitwerth der vom Termine Michaelis 1892 ab noch laufenden Landrenten betrug zu eben genanntem Zeitpunkte 29,718,878 M. 22 Pfg. Von der durch Landrentenbriefausfertigung nach einem Gesammtwerthe von 83,585,925 M. erwachsenen Schuld sind mittlerweile Landrentenbriefe im Gesammtnennwerthe von 54,486,125 M. und zwar 36,183,600 M. auf Grund vorheriger Auslosung, ferner 74,700 M. zufolge bewirkter Kündigung und 18,228,125 M. ohne vorherige Auslosung oder Kündigung aus dem Verkehre gezogen worden. Die zufolge bewirkter Kündigung eingegangenen Landrentenbriefe sind nach erfolgter Umwandlung aus dem 20 Gulden- in den 14 Thalerfuß wieder verausgabt worden, wogegen die übrigen aus dem Verkehre zurückgezogenen Landrentenbriefe im Betrage von 54,121,725 M., soweit solche eingegangen sind, vernichtet wurden, sodaß zum Termin Michaelis 1892 noch Landrentenbriefe im Gesammtnennwerthe von 29,164,200 M. sich verzinslich im Umlaufe befanden.

Deutsche Asphalt-Aktiengesellschaft der Limmer und Vorwohler Grubenfelder in **Hannover**. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1892 spricht sich über Asphalt-Pflaster in Folgendem aus: Die günstigen Resultate, welche die hohen städtischen Behörden mit dem Stampf-Asphalt als Fahrstraßen-Belag erzielten, haben dieser Pflasterungsart von Jahr zu Jahr immer mehr Freunde zugeführt, und es scheint wohl außer allem Zweifel, daß die hervorragenden Eigenschaften eines geräuschlosen Pflasters, die außerordentliche Haltbarkeit, die Möglichkeit einer gründlicheren und leichteren Reinhaltung desselben und endlich die nicht zu unterschätzenden Vorzüge in Bezug auf die Gesundheitspflege, daß alle diese Eigenschaften dazu beitragen werden, Stampf-Asphalt auch in den jenigen Städten einzuführen, die aus irgend welchen lokalen Ursachen sich bisher noch ablehnend verhalten haben. Der letztveröffentlichte Verwaltungsbericht der Stadt Berlin über die Straßenreinigung bestätigt diese Auffassung mit den Worten: „Man darf wohl behaupten, daß sich das Asphalt-Pflaster einer Beliebtheit erfreut, die im steten Zunehmen begriffen ist." Der Reingewinn vorgenannter Gesellschaft stellt sich auf 120,629 M. Nach den üblichen Abschreibungen verbleiben 76,189 M., die mit 45,000 M. als 5-proz. Dividende dienen. Auf die Genußscheine entfallen 20,000 M.

Leipziger Feuerversicherungsanstalt. Die Generalversammlung genehmigte die beantragte Dividende von 720 M. pro Aktie. Der Dividendenergänzungsfonds ist auf 614,108 M., der Pensionsfonds auf 116,540 M. gestiegen.

Der Aufsichtsrath der **Geraer Aktienbrauerei zu Tinz** hat an Stelle des jetzigen Brauereidirektors Westphal den Brauereiinspektor der städtischen Brauerei Heyne aus Jena gewählt. Durch die Wahl des neuen Direktors hofft man bessere Geschäftsjahre zu erleben.

In der am Mittwoch, den 22. ds. abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung der **Vereinsbank zu Pirna** wurde beschlossen, von dem 118,821 M. betragenden Reingewinne des 1892er Geschäftsjahres 6 % Dividende an die Aktionäre und 10,000 M. als Ueberweisung auf Reservefonds zu verwenden. Der Ueberschuß von 18,821 M. gestattet noch neben den vertragsmäßigen Tantiemen reichliche Abschreibungen.

Die Berathung über das Gesetz gegen die **Abzahlungsgeschäfte**, welches von der Regierung eingebracht worden ist, bereitet der Kommission viele Schwierigkeiten, weil man das legale Abzahlungsgeschäft, soweit es sich auf Nähmaschinen, Möbel und andere nützliche Gegenstände bezieht, nicht treffen will. Man will nur die schwindelhaften Auswüchse der Abzahlungsgeschäfte treffen. Es ist aber sehr schwierig, hier die richtigen Wege zu finden, um nicht das erstere zu schädigen. Deshalb ist verschiedentlich in der Kommissionssitzung der Reichstagsabgeordneten zur Sprache gebracht worden, lieber die Auswüchse des Abzahlungsgeschäftes bestehen zu lassen, als dasselbe ganz zu beseitigen. Allem Anschein nach werden die Gesetzesvorschläge wohl einige Verschärfungen in Bezug auf die Eigenthumsrechte zu Gunsten der Käufer bringen, man wird den Verkauf von Luxusgegenständen durch Abzahlung zu erschweren suchen, im großen Ganzen wird das Gesetz aber wohl kaum die Inhaber der Abzahlungsgeschäfte verhindern können, ihre Geschäfte in bisherigem Umfange weiter zu betreiben. Sie werden nur nicht mehr in der Lage sein, so streng wie bisher gegen ihre Schuldner vorgehen zu können; es wird ihnen nicht mehr gestattet werden, wenn irgend eine Ratenzahlung ausbleibt, ihr Eigenthumsrecht geltend machen zu können. Auch wird von dem Moment an, wo der Kauf perfekt geworden ist, resp. wo die erste Anzahlung geleistet wurde, der gekaufte Gegenstand in den Besitz des Käufers übergehen. Damit werden auch die vielen Betrugsprozesse, die von den Abzahlungsgeschäften anhängig gemacht wurden, hinfällig werden. Diese Bedingungen werden aber nach der Ansicht des „Conf." den Abzahlungsgeschäften wahrscheinlich noch mehr Kunden zuführen und wenn man die soliden Detailgeschäfte durch das neue Gesetz schützen wollte, wird man gerade das Abzahlungsgeschäft erweitern.

50,000 Berufsgenossen haben sich dem **Verbande Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig** in wenig mehr als elf Jahren seines Bestehens angeschlossen. Der Verband ist ein bedeutendes, achtunggebietendes Unternehmen geworden, das seine gemeinnützigen Einrichtungen den Interessen des deutschen Kaufmannsstandes widmet. Ueber 10,000 Handlungsgehilfen erhielten durch den Verband Stellung, während an stellenlose Mitglieder über 15,000 M. Unterstützungen ausgezahlt wurden. Durch gewährten Rechtsschutz stand der Verband Hunderten von Handlungsgehilfen bei. Die errichteten Pensionskassen für Wittwen und Waisen, für das Alter und die Invalidität, ermöglichen die Versicherungen zu den denkbar günstigsten Bedingungen und haben bereits ein Vermögen von 250,000 M. erlangt. Ganz besonders ist aber die am 1. Februar vom Reichskanzler bestätigte Kranken- und Begräbnißkasse zu nennen, da sie die größte und leistungsfähigste Hilfskasse für deutsche Kaufleute ist; sie zählt 13,500 Mitglieder und hat 180,000 M. Reserven, bis jetzt aber 650,000 M. Kranken- und Begräbnißgelder ausgezahlt. Die Mitgliedschaft befreit aller Orten von den Orts-, Fabrik- und Gemeindekrankenkassen. Die Thätigkeit des Verbandes für die Verbesserung der Lage der Handlungsgehilfen ist genügend bekannt, es braucht hier nur darauf hingewiesen zu werden.

Eine große Firma von Weltruf hatte einem kleinern, ganz unbedeutenden Hause einen Auftrag von einigen Hundert Mark ertheilt. Das letztere schrieb, daß es erst **Referenzen** haben müsse, bevor es den Auftrag ausführen könne. Daraufhin ging eine Antwort ein, die dem betreffenden Hause mittheilte, daß das Waarenlager der Firma nach der letzten Inventuraufnahme ca. 400,000 M. betrug, an Grundstücken besitzt sie ein Vermögen von 1,250,000 M., sie genießt außerdem einen Bankcredit von ca. 1 Mill. M., in Werthpapieren besitzt sie augenblicklich eine Summe von 400,000 M., ihr Wechselportefeuille birgt momentan 280,000 M. Außerdem haben die Inhaber der Firma eine Großmutter und noch andere reiche Verwandte, die sie beerben werden, sodaß sich ihr Vermögen wahrscheinlich noch vergrößern wird. Damit aber die Firma, welche die Auskunft verlangt, ganz ruhig schlafen kann, wird der Betrag des Auftrages von 220 M. in einem Check auf die Diskonto-Gesellschaft beigelegt. — Der Auftrag wird nun wohl ausgeführt worden sein.

Kohlentransporte. Der Kohlenverkehr hatte auch in der Woche vom 12. bis 18. Febr. ds. J. einen ungewöhnlichen Umfang besonders in sächsischen Steinkohlen, deren Transporte in dieser Woche sogar den Transport böhmischer Braunkohlen übertrafen. Es wurden befördert: 14,445 T. Zwickauer Steinkohlen, 9755 T. — 976 Doppelladungen mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahres; 25,080 T. Lugau-Oelsnitzer Steinkohlen, 4180 T. mehr. 8525 T. Dresdner Steinkohlen, 270 T. mehr. 77,889 T. sächsische Steinkohlen überhaupt, 11,205 T. — 1122 **Doppelladungen mehr**; 8894 T. schlesische Steinkohlen, 1809 T. mehr. 2567 T. Steinkohlen sonstigen Ursprungs, 1160 T. mehr, 71,738 T. böhmische Braunkohlen, 5482 T. mehr. 19,782 T. altenburgische Braunkohlen 537 T. mehr. 3130 T. Braunkohlen anderen Ursprungs, 1180 T. mehr, 186,901 T. im Ganzen, 21,407 T. — 2441 **Doppelladungen mehr.** Die Zunahme beträgt über 15 Prozent.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde die Firma Schubert u. Co. in Dresden und als deren Inhaber die Herren Arnold Wilhelm Fritz Kulicke, Buchhändler in Dresden und Otto Schubert, Kaufmann in Berlin. — Ferner die Firma Adolph Jaffe in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Adolph Jaffe daselbst und die Firma Dresdner Eisenwaarenfabrik Steinkopf u. Gölde in Dresden und als deren Inhaber die Kaufleute Herren Anton Ferdinand Franz Otto Steinkopf in Niederlößnitz und Hermann Alwin Reinhold Gölde in Löbtau.

Zahlungseinstellungen. Handelsgesellschaft G. Jacoby, Beigard a. P. Emil Michaelis, Kaufmann, Berlin. Firma Weigand u. Bachinger, Ges.: J. Weigand, Kaufman, und C. Bachinger, Konditor, Frankenthal-Karlsruhe. Firma Glashütte Germania J. Schönberg u. Co. in Liquidation, Barhel. Handelsgesellschaft August Fischer Nachfolger, Nordhausen. W. Baur, Kaufmann, in Firma Th. Steppel, Weisenberg. Gustav Hermann Walther, Gutsbesitzer und Landwirth, Kesselsdorf. August Bernhard Frenzel, Buchdruckereibesitzer, Zwenkau. Hermann Strelitz, Kaufmann, in Firma: „H. Strelitz", Plauen i. V. (Zwangsvergleichstermin 8. März ds. J.). Ernst Oswald Lohse, Bäckermeister, Hartmannsdorf (Schlußtermin 18. März ds. J.). Oskar Kindermann, Fabrikant, Kreppen (Schlußtermin 22. März ds. J.). Johanne Christiane verw. Pollard geb. Dreher, Restaurations- und Hausbesitzerin, Dörfel (Schlußtermin 17. März ds. J.). Meta Marie Minna Born geb. Weiße, Nachlaß, Pegau (Schlußtermin 21. März ds. J.).

Auf dem am gestrigen Vormittage hier abgehaltenen **Markte für Kleinvieh** waren 795 Kälber, 740 Landschweine, 45 ungarische Bakonier sowie 1 Rind neu aufgetrieben. Dazu kamen aber noch 298 Bakonier, 40 Landschweine, 120 Hammel und 55 Rinder als Ueberstände vom diesmäßigen Hauptmarkte. Zunächst hatten Kälber recht leidlichen Geschäftsgang und erfuhren bei etwas erhöhtem Preise glatte Abnahme. Auch in Schweinen gestaltete sich das Verkaufsgeschäft mittelmäßig, wenn auch hierin wegen des zu starken Auftriebes Ueberstände zu verzeichnen waren. Der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung erzielte 60—63 M. und von solchen geringerer Sorte 55—58 M. Der Centner lebendes Gewicht von den ungarischen Bakoniern wurde mit 57 und 58 M. bezahlt und die Händler billigten an Tara wiederum 40—45 Pfd. per Stück zu. Rinder und Hammel begegneten nur sehr belangloser Nachfrage, doch waren, soweit Abnahme stattfand, dieselben Preise wie auf dem letzten Hauptmarkte anzulegen.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 23. Februar. Auftrieb: 38 Rinder, 395 Landschweine, 271 ungarische Schweine, 304 Kälber, 88 Hammel. Das Geschäft war in Rindern, Hammeln langsam, in Schweinen und Kälbern mittelmäßig. Preise: Rinder 1. Qual. 58—62 M., 2. 48—54 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 58—63 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara pro Stück. Ungarische Schweine 56—58 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 58—60 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 25—29 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Schiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Steinhöft", von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 22. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Venetia" passirte am 22. ds. Korsör. Hamb. Postd. „Slavonia" ist am 21. ds. von Hamburg in Baltimore eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Lissabon" ist rückkehrend am 22. Febr. Dover passirt; „Paraguassu" ist ausgehend am 21. Febr. in Lissabon eingetroffen; „Amazonas" ist ausgehend am 21. Febr. St. Vincent passirt; „Ceara" wurde am 22. ds. via Madeira nach dem La Plata expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Kosmospostd. „Karnak", von der Westküste Südamerikas via Havre, traf am 22. ds. M. zu Cuxhaven ein. Postd. „Abydos" ist ausgehend am 21. ds. M. in St. Vincent eingetroffen. Postd. „Ramses" ist am 21. ds. in Punta Arenas eingetroffen. Hamb. Postd. „Marie Woermann" ist auf der Heimreise am 21. ds. M. in Lagos eingetroffen. Postd. „Lulu Bohlen" ist auf der Heimreise am 21. ds. Febr. von Antwerpen abgegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Braune Suppe mit Semmelknödeln. Gefüllter Welschkohl. Gespickte Schweinslendchen mit Salat. Pfannkuchen. — Für einfachere: Bratwurst mit Kartoffelmus.

Fischmayonnaise. Man nimmt jeden beliebigen feinen Fisch, richtet ihn vor, schneidet ihn in gleichmäßige Scheiben, die vorher aus Haut und Gräten gelöst sind und schwitzt diese in Butter, mit Salz und Citronensaft und etwas Weißwein gar, um sie dann kalt zu stellen. Dann schwitzt man Mehl in Oel ab, thut die Fischbrühe, etwas gute Bouillon von Liebig's Fleischextract und noch etwas Weißwein hinzu und kocht dies zu dicker Sauce, die man gleichfalls erkalten läßt. ¼ Liter feinstes Provenceröl wird so lange gerührt, bis es weiß und dick wie Butter wird, 3 Eigelb und soviel der gekochten kalten Sauce allmählich hinzugelegt, als man Sauce braucht und nun diese über die zierlich angerichteten Fischstücke gefüllt. Der Rand wird mit harten halben Eiern, aufgerollten Sardellen, Aspikwürfeln und Capern zierlich garnirt.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.**, Cölln-Meißen.

Heinrichsthaler Fettkäse, prämiirt auf sämmtlichen beschickten nationalen und internationalen Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen, erhältlich in fast sämmtlichen Delicateß-, Butter- und Käsehandlungen.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 23. Februar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	717	NNW stark	Schnee	— 1	Chemnitz	744	WSW schw.	bedeckt	+ 2
Haparanda	46	still	wolkenl.	—25	Wien	44	W schwach	heiter	+ 3
Memel	46	NO schwach	wolkenl.	—21	Prag	43	SW mäßig	bedeckt	+ 3
Hamburg	47	NO stark	bedeckt	— 4	Petersbrg.	47	W leicht	bedeckt	—22
Cherbourg	46	S mäßig	bedeckt	+ 5	Hermannst.	41	SW leicht	halbbed.	+ 1
Berlin	45	NO mäßig	bedeckt	— 1	Triest	45	OSO schw.	Regen	+ 7
München	45	SW frisch	wolkig	+ 2	Aberdeen	53	SW leicht	bedeckt	+ 1

Bis zum Nachmittag des 22. Februar hielt sich das zwar vielfach trübe Wetter ohne merklichen Niederschlag, gegen Abend trat jedoch überall Regen, bez. im Gebirge Schneefall ein. Die Temperatur blieb ziemlich unverändert. Schneetiefen: Annaberg 22, Reitzenhain 35, Altenberg 40 und Fichtelberg 120 Centim. Nach dem starken Fallen des Luftdruckes in der letzten Zeit hat sich nunmehr wieder eine gewisse Gleichgewichtslage eingestellt, die freilich gegen den vorherigen Zustand bedeutende Veränderungen aufweist. Der sehr abgeflachte tiefe Druck zieht sich in der Richtung nach Südosten hin, der hohe Druck breitet sich im Nordwesten aus. Zwischen beiden besteht eine nordöstliche Strömung, welche eine merkliche Temperaturabnahme bringt, sodaß bereits am Morgen ganz Norddeutschland Frost aufweist, auch tritt vereinzelt wieder Schneefall auf.

Dresden, am 23. Februar. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Osterloh (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 738 Millimeter, 9 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 5 Gr. Wärme, niedrigste ½ Gr. Wärme. Früh feucht, Mittags bedeckt. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
22. Februar:	+ 48	+ 238	+ 206	+ 210	+ 284	+ 229
23. Februar:	+ 38	+ 236	+ 250	+ 258	+ 260	+ 221

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Frau Baronin v. Nolken u. Bam., Petersburg. Archit. Neverain u. Tochter, Genf. Kfm. Ehrlich, Breslau. Fabrikbes. Pastré, Wien. Priv. Sündermann Frankfurt a. M. Rent. Deane, London. Rent. Broadfield, Canada. Rittergutsbes. v. Zümpling, Thalheim. Rittergutsbes. v. Arnim u. Frau, Heinersdorf. Priv. Berton u. Frau, Brüssel. Rent. Michiels, Richmont. Priv. Katzenstein, Frankfurt a. M. Priv. Goulding, Newyork. Frl. Goulding, Newyork.

Hotel Europäischer Hof: Prem.-Lieut. v. Romin, Berlin. v. Borken-Anerode, Berlin. Rittergutsbes. v. Döring u. Frau, Baden. Landwirth Eilenbartsohn, Köslin. Consul Reibel, Berlin. Kfm. Marcus u. Frau, Frankfurt a. M. Fabrikbes. Großmann, Großröhrsdorf. Kfm. Menke u. Frau, Berlin. Kfm. King, London. Kfm. Mirow, London. Dir. Berlschneider, Horthau. Kfm. Schnebel, Nürnberg. Steinmetzmstr. Barschke, Bunzlau. Abv. Dr. Stransky, Brünn. Spedt. Clemens u. Frau, Hamburg. Fabrikbes. Köring, Hannover. Kfm. Schmidt, Budapest. Kfm. Graul, Leipzig. Zimmermstr. Baumgärtel, Plauen i. V. Rent. Leavitt, Dresden. Kfm. Striemer u. Frau, München.

Grand Union-Hotel: Baron v. Bruining, Warschau. Kfm. Lehmann, Crimmitz. Frl. Wardale, Newport. Ing. Kellner, Brünn. Dir. Löwenstein, Brünn. Dir. Dietersle, Neustadt. Dr. Meißner, Berlin. Rittergutsbes. Frau Günther, Mörzdorf. Frl. Lenke, Heinrichsdorf. Frl. Kopoa, Wollnau. Rent. Abbott, Newport. Dr. Wochenheim, Newyork. Kunstmaler Buggel, München. Frau v. Franzl, München.

Vermischtes.

* Unter dem Titel: „Die Brillantenkönigin — falsch" bringt ein Budapester Blatt folgende Mittheilungen: „Man hat sie Budapest wieder verlassen, die schöne Spanierin Otero, welche einige Wochen hindurch das Publikum durch die Anmuth des Serpentintanzes entzückte. Die choreographische Leistung, wenn man diese Produktion so nennen darf, war schön, die Künstlerin noch schöner, am schönsten aber, wenigstens für Leute, die auf dergleichen etwas halten, waren ihre Brillanten, die sich als leuchtende Guirlanden um ihren schlanken Leib ringelten, als Kolliers an ihrem Nacken, als Solitäre an ihrem Busen und an ihren weißen Fingern, als Boutons in ihren kleinen Ohren und selbst an ihren seidenen Aschenbrödelschuhen, ja sogar an ihren Knöcheln als Bracelet glänzten. War das ein Funkeln und Blitzen an der ganzen, mehr als schmucken Erscheinung, daß dem Zuschauer die Augen übergingen und beinahe Niemand auf die spanischen Romanzen hörte, welche die Brillantenkönigin sang, sondern ganz in das Anschauen der fabelhaften Steine versunken war. Man muß unser Publikum und namentlich unsere Damen kennen, um zu ermessen, welche Anziehungskraft die wunderschöne Spanierin in ihrer märchenhaften Diamantenpracht ausübte. Das Orpheum, in welchem die Otero auftrat, war allabendlich ausverkauft, und im Publikum wurden die abenteuerlichsten Dinge über den weiblichen Krösus und ihre Schätze aus Tausend und einer Nacht erzählt. So versicherte man u. A., daß die reizendste aller europäischen Bajaderen diese Brillanten von dem amerikanischen Milliardär Vanderbilt erhalten habe, daß ein englischer Detektiv, der unter seiner Civilkleidung einen Panzer aus Stahlringen trage und mit Dolch und Revolver bewaffnet sei, sie überall auf ihren Reisen begleite und stets in der Garderobe warte, bis sie nach der Vorstellung den Brillantschatz wieder in eine einbruchsichere Kassette berge, die er dann selbst versperre und bis zur nächsten Vorstellung aufbewahre; skeptischere Naturen ließen wohl die Version von dem englischen Detektiv gelten, waren aber der Ansicht, daß die Brillanten von einem Konsortium der Künstlerin leihweise gegen eine Gebühr überlassen wurden, um von ihr gewissermaßen als Handwerkszeug benützt zu werden. Eine solche Gebühr zu zahlen, hätte sich für die Künstlerin allerdings rentirt, da sie selbst in Budapest 600 Francs Honorar pro Abend erhielt. Sennorita Otero lebte auch sonst auf großem Fuße. Sie reiste stets in Gesellschaft von zwei Kammerfrauen und einem Reisemarschall. Hier wohnte sie im Grand-Hotel, wo sie jedes Mal ungeheures Aufsehen erregte, wenn sie im Speisesaal erschien, im Schmucke ihrer sämmtlichen Brillanten. Hoffentlich war der englische Detektiv um solche Zeit als Kellner verkleidet, um über den Schatz zu wachen. Wie es scheint, war der Brillantenschatz aber der Künstlerin schließlich selbst zu viel geworden, und so entschloß sie sich denn, einen kleinen Theil desselben hier zu verkaufen. Es war das eine Partie von 16 Stück großer, herrlicher Brillanten von reinstem Wasser, und die glückliche Erbieterin derselben war Niemand Anderes als die beliebte Schauspielerin Aranka Hegyi aus dem Volkstheater. Dieselbe hatte aber kein Fürstenthum dafür gegeben, sondern blos 160 Gulden, also per Stück 10 Gulden. Es waren prächtige Schaffische Diamanten. Die Otero-Enthusiasten aber sind jetzt ganz ernüchtert und einige besonders erbitterte unter ihnen glauben nun sogar, daß auch Herr Vanderbilt selbst mit all seinen Milliarden falsch ist.

* Ein Kanzleidiener der Böhmischen Wechselbank in Prag entnahm aus zwei Geldbriefen den Betrag von 52,000 Gulden und füllte die Briefe mit Zeitungsschnitzeln. Als das Verbrechen entdeckt wurde, schnitt sich der Kanzleidiener den Hals ab; er war sofort todt. Das gestohlene Geld ist gefunden.

* Großes Aufsehen erregt in Luckenwalde die Verhaftung eines 15jähr. Burschen, der der Sohn anständiger und wohlhabender Eltern ist und am Sonntag Mittag auf der Landstraße nach Berkenbrück einen wohlgelungenen Straßenraub ausgeführt hat. Zwei Maurer, denen doch sonst der Muth nicht fehlt, ließen sich durch den Revolver des Burschen so einschüchtern, daß sie Geld und Uhr bereitwilligst hergaben. Die beiden hatten am Sonntag Lohn ausbezahlt erhalten, waren dann in einer Wirthschaft frühstücken und begaben sich dann auf den Heimweg. In der Wirthschaft hatten sie noch einmal ihre Baarschaft überzählt, was der Straßenräuber gesehen, der sich gleich entfernte. Kaum fünf Minuten hinter den letzten Häusern ist eine kleine Kiefernschonung. Dort verbarg sich der jugendliche Unhold, und als die Beiden ahnungslos dort vorbeikamen, sprang er mit den Worten: „Geld und Uhren her!" mit vorgestrecktem Revolver auf sie zu. Die Maurer waren so verblüfft, daß sie beides hinlegten. Dann fragte das vielversprechende Bürschchen noch: „Ist das auch Alles?" und auf die bejahende Antwort kommandirte der zukünftige Räuberhauptmann: „Nun macht, daß Ihr wegkommt, ich zähle bis zehn, und wenn ich noch einen von Euch sehe, schieß' ich ihn nieder wie einen tollen Hund!" Das ließen sich die Beiden gesagt sein, blickten sich aber noch einmal um und sahen, daß Räuber und Raub im nahen Dickicht verschwunden waren. Nun stieg in ihnen der Muth wieder auf. Sie verfolgten jetzt den Straßenräuber, woran sich ein in der Nähe wohnender Müller betheiligte. Bald hatte man ihn aufgefunden und festgenommen, ohne daß der Bursche von seinem scharf geladenen 7 Millimeter-Revolver und einem mächtigen Schlachtermesser Gebrauch machen konnte. Wie erstaunt war aber erst der Müller, als er in dem jugendlichen Straßenräuber den Sohn einer befreundeten, halb verschwägerten Familie erkannte! Der Raub wurde dem jungen Menschen abgenommen und er selbst der Polizei übergeben.

* Trotz des ernsten Verdachtes, der sich auf zwei Engländer lenkt, sind die Behörden in Bezug auf die Urheberschaft des großen Juwelendiebstahls im gräflich flandrischen Palaste nach wie vor auf bloße Vermuthungen angewiesen. Wie immer der Diebstahl begangen worden ist, so steht fest, daß mindestens ein Theil der Dienerschaft Beihilfe dabei geleistet hat und daß die Schmuckkassette durch die ganz einsame Arsenalstraße, in die der rückwärtige Theil des Palastes ausmündet, entfernt wurde. Da die gräfliche Dienerschaft aber 63 Mitglieder zählt, die so ziemlich alle Zutritt in sämmtliche Räumlichkeiten des Palastes haben, so läßt sich der Schuldige schwer herausfinden. Der durch Selbstmord verstorbene Kutscher Barberet soll wegen eines unheilbaren Leidens den Selbstmord begangen haben und an dem Diebstahl nicht betheiligt gewesen sein. Ueber den wahren Werth der gestohlenen Juwelen hört man immer größere Zahlen, und die Thatsache, daß die Gräfin von Flandern für die Wiedererlangung ihres Schmuckes eine Million Francs bietet, ist ein Beweis dafür, daß alle bisher angegebenen Zahlen zu niedrig waren. Aus dem vom Untersuchungsrichter veröffentlichten Verzeichniß der gestohlenen Juwelen geht hervor, daß einzelne Brillanten, Perlen und Edelsteine an sich einen geradezu unschätzbaren Preis besitzen. So befinden sich darunter zwei Smaragde von reinster Farbe und von der Größe eines Taubeneies, welche die größten Smaragde der Welt sein sollen und nach der Angabe des Brüsseler Hofjuweliers für sich allein einen Werth von einer halben Million Francs repräsentiren. Es ist wenig wahrscheinlich, daß die Gräfin von Flandern, trotz der ausgesetzten hohen Prämie, wieder in den Besitz ihres Schmuckes gelangt, da die Brillanten und Edelsteine längst herausgenommen und die Metalle längst eingeschmolzen sein dürften. Unterdessen dauert die Aussagung der gräflichen Beamten im Palaste alle Tage fort, ohne daß die Untersuchung bisher zu einem greifbaren Ergebniß gelangt wäre.

* Eine Feuersbrunst, welche am Dienstag in Amsterdam in einem Wohnhause zum Ausbruch gekommen war, griff mit so großer Schnelligkeit um sich, daß eine Frau mit ihren vier Kindern aus dem dritten Stockwerk sich nicht mehr zu retten vermochte. In wahnsinniger Angst sprang die Frau aus dem Fenster auf die Straße hinab und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie als Leiche vom Platze getragen wurde. Inzwischen unternahm die Feuerwehr vom Dache aus den Versuch, die Kinder in Sicherheit zu bringen; sie fand aber nur einen Knaben lebend vor, der schreiend in einer Dachrinne lag, während seine drei Geschwister in der Wohnung elend zu Grunde gingen.

* Ist es eine Beleidigung, wenn man in der Anrede das Wörtchen „Herr" wegläßt? — vorausgesetzt natürlich, daß die soziale Stellung des Angeredeten diese Titulatur rechtfertigt. Die Frage wurde kürzlich in einer Schöffengerichtssitzung in Königsberg entschieden. Ein Zimmermann hatte an einen Lehrer eine Forderung von etwa 10 Mark für gelieferte Arbeit und ließ in einem Mahnschreiben an ihn in der Adresse das Wort „Herr" weg; später ließ er noch mehrere Briefe von einer anderen Person anfertigen, mit der Weisung, nur einfach an den Lehrer N. N. zu adressiren. Der Lehrer stellte deshalb einen Strafantrag wegen Beleidigung, und der Zimmermann wurde zu 40 Mk. Geldbuße event. acht Tagen Gefängniß verurtheilt.

* Aus Versehen. Von einem Schultheiß gelangt an die Behörde das Verzeichniß über die im Bezirk vorgekommenen Geburten. Am Schlusse heißt es wörtlich: „Aus Versehen wurde noch geboren und getauft: „Anna Marie, Tochter des Waffelbauern in Erdäpfelberg."

— **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I.**, nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. **9-½3. Sonntags** nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-9.

— **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.**, heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3** u. **5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

— Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26**, für **sämmtl.** 2c. u. w. **geheime Krankh.** u. s. w. ½9—½1 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

— **Dr. med. Lell** (Dr. Blau's Privatklinik) Waisenhausstr. 47. Specialarzt für **alle geh. Krankhtn.** d. M. u. Fr. Schwächezustände, Unterl.-, Haut-, Hals- und Blasenleiden. Behandlung u. **57j.** Erfolge, **ohne** Berufsstörung u. ohne Anwendung drastischer Mittel (Quecksilber); **ausw.** briefl. Sprechst. 9—2 u. 6—8.

— **Böttcher**, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheimeKrankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.**, Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8-5, Abds. 7-8.

— **Wittig heilt geheime** und **Hautkr., alte Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfluß. Scheffelstr. 31.** Spr. 8-5, 7-8.

— **L. Hofrichter's biomagnetische Heilanstalt**, Chemnitzerstr. 18. Sprechstunde 10—1. Prospekte gratis u. franco.

— **Kyling, Wettinerstraße 24**, heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** Spr. 8-6. **Ausw. briefl.**

— **M. Schütze**, Freibergerplatz **23**, f. **alle** männl. **geheimen** u. **Harnleid.**, Geschw., Warzen 2c. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

— **Künstliche Zähne**, Reparaturen, Umarb., Plombiren 2c. Mäß. Preise. **W. Kitzig**, Marienstr. 40, 2, Dresd. Nachmitt.

— Soeben erschien bei **Ries & Erler** in Berlin: **Marcella Sembrich-Album, Bd. II.**, 3 Mk., enthaltend den beliebten Parla-Walzer von Arditi und 12 beliebte Lieder aus dem Repertoir Marcella Sembrich's.

— **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann**, Waisenhausstr. 5.

— **Seidenwaaren Wilhelm Nantiz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße**, beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze**.

— **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät"**, am See 26.

— **„Pietät"**, größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 26.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet**, die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen**.

— **Richter's Sarg-Magazin** Annenstraße 37, Königstraße 7: Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das **städtische Beerdigungs-Institut.**

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Vereinigte Strohstoff-Fabriken
Dresden.
Nach Beschluß der heutigen General-Versammlung lösen wir unsern
Dividendenschein Nr. 7 mit M. 40
bei unseren Bureaus in **Dresden** und **Mainz**, sowie bei den Herren **Günther & Rudolph** und der **Dresdner Bank** in **Dresden** ein.
Dresden, den 22. Februar 1893.
Der Aufsichtsrath.
F. von Löhr.

Zeichnungen
auf
Sächsische 3% Rente à 87,75%
und
Oesterreichische 4% Goldrente à 98,50%
besorgen kostenfrei.
Sächsische Bankgesellschaft.
Dresden-A., Waisenhausstraße 9, 1. **Leipzig**, Markt 14. **Dresden-N.**, am Markt, gr. Klostergasse 13.

Balqué's Gesellschafts-Reisen nach
Chicago
zur **Welt-Ausstellung.**
Anfang **Mai.** Reisedauer 6—7 Woch. M. 1700 u. M. 2500. Unter persönl. Leit. des Hrn. **A. Balqué**, geb. Amerikaner.
Italien, incl. **Riviera, Ostern** in **Rom.** 15. März, 45 Tage, M. 1220. **Ober-Italien** incl. **Riviera**, 17 Tage, M. 510. Prospekte durch **Balqué's Reise-Bureau, Dresden, Struvestraße 13.**

Intelligente Personen
jeden Standes, welche großen Bekanntenkreis haben und vermöge einflußreicher Protection geschäftlich durch Empfehlung unterstützt würden, erhalten bei Qualification, für ein imposantes Unternehmen thätig zu sein, 200 Mark monatlich Fixum und Tantiemen.
Nur bewährte, charakterfeste, vertrauenswürdige Personen mögen sich brieflich unter Angabe der bisherigen Beschäftigung unter **F. M. 776** Exp. d. Bl. melden.

Als Markthelfer oder dergl.
sucht ein solider Mann, 31 Jahre alt, welcher im Rechnen und Schreiben gewandt ist und Kaution stellen kann, **sof.** oder **später gute Stellung.** Gef. Off. unter **R. Z.** an **Rudolf Mosse, Pirna**, erbeten.

Gottesacker zu Stolpen betr.
Auf hiesigem Gottesacker sollen demnächst verfallene Gräber eingeebnet und dergleichen Denksteine entfernt werden. Anträge auf Belassung solcher Gräber bez. Denksteine werden nur berücksichtigt, sofern dieselben bis zum **1. Juni 1893** hier angebracht und die ortsüblichen Gebühren für eine weitere Ruheperiode entrichtet werden.
Stolpen, am 22. Februar 1893.
Der Kirchenvorstand. P. **Goecht**, Vors.

Speciell f. Krankht. d. Harnwege
(bes. chron.) u. Hautkrankheiten.
Dr. **Morgenstern, appr. Arzt, Dresd.-A.**, Wilsdruffers. 12, 2. **Sprechst. 10—2, 6—8. Sonnt. 9—12 U.** Ausw. n. Uebereink.

Haben Sie Bedarf in Handtüchern
dann bitte überzeugen Sie sich von der **Vorzüglichkeit** und **außergewöhnl. Billigkeit** meiner **extra schweren**
reinlein. Gerstenkorn-Handtücher [illegible] **Dtzd. 7,50**
Zur Probe gebe auch einzelne Handtücher à Stück **63 Pf.**
Grau u. weiße Handtücher 12 Ctm. breit, 115 Ctm. lang, **Dtzd. 5**
in **reinlein. schwerer kräftiger Waare.**
Praktische
Wirthschafts-Schürzen,
mehrere **100 geschmackvolle Muster garant. waschecht.**
Leinen- u. Baumwollwaaren.
Tischzeuge und Wäschefabrikation.
W. Schäfer,
Victoriastraße, Eckhaus d. Friedrichs-Allee (Promenade).

Empfehlen von unseren
Gemüse-Conserven

			½ Pfd. Dose	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4 Pfd.	5 Pfd.
Nur erste Qualitäten!	**Stangenspargel**,	extrastark	—	125	225	330	430	—
	do.	starker	—	100	180	260	340	—
	do.	Prima	—	85	155	230	300	—
	do.	Secd.	—	75	125	—	—	—
	do.	Tertia	—	60	—	—	—	—
	Schnittspargel, (Kopfspargel)	extrafein	50	80	140	190	240	—
	do.	fein	35	60	100	—	180	—
	Gemüsespargel,	ohne Köpfe	—	50	75	—	130	—
	Spargelköpfe,	grüne	—	—	95	—	—	—
	Kaiserschoten,	Prima	45	75	135	190	240	—
	do.	extra	55	90	160	—	—	—
	Schnittbohnen,	Prima	—	35	50	70	85	100
	Brechbohnen,	extrafein	—	40	55	80	100	—
	Ia. **Steinpilze**		—	90	150	—	—	—

Garantie für jede Dose.

Haricots-verts, Flageolets, Artischocken, Cardis, Champignons, Trüffeln etc. etc.
Lehmann & Leichsenring,
Königliche Hoflieferanten,
Pragerstrasse Nr. 15.
Grösstes Special-Geschäft der Conserven-Branche.

Allerfeinste frische
Zander,
Pfund 45 und 50 Pf., durch flotten Verkauf stets frische Waare.
Frisch gepökelte
Rindszungen
zart und saftig, bekannte hochfeine Qualität.
Vorzügl. ger. Zungen,
frisch angekommen.
Hasel- und Birkwild
sehr preiswerth.
Paar von Mark 4,20 an.
Schneehühner
Stück 130 Pf.
Fette junge Enten
empfiehlt billigst
Russische Handlung
8 Reitbahnstraße 8.

Heute u. morgen frisch eintreffend:
Schellfisch,
gr. Norderneyer, à Pfd. 30 Pf.
Zander,
allerbester Wolga, à Pfd. 45 Pf.
Karpfen,
prachtvoller Elb-, à Pfd. 60 Pf.
Hechte,
feinste Oder-, à Pfd. 55 Pf.
Rindszungen,
zart gepökelte, à Pfd. 1 M.
Kieler Sprotten u. Pöklinge.
Georg Waldmann, Galeriestr. 16.

Plüsch-Garnituren,
Sophas, Bettstellen u. Matratzen, sowie allerhand Tischler- und Polstermöbel sind spottbillig zu verkaufen **Lindenaustr. 33**, p. r.

Singer-Nähmaschine, o. Tadel, Umstände halb. bill. zu verkaufen **Rosmaringasse 1, 4. Et.**

Möbel,
selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als
Feldbetten mit **Matr.** 15 M.
Federmatratzen 18 „
Sophas in all. Bezügen 36 „
Schlafsophas mit Matr. 65 „
Rips-Garnituren 90 „
Plüsch-Garnituren 150 „
alle Sorten Bettstellen,
Säulen-Sophas 55 „
Nußb.-Garnitur, Plüsch 190 „
Tische, Stühle, Spiegel, Aufpolsterung aller Art,
gebr. Möbel werden eingetauscht.
König-Johannstr. 7, III., nahe Altmarkt.
Voigt, Tapezirer, vis-à-vis Spindler's Färberei.

Die vollkommenste
Erfindung,
das **Beste** der **Welt.**

Stets trockene, warme Füsse.
1 Paar Sohlen 6, 75 Pf. u. 1 M.
Aufnageln das Paar 30 Pf.
Wichtig für Wiederverkäufer.
Preislisten gratis und franco.
Pirnaischestr. 7—9, pt.

Echter
Allgäuer Bulle
(Jährling) zu verkaufen
Bautznerstraße 24.

Eine Maschine
zum Treten, mit Kreissäge und Lochbohrer, für feine Tischlerarbeiten, nach kl. Umänderung auch an Dampf- oder Gasmotor zu hängen, billig zu verkaufen in Plauen, Hohestraße 9, pt.

Klemich's Theaterausstattungs-Magazin zu Dresden

in den Sälen des Palais des Saxe, Moritzstraße 1b,

empfiehlt in getreu historischer Ausführung **Kostüme, Requisiten** und **Draperien** aller großen Festspiele, als: Herrig'sches u. Trümpelmann'sches Lutherfestspiel; für Ostern das Passionsspiel von Dr. Lehmann, „Joseph und seine Brüder", großes Oratorium mit lebenden Bildern, ferner: „Heilige Elisabeth" von Dr. Henzen; König Oedipus u. Antigone, ebenso Hohenstaufen und Hohenzollern. Alle Herren Pastoren, sowie Vertreter der Stadt, Vereine und Gesellschaften, welche das Lutherfestspiel aufgeführt, sehen auf außerordentliche Erfolge, nicht allein zur Hebung des christlichen Glaubens, sondern auch daß das pekuniäre Ergebniß für wohlthätige Zwecke ein nie geahntes war.

Die Bequemlichkeit, daß aus meinem Magazin alles entnommen werden kann, wie auch zur Führung der Regie bewährte Kräfte empfohlen werden können, bringt den großen Vortheil mit sich, daß die Herren vom Comité jeder Arbeitslast enthoben sind. Regiebücher stehen zur Verfügung.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei **Carl Benedictus,** Wäscherei und Färberei, **Am See 32, Georgplatz 3,** Striesen (Haus Falken-Apotheke). Annahme-Stelle: **Lida verw. Martin, Mathildenstr. 50.**

Anmeldungen

auf

Sächsische 3proc. Rente

zum Course von **87,75 Proc.,**

Oesterreichische 4proc. Goldrente

zum Course von **98,50 Proc.**

nehmen wir spesenfrei entgegen.

Dresden, 23. Februar 1893.

Menz, Blochmann & Co.,

Bankgeschäft, Pragerstrasse 2.

Auction. **Morgen Sonnabend** punkt 2½ Uhr gelangen im Auftrage bei Herrn Spediteur **Müller, Sternplatz 1,**

20 Kisten Citronen

durch mich zur öffentlichen Versteigerung. **Louis Warmbrunn,** Auctionator.

Den 24. und 25. Februar Fortsetzung der

Auction.

ERNST ARNOLD, Kgl. Hofkunsthandlung, Schloss-Strasse.

Kalkwerk Miltitz

empfiehlt

frischgebrannten Weiß-, Bau- u. Düngekalk,

sowie

Kalkstein (98 Proz. kohlensaure Kalkerde)

unter billigster Notirung.

Auf Wunsch Anfuhre durch eigenes Geschirr.

Die Betriebsdirektion.

Stohn.

Biegen oder brechen.

Alles redet der Liebe Ziehen,
Schmerzhaft, sanftlich, bezt und kühl
Und ich soll die Liebe meiden,
Weil mein Mutter strenge ist?
Nein, da muß ich widerstreben,
Ich bin Mensch von Fleisch und Bein
Und, mag's biegen oder brechen,
Geht mich auch der Liebe weg'n.
Zwanzig Mark will ich mir borgen,
Kaufe schnell im schnellsten Lauf
Morgen oder übermorgen
In die **„Gold'ne Eins"** hinauf.

Jetzt zu herabgesetzten Preisen:

Herren-Winter-Paletots	v. M.	8	an.
Herren-Anzüge	„ „	8½	„
Herren-Schuwaloffs	„ „	12	„
Herren-Joppen	„ „	4	„
Herren-Hosen	„ „	2	„
Burschen-Anzüge	„ „	5	„
Burschen-Palet. v. Schuwaloffs	„ „	6	„
Knaben-Anzüge und Paletots	„ „	2½	„
Schlafröcke in riesiger Auswahl	„ „	8	„
Confirmanden-Anzüge	„ „	9	„

Billigste u. reellste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1

Nur allein

I. u. II. Et. Schlossstrasse 1, I. u. II. Et.

— **Frackverleih-Institut.** —

Nachdruck verboten.

Eine größere Anzahl eleg.

Wagenpferde,

egale Paare,

sowie **mehrere einzelne Pferde** stehen zu civilen Preisen zum Verkauf.

Franz Doubek,

Schäferstraße 3.

Fabrikräume

sind **Freibergerstr 21, parterre, f. 1000 M.** Miete zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Zwickauerstraße 37.

---

1 Pferd

für leichten u. schweren Zug, nicht unter 6 Jahr, welches bereits im Rollwagen gearbeitet ist, wird zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter **F. M. 772** Exped. d. Bl.

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.

Frischen feinsten

Schellfisch

à Pfd. 85 Pfg.

Zander

à Pfd. 45 Pfg.

grüne Heringe

à St. 4 Pfg., 10 St. 37 Pfg.

frische schöne

Nordsee-Sprotten

à Pfd. 50 Pfg.,

pro Kiste 100 Pfg.

Salzheringe

à St. 5, 6, 7, 8, 10 Pfg.,

10 St. 45, 55, 65, 75, 95 Pfg.,

nur **milchene** große Fische

à Stück 8 Pfg.,

empfiehlt **C. G. Kühnel.**

---

10 HP Gasmotor,

neuestes System Kappel, ca. ¾ Jahr gebraucht, noch im Betrieb, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres durch **Scholze & Aster,** Neumarkt, Dresden.

---

ff. gut erhalt. Nußbaum-

Vertico,

innen Eiche, 1 Mahag.-Kleiderschr. u. 2 Garderobenschränke billig zu verkaufen **Amalienstr. 12, I.**

Görlitzer

Waaren-Einkaufs-Verein,

Dresden-Altstadt:

kleine Frohngasse 5,

Eing. König-Johannstraße.

Dresden-Neustadt:

2 Obergraben 2,

Ecke Hauptstraße.

Gemüse-Präserven

		Pfg.
Schnittbohnen	Pfd.	180
Carrotten	„	80
Leipzig. Allerlei	„	175
Weißkohl	„	60
Welschkohl	„	110
Grünkohl	„	125
Rothkohl	„	125
Rosenkohl	„	350
Peterselie	„	375
Julienne	„	100

Diese Gemüse unterscheiden sich gekocht weder im Ansehen noch Geschmack von frischen Gemüsen.

⅓ Pfund giebt 3–4 Portionen.

E. PASCHKY

Ca. heute frisch eintreffend:

Grüne Heringe

1 Pfd. 15 Pf.

bei mindestens 50 Pfd. à 13 Pf.

Fette Nordsee-Sprotten

½ Pfd. 20 Pf.,

nach ausw. b. 100 Stck. à 85 Pf.

„ „ „ 50 „ 87 „

„ „ „ 10 „ 91 „

1 Postpacket (2 Kisten) 195 Pf.

Grosse schwed. Pöklinge

5 Stück 10 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 10,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 1,
Alaunstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 6,
Grosso-Lager und Contor Güterbahnhofstraße 7.

Holz-Rouleaux u. Jalousien,

solide u. billigste Bezugsquelle der Fabrik v. **Geyer u. Klemmt** in **Neurode i. Schl.,** □Mtr. von 2,00 bis 4,80 M. im **Rouleaux-Muster-Lager** beim Vertreter

Fritz Kämpfe,

Ammonstraße 22.

Extra-Beilage!

Der Gesammt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit des

ächten Gesundheits-Kräuter-Honigs von C. Lück in Kolberg

handelt und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.

Bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brust-, Lungen-** und **Halsleiden** angewandt, ist derselbe ein **unübertroffenes Hausmittel.**

Zu haben in drei Flaschengrößen à 1 M., 1 M. 75 Pf. und 3 M. 50 Pf. Kräuter-Thee à Carton 50 Pf.

Kein Geheimmittel. Bestandtheile sind in der beigefügten Gebrauchsanweisung angegeben.

Prospekte mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versandt durch **C. Lück** in **Kolberg.** — Niederlage einzig und allein in **Dresden** in der Apotheke zum Storch, Mathildenstr. 43, Eing. Pillnitzerstr. 8, in der Mohren-Apotheke, Johannesstr. 11, Eingang Pirnaischerplatz; sowie in der Linden-Apotheke bei Apoth. **W. Knauthe,** Königsbrückerstr. 77 und in der Engel-Apotheke bei Apotheker **Mendel;** in **Deuben** bei Apotheker **Brückner,** in **Cotta-Dresden** in der Sonnen-Apotheke bei Apoth. **Battmann,** in **Löbtau-Dresden** bei Apotheker **Merkel.**

Comprimirte

Ricinusöl-Pomade.

Aus den wohlthätigsten **Ingredienzien** zusammengesetzt, verhindert diese **Pomade** das **Ausfallen** und **befördert** das **Wachsthum der Haare** in überraschender Weise und bietet durch ihre **Geschmeidigkeit** und mildes Parfum alle **Vortheile** der bisher erfundenen **Haarwuchsmittel.** Sie macht das Haar **seidenweich** und giebt ihm schönen **Glanz,** und ist die Wirkung schon nach wenig Tagen ersichtlich; à Fl. 50 u. 75 Pf., 3 Fl. 1¼ u. 2 Mk.

Unentbehrlich für jede Familie!

Oscar Baumann's aromatische

Eibischwurzel-Seife,

die beste aller Toilettenseifen der Welt. Dient besonders zur Entfernung der — Finnen — Hautausschläge — Flechten — Schärfe — und zu narker Röthe des Gesichts, und erhält die Gesichtsfarbe in jugendlicher Frische bis in das höchste Alter; à Stück 20 u. 40 Pf., 3 Stück 50 Pf. u. 1 Mk. Alleiniges Lager bei

Oscar Baumann, Frauenstrasse 3.

Grösstes Lager feiner Parfumerien und Toilette-Artikel.

Mal-Vorlagen

Blumen-Collection von Mad. Vouga cplt. vorräthig u. And., Malvorlagen, auch leihweise.

Theodor Lichtenberg,

Kunsthandlung, Victoria-Haus, Laden.

Sprotten.

Eine Ladung **Nordsee-Sprotten** sind heute eingetroffen und empfiehlt für auswärts bei 100 Kisten 80 Pf.
„ 50 „ 85 „
„ 25 „ 87 „
„ 10 „ 90 „

Pommersche Vollbücklinge 3 Stück 10 Pf.

Richard Schädlich, 8 Zahnsgasse 8.

Ausverkauf.

Wegen vollständiger Auflösung unseres seit 25 Jahren hier, **Amalienstr. 3,** bestehenden

Wäsche- und Weißwaaren-Geschäfts

verkaufen wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wir empfehlen

Damenwäsche, einfach und elegant,
Herrenwäsche,
Kinderwäsche für jedes Alter,
Bettwäsche,
Hauswäsche, als: Handtücher, Wischtücher,
Tischwäsche,
Badewäsche.

ebenso **Leinwand** in allen Breiten, **Satins, Brocats,** zu Bettröcke **Dowlas, Renforcé, Piqués, Damaste, Barchente,** sowie

Stickereien und Spitzen.

Auch haben wir noch einen großen Posten **Unterröcke,** sowie **Schürzen** in **Seide** und **Cachemir,** auch **Haus-** und **Küchenschürzen,** welche wir weit unter Preis abgeben.

Geschw. Scholle,

nur noch bis Ende März

Amalienstr. 3, zunächst dem Pirnaischenplatz.

Oldenburger Milchvieh

und junge Bullen (pr. Waare)

stelle ich **Sonnabend den 4. März** in **Dresden** im **Milchviehhof** zum Verkauf. Das Vieh trifft Donnerstag früh ein und nehme auch Bestellungen daselbst gern entgegen.

Dresden, Scheunenhofstraße 2. **Eduard Seifert.**

Ein junger Mann von 16—18 Jahren, von gutem Aussehen, wird zum **herrschaftlichen Diener** ausgebildet u. gesucht. Zu melden Kurfürstenstr. 23, II. rechts.

Für ein kaufmännisches Agenturgeschäft wird p. April ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Off. u. **F. M. 777** Exp. d. Bl.

Verwalter-Gesuch.

Ein junger, solider, an Thätigkeit gewöhnter Mann wird zum 1. April als **Verwalter** gesucht. Zuschriften u. **M. N. 20** postlag. **Ostrau i. Sachs.** erbeten.

Sattler- u. Tapezirerlehrl. Ostern gesucht **Otto Wedner**, Reitbahnstr. 18, vorm. Garder.-Mst.

Feingebildetes, 18—20 J. altes **Fräulein** als

Gesellschafterin

für 11jähr. Mädchen nach auswärts gesucht. Persönl. Vorstell. heute Freitag 1—2 Uhr **Hotel Vier Jahreszeiten.**

Oberschweizer-Gesuch.

Ich suche p. 1. April ein. verh. Oberschweizer zu ca. 38—40 Stück Vieh, welcher auch zugl. 20 Stück Schweine mit übernimmt, alles sehr bequem. Zu erf. b. **Konrad Herzig**, Oberschweizer, **Gangloffsömmern** i. Thür.

Junges Arbeitsmädchen erhält Beschäftigung (Näharbeit). **J. Olichoski**, Striesen, Wormsstr. 11.

Ladenmädchen!

Anst. ehrl. Mädchen f. Fleisch u. Wurstwaaren gesucht Palmstraße 14 pt. rechts

Gesucht sof. f. einz. sol. Herrn ein gewandt., freundl. und alleinst. Mädchen, v. hübsch., klein. Figur, 23—28 J., welches gern thätig, willig u. häusl. ist als Wirthsch. Mit Zeugn. V. 8—2 Pillnitzerstr. 25 i. 2. Hof. Dreßler.

Lehrling

unter günst. Beding. p. Ostern gesucht b. **T. Reimann**, Stellmacher-Innungsmeister, **Cotta** b. Dresden.

1 Schmied,

welcher auf Wagenbau, am 2. Feuer selbstständ. arbeiten kann, sofort gesucht Trompeterstraße 4.

Einen Rechnungsführer

suche auf **dauernde** Stellung u. zum Antritt p. 1. April. Derselbe muß unbedingt zuverlässig u. mit der Buchführung vollständ. vertraut sein, möglichst gute Handschrift besitzen und auch die Befähigung haben, etwas Correspondenz zu führen. Kenntniß der Kranken- und Invalidenkassen-Geschäfte erwünscht, wahrscheinlich hat Betreffender auch die Geschäfte einer Postagentur mit zu übernehmen. Landwirthe, welche Hofverwalterstellung inne hatten, erhalten den Vorzug. Zeugnisse, welche nicht zurückgeschickt werden bitte abschriftlich einzusenden. Gehalt nach Uebereinkunft. **Otto Steiger**, Rittergut Leutewitz, Post Krögis (Sa.)

Stadt-Reisender

für Dresden auf **neuen, guten** Artikel bei **hoher Provision** sofort gesucht. Gute Referenzen nöthig, da Incasso mit zu übern. Off. u. **G. N. 787** Exp. d. Bl.

Wir suchen für einen verheiratheten

Inspector,

der über beste Zeugnisse u. Empfehlungen verfügt u. durch Verkauf des Gutes seine Stelle aufgab, selbstständ. dauernde Stelle. Frau in der inneren Wirthschaft tüchtig, wenig Familie. Nähere Auskunft kostenfrei durch den **Landwirthschaftl. Beamten-Verein Dresden.**

Reisender,

welcher Möbelgeschäfte, Klempnergeschäfte u. Glasgeschäfte in Sachsen und Schlesien besucht, **sucht** noch passende Artikel zum **Verkauf** geg. Provision zu übernehmen. Off. unter **G. N. 790** Exped. d. Bl. erbeten.

Erfahrene geprüfte **Kindergärtnerin** sucht Stellung im Ausland. Off. **„Invalidendank“ Dresden** unter **P. B. 767.**

Reisender,

30 J. alt, im Königreich und Provinz Sachsen bei der besseren Schneiderkundschaft gut eingeführt, sucht per 1. April anderweit Stellung. Gef. Off. u. **G. V. 30** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** erb.

Reisenden-Stelle-Gesuch.

Ein gelernter Materialist, welcher mehrere Jahre mit Erfolg für eine hiesige Liqueur- und Spirituosen-Fabrik gereist hat, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, sofort oder später Stelle, gleichviel welcher Branche. Gefäll. Off. unter **B. M. 105** Fil. Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Chicago!

Junger Mann sucht lohnende Beschäftigung. Off. erbeten unt. **F. M. 768** in die Exp. d. Bl.

Carl Wielisch,

Central-Bureau für Gastwirthe,

Dresden, gr. Brüderg. 21, Telephon 1784,

sucht **Ober- u. Zimmerkellner** (auch m. Sprachk.), **Saal- und Restaur.-Kellner, Bierausgeber, Hausd., Köchinnen, Buffet-, Küchen-, Kaffee- u. Wäschemamsells, Kellnerinnen, Zimmer-Mädchen ꝛc.** nur mit guten Zeugnissen.

Ammen zu vergeben, **Köchin** ges. bei Miethfr. **Schmidt**, Tuchmacherg. 10, Bautzen.

Bautechniker,

gelernter Maurer, welch. 2 Semester die Chemnitzer Baugewerkeschule mit gutem Erfolg besuchte, sucht per Ostern Stellung auf Bureau od. größ. Bau. Zeugn. zu Diensten. Off. u. **S. 141** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Photograph,

tüchtig u. mit der Herstellung e. ausgezeichneten Celloidinpapiers u. zugehörigen Barytpapiers vollständigst vertraut, sucht Stellung od. Compagnieschaft. Adr. erb. in die Exp. d. Bl. u. **D. K. 739.**

Betheiligung oder Vertrauensstellung

Ein j. Kaufmann wünscht sich mit ca. 4000 Mark an einem rentablen Geschäft od. Unternehmen zu betheiligen. Derselbe würde ev. auch eine Vertrauensstellung annehmen. Gefäll. Angebote an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **Z. 891** erbeten.

Als Fabrik-Portier,

Aufseher, Hofmeister ꝛc. sucht ein **tücht., energ. u. bestens empf. Mann Stellung.** Derselbe ist absolut zuverlässig und mit schriftl. Arbeiten vertraut, zur Zeit in ähnlicher Stellung. **Prima-Zeugnisse** stehen zur Seite. Gef. Offerten erb. unter **O. D. 716 „Invalidendank“ Dresden.**

Stelle-Gesuch.

Kräftiger junger **Mann** mit guter Handschrift sucht Beschäftigung. W. Offerten erb. unter **F. M. 769** Exped. d. Bl.

Ober- u. Unter-Schweizer

empfiehlt für 1. März **Filve's Bur., Dresden,** Pillnitzerstraße 21.

Wirthschafterin-Stellegesuch.

Ein geb., in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches mit der feinen Küche, Behandl. der Wäsche, allen häusl. Arb. vertr. ist, sucht bald od. später bei einz. feinen Herrn Stellung. Näheres Albrechtstraße 1b, 2. Etage.

Ein j. Mann

v. 30 J. sucht sich zu verändern. Derselbe ist seit 6 J. in einer photogr. Cartonfabr. beschäft., im Packen, Satiniren u. Schneiden vollständ. bewandert. Adr. unt. **F. M. 775** Exp. d. Bl.

Für zwei jg., gebild. Mädchen (Schwest.) wird irgend ein **Engag.** während der Ausstell. in

Chicago

ges. Off. u. **F. M. 764** Exp. d. Bl.

Ein perf. gew. Stubenmädchen, 6 kräft. Mädchen, w. Ostern die Schule verl., empfiehlt **Fr. Lehmann**, Sternplatz 2 prt.

Einen unverheiratheten Oberschweizer

mit **3 Unterschweizern** sucht per 1. April **Rittergut Wegefarth** b. Frankenstein i. Sachsen.

Junger Drogist,

welcher seine 3jährige Lehrzeit am 1. Octbr. 1892 beendet hat und im selbigen Geschäft noch thätig ist, sucht unter bescheid. Ansprüchen weiteres Engagement. Gefl. Off. unt. Chiffre **M. K. 711 „Invalidendank“ Dresd.** erb.

Empfehle

sprachkundige Geschäftsführer, Ober- und Zimmerkellner, perfekte Köche u. Köchinnen, f. Kellnerinnen, sowie Hausdiener und Bierausgeber für Hotels u. Restaurants für hier u. auswärts.

Hermann Rose,

Schössergasse Nr. 8, pt. Telephon 1 1252.

Junger Mann

sucht Beschäftigung für zu Hause. W. Off. u. **F. M. 770** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständ., achtbar, hübsches Mädchen, welch. im Geschäft tüchtig ist, wünscht eine

Filiale

selbstständig zu führen,

ganz gleich welcher Branche. Off. erb. unt. **K. L. 14630** in die Exped. d. Bl.

Junger Schlosser,

der auch schmieden kann, sucht Arbeit auf Schloßbau hier oder auswärts. Adr. unt. **„Arbeit“** in die Exp. d. Bl.

Junger Materialist

sucht unter besch. Anspr. **Stellung.** Offert. u. **Z. k. 35108** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Junger Mann

in schriftl. Arbeiten u. Waaren-Versandt bewandert,

sucht Stellung auf Lager

oder andere pass. Beschäftigung. Off. unt. **S. S. 100** postlagernd Dresden Postamt 8 erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein zuverläss. Mann mit langjähr. Zeugn. sucht Stellung als Kutscher oder Hausmannsposten. Gefl. Off. erb. u. **N. A. 721 „Invalidendank“ Dresden.**

Vortheilhaft für Herren, Damen oder Herrschaften!

Eine pens. Wittwe sucht geg. freie Wohn. u. Kost Stellg. als Wirthschafterin od. Hausverwalt. (auch bei Wittw. mit Kindern). Selbige, 54 J., rüstig u. heiter, kann nähen, stricken, kochen. Adr. erbeten unter **M. S. 333** postlagernd Postamt 12.

Ein junger Bautechniker,

welcher 2 Semester der hiesigen Baugewerkenschule absolvirt hat, sucht entsprechende Stellung. — Gute Zeugnisse stehen z. Seite. Werthe Off. u. **E. K. 25** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Sol. junger Mann

(gel. Tischler) sucht als Laufbursche od. dg. pass. Beschäftig. Offerten erb. u. **„O. W. 761“ „Invalidendank“ Dresden.**

Zur selbstst. Führung des Haushaltes!

Ein geb. alt. Frl., Tocht. ein. höh. Beamt., d. d. Hausb. sparf. zu führ. verst., selbst u. that., auch kinderl., sucht Stellg. Gefl. Off. erb. u. **B.B.F.2223** Exp. d. Bl.

Inspector-Stelle-Gesuch

Oec.-Insp., 31 J. alt, tüchtig. Landwirth, sucht, gest. auf beste Empfehlg. u. Zeugn., dauernde selbstst. Stellg., ev. Uebernahme einer Administration geg. Stell. von Caution oder mit 30,000 M. in größer. Gut einzuheirathen. — Gütige Off. befördert die Exped. d. Bl. unter **B. B. K. 777.**

Für einen jungen Mann, mit dem Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß versehen, wird f. Ostern d. J. in einem Fabrik- od. Bankgeschäft, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich vielseitig als tüchtiger Kaufmann auszubilden, passende **Stelle** als

Lehrling

gesucht. Gef. Off. unter **L. 100 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb.

Restaurateur,

tüchtig im Fach, **feinste Referenzen,** sucht feste Anstellung als Geschäftsführer, oder Bier auf Rechnung in größ. Etablissement hier oder auswärts. Caution zur Verfügung. Gef. Offerten bitte unter **G. N. 791** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Brot- u. Weiss-Bäcker

sucht zum 1. od. später Stellung. Gefl. Off. u. **P. P. 100** lag. Postamt Plauen b. Dresden erb.

Für ein williges

Ostermädchen

wird ein nicht zu schwerer Dienst gesucht. Auf **gute** Anleitung (auch für ihre persönl. Angeleg.) wird besonders gesehen. Off. erb. unt. **N. M. 733** a. d. **„Invalidendank“ Dresden.**

Ein junger **Kaufmann** sucht pr. 1. April od. sp. auf Comptoir od. als Verkäufer in einem Schnitt- od. Weißwaarengeschäft dauernde

Stellung.

Off. erb. u. **B. B. H. 1422** i. d. Exp. d. Bl.

Gutsbesitzers-Sohn,

welcher den vollen Cursus der landwirthschaftlichen Kreisschule zu Wurzen diese Ostern beendet, sucht Stellung auf einem Rittergute als **Volontär.** Gef. Off. erbitte unter **W. E. 20** an **Rudolf Mosse, Wurzen.**

Ein gew. Mädchen,

w. serviren kann, in Plätten und Nähen nicht unerfahren ist, mehrere Jahre im feinen Hause als **Stubenmädchen** thätig war, gute Zeugnisse bei., **sucht,** um sich zu verbessern, zum 1. April d. J.

Stellung.

Gefällige Offerten bitte zu senden an **Auguste Brach,** Bahnh. **Zschakau.**

20 Mark

zahle ich Demjenigen, der einen verheir. **Materialisten** Stellg verschafft als

Buchhalter, Reisender

oder **Lagerist.** Offerten unter **A. Z. 30** lagernd Postamt 5.

Hausmanns-Stelle

an kinderlose Leute für ein Pensionat zu vergeben. Die Frau kann die Küche übernehmen. Kaution Bedingung. Mit Zeugnissen zu melden Görlitzerstr. 13 Vorderhaus 2. Et. geradeein.

Junger Commis

der Colonialwaarenbranche, flott. Exp., **sucht,** gestützt auf la. Zeugn. u. Referenzen, per 1. April **Stellung.** Off. erb. **M. S. 19 Rudolf Mosse, Freiberg.**

Ein junger Schneider

wünscht von einem Geschäft Maßarbeit zu übernehmen. Offerten unter **G. N. 794** in die Exped. d. Bl.

Reisender

der Tuch- und Manufacturbranche, 30 Jahre alt, welcher bisher Königreich und Provinz Sachsen mit Erfolg bereiste, sucht per 1. April anderweite Stellung. Gef. Offerten unter **A. M. 26** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein strebs. fleißiger junger Mann,

22 Jahre alt, Professionist, sucht Stellung, gleich was für Geschäft. Adr. u. **F. M. 779** Exp. d. Bl.

Ein intelligenter, junger, fleiß. Mann, Beruf Conditor, sucht

Stellung

auf sofort. Adr. u. **G. E.** postl. Schweizerstraße.

10,000 M.

sichere Stadthyp., zu 5 % gesucht per 1. April. Agent. verbeten. Gefäll. Off. unter **O. G. 749 „Invalidendank“ Dresden**

25,000 Mark

als 1. u. alleinige Hyp. auf neu erbautes Grundstück in Radebeul p. 1. Oktbr. ab zu leihen gesucht. Brandk. 21,000 M. Werthe Off. wolle man unter **G. N. 788** i. d. Exp. d. Bl. niederlegen.

Auf ein Fabrikgrundstück werden pr. 1. April

M. 15,000

gegen **sichere Hypothek gesucht.** Nur Selbstdarleiher woll. ihre Off. unt. **L. H. 590** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden,** Wilsdrufferstr. 6, 1. gelangen lassen.

Sof. auszuleihen

Mark 10—12000 1. Hyp. 4½ %. Agt. verb. Off. unter **L. 107** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

8—10 Mille Mk.

zur 2. Stelle zu 5 % nach Blasewitz sof. o. 1. April gesucht. Vorsteh. 20 Mille. Taxe 51 Mille. Brandkasse 36450 Mk. Off. u. **O. H. 750 „Invalidendank“ Dresden**

7000 bis 8000 Mark

sucht junger Mann per **sofort** auf 2 Jahre. Hohe Zinsen. Sicherstellung durch vermögliche Bürgschaft. Briefe u. **G. N. 783** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hypothek-Verkauf

mit gr. Verlust. M. 8000. Vorort Dresden. Ag. verb. Off. **V. 108 Rudolf Mosse, Dresden.**

2500—3000 M.

wie Mündelhypothek mit kleinem Damnum zu cediren. ½ Jahreskündigung. Off. u. **P. J. 773 „Invalidendank“ Dresden.**

200,000 Mark

sind in einzelnen Posten gegen erste Hypothek auszuleihen

beauftragt

Rechtsanwälte

Dr. **Gottschald** u. **E. Amen,** Galeriestraße 9, 2.

Pensionat.

Die unterzeichnete hinterlassene Tochter eines höheren Forstbeamten, Besitzerin eines geräumigen Landhauses mit großem Garten in Langebrück, beabsicht v. Ostern 1893 ab noch einige junge Mädchen nach ihrer Confirmation aufzunehmen. Nächst Ausbildung im Hauswesen u. geselligen Umgangsformen wird vollständiger Familienanschluß, wie sorgfältige geistige u. körperliche Pflege zugesichert. Durch eine geprüfte Lehrerin wird Unterricht u. Conversation in engl. u. franz. Sprache, sowie Musik ertheilt. Näh. auch durch die Herren Pastor **Schubert,** Oberförster a. D. **Kosmahl,** Ritter ꝛc. in Langebrück u. Oberlehrer **Beil,** Dresden, Ammonstraße 88.

Frl. **Scherel.**

Ziehkind

wird gesucht. Offerten unter **B. B. F. 2284** in die Exped. d. Bl. erbeten

In all. diskr. Fam.-Angelegenh. [illegible] Fr. **Gartner,** Heb. a. D., **Berlin,** Belleallianestr. 107.

Eine **Ziehmutter** vom Lande wird gesucht Lortzingstraße 8, 4

Damen

welch. d. Beistand e. erfahr. Heb. wünschen, mög. sich vertrauensv. wenden an Frau **Lux,** Berlin, Hagelsbergerstr. 23, 9. t.

Liebev. Ziehmutter zu e. 8 W. alt Knaben ges. Trabantengasse 12, 2. Kiepold.

Zu verkaufen:

1 hochfeines Provinzialhotel besonderer Umstände halber,
2 Provinzial-Hotels,
2 Gasthäuser,
2 mittlere Restaurants,
1 Ball-Etablissement, auch zu verpachten,

sämmtlich in Dresden.

Näheres im Bureau v. **H. Rose,** Schössergasse 8 p.

Verkaufe mein flottgehendes

Bäckerei-Grundstück

verbunden mit **Materialwaar.-Handlg.** in belebtem Orte, eine Stunde von Dresden gelegen, ev sofort. Preis 24,000 Mark, Brandkasse 17,300 Mk. Extra-Miethe 600 Mk. Anzahlg. nach Uebereinkunft circa 4000 Mark. Restkaufgeld ev feststehend. Einnahme im letzten Jahre 36,500 Mk. Nur Selbstkäuf. erf. Näh. unter **„G. N. 782“** durch die Exped. d. Bl.

Ein kleines Rittergut

in romantischer u. gesunder Gebirgsgegend Sachsens, ganz nahe e. blühenden Industriestädtchen u. d. Eisenbahn gelegen, ist für den äußerst billigen Preis von 50,000 Mark bei ca. 10—15,000 M. Anzahlung, incl. dem vorh. leb. u. todten Inventar und Vorräthen verkäuflich. Da die Gegend viel von Sommerfrischlern frequentirt wird, würde sich das Besitzthum vorzüglich als Sommeraufenthalt eignen. Gef. Off. unt. **Rittergut 987** werden zur Weiterbeförderung an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Villa-Verkauf.

In **Oberloschwitz-Weißer Hirsch** ist eine **Villa,** für 2 Familien eingerichtet, billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Werthe Offerten unter **V. G.** postlagernd **Loschwitz** erbeten.

Ein junger Mann, 28 J. alt, Brauer, sucht einen

Landgasthof

oder Restaur.-Grundstück bei 6—8000 Mk. Anzahl. zu kaufen. Selbiger wäre auch nicht abgeneigt in ein Geschäft einzuheirath. Adr. erbeten unter **G. N. 781** Exped. d. Bl.

Hotel oder Gasthof

suche bei 10—12000 Mk. Anzahlung, ohne Unterhändler zu kaufen. Gef. Off. u. **A. E. 87** postlag. **Riesa a. Elbe** erbeten.

Gasthof

Nähe Dresdens, Ausflugsort, m. **Saal, Fremdenz., Garten, Stallg.** ꝛc. f. **52,000** M. zu verk. Anz. 15000 M. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, I.

Gasthofs-Suchenden

bietet sich günstige Gelegenheit, einen renomm. Gasthof unweit Dresden, flottes Sommer- und Wintergeschäft, mit schön. groß. Saal, Fleischerei, Eiskeller, Stallung, Garten u. allen Realrechten, sofort billigst zu erwerben. Preis 48000 M., Anzahl. nach Uebereinkunft. Ernstl. Reflekt. erfahr. Näh. durch Herrn **Schmidt,** Culmb. Bierhaus, Weberg., Dr.

Haus-Verkauf

am Altmarkt für 42,000 Mk. bei 5000 Mk. Anz. Auskunft erth. Herr **Rabitsch,** Neuegasse 11.

Suche gut rentirende

Kiesgrube oder Ziegelei

zu kaufen, wenn mein Zinshaus hier in Zahlung genommen wird. Off. erb. unter **G. 1878** durch **G. L. Daube & Co.,** Eisenstraße 10

Ein rent. **Geschäfts-** und

Zinshaus,

mögl. Einfahrt, am liebst. Altst., geregelte Hypoth., b. 75,000 M. bei gut. Anzahl. **zu kaufen** ges. Offerten unter **F. M. 773** an die Expedition d. Bl. erb.

Villa gekauft

bis 8000 Mk., wenn ein Haus an der Fürstenstraße für 115,000 Mark mit angenommen wird. Adr. u. **M. M. 713** an den **„Invalidendank“ Dresden** erb.

Villa

mit schönem Garten, für eine Fam. einger., mit 5—6000 Mk. Anz. Dresden-Striesen zu verk. für 52000 Mk. Näheres unter **H. H. 1843** Leipzigerstraße 3, Pieschen, Produktengesch.

Ein Landgasthof

mit 20 Schfl. Feld, soll auf Dresdner Haus od. Hypoth. getauscht werden. Näh. u. **H. H. 1843** Produkten-Gesch., Leipzigerstr. 3, Pieschen.

Ein Hausgrundstück

mit schönem Garten ist zu verkaufen, passend für Kupferschmied, da noch keiner am Orte. Off. unter **B. B. G. 2457** Exped. d. Bl.

Produkten-Geschäft

in gut. Lage, für einzelne Leute passend, zu verk., 550 M. erford. Näh. Melanchthonstr. 20, Laden.

Ein kl. Milch- u. Brod.-Gesch. ist Krankh. h. für 400 M. zu verk. Näh. Ostrastr. 13.

Ober- und Unterschweizer
placirt u. empfiehlt stets **Matuszyk.** Dresden, Ehrlichstr. 14

Apotheker-Lehrling
für eine Apotheke in Sachsen zum 1. April gesucht. Tüchtige Ausbildung unter dem Prinzipal. Wohnung u. Kost im Hause. Offerten befördert **Emil Bardorff,** Leipzig, Marschnerstr. 4.

Kostenfreie Stellen-Vermittelung.
Wir empfehlen den Herren Chefs [illegible] unsere gutempfohlenen stellesuchenden Mitglieder. Am 22. November v. J. wurde die 12,000ste Stelle seit Bestehen des Vereins durch denselben besetzt; in 1892 allein 3754 Stellen. Mitglieder [illegible] 10,000. Verein für Handlungs-Commis von 1858, Hamburg, Teichstraße 1.

Hohen Nebenverdienst
können sich [illegible] Herren für die kommende Saison erwerben durch den Verkauf meiner mit der goldenen Medaille prämiirten **Holzrouleaux.**
Agenten u. Platzvertreter mit guten Referenzen belieben [illegible] zu richten an **Anton Tschauder jun. Friedland,** Reg.-Bez. Breslau. Größtes prämiirtes Etablissement Deutschlands, leistungsfähigste Fabrik dieser Branche. Bei Bewerb. erb. umgeh. Antw.

Schneider-Lehrling
findet gutes Unterkommen beim Innungsmeister **Lubkoll,** Gerichtsstraße 25b, 1.

Auf e. mittl. Gute b. Tharandt findet zu Ostern ein **junger Mann** aus geb. Familie
Stellung
z. Erlern. der Landwirthsch. Für Kost u. Logis w. v. J. 300 M. beanspr. Familienanschl. zuges. Off. erb. u. 520 postl. Tharandt

Thätige Agenten
für eine **Hagelversicherung** bei guter Provision gesucht. Gef. Offerten unter **B. G. 191** in die Exped. d. Bl.

Für mein Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft wird per Ostern 1893 ein
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen gesucht. **Julius Gildsberg,** Pirnaischestr. 3.

Bierausgeber
für einen Restaurant gesucht. — Caution 500 Mark. — Offerten unter „**E. L. 753**" in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junges Hausmädchen sof. ges. Feldschlößchenstraße 11, part.

Einige tüchtige Schleifer
auf Fahrradtheile sofort gesucht **Winkhofer & Jaenicke,** Chemnitz i. S.

Für ein in **Dresden** bereits eingeführtes
Bayr. Biergrossogeschäft
wird zum bald. Eintritt ein **tüchtiger, repräsentationsfähiger** Herr aus der **Branche** als
Reisender
gesucht. Off. unter **L. C. 585** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Werkführer-Gesuch.
Für eine **Stuhl-Fabrik** der Provinz Hannover wird ein tücht. Werkführer gesucht. — Stellung dauernd. Off. u. **Ho. 816a** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Mamsell-Gesuch.
Ein j. Mädchen vom Lande, das Kochen kann und auch in der Oeconomie erfahren ist, wird auf ein kleines Rittergut gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **C. 392.**

Tüchtiger, selbstständiger
Claviaturmacher
wird aufgenommen. **Proksch,** Pianofabrik, **Reichenberg.**

Ich suche p. 1. April auf meine Stelle von 94 Kühen einen zuverlässigen verheiratheten
Oberschweizer
(Berner) bei hohem Lohn. Zeugnißabschriften sind zu senden an Oberschweizer **Gottl. Allenbach** Kloster Nimbschen b. Grimma i. S.

1 Sattler
welcher im Wagenbau selbstständ. arbeiten kann, findet ständige Beschäftigung bei Wagenbauer **Ernst Fehre,** Zwickau.

Agenten-Gesuch.
Für den Vertrieb meines Hektographenpapiers zur Vervielfältigung von Schriften engagire einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. **Radicke, Berlin,** Gneisenaustraße 61.

Damenputz.
Gesucht wird ein jung. Mädch., welches das Putzfach erl. will. Wohnung, Kost, sowie Familienanschl. bei Suchendem. Näheres unter **S. S. 356** an **Rudolf Mosse, Leisnig.**

Kochscholarin.
Junge Damen von auswärts, welche das Kochen praktisch erlernen wollen, können sich melden **Hotel Preuß. Hof, Dresden, Scheffelstraße.**

Lehrling
aus anständ. Familie per Ostern gesucht bei **Anton Luft,** Colonialwaaren, Wein u. Delicatessen, Dürerstraße 92, Ecke der Lortzingstraße.

Sofortige Aufnahme
findet in einer großen Steinnuß-Knopf-Fabrik in Böhmen ein praktischer, technisch gebildeter
Mechaniker,
welcher mit dem Bau von Präcisions-Maschinen vollständig vertraut ist. Bei genügender Befähigung ist mit diesem Posten die Fabrikleitung als Werkmeister verbunden. Gehalt nach Uebereinkommen. Offerten mit Angabe der bisherigen Verwendung und unter Chiffre **„Mechaniker 372"** an **Rudolf Mosse, Prag,** zu senden.

Ich suche **per sofort** eine
tüchtige Verkäuferin
von guter Figur, die im Anprobiren sowie Abstecken von **Damen-Mänteln** durchaus bewandert ist. Off. bitte Phot. u. Gehaltsansprüche beizufügen
Richard Schlesinger Nachf. Altenburg S.-A.

Baufach.
Ein Baumaterialien-Geschäft en gros **sucht einen in Baukreisen bekannten Herrn als Vertreter.** Gefl. Offerten unter **C. J. 705** an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Möbeltischler
für dauernd gesucht. **Wäbig u. Zengstacke,** Möbelfabrik, **Rabenau i. S.**

Tüchtige Haderfortirerinnen
sucht **G. Neumann,** Freibergerplatz 10.

Vorzügliche Kapital-Anlage!
Für ein im Bau begriffenes, direkt am Kurplatz des Bades „Kinsberg" gelegenes Logirhaus werden zur **1. Stelle** 25,000 M. gesucht. Die 2. Hyp. in Höhe von 12,000 M. u. die dritte in Höhe von 3000 M. befinden sich in **sicheren** Händen. Off. unter **A. A. H. 392** Exped. d. Bl.

Gesucht 4 Commis
f. Brüssel, 1 Correspondent f. Paris, Geh. 1500 Fr., f. Antwerpen 6 Comptoiristen, f. London 1 Correspondent, Gehalt 2000 Fr. **P. Clees, Bruxelles,** 61 rue de l'Etuve.

Bäcker-Lehrling
bei guter Behandlung diese Ostern **gesucht** gr. Plauenschegasse 24.

Zum baldigen Antritt wird ein zuverlässiger nüchterner, gut empfohlener
Feuermann
in **dauernde Stellung** bei **gutem Lohne gesucht.** Derselbe muß bereits in solcher Stellung gearbeitet haben und gelernter Schlosser sein. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** Wilsdrufferstraße 6, 1. Etage, unter **L. K. 502** erbeten.

Wirthschafterin
wird sofort für ein Rittergut bei 240 Mark Gehalt gesucht durch Insp. **A. Claus,** Schäferstr. 53, 1.

Perfekte Verkäuferin,
stattliche Figur, **per sofort** auf einige Monate zur **Aushilfe gesucht.** Offerten mit Photogr. und Gehaltsanspr. unter **E. L. 759** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, die im Restaurant bewandert, wird sofort gesucht. Zu melden heute Nachmittag von 1—4 Uhr Berlinerstr. 9, 2. Etage links.

Einen tücht. Schnurendreher sucht sofort
Hugo Reusch Nachfolger, **Chemnitz,** Bachgasse.

Tüchtige **Messingformer** und **Dreher** für Hähne und Verschraubungen gesucht Zwickauerstraße 14.

Gärtner.
Für den Privatgarten eines Fabrikbesitzers, Nähe Dresdens, wird ein in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrener unverheiratheter Gärtner zum 1. März gesucht. Bestens Empfohlene w. sich mit Ang. ihrer Gehaltsanspr. melden unter **G. N. 785** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Knabe, welcher Lust hat
Schriftsetzer
zu lernen, kann sich melden in der Buchdruckerei von **Carl Engelmann,** Seilergasse 12.

Für Blasewitz wird ein jung. saub. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Kinder gesucht. Blasewitz, Schillerplatz. **Schumann.**

Ein sehr tüchtiger Reisender
für Oesterreich Ungarn wird sof. gegen sehr hohen Gehalt aufgenommen. Derselbe muß ein tüchtiger Verkäufer in der Champagner-, Cognac- u. Weinbranche sein. Kautionsfähige werden bevorzugt. Off. an **Huber u. Arvay, Wien I, Franz Josefs Quai 3.**

Ausschläger
verlangt **Paul Fritsche,** Marschallstraße 27, 2. Blumenfabrik.

Stall-Schweizer
in groß. Auswahl z. sofort u. 1. März u. 1. April zu haben bei **C. A. Schlegel, Leipzig,** Burgstraße 9, 1.

Schirrmeister, Wirthschafterinnen, Großknechte, Pferdejungen
Burschen für Stallarbeit aufs Land gesucht, **Arbeiter** und **Arbeiterfamilien** Pillnitzerstraße 21, 2. l.

Für Grossisten.
Eine **kleine, sehr leistungsfähige Cigarrenfabrik,** welche nicht reisen läßt, sucht für ihre Fabrikate in mittler. Preislage noch einige **Grossisten.** Condition: Cassa oder Bankaccept. Off. unter **H. 3679** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederzulegen.

Lehrling
gesucht. **M. Göhe,** Schriftmaler u. Lackirer, Fischhofplatz 1.

Heizer,
durchaus zuverlässig, tüchtig und kräftig, mit besten Zeugnissen, der mit der Dampfmaschine, sowie mit der elektrischen Beleuchtung umzugehen weiß und abwechselnd Tag- und Nachtdienst übernimmt, sofort gesucht. Gesuche mit Zeugnißabschriften unt. **D. N. 140** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Eine tüchtige, flotte
Verkäuferin
mit guter Figur wird f. Damen-Confektion nach Leipzig gesucht. Gefl. Off. u. **N. 317 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Modes!
Für das feinste **Putz-Etagen-Geschäft zu Halle a. S.** wird eine wirklich tüchtige **erste Arbeiterin** zu engagiren gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unter **J. M. 197** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb.

Schuhmacher-Lehrling
wird Ostern 1893 gesucht Kemnitz-Cotta, Meißnerstraße 50.

Lehrling
für das Contor eines hiesigen **Kohlen-Grosso- und Schifffahrts-Geschäfts** per Ostern **gesucht.** Anerb. u. **C. J. 716** Exp. d. Bl. einzusenden.

Ein Gärtner,
tüchtig und selbstständig im Fach, unverh., find. dauernde Stellung bei freier Station. Selb. kann die Jagd ausüben. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche nach Rittergut Teichwolframsdorf b. Werdau.

Ein tüchtiger Werkzeugmacher,
geübt an Drehbank und Fraismaschine, findet sofort dauernde Beschäftigung Freibergerstr. 14. **Keim.**

Ein Elfenbeinschnitzer
auf figürl. Genre sofort gesucht bei **Hermann Kothe** in Striesen, Spenerstraße 3.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich für Ostern einen **Lehrling.** Bedingungen sehr günstig. **Paul Baege, Strehla a. Elbe.**

Holz-Agent,
bei der Dresdner Kundschaft sowie möglichst auch den übrigen Plätzen Sachsens gut eingeführt, **von leistungsfähiger Brennholz-Engros-Handlung gesucht.** Gefl. Off. unt. **Z. 753** an **G. L. Daube & Co.,** Dresden.

Maler-Lehrling
wird **gesucht** von **Theden,** Maler und Lackirer. **Glashütte.**

Gesucht
für eine Handlung **photographischer Artikel** Süddeutschlands ein branchekundiger **jung. Mann** als
Comptoirist und Verkäufer.
Auch ist daselbst eine
Lehrlingsstelle
vakant. Werthe Angebote nebst Gehalts-Ansprüchen unter **P. 1939** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Schlosserlehrling
gesucht Falkenstraße 10, Hh.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet unter günst. Beding. Ostern 1893 Unterkommen als
Lehrling
in e. besseren Colonialwaaren-Geschäft in Zittau i. S.
Otto Vieil, Zittau.

Schweizer empfiehlt u. placirt das Schweizer-Bureau von **M. Wattenbach, Zittau,** Reichenbergerstraße 46.

Oberschweizer.
Ein verheir., cautionsfähiger, mit langjähr. Zeugn. gut empfohlener Oberschweizer, der in jetziger Stellung 100 Stück Vieh unter sich hat, sucht per 1. April anderweitige Stellung. Geehrte Herrschaften wollen Adr. an Oberschweizer **Schduder** in **Bräunsdorf,** Bezirk Freiberg, Sachsen, richten.

Ein junges anständiges Mädchen
welches die Buchführung erlernt hat, sucht sofort oder später passende Stellung in christl. Geschäft. Werthe Off. u. **F. K. 929** im **„Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Junger Mann,
22 J. alt, kaufmännisch gebildet, militärfrei, in ein. Engros-Geschäfte thätig, sucht unt. bescheidenen Ansprüchen Stellung als
Comptoirist o. Magaziner.
Gütige Anträge erb. u. Chiff. **J. A. 10465** i. d. Exped. d. Bl.

Verwalter-Stelle-Gesuch.
Suche f. m. jetzigen Volontair, Gutsbesitzerssohn, 19 J. alt, w. f. n. scheut, i. J. f. m. Hand anzulegen, **per** 1. Mai eine Stelle als Verwalter u. direkt. Leitung d. Prinzipal. Gefl. Off. erb. unt. **A. A. B. 772** Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein strebsamer j. Mann, 20 J. alt, welcher gegenwärtig noch in Stellung ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu seiner **weiteren Ausbildung p. 1. April a. c. anderweitiges Engagement. Gef. Offerten** an **C. Herold, Zittau, Reichenbergerstr. 23.**

Stelle-Gesuch.
Ein j. Mensch, 16 J. alt, welcher bisher in einem Agentur-Geschäft thätig war, sucht anderweitig Stellung. Off. erb. unt. **4750 Seh.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zittau.**

Junger Mann,
rechtschaffen u. ehrlich, mit bess. Umgangsformen, kautionsfähig und im Schreiben bewandert, sucht Stellung in Wein- o. Biergeschäft für Praxis od. Reise. Gef. Off. u. **E. L. 755** Exped. d. Bl. erbeten

Eine junge Modistin,
welche schon selbstständige Stellung **bekleidet** hat, sucht als erste Arbeiterin Stellung. Freie Stat. i. Hause erw. Gef. Off. unter **D. K. 738** Exp. d. Bl.

Reisender!
tüchtige Kraft u. Repräsentant, ehrenhaft, französisch u. russisch perfect sprech., Italien, Deutschland, Schweiz bereist, **sucht Stellung.** In der Buchführg. und Contor ebenfalls perfecter, selbstständiger Arbeiter. Off. u. **F. M. 766** Exped. d. Bl.

Spedition.
Junger, tüchtiger Spediteur, 24 J. alt, **sucht** per sofort oder später **Stellung.** Vorzügliche Branchekenntniß, feinste Zeugnisse stehen zur Verfügung. — Gefl. Offerten erbitte u. **N. P. 102** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln i. S.**

Ein flotter Kellner,
22 J., kautionsf., sucht sof. od. sp. Stellg. Off. dir. an Kellner **P. Elster,** gr. Plauenschestr. 36, H. 3.

Ein als **Kaufmann** ausgebildeter, **unverheiratheter Mann** von 29 Jahren, mit guten Zeugnissen, sucht irgend eine Vertrauensstellung ev. auch als **Schreiber** oder **niederer Beamter.** Gef. Off. erbeten **B. O. 25 „Invalidendank" Eisenach.**

Ein junges Mädchen
aus anständiger Familie, welch. die Landwirthschaft gelernt und im Kochen bewandert, sucht, um sich weiter auszubilden Stellung als **Wirthschafterin** auf einem gr. feinen Gut. Off. u. **F. M. 762** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Ein junger, cautionsfähiger, militärfreier Mann sucht irgend eine **Stellung** in
Contor od. Bureau.
Offerten unter **D. K. 735** in die Exped. d. Bl.

Kutscher,
zuverlässig und nüchtern, sicherer u. guter Fahrer, unverheirathet, 27 Jahre alt, der serviren kann, als auch Ackerarbeit verricht., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, per bald oder später Stellung. Offerten erb. unter **J. S.** postlagernd **Schönbrunn** bei Görlitz.

Ehrliches, anst. Mädchen **sucht** bis Mitte März **Stelle** als
Ladenmädchen
in Colonialw.-Gesch. od. Bäckerei, würde auch häusl. Arb. mit übernehmen. Gefl. Off. an R. Schille, **Neu Gruna,** Pillnitzerstr. 3 erb.

Junger Mann,
27 Jahre, ged. Milit., unverh., vollst. unabh., **sucht** Stellung als **Lagerist, Kassenbote** rc. In Rechnen u. Schreiben bew., auch Buchführung. Gefall. Off. unter **M. P. 716 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Unter-Schweizer
sucht sofort od. 1. März Stellung. Oberschweizer **Wenger,** Rittergut Leiterwitz b. Dresden.

Ein j. Kaufmann
mit nur guten Empfehl. sucht baldigst Stellung als **Verkäufer, Reisender** oder **Contorist.** Ansprüche bescheiden. Gef. Off. u. **P. P. S.** postl. Pirna erbet.

Ein gutempf., tücht., arbeitsam. junger
Commis
der Colonialbranche sucht für sof. oder später anderw. Engag. Gef. Off. u. **B. H. 698** Exp. d. Bl.

Ober- und Unterschweizer,
verh. u. ledig, mit guten Zeugn., suchen Stellung p. 1. März und 1. April durch Oberschw. Beutler, Mockritz b. Döbeln.

Eine gepr. ev. musik. Lehrerin,
22 J., in Schule u. Haus thätig gewesen, sucht, versehen mit vorz. Zeugnissen, zu Ostern Stellung in Sachsen oder Thüringen. Gef. Off. erb. u. **A. A. A. 774** Exp. d. Bl.

Ein j. Mädchen, 23 J. im väterl. Manufakturgesch. thätig, sucht Stell. **zur weit. Ausbildung,** aber nicht in Materialhandlg., ist zur Stütze der Hausfrau mit ber. Off. unt. **Z. 95** an **Haasenstein & Vogler (A.-Ges.),** Cölleda.

Ein jung. Mann sucht Stellg. als Volontär gleich welcher Branche. Gefl. Off. unt. **F. S.** Dresden-N., Theresienstr. 6, 2.

Eine Waschfrau
v. Land. i. noch mehr Wäsche, w. g. gebleicht. Adr. bis 27. Febr. u. **E. L. 760** Exped. d. Bl. erb.

Junge Frau, ohne Anhang, in sämmtlichen Fächern d. Hauswirthschaft, auch Land- u. Milchwirthschaft erfahren, sucht Stellung als
Wirthschafterin
ev. Stütze der Hausfrau. Off. erb. u. **A. A. E. 1101** Exp. d. Bl.

Welch' edle Leute leihen e. a. M. g. Rückzahl. **30 Mark?** Gefall. Off. unter **D. W. G. 333** postlag. Niedersedlitz bis 26. d. M. erbeten.

18,000 M.
zu 4½—5 % w. p. sof. oder 1. April v. Selbstdarleih. auf e. gr. Hausgr. m. viel Nebengeb. nahe Stadtgr. ges. Tarw. 92,000 M., v. geh. 37,000 M. Off. unter **N. E. 727** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

500 Mark
werd. v. e. j. M. ges. Sicherst. geg. Hyp. Off. unter **F. M 765** Exped. d. Bl. erbeten.

Wer würde einer strebs. Wittw. **100 Mark** l. geg. Sicherh. u. hoh. Zins? Off. u. **E. L. 758** in die Exped. d. Bl.

7000 Mark
Restkaufgelder, noch längere Zeit feststehend, sind mit entsprechendem Damnum zu verkaufen. Näheres auf Offerten unt. **F. M. 771** in die Exped. d. Bl.

10,500 Mark
auf ein schönes Landgut mit 89 Scheff. der besten Felder und Wiesen, mit 15,000 Mk. Brandkasse u. geg. 600 Einheiten als erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit ohne Vermittler gesucht. Off. an **Carl Schmidt, Freiberg,** Bahnhofstr. 46.

Baugelder
in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die
Bank für Grundbesitz in Dresden,
Weissegasse 1, 1.

Junge strebs. Leute suchen auf ihr Grundstück (Gasthof), um es vergrößern zu können, u. geg. pünktlich zahlende Zinsen
2- bis 3000 Mk.
zu leihen zum 1. April. Off. erb. u. **B. H. 695** Exp. d. Bl.

3800 Mark
gute 2. hies. Hyp. sind sofort für 2500 M. zu verk. Nachstehen noch 12,000 M. als 3. Hyp. Off. an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **L. 99.**

Als Kapitalanlage
wird bei 20—40,000 Mk. Anzahlung ein gut rentirendes Zinshaus sofort zu kaufen gesucht. Bevorzugt engl. Viertel. Offerten unter **G. T. 614** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

9500 Mark
als 1. Hypothek auf eine Villa i. Nied.-Lößnitz b. Dresden p. sof. oder 1. April gesucht. Offerten unter **D. F. 183** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Sofort auszuleihen
zu 4% auf 1. Hypothek 4000 M. Nur vom Selbstleiher werden Adr. erb. unt. **W. 65** an **Rudolf Mosse, Altmarkt 15, I.**

Bis M. 32,000
zu 4% gegen I. Hyp. auf ein Zinshaus in Vorstadt Dresden, ohne Agenten gesucht. Brandcasse M. 39,000. Off. unter **E. L. 745** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Capitalist
findet Gelegenheit, 5—6000 Mk. mit einem Geschäftsgewinn von 15%, Risiko frei, auf die Dauer eines Jahres auszulegen. Rückzahlung erfolgt in monatl. Raten. Off. unt. **Z. 88** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

12,000 Mark
werden an 2. Stelle innerhalb der Brandkasse auf einen neuerbauten Gasthof gesucht. Off. erb. u. **G. G. H. 1097** Exp. d. Bl.

3000 Mark
v. sol. tücht. Geschäftsm. hier per sofort gegen mehrfache ev auch hypoth. Sicherh. geg. **hohe** Zins. und Damno auf 3 Jahre unter 1 jährl. Rückzahl. gesucht. Off. u. **H. G. 14628** Exp. d. Bl. erb.

1. April 1893
15,000 Mark auf 1. Hypoth. zu 4 Proc auf lange Zeit auszuleihen. Agenten verbeten. Offerten erb. unter **M. R. 717** „Invalidendank" Dresden.

Logis gesucht.
2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, in freier sonniger Lage von Dresden. Offerten erbeten unter Chiffre **F. M. 771** in die Expedition dieses Blattes.

In einer reizend geleg. **Villa** nahe Dresden, 1—2 Minuten von Bahn- u. Schiffhaltepunkt entfernt, ist eine

Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorsaal u. Zubehör ganz billig an ein paar **ältere, kinderlose Leute** ab 1. April oder 1. Juli c. zu vermiethen. Näheres erb. man **Hohestraße 15** im Restaurant zu erfragen.

Zu vermiethen
größere Räumlichkeiten in günstiger Lage, Vorstadt Strehlen am 1. April 1893. Stallung für 16 Pferde, großer Hofraum, Scheune, schöne Wohnung, Wasserleitung, geeignet für Lohnfuhrwerk, Pferdehandel oder Milchkuranstalt. Alles Nähere durch den Besitzer in Strehlen, Friedrich August-Platz Nr. 23.

Ein größeres, gutes
Logirhaus
zu miethen gesucht. Adr. unter **Z. F. 655** an die Expedit. d. Bl.

Eine einzelne ält. Dame
sucht eine Wohnung,
bestehend aus ca. 5 Zimmern, in 1. Et. od. hoh. Part., im Preise von M. 1200, in der Nähe der Pragerstr. Off. erb. Pragerstr. 32, 1.

Ein freundl. möbl. **Logis,** Stube, Kammer, Küche bill. zu **vermiethen**
Baumstraße 8, 1. Et. r.

Großer Laden,
2 Schaufenster, bisher Putz, Posamenten, Woll- und Weißwaaren mit Erfolg betrieben, durch Umbau vergrößert, Ostern zu vermiethen. **Oschatz, Zeidler,** Kaufhaus.

Gut möbl. Zimmer
an einen Herrn zu vermiethen **kl. Plauenscheestraße 48, 1.**

Eckladen
4 Fenster, Hinter., großer Keller, Mk. 750, sowie ein schöner großer
Laden
für Mk. 300 sof. od. später Pirnaischestraße 32 zu vermiethen.

Wegzugshalber
ist eine schöne Wohnung, Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, Ostern zu vermiethen Görlitzerstr. 19, H. 1.

Eine große helle Werkstatt mit od. ohne Wohn. v. Ost. 93 an zu vermiethen. Näheres Dresden, Leipzigerstraße 45 im Restaurant.

Reitbahnstraße 29
ist das helle, sonnige **Hintergebäude,** parterre u. 1. Etage, mit Feuerungsanlage, zu ruhig. Gewerbebetrieb nebst Wohnung per April **zu vermiethen.** Preis 900 Mark.

Pfotenhauer-Strasse 59
sind mehrere **Wohnungen** im Preise von 300—360 Mk. per Ostern miethfrei. Näh. 1. Et. dal.

Halbe II. Etage, 3 Z., K., K., zu vermiethen Elisabetherstraße Nr. 1.

Marienstr. 42
sind per 1. April zu vermiethen:
3 größere Wohnungen
in 1., 2. und 3. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör.
Näheres **Marienstr. 38, I.**

Laden mit Alkoven
f. 280 M. z. verm. Falkenstr. 6.

Für Fleischer
sind in günstiger Lage der Altstadt Lokalitäten per 1. April miethfrei. Off. u. **P. E. 769** „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Ein Laden mit Wohnung
Nähe Altmarkt sofort zu miethen und zu beziehen gesucht. Näheres Landhausstr. 12, 4. **Ludwig.**

Eine kleine Wohnung per 1. April zu vermiethen in Cotta, Schanzenstraße 1.

Pension
zum März, freundlich gelegen, **Am Bismarckplatz 16, 2. Et.**

Pension.
Zu 2 j. Mädchen, 15- u. 16jähr., wo d. Eltern noch einige Altersgenossinnen zur weiteren Ausbildung im Haushalt, Handarb., Musik, Umgangsformen 2c. gesucht. Vorzügl. Referenz. Näh. Prospekte. Fürstenplatz 2 pt.

Pension.
Einige jg. Mädchen, welche sich im Häuslichen, Küche, Schneidern, Handarbeiten gründl. ausbilden wollen, finden jederzeit herzliche Aufnahme in gut. Familie. Auf Wunsch Piano, wissensch. Fortbild. Kräftige Kost, gesunde Wohn- und Schlafräume. Gart. Mäß. Pensionspreis. Näh. erth. Fr. **M. Henke, Meißen,** Villa Friedenshain.

Gebildete Eheleute,
welchen ihre beiden Knaben gestorben, wünschen ein **Kind** wohlhabender Eltern in Pflege ev. als ihr eigenes anzunehmen. Off. unter **C. 126** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** erbeten.

Pension Sussner,
Munich, Hessstr. 28 30,
„first class Pension", recommends his comfortable furnished apartements to moderate prices. Please order rooms before!
Carl Sussner.

Privatentbindung.
Damen finden unter strengster Diskretion Monate lang liebevolle und freundl. Aufnahme bei Frau **Clara Hünich, Gittersee** bei Potschappel 20b.

Ein geb., erfahr. Frl. **wünscht Kinder diskreter Geburt zur vollständigen**
Erziehung
aufzunehmen. Off. u. **C. S. 441** an die Annoncen-Expedition **Schoenwald, Görlitz.**

Dauerndes Heim
für bessere Stände. Bei Kapitalzahlung Staatsgarantie. **E. Weber, Leipzig,** Salomonstr. 25.

Damen finden diskr. freundliche Aufnahme bei Fr. **Renner,** Hebamme, Scheffelstr. 22, II.

Damen find. diser. u. liebevolle Aufn. bei Fr. **Benkert,** Hebamme, Dresden, Amalienstr. 25, 1.

Damen in diskr. Verh. f. frdl. Aufn., sep. Zimm. b. Heb. pw. Dräger, Löbtau, Tharadtstr. 15, 1.

Ein **Ziehkind** wird in mütterliche Pflege genommen Bautznerstraße 48, 4. Etage.

Vorort Dresden
23 Scheffel Feld für Gärtner oder Fabrik zu verkaufen. Adr. u. **„Gelegenheitskauf"** postl. **Blasewitz.**

Villa-Verkauf.
Ein im vorigen Jahre neu erbautes Villen-Grundstück, für 1 od. 2 Familien passend, in Mitte Radebeul schön gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **W. Kloppe,** Heil-Anstalt für Stotternde in **Radebeul.**

Blasewitz,
Residenzstr., ist Todesfalls halb. eine sehr geräumige **Villa** für 2 Familien für den billigen Preis von 50,000 Mark zu verkaufen. **Aug. Kaiser,** Schillerplatz 13.
Blasewitz.

Elb-Villa
in Blasewitz (für eine Familie) ist wegen Abreise **sehr billig** zu verkaufen. **August Kaiser,** Schillerplatz
Blasewitz.

Eine Villa,
verlängerte Wienerstr. Strehlen, nach eigenem Behuf vor 8 J. gebaut, ist Sterbefalls halber **zu verkaufen.** Preis 90,000 Mk. bei 30,000 Mk. Anzahlung. Dieselbe ist schuldenfrei, nur für eine Familie eingerichtet, hat besonders große Zimmer u. hübschen Garten. Auch ist eine Vermiethung auf mehrere Jahre nicht ausgeschlossen, würde auch bald leergestellt. Näheres ertheilt
Ernst Lippmann,
Victoriastraße 6.

Eine solid geb., fein ausgest.
Villa,
f. eine od. zwei Fam. bewohnb., in **Dresd.,** an Pferdeb. u. in vorzügl. Lage, 8 heizb. Z. und Nebenräume, Bad, Wasserl., Souterr. m. Küche, Waschküche, Kell. u. Mädch.-Stub., geräum. Bod., gr. Gart., ist Umst. halber
sofort zu verkaufen.
Preis M. 60,000, Anz. M. 20,000. Off. erb. unter **N. M. 730** „Invalidendank" Dresden, Seestr. 6. Agenten verbeten.

Grundstück,
worin über 50 J. ein gut gehendes **Produktengeschäft m. Bier- und Branntweinhandel** betrieben, in einem lebhaft. Marktflecken, 2 Stunden von Leipzig, ist Verhältnisse halber für den sehr billigen Preis von 1500 M. **baldigst zu verkaufen.** Off. nimmt Herr **O. Gruhle, Liebertwolkwitz b. L.** entgeg.

In
Bühlau
wird ein einfaches Häuschen mit Garten, nicht zu entfernt vom Walde, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis, sowie Angabe der Räume erbeten unt. **A. R. 46** postlagernd **Arnsdorf i. S.**

Bäckerei-Grundstückverk.
Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine in der Mitte eines großen Kirchdorfes gut eingerichtete Bäckerei mit gutem Inventar, Pferd u. Wagen und nachweisl. guter Kundschaft sofort zu verkaufen. Preis 18,000 M. Off. erbeten unter **D. 435** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig.**

Rittergut
mit 285 Acker, 600 Einheiten, ebene Lage, Nebenbrauchen, gut verzinslich, wird wegen Todesfalls billig für 112,000 Thlr verkauft. Off. unt. **L. F. 588** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Restaurationsgrundstück
mit großem Garten, in Meißen prächtig gelegen, ist wegen Krankheit des Besitzers mit 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Franke's** Bureau, Christianstr. 5.

Eine gewandte Verkäuferin
sucht bald
Oswald Kaltofen,
Fleischermeister, Wurzen.

Weißer Hirsch
Wer das zwischen Gasthof und Sanatorium gelegene Baugrundstück, früher Voigt's Erben, mit Baugeldern bez. Hypotheken belehnen will, erkundige sich, um vor Schaden bewahrt zu werden, bei **Dr. Labmann, Weißer Hirsch.**

Gutskauf-Gesuch.
Ein Gut, in der Nähe Dresd. gelegen, in **Seidnitz, Reick od. Tolkewitz,** in der Größe von 40 bis 100 Acker, wird **zu kaufen gesucht.** Offerten mit näheren Angaben erb. unter **F. M. 763** in die Expedition dieses Blattes.

Zins-Villa,
Plauen-Dresden.
Eckhaus mit schönem Laden, gr. Garten, gute Geschäftslage, Miethertrag M. 2400.—, ist für den festen Preis von M. 45,000 bei M. 12,000 Anzahlung zu verkaufen. In demselben wird seit 5 Jahren ein Produkten- u. Wollwaaren-Geschäft betrieben. (Agenten verbeten.) Näheres zu erfahren Am See 9, Textilation.

Hübscher Gasthof,
kl. **Hotel** oder **Bahnhofs-Restauration** wird aus erster Hand nach langjähr. Besitz zu kaufen gesucht. Angebote mit allem Nah. unter **H. 686** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Vortheilhafter Gutskauf.
Verhältnißhalber verkaufe ich preiswerth mein Gut mit 91 Hectar 65 Ar circa = 366 Morgen, herrschaftliches Wohnhaus, Garten mit Teich, Mitte des Dorfes, mit fließendem Wasser, zu jeder Industrie, sowie für Pensionäre geeignet, circa 80 Morgen Riesausbeutung an der Bahn gelegen, mit vorhandenem Inventar bei 12,000 Mk. barer Anzahlung. Auch wird kleines Gut resp. Wirthschaft mit in Zahlung genommen. Offerten unter **M. E. 2** an **Rudolf Mosse, Görlitz** erbeten.

Hausverkauf.
Ein Haus in d. Nähe Pirnas, mit 13 Scheffel gutem Feld und Garten, alles beim Hause, Ertrag 1150 M., Preis 17,500 M., ist zu verkaufen. Offerten unter **F. H. 100** erbeten im **„Invalidendank" Pirna.**

Hausverkauf, Villa-Kauf.
Verkaufe mein Haus Mitte Altstadt bei baarer Zuzahl., nebst Villa mit. Off. unt **J. M. 650** „Invalidendank" Dresden.

Solid geb. Hausgrundstück
mit gut besucht. bess. Restaurant in Ostwestl. Leipzigs sofort für 123,000 M. b. 20,000 M. Anz zu verk. Gefl. Off. v. Selbstkäufern erbeten unter **L. E. 284** im **„Invalidendank" Leipzig.**

Eine altrenommirte
Mineral-Wasser-Fabrik
mit
Dampfbetrieb
in einer größeren Provinzialstadt Sachsens ist mit den dazu gehörigen, an besten Verkehrsstellen belegenen Trinkhallen wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu
verkaufen.
Gefäll. Off. unter **L. E. 587** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederzulegen.

Braunschweig. Mein Promenadengrundstück mit ca. 1 Morg. 3 Ruthen Garten, ca. 5 Minuten v. Hauptbahnhofe, sowie d. Verkehrscentrum d. Stadt geleg., beabsichtige ich Erbtheil. h. z. verk. Kaufpr. 100,000 M. Theod. H. Meyer, Wilhelmithorstrom. 13.

In Niederhäßlich
steht ein **Hausgrundstück** mit Garten sof. zum Verkauf. Off. u. **F. M. 761** Exped. d. Bl. erb.

Weinböhla.
Eine im vorigen Jahre solid erbaute, ganz nahe am Bahnhofe gelegene feine **Villa** mit großem Garten ist äußerst billig zu verkaufen. Dieselbe würde sehr passend für einen Arzt sein, da selbiger noch nicht am Orte ist. Näheres beim Besitzer
Wilhelm Knoche,
Weinböhla.

Conditorei und Café,
Dresden innere Altst., vorz. Lage, Miethe 1150, für 3000 Mk. zu verkaufen. Ausk. erth. kostenfrei **C. A. Schwarz,** Dresden-A., Maternistraße 4, 1.

Bäckerei-Verkauf.
In einer lebhaften Garnisonstadt in Sachs. ist eine **flotte Bäckerei** mit neuem Wohnhaus, ger. Hof, Garten u. Einfahrt, was sich gut verzinst. Umsatz tägl. 1—2 ℔ Brot, 60—70 Trögel weiße Waare u. außerdem viel Kuchenbäckerei, veränderungshalber zu verkaufen u. kann mit 4—5000 Mark Anzahlung übernommen werden. Näh. ertheilt **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

Für Kapitalisten.
Ein gr. Hausgrundst. mit versch. Nebengeb., Werkst. 2c., Einfahrt, Hinterl. zu Fabrikanl. u. gr. Restaur. mit Gart., z. Z. verpachtet, nahe Stadtgr., 6% Zinsertrag, Taxw. 92,000, für 82,000 M. bei 12—15,000 M. verkäuflich. Off. v. Selbstk. unt. **N. D. 726** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks-Verkauf.
Ein schönes, in gutem Zustand befindliches, gut verzinsbares Hausgrundstück, in welchem seit vielen Jahren eine **Bäckerei** mit gutem Erfolge betrieben wurde, sich aber seiner vorzüglichen Lage halber auch zu jedem anderen Geschäfte eignet, soll veränderungshalber sofort für den Preis von Mk. 40,500 bei Mk. 8—9000 Anzahlung verkauft werden. Gefall. Offerten sind an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.,** unter **Z. C. 53** einzusenden.

Milch- und Butter-Geschäft,
ohne Concurrenz, mit täglich v. Umsatz sof. zu verk. Näh. Rückmitzstraße 7, part. rechts.

Günst. Kauf-Gelegenheit.
Krankheitshalber soll in einer berl. geleg., sehr schönen, lebh. thüringischen Stadt ein **altrenommirtes hochrentables**
Colonialw.-, Drogen- und Spirituosengeschäft, Düngemittel- u. Salz-
Niederlage (en gros & detail), incl. prachtv. Grundstück, complettem leb. u. todtem Inventar, sehr preisw. bei 20,000 M. Anzahlung verkauft werden. Off. v. Selbstrefl. erb. u. **B. F. 300** an
B. H. Merzenich,
Leipzig, Klostergasse 5.

Fabrik-Verkauf.
Meine in der zweitgrößten Stadt Schlesiens, nahe am Bahnhofe gelegene, noch im Betriebe befindliche **Fabrik für Eisenwaaren u. Baubeschläge** mit gr. Räumen, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen baldigst zu verk. Anz. nach Uebereinkommen. Selbstreflectanten wollen ihre Adr. niederlegen u. **C. 2130** bei **Haasenstein und Vogler, A.-G., Görlitz.**

Bäckerei-Gesuch.
In e. Stadt od. größ. Kirchdorfe w. e. Bäckerei z. kaufen ges. Off. m. Angabe d. Preises u. d. Brandk. werden unt. **R. M. 52** postlag. **Gottleuba** erbeten.

Produktengeschäft
in Altstadt oder Johannvorstadt, Preis bis 2000 M., zu **kaufen ges.** Off. unter **G. N. 784** Exped. d. Bl. An verb.

Colonialwaaren-Geschäft mit Hausgrundstück b. Dresden **verkäuflich.** Adr. von Selbstkäuf. unter **F. R. 14629** Exped. d. Bl. erbeten.

Sichere Existenz.
Eine Delikatessen- und Fischhandlung in bester Lage Dresdens ist ganz **besonderer** Verhältnisse halber **spottbillig** sofort zu verkaufen. Branchekenntniß nicht erforderlich. Gefl. Offerten unter **D. K. 736** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Restaurant,
nachweislich gutgeh., wird Ostern oder später zu kaufen gesucht. Umgegend von Dresden nicht ausgeschlossen. Off. **N. T. 739** „Invalidendank" Dresden.

Ein **Produkten- u. Grünw.-Geschäft** ist für 550 M. zu verkaufen Steinstr. 10. Thürich.

Ein Steinmetz-Geschäft,
in frequenter Mittelstadt, gute Kundschaft und concurrenzfrei, ist Todesfalls halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Frau verw. **Müller,** Bahnhofstraße, Leisnig.

Fleischerei
an einem verkehrsreichen Platze im Innern hiesiger Stadt, nahe am Schlachthof, soll für 22,000 Mark bei 1200 M. Miethertrag und 5—6000 M. Anzahlung verkauft und am 1. April cr. übergeben werden.
F. Häcker,
Meißen, Hirschberastr. 13.

Produkten-Geschäft
Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Preis 750 M. Näheres Palmstraße 6, 1.

Ein seit 18 Jahren bestehendes
flottes Drogen- u. Farben-Geschäft
in einem sehr bevölkerten Villenort ist mit schönem Grundstück mit Garten wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Zur Uebernahme 40—50,000 Mk. erforderlich. Gef. Off. befördert die Exp. d. Bl. u. **A. A. C. 2109.**

Bäckerei-Verkauf
Eine schön eingerichtete Weiß-, Brot- und Feinbäckerei in einer Fabrikstadt Sachsens ist veränderungshalber bei 6000 M. Anz. billig zu verkaufen. Nat. verb. Off. unter **A. A. F. 1027** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zur Fabrikation meiner siebenmal patentirten
Cement-Doppelfalzziegel,
Deutsch. Reich Gebrauchs-Musterschutz Nr. 4576, suche eine gut renommirte Firma. Licenzgebühr u. Einrichtung billigst. Verdienst gut. Event. Unterweisung in der Fabrikation v. **Cement-Platten** und aller anderen **Cementwaaren** gratis.
Wilhelm Wutke,
Cementwaaren- u. Kunststeinfabrik
Germersdorf-Guben.

12 Produkten-Geschäfte,
Dresden-Altst. u. Neustadt, anstoßend. Wohng., Preis 700, 800, 1000 M. 1200, 1300, 1200, 1500, 1600, 1800, 2000, 2500 u. 2800 verkauft kostenfrei **C. A. Schwarz, Dresden-A.,** Maternistr. 4, 1.

Jährlich ca. 5000 Mark Reingewinn bringendes
Speditions-, Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft,
direct am Bahnhofe, mit **Geleisanlage** ist besonderer Verhältnisse halber **billig zu verkaufen.** Uebernahme kann sofort erfolgen und sind nur ca. 20,000 Mk. erforderlich. Werthe Offerten erbitte u. **E. G. 221** „Invalidendank" Chemnitz.

Zu verkaufen:
Chocoladen-Geschäft, Seifen-Geschäft, gr. Colonialw.-Geschäfte, Wein-Grossi-Geschäft, gr. Flaschenbiergeschäft, viele Produktengeschäfte, Möbelgeschäft durch Kaufm. **W. Engel,** Dresden, Poppitz 15, part. links.

Krankheitshalber verkaufe ich sofort mein flottgehendes
Schuh- und Filzwaarengeschäft
verb. mit Kundenwerkstatt, in einer der verkehrsreichsten Garnisonstätte Sachsens für den billigen, aber festen Preis von 5500 M. Das Geschäft befindet sich in frequenter Lage u. wird einem jungen Anfänger sichere Existenz geboten. W. Off. unt. **N. N. 99** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Döbeln** erb.

Geschäfts-Verkauf.
Ein schwunghaft betrieb. **Getreide-, Futter-, Düngemittel- u. Kohlen-Geschäft** in bester Lage ist sofort zu verkaufen, evt. könnte ein strebsamer Mann als Socius beitreten. Off. u. **N. R. 103** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Döbeln.**

Waldschlösschen-Märzenbier.

Auf unser hochfeines goldhelles Märzenbier, mit dessen Ausstoß wir am **1. März a. c.** beginnen, machen wir alle Freunde und Liebhaber eines kräftigen Stoffes ganz besonders aufmerksam. Der Verkauf erfolgt in Gebinden und in Flaschen.

Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Schwarze Kleider-Stoffe.

Neues reichhaltiges Sortiment nur vorzüglich bewährter reinwollener Qualitäten in schwarz, Cachemir, Foulé, Cheviot, Crêpe u. neuen gemusterten Stoffen,

Mtr. 105, 120, 135, 150, 165, 180, 200 Pf. bis 5 Mk

H. M. Schnädelbach,

Marienstraße 7 Antonsplatz 7.

Ein guterhaltener großer

Schuppen,

der sich für **Niederlagen eignet,** nebst anstoßendem **Pferdestall** mit vollständ. Einrichtung sind auf Abbruch billigst **zu verkaufen.**

Desgl. haben wir eine Anzahl **Mansardenfenster** sowie einige gebr. **Kachelöfen** bill. abzugeben.

Dresdner Etiquettenfabrik Schupp & Nierth,
Schumannstraße Nr. 17.

Für

Herren Gutsbesitzer, Consumvereine etc.

Prima lichte Malzkeime

offerirt billigst franko beliebiger Bahnstation. Muster auf Verlangen gratis.

A. Reiser, Rakonitz (Böhmen).
Gerstegeschäft und Malzerzeugung.

Goldene Medaille
INTERNATIONAL EXHIBITION FOR HYGIENE PHARMACEUTICS & FOODS.
London 1893.
Atteste u. Dankschr. stehen z. Dienst. Preis à Fl. M. 2.50

LEIPZIGER DIPHTHERITISWASSER
sicheres Mittel gegen Diphtheritis-Husten-Hals-Kehlkopf und Asthmaleiden.
Durch alle Apotheken zu haben
Haupt-Depot: Hugo Oberlauter Leipzig Friedrich August Str. Nr. 11.

Engros-Niederlage
hält das Versandtgeschäft von
C. P. E. E. Bley, Dresden-A.,
Freibergerstrasse 55.

Verkaufsstellen in den **meisten Apotheken.** In Dresden zu haben **Engel-Apotheke, G. Mendel,** Annenstraße; **Salomonis-Apotheke, R. Weber,** Neum kt.

Schwarze Kleider-Stoffe.

Neues reichhaltiges Sortiment nur vorzüglich bewährter reinwollener Qualitäten in schwarz, Cachemir, Foulé, Cheviot, Crêpe u. neuen gemusterten Stoffen,

Mtr. 105, 120, 135, 150, 165, 180, 200 Pf. bis 5 Mk

H. M. Schnädelbach,

Marienstraße 7 Antonsplatz 7.

Feinschmeckern eines in jeder Beziehung **hochfeinen,** aromatischen und kräftigen

Kaffees

seien die nach **Justus v. Liebig** empfohlenen Verfahren gerösteten u. glasirten **Wiener, Karlsbader Mischungen** à 200, 180, 170 Pf. per Pfund als das Beste empfohlen.

Max Born, Dresden, Seestraße 15, 1.

Freiberger

Bauerhasen

empfiehlt in bekannter Qualität

L. Greif's Bäckerei,
Kleine Plauen'sche Gasse 21.

Auch Versand nach auswärts empfiehlt den feinen Rothwappen, Kunstmehl, Zwieback, Thee-Gebäcken, Produkten-Geschäften.

Ein fehlerfreies

Reitpferd

[illegible] Jahre alt, gesund und gut geritten, Rennsteten, welche auch **Ifpana, gefahren** werden [illegible] wird **billigst** aus **Privathand** zu kaufen gesucht. Nähere Angabe unter **D. K. 710** Exped. d. Bl.

Wir haben einige

Patente u. Gebrauchs-Muster

[illegible] vorzügliche Neuheiten zu sehr niedrigen Preisen zu verkaufen. [illegible] Patent-Anwälte, Patent-Bureaux, Gutachten von Sachverständigen, Gleichwertigkeit, Verwertung, Umwandlungen u. Gleichheit von Lampen, Feuerlöschapparat [illegible] sehr einfache, [illegible] herstellende Objekte, [illegible] mit näheren Angaben [illegible] zu Diensten.

Patent-Anwälte C. Fr. Reichelt & W. Majdewicz.
Verlag des Deutschen Patent-Anzeigers,
Dresden, Wilsdrufferstr. 27

Eine guterhaltene eiserne

Wendeltreppe

[illegible] Meter hoch und 50 bis 60 Ctm. breit, **wird gesucht.** Offerten mit Preisangabe an Herrn **Franz Grosse, Freibergerplatz 26.**

Kinderschaukel 4 M., Weibchen 1 M., Schützenpl. 7.2 Kippel.

Ein Cello

wird zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter [illegible] erbeten unter **D. L. 710 „Invalidendank" Dresden.**

J. A. Bruno König,
27 Kamenzerstraße 27.
Größtes u. ältestes
Tischler- u. Polster-Möbel-Magazin
Dresden-Neustadt.
Preislisten gratis und franco.

Dänische Dogge.

Veränderungshalber verkaufe meine hochfeine stolze dänische Doggen-Rüde, 1½ J. alt, schwarz u. weiß gefleckt, sehr folgsam, ausdauernd Begleiter, bei Geschirr unter Wagen gehend, auch sehr wachsam, seinem Herrn außergewöhnl. anhänglich, für den bill. Preis von 60 M. Versandt gegen Nachn. **Bernhard Ahnert.**

Eine Partie

Betten,

Herren- u. Damen-Garder.

silberne und goldne Herren- und Damen-Uhren, Zithern, Geigen- und Blas-Instrumente

sind billig zu verkaufen.

Frau Schelle, gr. Kirchgasse 1. (Ecke der König-Johannstraße.)

---

2 Gasmotoren,

fast neu, 10pferdig und 2pferdig, mit a. Zubeh. f. 1200 und 1300 sofort zu verk. Off. unter **N. F. 728** im **„Invalidendank" Dresden.**

Wegzugshalber sind zu verk.

2 große Holz-Schuppen

auf Abbruch **1 gr. Schaukasten** von Eiche mit Doppelverschluß, **1 Firma** in 2 schmiedeeisernen Saulengestellen, 50 Meter [illegible] **Gasrohrleitung** mit Schrank und Ausflußhähnen, **3 Waarenschränke, Feuerladen, 1 kl. Decimalwaage** [illegible] Zwickauerstraße 20, l. rechts.

Gr. Wiener Flügel (vrzl. Ton), Nußb. eleg. Buffet, hochf. Nußb. Salon-Garnitur, Nußb. Trumeaux, Kleiderschr., Vertico, 6 Stühle, Ausziehtisch, 2 eld. f. Bettstellen, Matratzen, Waschtisch, Spiegel, Consol., 2 gute Gebett. Betten sofort billigst [illegible] zu verkaufen: große Brüdergasse Nr. 22, 3. Etage, l. 2. Thür.

Feinste

Süßrahm-Butter.

Allwöchentlich 100 Kilo feinste Süßrahmbutter und getheilt od. im ganzen an regelm. zahlungsfähigen Abnehmer zu vergeben. Off. u. **E. L. 757** Exp. d. Bl.

Uhren a. d. Schweiz

prima Qualität, genau reguliert, portofrei.

Nickel-Remont.	M. 10
Silber-Remont.	„ 14
dito, mit 10 Rub.	„ 16
Anker-Rtm., 15 R.	„ 20
do., m. 3 Silberdeck.	„ 24
do., ½ Chronometer	„ 25

Gottl. Hoffmann, S. Gallen

! Bill. Bezugsquelle!

Cigarren,

Gelegenheitskauf

Java-, Sumatra-, Havanas 2c., weißbrennende gute Marken, feine Packung, p. Mille 14, 16, 18, 20, 24, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 45, 50 bis 60 M. Casse verkäuflich.

Richard Horn, hier, Palmstr. 25, I. Et.

Den besten Kaffee
giebt eine Mischung

von halb Bohnen-Kaffee, halb

Lausitzer Butterhandlung,
15 Kreuzstraße 15,
empfiehlt **pa. Lausitzer Kümmel- u. Zahnen-Käse.** Waare ist sehr fett und hochfein im Geschmack. Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Niederlage des **Hamburger Schrotbrotes.**

Frische grosse Eier

à Mdl. 85 Pf.

kleinere Eier à Mdl. 70 Pf.

P. F. Moebius,
Antonsplatz 9,
(Portikus),
an der Marienstraße.

Zur Confirmation!

Für Knaben:
Socken, Handschuhe, Unterhosen, Unterjacken, Normalhemden etc.

Für Mädchen:
Corsets, Strümpfe, Handschuhe, Unterröcke, Tricottaillen, Schulterkragen, Taillentücher, Tailler-shawls, Plaids etc.

Große Auswahl!
Preise extra billig!

Clemens Birkner,
Strumpfwaaren-Fabrik,
Dresden,
Schreibergasse 6,
Wilsdrufferstrasse 46,
Pillnitzerstrasse 5.

Bestes Lendenfett,

à Pfd. 50 Pf. hat abzugeben **Angermann's Restaurant,** Pillnitzerstraße 54.

Günstige Gelegenheit für Ausstattungen.

Complete Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Polster-, Tischler- und Luxus-Möbel, darunter die beliebten **englischen Möbel,** zu herabgesetzten Preisen

zum Ausverkauf bis Ende März.

Hugo Ilse, Bankstraße 4.

Wurmmittel für Kinder 30 Pf. u. 35 Pf.
Wurmpulver für Erwachsene 50 Pf.
Bandwurmmittel bequem einzunehmen Rm. 2.—, für Kinder Rm. 1,50.

Versandt nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Die bis jetzt noch in Europa unbekannt gewesenen, durch Herrn **Oscar Borchert Hilden-Rheinland** zur Einführung gelangenden, **einzig und allein echten**

Curaçao-Liqueure

der Firma Jones & Borchert, Curaçao, West-Indien

— **die einzigen Fabrikanten auf der Insel** — erregen in der feinen Welt und in Fachkreisen berechtigtes Aufsehen. Erhältlich nur in den besten Delikatessengeschäften, Conditoreien, Weinhandlungen, Restaurants 2c.

Geschäftslocal zu vermiethen!

Annaberg i. S., Markt 4, neben Hotel Museum,

beste Geschäftslage und **für jedes Geschäft passend,** ein schöner, großer, heller Verkaufsladen mit **2 großen Schaufenstern** und Zubehör **v. sofort** oder 1. April 1893. Auch ist schöne 1. Etage im Hause noch frei. Off. erb. u. **T. 142 Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Zauber- Apparate für Künstler und Dilettanten. Preisliste gratis u. franco.
Borwig & Horster,
Dresden, Johannesstraße Nr. 7.

Speise-Pfefferkuchen,

dicken 50 Proc., 3- und 6Pf.-Stückchen 40 Proc. auf die Mark.
J. M. Koellner, nur Neumarkt 2, neben Hotel Stadt Berlin.
Zur Notiz für meine Kunden: **Schicke keine Reisenden, auch keine Hausirer herum.**

Geldkassette, Regal, Hängelampe zu verkaufen Bischofsweg 29, part.

---

4 neue **Bettstellen** mit Federmatr. sehr billig zu verkaufen **Carusstraße 20.**

Königl. Conservatorium für Musik (und Theater)

Hauptanstalt: Landhausstrasse 11, II, Zweiganstalt: Bautznerstrasse 22, I.

Unterricht in allen Fächern der **musikalischen** u. **theatralischen Ausbildung.** Ausbildung zum **Künstler** sowie zum **Kunstfreunde** und zur **Kinder** als Ergänzung der allgemeinen Bildung. Aufnahme nicht nur in volle **Fächergruppen,** sondern auch in **einzelne Fächer. Aufnahme jederzeit** bis zu weiterer Ordre. **Hauptaufnahme** Anfang April u. Septbr. **Prospecte** und **Lehrerverzeichnisse** gratis in beiden Anstalten, wie auch in allen Musikalienhandlungen. **Sprechzeit des Directors** in der **Hauptanstalt** Dienstags 12—1 Uhr, in der **Zweiganstalt** Dienstags 4—5 Uhr, außer Mittwoch und Sonnabend. **Auskunftsertheilung** durch den Secretair.

Prof. Eugen Krantz, Director.

Cosmos-Seife, die beste, fettreichste **Toiletteseife** für den Familienverbrauch, à Stück **25** Pfg., empfiehlt **T. Louis Guthmann,** Schlossstr. 18, Pragerstr. 31, Bautznerstrasse 31.

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechsel-Geschäft, **Galeriestr. 7, I.** empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.** Solide und billigste Ausführung.

Staatl. genehm. u. unter Aufs. d. hohen Cult.-Minist. stehende

Vorbereitungs-Anstalt

für die Prüfungen bei d. K. D. Reichspost u. K. S. Staats-Eisenbahn.

Neuer Cursus: **12. April 1893.** Nähere Auskunft bei der Anstalt, Marienstr. 13, II, Eingang Ostraallee, Parterre, täglich von 10—12 Uhr.

Alfred Puche, Direct., Pr. a. d. Gard. d. höh. Schulamts.

Knaben Garderobe

·Rob. Eger & Sohn·

Reizende

Pelerinen-Mäntel

und lange Jackets

für Mädchen von 3 Mark an.

·König Johannstr.· Ecke Schiessgasse 8.

Mädchen Garderobe

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- u. Saiten-Lager

von **W. Gräbner,**

15, fr. 7 Waisenhausstr. 15, fr. 7

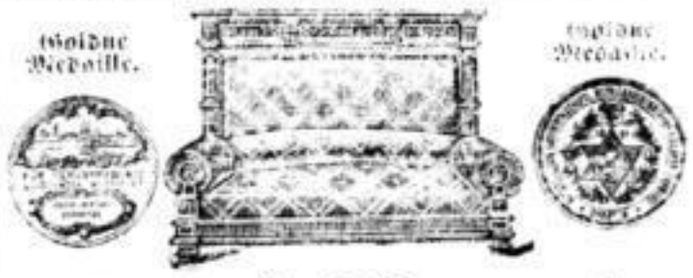
(nahe der Seestraße) (Café König)

empfiehlt alle Neuigkeiten auf dem Gebiete der Musik.

Pianinos, Drehpianinos, Musikwerke, Symphonions, Polyphons, Violinen von billigsten Preisen, **Harmonikas,** echt ital. **Mandolinen** u. **Harmonium** in großer Auswahl, **Pianinos** in verschiedenen Größen, **Guitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Polyphon** und **Noten** zu billigsten Preisen.

Reparaturen prompt.

Neu! Uhr und **Automat** mit **Musik** und **Notenwechsel.** Neue **Volks-Zither** mit 6 Melodien, 24 Saiten 2c. 9, 15, 16 Mark.



Möbel-Magazin

von Mitgliedern der Schauer- und

der Tapezirer-Innung

zu Dresden.

G. L. Priebisch & Co.

Tischler- und Polstermöbel

in größter Auswahl, in einfacher u. reichster Ausführung. Complete Ausstattungen in jeder Preislage am Lager. Uebernahme aller Möbel- u. Tapezirerarbeiten.

Billigste Preise! **Garantie.** Billigste Preise!

Nr. 1 Johannes-Allee Nr. 1,

an der Marienstraße.

Gummiwäsche.

Umlegekragen	0.30
Stehkragen Magenta	0.25
Stehkragen Georg	0.20
Manschetten Electra nur 26 ctm.	0.50
Manschetten Perbos nur 28 ctm.	0.50
Manschetten in allen Weiten	0.45
Serviteur	0.75

Germaniawäsche.

Umlegekragen Saxonia	0.45
Stehkragen Miramis	0.35
Manschetten Excelsior	0.75

im **Magazin zum Pfau,** Pirnaerstrasse 8.

Freiwillige Versteigerung.

Das zum Nachlasse des Kunst- und Handelsgärtners **Paul Julius Gäbler** in Dresden-**Striesen** gehörige, dort an der Schandauerstraße unter Nr. 29 gelegene, besonders zur Blattpflanzenkultur eingerichtete und im besten baulichen Zustande befindliche

Gärtnereigrundstück,

Nr. 221 des Flurbuchs, Fol. 700 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 708 des Brandkatasters für Striesen, einen Flächeninhalt von 1 Acker 64 Ruthen = 6641 Q.-M. enthaltend und einschließlich der Pflanzen und sonstigen Vorräthe und des Inventars zusammen geschätzt auf 62983 M. — Pf., soll antragsgemäß

den 27. Februar 1893

Vormittags 10 Uhr

durch den unterzeichneten Königl. Amtsgerichtsrath an Ort und Stelle an den Meistbietenden öffentlich zur Versteigerung gebracht werden.

Ersteigerungslustige werden hiedurch aufgefordert, am bezeichneten Tage und zur letztgedachten Stunde im Gäbler'schen Grundstücke, Schandauerstraße 29, sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und der Versteigerung gewärtig zu sein.

Die Versteigerungsbedingungen sowie eine ungefähre Beschreibung des Grundstücks und aus den an der Gerichtstafel, Lothringerstraße 1, part., und im Gasthofe „Zum Sächsischen Prinzen" in Striesen ausgehängten Anzeigen zu ersehen und bei Herr Gärtner- und Handelsgärtner Gustav Penold, hier, Sachsenallee 2, sich erbieten, Interessenten Auskunft zu ertheilen.

Dresden, am 8. Februar 1893.

Königl. Amtsgericht. Abth. IIIa B.

Dr. Manz.

Briefe und Rechnungen ordnet man am besten in

F. SOENNECKEN's BRIEFORDNERN

D. Reichs-Patent

Überall vorrätig: 1 St. M 1.25 • 1 Leder M 1.50

BERLIN • F. SOENNECKEN • BONN • LEIPZIG

Für nur 5 Mark

verkaufe einen Posten echt goldener, sehr schwer gestempelter **echt goldenen Ringe**

Nr. **57** m. Türkis Nr. **51** m. 1 Stück Brillant Nr. **53** m. Carbunkel od. 6 Stck Brill.

Versandt gegen Voreinsendung od. Nachnahme 10 Pf. Porto od. Kosten.

Julius Seidel, Dresden, Pillnitzerstr. 12, I. Et.

Illustr. Preiscatalog v. Gold- u. Silberwaaren gratis u. franko.

Nur erste Etage. Nur erste Etage.

Confirmanden-Anzüge für Knaben

in allen Größen, aus soliden Buckskin- und Kammgarnstoffen, in meinen eigenen Werkstätten modern und gut gearbeitet, empfehle in größter Auswahl zum Preise von 20—40 Mark.

Schnellste und exacteste Ausführung jeder Maßbestellung. Reichhaltigstes Stofflager.

Gustav Schütte, Schneidermeister,

6 grosse Brüdergasse 6.

gegenüber meinem Herren-Garderobengeschäft

Neu! Neu!

Transportabler Triumph-Petroleum-Heizofen!

Vorzüglich geeignet zur Erwärmung von Wohn- und Schlafzimmern, Läden, Werkstätten, Gewächshäusern 2c. 2c.

Kommt vollständig geruchlos mit reiner, rußfreier Flamme.

Grösste Heizkraft! Geringer Verbrauch!

H. A. Pupke,

Scheffelstrasse 32.

Dieses Kinderernährungsmittel hat sich seit Nr. 23 der Deutsch. Hebammen-Ztg. v. 1892 am besten bewährt.

Hohenlohe'sches

Beste Qual. vorzüglich. Hohenl. Rohprodukte.

Hafermehl.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Zahntechnisches Atelier

Paul Hiehle,

Amalienstrasse 7.

Specialität: Metall, Brücken u. Kronenarbeiten. Regulirungen.

Möbel-Magazin Tungwitz,

Dresden-N., große Meißnerstraße 3, I. u. II. Etg. (1 Treppe hoch)

Rohrstuhl-Lager. Geschäftsbestand seit **1854.** **Spiegel-Lager.**

empfiehlt **große Auswahl** echt Rosh. u. jeder Holzart moderne **Wohn- u. Schlafzimmer, vollst. Ausstattungs-Möbel.**

Land-Honig.

frisch ausgelassen, **garantirt rein,** à Pfund von 65 Pf. bei **J. M. Koellner, Neumarkt Nr. 2,** neben Hotel Berlin.

Milchvieh-Verkauf

und sprungfähige Bullen.

Donnerstag, den 2. März stelle ich eine große Auswahl vorzügliches Milchvieh mit kalbern und hochträchtige Färsen in Dresden im **Milchviehhofe** zu soliden Preisen zum Verkauf. Das Vieh trifft am Mittwoch früh ein.

Gleisig-Wartenberg a. E.

Wilhelm Jöricke.

Für Konfirmanden

stelle ich aus extraguten Stoffen (engl. Cheviot, Tuch 2c.) für mein reiche Auswahl bietendes Lager und nach Maßbestellung

Knaben-Anzüge u. -Paletots

bei, deren elegante Ausarbeitung und Form genau der **Herren-Garderobe** gleichkommt.

Für die Güte der Stoffe und vorzüglichen Sitz übernehme ich die weitgehendste Garantie.

Herm. Mühlberg,

Kgl. Sächs. Hoflieferant, **Wallstraße**, Ecke Webergasse.

Für Confirmanden

halte ich in diesem Jahre in der denkbar besten Ausführung

47 Qualitäten

Confirmanden-Anzüge

vom einfachsten bis zum feinsten Genre vorräthig.

Sämmtliche Sachen sind aus nur delatirten, guten Stoffen hergestellt. Die auffallend billigen Preise erwachsen mir aus dem Waaren-Union.

Preise: 9, 10, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 25, 26, 28 bis 30 Mark.

Streng billige und feste Preise!

Eine Ausstellung
sämmtlicher 47 Qualitäten Confirmanden Anzüge in meinen Schaufenstern währt bis zum 27. d. M.

L. Grossmann,

Sächsische Garderoben-Fabrik.

Nur No. 10 Wettinerstr. No. 10.
Parterre und I. Etage.

J. Spörri, Pragerstr. 27,

beehrt sich, den Eingang von Frühjahrs-Neuheiten in

Reinwollenen Kleiderstoffen

(deutsches, englisches und belgisches Fabrikat) in großartiger und vielseitiger Auswahl zu Fabrikpreisen anzuzeigen: **die modernsten Besatzstoffe in Seide, z. B. in Surat etange,** sind **in enormer Farben-Auswahl auf Lager.**

J. Spörri, 27 Pragerstrasse 27.

P. S. Um vielfachen irrigen Ansichten zu begegnen, bemerke ich, daß ich **nicht nur theure** Modestoffe führe, sondern auch für den einfachen, soliden Geschmack **große Auswahl** halte. Preise von [illegible] 1 bis per Meter in Doppelbreite.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

(Ferdinandstraße 19.)

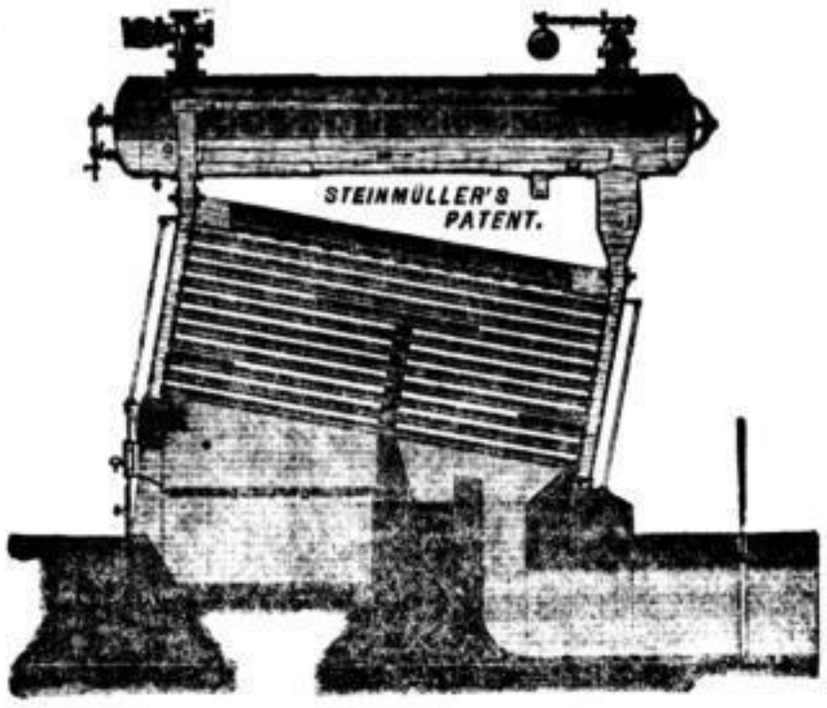
Im 52. Sammeljahre 1892 hat eine **Jahresgesellschaft** von **1241 Personen mit 2518 Voll- und Stückeinlagen** im Gesammt-Einzahlungsbeträge von **361,246 Mark** sich gebildet und sind auf frühere Stückeinlagen M. 128,180. 50 Pf. nachgezahlt worden. **Ende 1892 waren überhaupt in 52 Jahresgesellschaften 41,825 Mitglieder mit 74,199 Einlagen und 16,365,055 Mark Kapitalien versichert.**

Unter Hinweis auf den **Zweck der Anstalt:** ihren Mitgliedern **gegen mäßige Geldeinlagen** ein anfangs nur allmählich, weiterhin aber schneller wachsendes und im **höheren Alter sehr reichliches Einkommen zu sichern,** wird zu neuer **reger Betheiligung** an der in der Bildung begriffenen **53. Jahresgesellschaft 1893** mit dem Bemerken eingeladen, daß für Einzahlungen **im Februar kein Aufgeld** (Zinsvergütung wegen späterer Einzahlung) zu **entrichten** ist.

Von sämmtlichen Geschäftsstellen werden **Beitrittserklärungen** und **Einzahlungen** angenommen, sowie **Statuten** und Rententabellen mit Bemerkungen über die Art und Weise der Betheiligung an der Anstalt **unentgeltlich** ausgegeben.

Hauptgeschäftsstelle Dresden, Ferdinandstraße 19, I.
Geschäftsstelle Plauen b. Dr.: Kfm. H. Goldbach.
„ Tharandt b. Dr.: Carl Zöllner.
„ Loschwitz b. Dr.: Kfm. Franz Möbius.

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 18jährige Betriebsdauer.
Es wurden u. A. für verschiedene Firmen Anlagen von **2000** bis über **8000 Quadratmeter Heizfläche** ausgeführt.
Einzige Concessionäre für Großbritannien und Irland **Galloways Limited, Manchester**
für Ungarn **Josef Eisele** in **Budapest.**

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinland).
Größte Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands.
Gegründet 1874. II

Fernsprechstelle 3024. Amt III.

Vorzügliche trockene Lagerräume.

Umzüge

in der Stadt, sowie nach auswärts übernimmt unter **Garantie** bester Ausführung

G. Thamm.

Dresden, Terrassenufer 10. **Gegr. 1816.**

Möbelwagen für Retourgelegenheiten sind frei:
nach: Berlin, Chemnitz, Leipzig, Plauen i. V., Waldheim, Wurzen, Oschatz, Riesa;
von: Berlin, Glauchau, Hannover, Magdeburg, Chemnitz, Schneeberg, Zwickau.

Erste Dresdner Schnell-Schuh-Reparatur-Anstalt
Johanna Schneider
Trompeterstrasse 18.

Schlaf-Sophas,

zusammenklappbar, mit gutem Polster, von 16 Mk. an im
Fabrik-Lager:
Reitbahnstrasse 5.

Verstellbare Kopfkissen,

dringlich empfohlen, für Brust-, Asthma-, Athmungs- und Herzkranke, sowie für Wöchnerinnen u. Personen, welche gern hoch schlafen. Höchst praktisch. Reitbahnstraße Nr. 5.

Weisse und crémefarbige

Gardinen,

Stores und Vitragen

sind bereits große Posten der prachtvollsten **Frühjahrs-Neuheiten** eingetroffen und empfehle dieselben zu festen billigen Fabrikpreisen im Einzelnen.

Eduard Doss,
Waisenhausstr. 26 (Victoria-Salon).
Gardinen-Specialgeschäft Dresdens.

Postschule Lommatzsch.

Internat, ministerielle Aufsicht. Gründliche, allseitige Vorbildung f. d. mittleren Post- u. Eisenbahndienst, f. Gemeinde- u. Privatbeamte. Sorgfältige Beaufsichtigung. In 22 Monaten sind 192 **Zöglinge** bei der Post resp. Eisenbahn angestellt. Beginn des **neuen Kursus** 10. April. Prospekte kostenfrei durch
W. Hohn, Dir.

Gesang-Bücher

empfehle ich in Calico, Leder u. Sammet in allen Qualitäten und größter Auswahl von 1 Mk. 50 Pf. an. Meine Gesangbücher sind dauerhaft gebunden und verkaufe dieselben zu niedrigsten Preisen **unter Garantie wirklich solider Arbeit.**

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Selbmann's Cacao
Fabrik: Grenadierstraße.

J. Pserhofers

Blutreinigungs-Pillen

vormals „Universal-Pillen" genannt.

Von vielen Aerzten wurden und werden diese Pillen als Hausmittel empfohlen, ganz insbesondere gegen alle Uebel, welche durch **schlechte Verdauung** und **Verstopfung** entstehen, als: **Störung der Gallen-Circulation, Leberleiden, Erschlaffung der Gedärme,** Windkolik, **Blutandrang** zum Gehirn, **Hämorrhoiden (Goldader)** u. dgl.

Durch ihre blutreinigenden Eigenschaften sind sie auch ganz besonders von guter Wirkung bei **Blutarmuth** u. den davon herrührenden Krankheiten als: **Bleichsucht,** nervösen **Kopfschmerzen** ꝛc. Diese Blutreinigungspillen wirken außerdem so gelinde, daß sie nicht die geringsten Schmerzen verursachen und daher auch von den schwächlichsten Personen u. selbst Kindern ohne Bedenken genommen werden können.

Diese „Blutreinigungs-Pillen" werden **einzig und allein echt erzeugt in der Apotheke „zum gold. Reichsapfel" des J. Pierhofer, Singerstr. Nr. 15 in Wien** und kostet eine Schachtel mit 15 Stück Pillen 30 Pfg. Eine Rolle mit 6 Schachteln kostet 2 Mk. Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier **Zusendung:** 1 Rolle Pillen 2 Mk. 30 Pfg., 2 Rollen Pillen 4 Mk., 3 Rollen Pillen 6 Mk., 4 Rollen Pillen 8 Mk., 5 Rollen Pillen 9 Mk., 10 Rollen Pillen 16 Mk.

☞ Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.

NB. Es wird ersucht, ausdrücklich **„J. Pierhofer's Blutreinigungs-Pillen"** zu verlangen und nur diejenigen als **echt** zu betrachten, deren Gebrauchsanweisung mit dem Namenszug **J. Pierhofer** versehen ist und die auf der Deckelaufschrift jeder Schachtel denselben Namenszug in **rother** Schrift tragen.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:

Schlierbach, am 22. October 1886. Euer Wohlgeboren! Ergebenst Gefertigter ersucht um abermalige Zusendung von vier Rollen Ihrer **wirklich sehr nützlichen und ausgezeichneten Blutreinigungs-Pillen.** Hochachtungsvoll **Jo. Neureiter,** praktischer Arzt.

Wiener-Neustadt, am 9. December 1887. Euer Hochwohlgeboren! Den wärmsten Dank spreche ich Ihnen im Namen meiner 6jährigen Tante aus. Dieselbe litt seit Jahren an chronischem Magenkatarrh und Wassersucht. Das Leben war ihr eine Qual und glaubte sie sich schon aufzugeben. Durch Zufall erhielt sie eine Schachtel Ihrer ausgezeichneten Blutreinigungs-Pillen und war nach längerem Gebrauche derselben geheilt. Hochachtungsvoll **J. Weinzettel.**

Gottschdorf b. Kohlbach, Oesterr.-Schles., am 8. Oct 1886. Euer Wohlgeboren! Ersuche freundlichst, mir eine Rolle zu 6 Schachteln von Ihren Universal-Blutreinigungs-Pillen zu senden. Nur Ihren **wunderbaren** Pillen habe ich es zu verdanken, daß ich von einem Magenleiden, welches mich durch fünf **Jahre gepeinigt** hat, erlöst wurde. Wir sollen auch diese **Pillen** nie mehr ausgehen und sage ich Euer Wohlgeboren hiermit meinen **wärmsten** Dank. Mit größter Hochachtung **Anna Zwickl.**

Rohrbach, 28. Februar 1886. Euer Wohlgeboren! Im Monate November v. J. habe ich bei Ihnen eine Rolle Pillen bestellt. Ich sowie meine Frau haben den besten Erfolg hiervon wahrgenommen; wir litten beide an heftigem Kopfschmerz und schlechtem Stuhlgang, so daß wir schon nahe der Verzweiflung waren, obschon wir erst 46 Jahre zählten. Und siehe da! Ihre Pillen haben Wunder gewirkt und uns von dem Uebel befreit. Achtungsvoll **Anton Liß.**

Versendungen per Post werden schnellstens gegen vorherige Geldsendung effectuirt.

J. PSERHOFER'S Apotheke „zum goldenen Reichsapfel", Wien I, Singerstrasse Nr. 15.

Möbel-

Magazin von Mstrn. d. Tischlerinnung z. Dresden.
E. G. m. b. H.
Maximiliansallee 3 (Ringstraße).
Fernsprechstelle Nr. 1329, Amt III.

Größte Auswahl von Tischler- und Polster-Möbeln am Platze. Uebernahme von vollständigen Villen- u. Wohnungseinrichtungen, eigenes Stofflager, Teppiche, Portieren, Fensterdekorationen ꝛc. ꝛc.

Musterzimmer.

☞ Musterbücher und Preislisten zur Verfügung. ☜

G. Pretzschner's
echtes reines Grahambrot,

beste nährsalzreichste, im Handel nie vorkommende Qualität, gesündestes Nahrungs- und Heilmittel für Verdauungsleidende empfiehlt **täglich frisch**

Max Wagner,
Spezialgeschäft für dergl. Artikel, Wallstrasse 13.
Gesch. gegr. 1821. Fernsprecher Amt I, Nr. 1038.

Dr. Strubell's Rhabarber-Pillen,
angenehm und sicher wirkendes, unschädliches Abführmittel, empfiehlt in Schachteln à 75 u. 120 Pf.
die Salomonisapotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Pensionat.

Ein **Mädchenpensionat** wird von ein Paar Geschwistern, vermögend, Lehrerinnen, im Auslande gewesen, zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben der Verhältnisse, Anzahl der Schülerinnen, Art der Schule, Lage, Kaufpreis ev. Miethzins ꝛc. erbitte **unter F. 854 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Die K. Vorschule der Kunst-Gewerbeschule zu Dresden

nimmt Ostern neue Schüler auf. Dieselben müssen ein Alter von mindestens 14 Jahren, den Besitz derjenigen Bildung, welche durch das Ziel der Volksschule festgesetzt ist, und besondere Befähigung zum Zeichnen, sowie eine über das Ziel der Volksschule hinausgehende Ausbildung in demselben nachweisen. Die Angemeldeten haben außer ihren Geburts- und Schulzeugnissen auch die zuletzt gefertigten Zeichnungen vorzulegen und eine Aufnahmeprüfung zu bestehen. — Ein neuer Zeichenlehrerkursus beginnt erst im Oktober.

Dresden, Januar 1893.

Die Direktion.
K. W. Clauss.

Dermatol-Streupulver.

Bewährtes, durchaus unschädliches **(Haus-) Mittel** gegen **frische Wunden, Verbrennungen, Aufreibungen, nässende Hautaffektionen aller Art: Nässende Stellen, Wundsein der Frauen und Kinder, Wolf, Hand- und Fußschweiß.** Zu haben in **Dresden** bei: **Hermann Roch,** Altmarkt 5; **Kgl. Sächs. Hofapotheke,** am Georgenthor; **Mohren-Apotheke,** Pirnaischer Platz; **Löwen-Apotheke,** Wilsdrufferstraße 1, **Johannes-Apotheke,** [illegible] 5 u. **ander. Apotheken.**

Dr. Müller's „SANAL".
Bewährtes Mittel gegen
Krampfadergeschwüre
Brandwunden, offene Beinschäden, veraltete Wunden und ähnliche Leiden.
[illegible] **achteckigen, rothen Stern u. Namenszug des Dr. Müller trägt.** [illegible] **Preis 1 Mark.** Zu beziehen:

Engros durch **C. P. E. E. Riez, Dresden,** Freibergerstraße 35. **Verkaufsstellen: Mohren- u. Engel-Apotheke, Dresden.** Apotheke in Dohna.

Schlachthofs-Neubau.

Zu dem Neubau des **Schlacht- und Viehhofes** zu **Freiberg i. S.** sollen sämmtliche Arbeiten, möglichst ungetrennt, an einen Unternehmer vergeben werden.

Blankets und Bedingungen werden nur gegen Einsendung von 5 Mark beim Unterzeichneten ausgehändigt.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift **„Neubau des Schlacht- und Viehhofes"** versehen bis zum 1. April cr. Mittags 12 Uhr an den unterzeichneten Obermeister frankirt einzureichen.

A. Kortz, Obermeister.

Inseraten-Acquisiteure

an allen Plätzen gesucht für eine hervorragende illustr. Zeitschrift mit Weltverbreitung. In Hotels und bei Versandtgesch. eingeführte Herren bevorzugt. Event. wird thätigen Firmen-Inhabern für gewisse Plätze und Districte alleinige Vertretung übertragen. Hoher Gewinn. Anträge mit Angabe von Referenzen unter **„Globus Nr. 100"** hauptpostlagernd **München.**

C. Seyfert, Cranachstr. 16, 1., empfiehlt sein so vielfach anerkanntes, bestens gel. gekl.

Normal-Trocken-Closet

mit Düteneinlage, feine Wasserspülung, für jeden Abort passend, schützt vor Zugwind, üblem Geruch u. sonst. Uebelständen, für Stadt u. Land Einfach 5,50 Gas-Emaille 7,50 Ill. 1 M.

30,000 Obstbäume etc.
empfiehlt
Reige, Annaburg, bei Halle

1 Zwillingswagen
ist billig zu verkaufen Wettinerstraße 13, Fried-Bad.

2pf. Gasmotor.
1 Fraismaschine, 2 Drehbänke, 1 Leitspindelb. und 1 Revolverb. billig abzugeben. Off. a. d. Exp. d. Bl. unter **B. H. 686.**

Rover pneumatic, „Wanderer", neu, kostete 600 M., wegen Abreise f. M. 300 compl. Anzus. Société Port, Waisenhst.

1 15pferd. sowie **2pf. Dampfmaschine** mit Kessel bill. zu verk. **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstr. 14.

18 Grunaerstraße 18.
Hochfeinen
Tafel-Zander,
alle Größen,
von 1 bis 10 Pfund schwer,
1 Pfund 40 Pf.,
bei Entnahme von mehreren Pfund entsprechend billiger.
Norderneyer
Schellfisch
à Pfund 30 u. 35 Pf.
Paul Bänder,
18 Grunaerstraße 18.

3 Pfennige kostet 1 Stunde Plätten mit Glühstoff. Näh. durch Henschel u. Co., Serrestr. 9.

Kinderwagen
u. **Fahrstühle** billig in der Fabrik **Freibergerplatz 13.**

Aufrichtig!

Bureaubeamter, 34 J., nicht üble Erscheinung, s. mit einer wirklich geb. Dame, auch Wittwe, womögl. Inh. eines guten Geschäfts, beh. Verheirathung in Bekanntschaft zu treten. Damen, nicht unter 30 J., welche auf dieses eingehen, Gesuch reflekt., belieben Briefe u. **M. 337** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** niederzulegen.

Pianino,
kreuzsait., wen. geb., bill. zu verk. oder zu verm., desgl. mehrere **Pianinos** u. **Flügel** zu 330, 350 M. u. s. w. Amalienstr. 15, 2.
Hoffmann.

50 Küchentische
mit gedreht. Füßen, Platte 86/50 Ctm., à Stück **5,25 Mk.** zu verkaufen Görlitzerstr. 8, part.

Speisefett,
1 Pfund 65 Pf., 50 Pfd.-Kübel billiger, bei
R. Fautsch, Glacisstr. 7,
Unterer Kreuzweg 1.

Kassenschränke
mit Stahlpanzer empfiehlt billigst **R. Wollweber,** Walpurgisstr. 4.

Gute
Ritterguts-Butter
Stück 60 Pf. Wettinerstr. 65, h. d. Brücke.

Zu verkaufen ein
Gouache-Gemälde
auf Pergament (alt). Kl. Plauensche Gasse 18, 1., bei H. Riemitz.

Für Schmiede.
Eine vollständige Einrichtung billig zu verkaufen und starke Bohrmaschine.
Wilh. Pfuhl, Stiftsstraße 14.

Butter, Honig!
10 Pfd. fr. Nachn. Süßrahmb. 6,75 M., ff. Bienenhonig 4,45 M. **Plateker** I. Tluste (Galizien).

Butter, Honig.
10 Pfd. fko. Nachn. Süßrahmbutter M. 6,90. Schleuderhonig M. 4,50. **M. Streufand** in **Tluste** (Galizien).

Kastenregale, Ladentafeln, Waarenschränke, Doppelpulte, Kleiderschränke, Tische, Stühle, 1 fast neue Roßhaar-Zupfmaschine **bill. zu verk. Palmstr. 37. Kliemann.**

Gesundheit
ist das schönste Gut auf Erden.
Dr. med. J. U. Hohl's

Blutreinigungspulver heilt **unbedingt Hautausschläge** jeder Art, **krebsartige** Krankheiten, **Flechten, offene Beine,** ferner **Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen** ꝛc. bei Kindern. — Preis pr. Schachtel Mk. 1,25. Schutzmarke: Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr. Tausend Zeugnisse.**

Zu haben: Salomonis-Apotheke, Engel-Apotheke in Dresden, Apotheken von Gebr. Stresemann, Dresden, Apotheke Baltmann in Cotta-Dresden, Albert-Apotheke, Leipzig, Apotheke von Dr. Mylius, Dr. Marien, J. Piedmann, Dr. Eisner in Leipzig, Lux, Kotapotheke, Leipzig, Staat & Gersch in Bischofswerda, Brandt Freiberg, Michel Aleßa, Meyer in Nossen und in allen übrigen Apotheken.

Strumpfwaaren,
Unterkleider, Handschuhe.
Sportkleidung.
Kinder-Garderobe, Jackets.
Blousen, Taillen.
Schönherr,
7 Wilsdrufferstr. 7
früher Kreuzstr. 8, Dresden.

Ungar. Wein-Handlung
E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt **vom Faß**
ung. Rothwein
Liter **80, 100** u. **150** Pf.

Feinste Holst. Meierei-Tafel-Butter
8 Pfd. franco Nachn. M. 10,20 offerirt **Br. Rahusen, Ottensen** (Holstein).

Wäsche
für
Herren, Damen, Kinder,
Erstlingswäsche,
Gardinen, Corsets.
S. Epstein,
Hauptstr. 13, Pillnitzerstr. 17.

Specialität für Perrücken
Toupets, Scheitel,
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, [illegible]

Altes Gold u. Silber,
Münzen, Tressen, sowie photogr. Papierabfälle, Chlorsilber, Kehr- und Spachtelgold u. s. w. kauft **A. Diene,** vorm. Münzoberschmelzer, Schulgutstraße 11, pt. Zusendungen von auswärts werden schnell besorgt.

Damen-Garderobe,
eleg. u. einfach, wird gut passend gefertigt. **Trauerkleider** in 24 Stunden. **Selma Gaudich,** gr. Meißnerstraße 7, 2. Et.

Holsteiner Butter, unübertr. an feinem Geschmack, versend. stets frisch in Postkistch. p. netto 9 Pfd. f. 11,30 M. fr. g. Nachn. **J. M. Goich,** Genossenschaftsmeierei **Rantrum** (Schleswig).

Moritzburger Karpfen
in bekannter Güte empfiehlt einzig
Theodor Richter,
10 Breitestraße 10.

Plüsch-Garnitur,
neu, solide Arb., f. 95 M., Nußb.-Säul.-Sopha 40 M., altd. h. Bancelsophas 70 M., 2 feine Sophas à 28 Mark, **Bettst.** mit **Feder-Matr.** 28 M. zu verk. Schössergasse 14, 1.

2- und 3-Räder,
Rover kauft und **verkauft**
C. Leonhardt, Am See 31.

Tiedemann & Grahl.

Seestrasse 9.,

Deutsche
Schaumweine,
Gebrüder Hoehl, Geisenheim.

Deutsche
Cognac-Brennerei
in Siegmar, Sachsen.

Jas. Hennessy & Co.,
Cognac.
Martell & Co.

Caloric Punsch,
Cederlunds Söner, Stockholm.

Punsch-Essenzen:
J. A. Kemna, Barmen.
Joseph Selner, Düsseldorf.
Wiederverkäufer Rabatt.

ASTHMA
INDISCHE CIGARETTEN
aus CANNABIS INDICA
Von GRIMAULT & Cie, Apoth., PARIS

Das wirksamste aller bekannten Mittel zur Bekämpfung von Asthma, Nervösem Husten, Catarrh, Schlaflosigkeit. Jede Cigarette trägt die Unterschrift:
GRIMAULT & Cie.
ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN.
Haupt-Depot bei Gustav Triebel in Leipzig, Ritterstraße 1. [illegible] Apotheke.

Petschke's
weltberühmter Universalmittel gegen **Hühneraugen, Frostballen ohne** Einweichen und Schneiden. à Schachtel 50 Pf. **Depots:** Marien- u. Mohren-Apotheke.

Bäckereien
beziehen ihr sämmtliches Inventar von
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7.

Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,
Drehmangeln,
Centrifugal-Trockenmaschinen
empfiehlt unter mehrj. **Garantie**
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstraße.
Fabrik hauswirthsch. Maschinen.
Fernsprecher Nr. 1715.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10/I
Ecke Trompeterstrasse.
Marken- & Musterschutz.

Flügel,
Pianinos
billig verkauft und **vermiethet**
Julius Gottlöber,
Waisenhausstr. 17.

Für Bäcker und Fleischer.

2 Stunden von Dresden ist in einem bedeuten Orte, wo noch kein Bäcker und Fleischer vorhanden, eine passende **Baustelle**, für beide Gewerbe ausreichend, preiswerth zu verk. Off. unter **C. T. 121 „Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf.

Mit ca. 3000 M. Anzahl. kann Jemand mein nahe Dresden gelegenes, 36 Scheff. gutes Areal enthaltendes **Gut** mit massiv. Gebäuden erwerb. Lasse alle Gelder darauf stehen. Off. u. **M. 100 Rudolf Mosse, Dresden.**

Bauland.

30 Scheffel Land mit Gleisanschluß, zur Errichtung einer größeren Fabrik vorzüglich geeignet, unweit Dresden, verkäuflich. Adr. unt. **C. N. 119 „Invalidendank" Dresden** erb.

Restauration.

In einem Industrieorte Nord-Böhmens ist ein gut eingeführtes

Gasthaus

wegen Familienverhältnissen unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. **Auskunft ertheilt J. Fleischmann's Bureau in Nixdorf, Böhmen.**

Baustellen-Verkauf.

In **Loschwitz** b. Radeberg, an der neuen Straße u. Chaussee, Mittelpunkt von Radeberg u. Arnsdorf, sind **prachtvoll** gelegene Baustellen billig zu verkaufen.

Karl Gommlich, Baugeschäft, Radeberg.

Comfortable Villa

mit groß. Garten auf dem Lande b. Dresden zu **verkaufen.** Bedürfnisse u. Rentabilitätsbetrieb. Von jedem Laien leicht zu bewirthschaften. Preis 30000 Mark. Anz. 10000 M. Reinertrag ca. 2000 M. Off. unter **A. G. 807** Exped. d. Bl. erb.

Zinshaus

in Cotta f. 25000 M. zu verk. Anz. 5000 M. Off. unter **Y. E. 637** in die Exp. d. Bl.

Sehr vortheilhaft.

Guts-Ankauf

bietet sich für Jemand, d. 15000 Mark baar anzahlen will, in der Nähe von Lauban in Schlesien. 70 Morgen guter Boden nahe der Station, meist eben, u. weizenfähig, incl. 20 Morgen Wiesen, Forst, gute Gebäude, geräum. Wohnhaus, gute Jagd, schöne Saaten u. Inventar, wegen Uebernahme von größerem Grundbesitz sehr für nur 45000 Mark. **Oscar Weber** in Görlitz, Bismarckstraße 17.

Gasthofs-Verkauf.

Ein fein. Gasthof mit großem Tanzsaal u. Concertgarten, nahe d. Stadt und Bahnhof, 8000 M. Brandk., 4000 M. b. 5—8000 Mark Anz. sof. zu verkaufen. Näh. bei **Carl Haase in Riesa,** Bismarckstraße 17.

Gut oder Rittergut

zu **kaufen gesucht** bei 100000 M. Anzahlung. Lage Dresden. Angabe der Gebäude ausführlich. Off. unter **K. K. 570** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein Haus

in Wachwitz mit Garten, Bauplatz, schön. Kellerei, Werkstelle u. 820 Quadratmeter, alles in besserem Zustande, soll für 6500 Mark zu verkaufen. Näheres daselbst bei **Julius Humbsch.**

Schmiede-Verkauf.

Eine Schmiede mit 10 Scheff. Feld und Wiese, einzige in groß. Dorfe mit Rittergut, guten Gebäuden, gut zu verkaufen. Preis 7800 Thaler. Näh. durch **S. Thiele** in **Roßwein.**

Eine große, über 40 Jahre bestehende, seit Kurzem nach neuestem automatischen System eingerichtete, schwunghaft betriebene

Essigfabrik,

verbunden mit Destillation, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Zur ungestört. Weiterführung des Geschäfts sind 50,000 Mk. nöthig. Briefe befördert die Exp. d. Bl. unt. **A. A. J. 1102.**

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Mein in Plauen i. V. an der verkehrsreich. Neundorfer-Straße (Landstraße) belegenes Wohnhaus mit Hintergebäude, großem Hofraum und Ausfahrt, ist infolge anderweitigen Ankauf bei 7—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. In demselben wird seit 1869 ein schwunghaftes Material-waarengeschäft m. Nebenbranchen betrieben und bietet einem strebsamen Geschäftsmann eine sichere Existenz. Das Grundstück eignet sich seiner Lage u. Räumlichkeit wegen auch zu jedem anderen Geschäft. **Moritz Nandel.**

Ritterguts-Verkauf

für Oekonomen u. Cavaliere, w. in Sachsen etwas

Gutes u. Preiswerthes

nicht finden. Angenehme Lage **Berlin-Bresl. B., Niederschlesien, selbstständiger** Gutsbezirk, **bequem arrond.** Areal 332 Mrg. Niederungs-Lehmboden ec., **gute** Wiesen, 2 Karpfenteiche, gr. Obst- u. Garten, eig. Forst, Hoch- u. Niederwildjagd, Ziegelei, Lehm- u. Töpferthonlager, **gute mass. Geb.,** Vieh, Inv., Vorr., **feste Hyp., sehr preisw.,** bei nur 30—40000 Mk. b. Anz. durch **Friedr. Pollmer, Niedersedlitz,** Bez. Dresden.

Ein Zinshaus,

Ink. Eibus., Nähe v. Kötzschenbroda, m. gr. Garten, auch Bahnhof im Orte, m. 6—7000 M. Anzahlung zu verk. Off. u. **X. D. 611** Exped. d. Bl. erb.

Kaufe Villa

oder **Bauplatz** in Blasewitz geg. Anzahl. einer Hypothek. Off. u. **B. H. 698** Exp. d. Bl. erb.

Schmiede-Verkauf.

Eine **Schmiede** mit guter Kundsch., 6 Ack. Land, sch. Obst- u. Gemüsegart., ist veränderungshalb. zu verk. Näh. **Otterwisch Nr. 87.**

Hausgrundstücks-Verkauf.

Großes massives Haus mit 2 Einfahrten und dazu gehörigem Bauland bei 3000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Dasselbe liegt in bester Zukunftslage nahe bei den Bahnhofsbauten und würde sich besonders für Spediteure, Fuhrwerksbesitzer ec. eignen. Näher. bei **O. Straube,** Scheffelstr. 1,3.

Kohlen-,

Holz- u. Baumaterial-Geschäft bei Dresden, mit

Grundstück

und **eigenem**

Ausladeplatz,

lebend. u. todt. Inventar, ist **sofort** für **52,000 Mk.** zu verkaufen event. auch zu verpachten. Umsatz 60000 M., Anzahl. 15—20000 M. Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Gasthof

mit Landwirthsch. u. sämmtl. Inventar, in Ort mit gr. Rittergut, nahe Stadt, ist für 21500 Mk. bei 5000 Mk. Anz. weg. Uebernahme des väterl. Grundst. sof. verkäuflich und zu übernehmen. Näheres durch **Jul. Böhme, Großenhain,** Dresdnerstr. 378.

Guts-Verkauf.

Verkaufe krankheitsh. sofort mein herrschaftl. geb. **Gut,** ca. 40 Ack. groß, ebene Felder, mit vollständ. Ernte, leb. u. todt. Invent., liegt zwischen 2 Industriestädten. Abverst. sehr gut. Off. **O. 610** erb. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Eine Villa,

schön gelegen, nahe Dresden, bis 30,000 Mk., bei größerer Anzahl. **zu kaufen gesucht.** Ausführl. Off., möglichst mit Zeichnung, erb. **Albert Schulze, Berlin C.,** Linienstraße 41, 1.

Landgut-Verkauf,

1½ Stunde von Dresden, Areal 40 Schff., Preis incl. compl. leb. u. todten Inventar 37,500 Mk. Näheres durch

Gotthold Anders,
Dresden, König-Johannstr. 4, 2.

Gummi-

waaren aller Art, bester Qualität, empf. und vers. gegen Nachn. Preisliste gr. u. frco. **A. H. Theising jun.,** 15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Honig, Butter.

Naturrein. Bienenhonig 8 Pfd. **netto** M. 4.70, hochfeinste Kuhbutter 8 Pfd. **netto** M. 8.25 versendet portofrei per Nachnahme unter Garantie u. reell **S. Jurmann,** Zaleszczyki, Galizien.

Zu kaufen gesucht

2 oder 3 noch gut erhaltene

Omnibusse,

10—16 Personen fassend. Off. m. Preis u. **D. A. 129** a. d. **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Wagen.

1 eleg. gebrauchter Landauer u. 1 neuer eleg. Jagdwagen sind preisw. z. vk. Görlitzerstr. 3 W. Broe.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis f. Wohlf. Lebender herausgegeben.

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für alle Jene, die durch traurige Verirrungen sich leidend fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Schwächezuständen, Herzklopfen, Angstgefühl und Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich **Tausenden zu Gesundheit u. Kraft.** Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Homöopath, **Wien, Giselastr. 6.** Wird in Couvert verschl. überschickt.

Saat- und Speise-Kartoffeln.

Ctr. 300 **Magn. bon.,** Ctr. 400 **Juno,** beste mit der Hand verlesene Waare, verk. à M. 2 per Ctr. Bahnhof **Lauban** in Sachsen. Baden. **Dom. Mittel-Steinkirch.**

Rover,

und div. **Fahrräder** hält in gr. Auswahl, desgl. **reparirt, vernickelt** und **emaillirt**

Meissner,
Poppitz 16, fr. Johannesstr. 20.

Neueste Erfindung!

Kunstfischbein

für Taillen 18, 20, 22, 24 Ctm. lang, für Corsets 27, 31, 36, 38 Ctm. lang, versendet portofrei Kilo 18 Mk. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung.

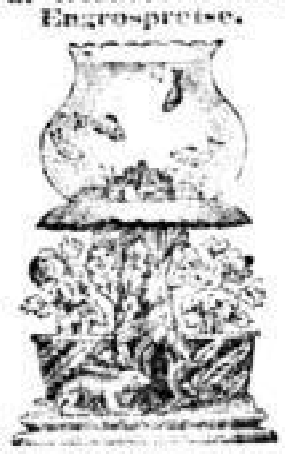
Robert Emmrich.
Mittweida.

Goldfische.

nur gesunde, kräft. Waare,

Stück 15 Pf.

Für Wiederverkäufer Engrospreise.



Goldfischgestelle

mit oben Zeichnung komplet mit Goldfischglas, drei Mark fünfzig Pf. Sodann empfehle ich eine große Auswahl **Goldfisch-Gestelle** m. Blumentöpfen. **Goldfischgläser** von 50 Pf. an. **Aquarien** von vier Mark an. **Laubfroschhäuser** mit **Fliegenfänger** 2 Mk. 50 Pf. **Wetterhäuser** 50 Pf. **Tuffsteine, Burgruinen Einsätze** Fontainen, **Korallen** und **Goldfisch-Netze, Goldfisch-Futter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Leihhaus-scheine

über Brillanten, Gold u. Silber kauft zu den höchsten Preisen **R. Gailus,** Goldschmied, **Ziegelstraße 3.**

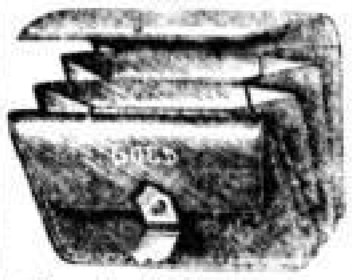
Infolge größerer Abschlüsse verkaufe hochfeine Rittergutsbutter

Butter,

½ Pfd.-Stück 60 Pf.
Wettinerstr. 65, b. d. Brücke.

Porte-Tresors

aus einem Stück besten Kalbleder gearbeitet mit Patentschloß 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mark.



Porte-Tresors,

echt Seehund oder echt Juchten,

aus einem Stück gearbeitet, mit Zahlbret u. Patentschloß, äußerst solid, Stück 3 Mark.

Sodann empfehle ich:

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Poesiebücher, Photographie-Albums

in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung.
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Zu kaufen gesucht ein 4 bis 7 Jahre altes

Reitpferd

für mittleres Gewicht. Gefäll. Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe erbeten unter **J. J. B. 1338** an die Expedition dieses Blattes.

Ein herrlicher, 7saitiger, ganz kleiner

Flügel,

Steinway-Mechanik, ist bill. zu verkaufen (ein Pianino wird mit eingetauscht) Victoriastraße 12, part. 1.

Per Kasse zu kaufen gesucht

kleiner Flügel, gebrauchtes Pianino. Adr. mit Preisangabe erb. unter **S. B. 513** Exp. d. Bl.

3 Rover

zu 85, 100, 125 Mk. verk. Luis Wiehing, Bernh. Striesen, 5 Pt.

Patente

aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schloßstraße, Eingang Brauhausstr.

Gebrauchsmuster
nach dem neuen Gesetz billigst.

Mehrere mittelschwere u. leichte

Pferde

unter ersteren ein Schimmel, 6 jähr. **Rappe,** werden ausgemustert

Posthalterei Dresden.
Hofmann.
Zu besichtigen Annenstraße 15.

Wagen-Verkauf.

Ein 4sitz. Landaulet, sehr w. gebr., 1- u. 2sp. zu f., sof. zu verk. Königsbrückerstr. 2, part.

Guter

Lehm

ist unentgeltlich abzufahren **Löbtau,** Linden- u. Hainsbergstraße. **Max Mros.**

Rosenstraße 10, I. Et.
Spottbill.

Gelegenheitskauf

Neu eingetroffen die hocheleg. Regenmäntel mit und ohne abnehmbaren Kragen, hochf. Jackets, Spitzenumhänge und Capes. **Frau Hintze.**

Hochrad,

Sparkbrook, 54", sowie ein 52", sehr gut erhalten, billig. **Paul Döring,** Dresden, Seestr. 6, 1.

Meine

Dampf-Molkerei Butter

à Pfund 112 Pf.,

erfreut sich einer täglich steigenden Nachfrage; trotz der wieder gestiegenen Preise bin ich in Folge rechtzeitig gemachter Abschlüsse in der Lage, diese täglich frisch eingehende

hochfeine

Tafelbutter

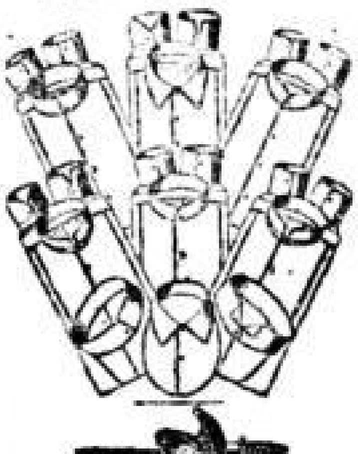
nach wie vor zum Preise von nur

112 Pf. pro Pfd.

abgeben zu können.

Julius Maass,
Scheffelstr. 18.
Fernsprecher Amt I 1018.

Oberhemden.



Feinste und modernste Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, liefert wie bekannt **Adolf Helm, Ecke Altmarkt u. Schreibergasse 1.**

Rauch-Tabake,

Fein- und Grobschnitt:

Amerik. Rippen	25	Pf.
Uckermärker	50	"
Pierraduer	60	"
Türkische Rippen	80	"
Amersforter	80	"
Habana	100	"
Maryland	120	"
Virginier	120, 200	"
Portorico	130	"
Oesterreich. Langschnitt	130	"
Varinas	150	"
Shag 100, 150, 160, 180,	200	"
Portorico in Rollen 60, 80, 120,	150	"
Varinas in Rollen und Blättern	150, 300	"

Hochfeine alte Tabake.

Maryland	200	Pf.
Bahia	225	"
Kanaster Nr. 1	240	"
do. Nr. 3	300	"
do. Nr. 2	400	"
do. Nr. 1	500	"

Deutsche, dänische, amerik. Kau-Tabake.

Paul Rossberg,
Dresden-N.,
Am Markt u. gr. Meißnerstraße.

Circa 30,000

Zahnstocher,

schöne **flache,** franko M. 10.—.
Muster gratis.
A. Wojtischek, Böhm. Aicha.

Wagen.

Ein- u. zweispänn. Rollwagen, ein wenig gebr. Rollwagen zu 50 Ctr. Tragkraft, 6 St. vierräd. Handfederwagen, pass. für Milch-, Brot- und Packet-Transport, zu verkaufen Schützengasse 46 bei Rother.

Billiger Gelegenheitskauf

8 schöne neue Rover Pneumat. u. 1½ Cissereifen, bestes Fabrikat, für jeden annehmbaren **Preis zu verkaufen Pillnitzerstraße 8, p. l.**

Schwarze

Cachemirs

zu Kleidern.
(reine Wolle).

solide tragbare Qualitäten

Meter 1 Mk., 1,20, 1,40, 1,50 bis 3,50 Mk.

Schwarze Mode-Kleiderstoffe, sehr elegant,

gestreift, geblümt, punktirt u. s. w. von

1 Mk. 40 Pf. an.

Frühjahrs-Kleiderstoffe

in glatt, gestreift, karrirt,

Meter 90, 105, 125, 150, 175, 200, 250, 275, 300 Pf. und grosse Auswahl in

Neuheiten englischen Genres

Passende Stoffe zu

Haus- u. Kinder-Kleidern,

Meter von 75 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Kinder-Sicherheits-Betten

nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu ermäßigten **Preisen**

Fr. Horst Tittel,
leistungsfäh. Eisen-Möbel-Fabrik,
Georgplatz 1, vis-à-vis **Café français.**
Fernsprecher 3419.

Brat-Heringe,

große 8 Liter-Dosen à 2 M. 40 Pf., bei 10 Dosen 235 Pf., bei 25 230 Pf., bei 100 225 Pf., für auswärts, für Dresden, der städtischen Steuer wegen, 1 M. 50 Pf. höher, empfiehlt

Richard Schädlich,
8 Jahnsgasse 8.

Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen
in unerreichter Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

Einen Posten

Herrenkleider-Stoffe

bin ich beauftragt wegen Aufgabe eines hies. Geschäfts **weit unter Taxpreisen freihändig** zu verkaufen.

E. H. Kurtzhals,
Auctionator und Taxator,
8 u. 10 Frauenstr. 8 u. 10.

Selbmann's Cacao
Fabrik Grenadierstraße.